



# Agende.

Herausgegeben

von der

Evang.-Luth. Synode von Wisconsin  
u. a. Staaten.

---

Milwaukee, Wis.  
Northwestern Publishing House,  
1911



# Register.

## Gottesdienst = Ordnung.

	Seite.		Seite.
<b>I. Ordnung des Sonn- und Festtäg-</b>		<b>Vater Unser</b> . . . . .	310
<b>lichen Hauptgottesdienstes</b> . . . . .	1	<b>Schluß des Hauptgottesdienstes</b>	
Sündenbekenntnis und Absolution 3, 3e		ohne Abendmahlsfeier . . . . .	6
Gloria, Laudamus u. s. w. . . . .	4	<b>Abendmahlsfeier</b> . . . . .	22—27
Antiphonen . . . . .	58, 153	Die gemeine Präfation . . . . .	22
Kollekten . . . . .	58—136, 154—175	Präfation am Christtage . . . . .	23
Sequenzen . . . . .	4f	Präfation am Erscheinungszeit . . . . .	23
Glaubensbekenntnis . . . . .	5, 306f	Präfation in der Passionszeit . . . . .	23
1. Allgemeines Kirchengebet . . . . .	6	Präfation auf Ostern . . . . .	23
2. Kirchengebet . . . . .	8	Präfation am Himmelfahrts-	
3. Allgemeines Gebet für die		tage . . . . .	24
christliche Kirche . . . . .	10	Präfation auf Pfingsten . . . . .	24
4. Gebet für die Kirche . . . . .	12	Präfation auf das Dreieinig-	
<b>Fürbitten und Danksagungen</b> . . . . .	15—21	keitsfest . . . . .	24
1. Geburt . . . . .	15—16	Vater Unser . . . . .	25
Bei Geburt eines gesunden		Konsekration . . . . .	25
Kindes . . . . .	15	Austheilung . . . . .	26
Wenn das Kind alsbald nach		Nach der Austheilung: Antiphone	
der Geburt getauft worden . . . . .	15	und Gebet . . . . .	26
Wenn das Kind totgeboren . . . . .	15	Segen . . . . .	27
Bei Geburt von Zwillingen . . . . .	16	<b>II. Christenlehre</b> . . . . .	27—29
2. Kirchgang . . . . .	16—17	Antiphonen . . . . .	59, 60
Wenn das Kind lebt . . . . .	16	Gebete und Kollekten . . . . .	165f, 259ff
Wenn das Kind totgeboren war . . . . .	17	<b>III. Nachmittags und Abendgottes-</b>	
Wenn das Kind ohne Taufe		<b>dienst</b> (Vestunden, Bibelstun-	
gestorben war . . . . .	17	den, Missionstunden, Pas-	
Wenn das Kind nach empfan-		sionsgottesdienst) . . . . .	29—30
gener Taufe gestorben . . . . .	17	Gebete und Kollekten 6—14, 154—175,	
3. Für Verlobte . . . . .	18	259—262	
4. Beim Tode eines Kindes . . . . .	18	<b>IV. Beichtgottesdienst</b> . . . . .	30—69
5. Beim Tode Erwachsener . . . . .	19	Beichtgebete . . . . .	30, 31, 32
6. Für Kranke . . . . .	19—21	Kollekten . . . . .	161f
Im Besserung . . . . .	19	Beichtbekenntnis . . . . .	32
Im selige Auflösung . . . . .	20	Beichtfrage . . . . .	32
7. Für die Kommunikanten . . . . .	21	Absolution . . . . .	33
<b>Zusätze zum allgemeinen Kirchen-</b>		Beichtvermahnung . . . . .	33, 36
<b>gebet</b> . . . . .	47—55	<b>V. Abendmahlsvermahnungen</b> . . . . .	40—47
1. In Kriegsgefahr . . . . .	47	1. Abendmahlsvermahnung nebst	
2. In Kriegesnot . . . . .	48	Absolution, Danksagung und	
3. Nach erlangtem Frieden . . . . .	50	Gebet (Wittenberg 1559) . . . . .	40
4. Zur Zeit langwieriger Dürre . . . . .	51	2. Abendmahlsvermahnung . . . . .	44
5. Zur Zeit langwierigen Re-		3. Luthers Paraphrase des Va-	
gens . . . . .	52	ter-Unfers nebst kurzer Ver-	
6. In Dürre und Teuerung . . . . .	53	mahnung . . . . .	46
7. In Sterbensläuften . . . . .	55		



	Seite.		Seite
VI. Lectionarium für alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres . . . 58—136		Am Trinitatisfeste . . . . .	98
(Antiphone und Responsorium, Kollekte auf Epistel und Evan- gelium nebst Graduale.)		" 1. Sonntag nach Trinitatis . . . . .	99
Am 1. Advents-sonntage und An- fang des Kirchenjahres . . . 58, 59		" 2. " " . . . . .	100
Am 2. Advents-sonntage . . . . .	59	" 3. " " . . . . .	101
" 3. " . . . . .	60	" 4. " " . . . . .	102
" 4. " . . . . .	61	" 5. " " . . . . .	103
" 1. Weihnachtstage . . . . .	62	" 6. " " . . . . .	104
" 2. " . . . . .	63	" 7. " " . . . . .	105
" 3. " . . . . .	64	" 8. " " . . . . .	106
" Sonntag nach Weihnachten . . . . .	65	" 9. " " . . . . .	107
" Fest der Beschneidung. Neujahr	66	" 10. " " . . . . .	108
" Sonntag nach Neujahr . . . . .	67	" 11. " " . . . . .	109
" Epiphaniastage . . . . .	67	" 12. " " . . . . .	110
" 1. Sonntag nach Epiphania . . . . .	69	" 13. " " . . . . .	111
" 2. " " . . . . .	70	" 14. " " . . . . .	112
" 3. " " . . . . .	70	" 15. " " . . . . .	113
" 4. " " . . . . .	71	" 16. " " . . . . .	114
" 5. " " . . . . .	72	" 17. " " . . . . .	115
" 6. " " . . . . .	73	" 18. " " . . . . .	115
" Sonntage Septuagesimä . . . . .	74	" 19. " " . . . . .	117
" " Sexagesimä . . . . .	75	" 20. " " . . . . .	118
" " Quinquagesimä oder		" 21. " " . . . . .	119
Estomihi . . . . .	76	" 22. " " . . . . .	120
" " Invocabit . . . . .	77	" 23. " " . . . . .	121
" " Reminiscere . . . . .	78	" 24. " " . . . . .	122
" " Oculi . . . . .	79	" 25. " " . . . . .	123
" " Lätare . . . . .	80	" 26. " " . . . . .	124
" " Judica . . . . .	81	" 27. " " . . . . .	125
" " Palmarum . . . . .	82	" Mariä Reinigung . . . . .	126
" Gründonnerstage . . . . .	83	" Mariä Verkündigung . . . . .	127
" Karfreitage . . . . .	84	" Tag Johannis des Täufers . . . . .	128
" h. Oftertage . . . . .	85	" Mariä Heimsuchung . . . . .	129
" Ostermontage . . . . .	86	" Michaelis . . . . .	130
" Ofterdienstage . . . . .	87	" Reformationstest . . . . .	130
" Sonntag Quasimodogeniti . . . . .	88	" Kirchweihe . . . . .	131
" Sonntag Misericordias Domini . . . . .	89	" Erntedankfest . . . . .	132
" " Jubilate . . . . .	90	" Danktag . . . . .	133
" " Cantate . . . . .	91	" Missionsfest . . . 134, 162—165, 257	
" " Rogate . . . . .	92	" Jahreschluß . . . . .	135
" Himmelfahrtstage . . . . .	93	VIII. Antiphonen und Responsorien, nach dem Gesangbuch alphabe- tisch geordnet . . . . . 137—152	
" Sonntag Exaudi . . . . .	94	" Nachweis passender Antiphonen auf verschiedenen Gelegenhei- ten . . . . .	153
" h. Pfingsttage . . . . .	95	IX. Kollekten für verschiedene Zeiten und Fälle.	
" Pfingstmontage . . . . .	96	" Advent, Weihnachten . . . . .	154
" Pfingstdienstage . . . . .	97	" Neujahr, Beschneidung . . . . .	155



	Seite.		Seite.
Epiphanias . . . . .	156	Michaelis . . . . .	233f
Passionszeit . . . . .	156—158	Reformationsfest . . . . .	236—239
Ostern . . . . .	158	Erntefest . . . . .	241f
Himmelfahrt . . . . .	159	Nach Missernte . . . . .	244
Pfingsten . . . . .	159	Kirchweihfest . . . . .	245
Trinitatis . . . . .	160	Bußtagsgebete . . . . .	247—249
Schluß des Kirchenjahres . . . . .	160	Schluß des Kirchenjahres . . . . .	250
Konfirmation . . . . .	160	Missionsfeste . . . . .	251—257
Bußtags- und Beichtgottesdienste	161	Für innere Mission . . . . .	251
Gottes Wort . . . . .	162	Für äußere Mission . . . . .	254
Kirche . . . . .	163	Allgem. Missionsgebete 162—165, 196f,	255—257, 260f
Christenlehre (Katechismuspre-		Synodalgottesdienst . . . . .	257
digt) . . . . .	165	XI. <b>Sonntagsgebete</b> —	
Christlich Leben . . . . .	167	A. Allgemeine . . . . .	259—261
Allgemeine Dankfagungen . . . . .	169	B. Für die Epiphanias- und	
Das tägliche Brot . . . . .	169—172	Osterzeit . . . . .	261
In allerlei Not . . . . .	173f	C. Für die Leidenszeit . . . . .	262
Tod und Ewigkeit . . . . .	175f	XII. <b>Anfangsgebete für Morgengot-</b>	
X. <b>Festgebete.</b>		<b>tesdienste</b> . . . . .	263—268
Abvent . . . . .	177—179	XIII. <b>Schlußgebete für Abendgottes-</b>	
Weihnachten . . . . .	180—183	<b>dienste</b> . . . . .	269—272
Sylvesterabend . . . . .	184—187	XIV. <b>Wochengebete</b>	
Neujahr . . . . .	188—194	Allgemeine . . . . .	273—277
Erscheinungsfest . . . . .	195—197, 261	Bei Leichenpredigten . . . . .	277
Taufe Christi . . . . .	198	XV. <b>Der kleine Katechismus Dr.</b>	
Mariä Reinigung . . . . .	198—200	<b>Martin Luthers</b> nebst Haus-	
Mariä Verkündigung . . . . .	200f	<b>tafel</b> und christlichen Frage-	
Passionszeit . . . . .	202—211	<b>stücken</b> . . . . .	279—305
A. Allgemeine . . . . .	202—205, 262	XVI. <b>Die Allgemeinen Glaubensbe-</b>	
B. Gründonnerstag . . . . .	206	<b>kenntnisse</b> . . . . .	306f
C. Karfreitag . . . . .	207—211	Das Apostolische Glaubensbekennt-	
Ostern . . . . .	213—219, 261	nis . . . . .	306
Himmelfahrt . . . . .	220—222	Das Nicänische Symbolum . . . . .	306
Pfingsten . . . . .	224—227	Das Athanasianische Symbolum . . . . .	307
Fest der heil. Dreieinigkeit . . . . .	227—231	XVII. <b>Das Vater Unser</b> . . . . .	310
Johannisfest . . . . .	231	Der Segen des Herrn . . . . .	311
Mariä Heimsuchung . . . . .	232		

Formulare für allerlei kirchliche Handlungen

	Seite.		Seite.
Kindertaufe . . . . .	315—326	zeugen vollzogenen Sach-	
Kindertaufe . . . . .	315—324	taufes . . . . .	322
Sachtaufe (Vollziehung der Not-		C. Bestätigung der Nottaufes . . . . .	324
taufes durch den Pastor) . . . . .	320	Taufes eines Erwachsenen . . . . .	326
A. Sachtaufe mit Taufzeugen . . . . .	320	Die Konfirmation . . . . .	331
B. Bestätigung der ohne Tauf-		Aufnahme von Konvertiten . . . . .	337



	Seite		Seite.
Verlöbniß . . . . .	340	Schriftabschnitte . . . . .	375, 369
Trauung . . . . .	343—347	Gebete . . . . .	367f, 378
Erstes Formular . . . . .	343	<b>Leise-Leiche</b> . . . . .	377ff
Zweites Formular . . . . .	347	A. Im Trauerhause . . . . .	377
Jubel-Hochzeit . . . . .	351	B. Am Grabe . . . . .	379
Kranken-Kommunion . . . . .	354ff	Bei der Leiche eines getauf-	
Gewöhnliches Formular . . . . .	354	ten Kindes . . . . .	379
Kurze Form der Kranken-Kom-		Wenn ein Kindlein noch nicht	
munion bei schwer erkrankten		getauft worden ist . . . . .	380
Personen . . . . .	359	Bei der Leiche eines Erwach-	
<b>Begräbniß</b> . . . . .	362ff	senen . . . . .	381
A. Im Trauerhause . . . . .	362	A. Längere Form . . . . .	381
Schriftlektion . . . . .	362	B. Kürzere Form . . . . .	381
Gebete:		<b>Ordnation</b> . . . . .	368
Bei einem Erwachsenen . . . . .	363	<b>Einführung eines Predigers</b> . . . . .	391
Bei Kindern . . . . .	364	<b>Einführung eines Schullehrers</b> . . . . .	396
Bei der Leiche eines Haus-		<b>Einführung neuerwählter Kirchen- und</b>	
vaters oder einer Haus-		<b>Schulvorsteher</b> . . . . .	400
mutter . . . . .	365	<b>Gemeinde-Versammlung</b> . . . . .	402
Bei einer hochbetagten		<b>Legung des Grundsteins einer Kirche</b>	404
Person . . . . .	366	<b>Einweihung einer neuen Kirche</b> . . . . .	408
Bei einer durch Leiden schwer		<b>Einweihung eines Schulhauses</b> . . . . .	413
geprüften Person . . . . .	367	<b>Orgelweihe</b> . . . . .	417
Bei der Leiche eines Chri-		<b>Glockenweihe</b> . . . . .	419
sten, der eines jähen To-		<b>Einweihung eines Gottesackers</b> . . . . .	420
des gestorben . . . . .	368	<b>Gebet des HErrn — Segen des HErrn</b>	421
B. In der Kirche . . . . .	369	<b>Musiknoten zur Liturgie</b> . . . . .	425—441
Lektionen . . . . .	369ff	<b>Anhang: Die Geschichte des Leidens</b>	
Gebete und Kollekten 170, 372—374		<b>und Sterbens unseres HErrn Jesu</b>	
C. Am Grabe . . . . .	375	<b>Christi.</b>	



**Gottesdienst-Ordnung.**



© American Cyanamid Co.



# Gottesdienst-Ordnung.

## I.

### Ordnung des Sonn- und Festtäglichen Hauptgottesdienstes.

1) Unser Anfang

(Der Gottesdienst beginnt mit Gemeindegesang. Während des letzten Verses tritt der Pastor an den Altar und spricht der Gemeinde zugewendet):

Lasset uns Gott unsere Sünden bekennen und im Namen unseres HErrn Iesu Christi um Vergebung bitten. Denn so wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünde bekennen, so ist Gott treu und gerecht, daß er uns die Sünde vergibt und reinigt uns von aller Untugend. Bekennet demnach mit mir also:

Pastor (zum Altar gewendet): Ich armer, sündiger Mensch bekenne dir, allmächtigem Gott, meinem Schöpfer und Erlöser, daß ich nicht allein gesündigt habe mit Gedanken, Worten und Werken, sondern auch in Sünden empfangen und geboren bin, also, daß alle meine Natur und Wesen vor deiner Gerechtigkeit sträflich und verdammlich ist. Darum fliehe ich zu deiner grundlosen Barmherzigkeit, suche und bitte um Gnade. HErr, sei gnädig mir armen Sünder!

Gem.: Christe, du Lamm Gottes u. s. w. / u

Pastor: Der allmächtige, barmherzige Gott hat sich unser erbarmt und seinen eingebornen Sohn, Iesum Christum, für unser Aller Sünde in den Tod dahingegeben, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Aben der G...



Gem.: Amen.

✓ Pastor: Ehre sei Gott in der Höhe.

✓ Gem.: Allein Gott in der Höh' sei Ehr. (1 oder 4 Verse).

Oder an hohen Festen:

Und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.  
Amen, Amen, Amen.

Chor: Wir loben dich, wir benedeien dich, wir beten dich an, wir sagen dir Dank, um deiner großen Herrlichkeit willen, HErr Gott, himmlischer König! Allmächtiger Vater! HErr, du eingeborener Sohn, Iesus Christus! HErr Gott, du Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der du die Sünde der Welt trägst, erbarme dich unser! Der du die Sünde der Welt trägst, nimm an unser Gebet! Der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser! Denn du allein bist heilig, du allein bist der HErr, du allein bist der Allerhöchste, Iesus Christus, mit dem Heiligen Geiste, in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen, Amen, Amen.

In Ermanglung des Chores kann der Pastor das Laudamus lesen und mit Amen schließen, worauf die Gemeinde einsetzt: Allein Gott in der Höh', u. s. w.

✓ Pastor (zur Gemeinde gewendet): Der HErr sei mit euch!

✓ Gem.: Und mit deinem Geiste.

Pastor: } Eine der Gelegenheit Antiphone mit Responsorium.  
Gem.: } angemessene

✓ Pastor (zum Altar gewendet): Lasset uns beten:

(Folgt die angemessene Kollekte.)

✓ Gem.: Amen.

✓ Pastor (zur Gemeinde gewendet) liest die Epistel.—An diese schließt eine Sequenz mit Hallelujah, in der Passionszeit mit Amen. 3. B.:

✓ Pastor: Heiliger Vater, heilige uns in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit. Hallelujah.

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren. Halle-  
lujah.



Herr, der du uns heißest auf dein Wort hoffen, gib, daß unsere Seele aus deinem Worte lebe und dich preise immer und ewiglich. Hallelujah.

Herr, erhalte uns dein Wort, denn dein Wort ist unseres Herzens Freude und Trost. Hallelujah.

Gem.: Hallelujah! Hallelujah! Hallelujah! In der Passionszeit:  
Amen.

Pastor: liest (der Gemeinde zugewendet) das Evangelium.

Nach Schluß desselben:

Pastor: Lob sei dir, o Christe!

Gem.: Ehre sei dir, Herr!

✓ Pastor spricht (zur Gemeinde gewendet) das apostolische Glaubensbekenntnis:

→ Lasset uns mit der ganzen Christenheit auf Erden bekennen unseren allerheiligsten Glauben:

Ich glaube an Gott, den Vater allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum, Seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren von Maria, der Jungfrau, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, Eine heilige, christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen

Gem.: Amen, Amen, Amen.

Hauptlied.

Predigt; darnach Kirchengebet, Vaterunser, Botum; Fürbitten, Vermeldungen.



Findet keine Abendmahlsfeier statt, so vollzieht sich der Gottesdienst nach der Predigt in dieser Weise:

Gemeindegesang, während dessen der Pastor an den Altar tritt.

Pastor (zum Altar gewendet) intoniert oder spricht eine Antiphone.

Gemeinde folgt mit dem entsprechenden Responsorium.

➤ Pastor: Lasset uns beten. Er betet eine Kollekte.

Gem.: Amen.

➤ Pastor (der Gemeinde zugewendet): Der Herr segne dich und behüte dich! Der Herr erleuchte dein Angesicht über dir und sei dir gnädig! Der Herr erhebe dein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!

Gem.: Amen, Amen, Amen!

Schlußvers.

Findet Abendmahlsfeier statt, so singt die Gemeinde nach der Predigt:  
Schaffe in mir Gott ein reines Herz u. s. w.

Während des Gesangs tritt der Pastor an den Altar.  
(Abendmahlsliturgie Seite 22.)

## 1. Allgemeines Kirchengebet.

Pastor: Laßt uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, Herr Himmels und der Erden, wir bitten dich herzlich, du wollest deine christliche Kirche mit allen ihren Lehrern und Dienern durch deinen Heiligen Geist regieren, daß sie bei der rechtschaffenen, unverfälschten Lehre deines reinen Wortes hier und allenthalben erhalten werden möge, dadurch dein Reich unter uns vermehret, der wahre Glaube in uns erwecket und gestärket werde, auch die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme.

Ferner bitten wir dich, Herr aller Herren, du wollest auf dieses unser Land mit Gnade herabsehen, es bei seiner Freiheit unverkürzt erhalten und seine leibliche und geistliche Wohlfahrt immerdar fördern. Laß dir in deinen göttlichen Schutz und Schirm befohlen sein alle Beamten des Landes. Setze sie sämt-



lich zu deinem Segen und kröne sie mit Gnade und Wohlthat für und für, damit wir unter ihrer Regierung ein geruhiges und stilltes Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

Insonderheit bitten wir dich, laß deine Augen Tag und Nacht offen stehen über dieser ganzen Stadt (Gegend) und allen ihren Einwohnern, und gedenke auch in Gnaden an unsere Gemeinde. Sei du, allmächtiger Schutzherr deiner Kirche, auch ferner unter uns mit deiner Gnade und Hülfe; zieh deine Hand nicht von uns ab, und gib zu allen Unternehmungen für unsere zeitliche und ewige Wohlfahrt dein göttliches Gedeihen. Verleih uns heiligen Mut, guten Rat und rechte Werke.

(Deiner gnädigen Obhut und Fürsorge befehlen wir auch unsere auswärtigen Glaubensgenossen. Sei ihnen freundlich, Herr unser Gott, und fördere das Werk ihrer Hände. Beschütze sie mächtig in allen Gefahren, die ihnen drohen, und erhalte sie bei dem Einigen, daß sie deinen Namen fürchten.

Segne in Gnaden die Auferziehung und Unterweisung unserer Jugend, daß sie aufwache in deiner Furcht zum Preise deines Namens. Insonderheit segne die rechtgläubigen Lehranstalten zur Ausrüstung treuer Arbeiter in deinem Weinberge auch in diesem Lande.

Fördere alle christlichen Handlungen, Nahrungen und Handtierungen, und laß dabei einen jeden mit allem guten Gewissen vor dir wandeln und sich redlich nähren.

1 Nimm dich in Gnaden an aller Kranken, Armen, Witwen und Waisen, behüte alle Schwangeren, Kinder und Säugerinnen, geleite alle Reisenden auf den Wegen ihres Berufes zu Wasser und zu Lande; erbarme dich aller Angefochtenen und derer, die um deines Namens willen Verfolgung leiden. Tröste sie, o Gott, mit deiner Güte, und erlöse sie endlich nach deinem väterlichen Wohlgefallen.

Gib zum Wachstum der Früchte des Landes dein göttliches



Gedeihen, wende ab schädliches Ungewitter, Mißwachs, Teurung, Krieg, Feuers- und Wassersnot und andere Plagen. Bleibe so bei uns, o treuer Vater, bis an unser Ende, und laß deinen Geist nimmermehr von uns weichen, damit wir in deiner Furcht leben, in deiner Gnade sterben und zuletzt das Ende unsers Glaubens davon bringen, welches da ist der Seelen Seligkeit.

Das alles tue um deines lieben Sohnes, Jesu Christi, und seines teuren Blutes willen, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und herrschet, in gleicher Majestät und Ehre, wahrer Gott und Mensch, hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

## 2. Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, Herr Himmels und der Erden, wir bitten dich herzlich, du wollest deine Kirche mit ihren Dienern, Wächtern und Lehrern durch deinen Heiligen Geist regieren, daß sie bei der rechtschaffenen Weide deines heiligen Wortes erhalten werden mögen, dadurch dein Reich unter uns und in aller Welt, auch bei Heiden und Juden, vermehret, der wahre Glaube in uns erwecket und gestärket werde, auch die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme.

Insonderheit laß deiner treuen Obhut befohlen sein die lutherische Kirche in unserem Lande und unsere Gemeinde. Segne unsere Synode und erhalte sie in Einigkeit des Geistes durch das Band des Friedens, daß wir bei reiner einträchtiger Lehre, heilsamer Zucht und löblicher Ordnung erhalten werden.

Segne, o Herr, die Arbeit in unseren und allen rechtgläubigen Lehranstalten. Erleuchte Lehrende und Lernende, auf daß uns ausgerüstet werden treue Hirten, tüchtig zu führen das Amt des Neuen Testaments und zu weiden die Gemeinde Gottes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat.



Deinem Schutz und Segen befehlen wir unsere Obrigkeit, hohe und niedere. Gib allen Beamten ein weises Herz, gute Gedanken, gerechte Werke, klugen Rat und einen starken Arm, daß durch sie die Bosheit gehindert, dagegen die Gerechtigkeit gefördert werde unter ihrer Regierung, und wir ein stilles und geruhiges Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

Segne in Gnaden die Auferziehung und Unterweisung der lieben Jugend, daß sie aufwache in deiner Furcht und zum Preise deines Namens.

(Insonderheit laß dir die Konfirmanden unserer Gemeinde befohlen sein; neige ihr Herz zu deinen Zeugnissen und bewahre sie vor Aergerniß und Verführung, auf daß sie in der heilsamen Lehre recht gegründet und würdig werden, zu deinem Tisch zu kommen.)

Fördere alle christliche Nahrung, Handlung und Hantierung, und laß dabei einen jeden mit gutem Gewissen vor dir wandeln und sich redlich nähren.

Gedenke in deiner Güte an alle, die in Armut, Krankheit, Kindesnöten oder sonst in leiblicher oder geistlicher Anfechtung sind, auch an die, so um des rechten Glaubens willen angefochten oder gefangen sind oder sonst Verfolgung leiden. Du wollest sie alle, o Gott des Trostes, in Geduld und Glauben stärken und endlich daraus erlösen nach deinem väterlichen Wohlgefallen.

Alle Früchte der Erde wollest du, o barmherziger Vater, bei erwünschter Witterung und fruchtbarem Wachstum geraten und gedeihen lassen. Wende auch ab in deinem väterlichen Schonen alle durch unsere Sünde sonst wohlverdiente Not und gönne uns ferner alle bisherigen Wohltaten Leibes und der Seele; sonderlich erhalte uns die hochwerte Gabe unserer Freiheit für Kirche und Schule, daß wir dir beständig ungehindert nach deinem Wort im rechten Glauben dienen können. Segne alle Häuser in unserer Gemeinde, Väter und Mütter, Kinder und Gesinde. Behüte uns



vor Aufruhr, Pest, Teurung, Feuers- und Wassersnot und allem Schaden, vornehmlich vor dem ewigen Verderben.

(Wir bitten dich auch, barmherziger Gott, du wollest unsern Brüdern und Schwestern, die heute als Gäste an der Gnadentafel des heiligen Abendmahles erscheinen, deinen Heiligen Geist verleihen, daß sie nach vorgegangener herzlicher Prüfung ihrer Herzen und Gewissen herzutreten und die himmlische Speise, den wahren Leib und das wahre Blut Christi unter dem gesegneten Brot und Wein würdiglich empfangen zur Stärkung ihres schwachen Glaubens, zur Tröstung ihrer blöden Gewissen, zur Besserung ihres sündhaften Lebens, damit es ihnen zur Erlangung ihrer ewigen Wohlfahrt und Seligkeit gereichen möge.)

Bleibe bei uns, o treuer Vater, mit deiner Gnade bis an unser Ende. Bereite zu demselben einen jeden unter uns im wahren Glauben, damit wir in deiner Furcht leben, in deiner Gnade sterben und zuletzt das Ende unseres Glaubens ewig davontragen, der Seelen Seligkeit. Alles um deines lieben Sohnes, Jesu Christi, und seines teuren Blutes willen, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret, wahrer Gott, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

### **3. Allgemeines Gebet für die christliche Kirche.**

Ewiger, lebendiger Gott und Vater im Himmel, Lob, Ehr und Dank sei dir gesagt von Grund unserer Herzen für alle deine Liebe und Treue, welche du uns und dem ganzen menschlichen Geschlecht erwiesen hast, daß du uns zu vernünftigen Creaturen, ja zum ewigen Leben erschaffen, durch Christum so teuer erlöset, durch den Heiligen Geist geheiligt und zu deiner Herrlichkeit berufen hast. Siehe, Herr, wir sind viel zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns täglich tust und erweistest. Die Güte des Herrn ist's, daß wir nicht gar aus sind, und seine



Barmherzigkeit hat kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und seine Treue ist groß. Ach, laß uns doch den Reichthum deiner Güte und Barmherzigkeit immer mehr und mehr erkennen und aus Liebe zu dir gezogen werden, daß wir alles, was in und an uns ist, wiederum zu deiner heiligen Ehre aufopfern mögen. Und weil nichts Unreines vor deinen heiligen Augen bestehen mag, so tilge alle unsere Sünde mit Christi Verdienst und Gerechtigkeit und hilf gnädiglich, daß wir durch törichte Entschuldigungen oder Verteidigungen uns nicht selbst betrügen, sondern das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste recht verleugnen, das Kreuz des HErrn Jesu auf uns nehmen und ihm nachfolgen. Laß deine Kinder wie den Tau aus der Morgenröthe geboren, Jung und Alt mit der lautern Milch des Evangelii gesäuget und dasselbe hinfort nicht der Zuhörer Ohren allein, sondern auch ihren Herzen gepredigt werden. Umfange mit deiner ewigen Erbarmung die ganze christliche Kirche und diese Gemeinde; strecke aus selbst den Arm deiner Heiligkeit und steuere aller Unordnung und Bosheit, die der Satan täglich auszurichten suchet. Was du aber gepflanzt hast, das segne, stärke und erhalte auch unter uns, damit deines Namens Ehre groß werde. Nimm dich an der Obrigkeit und Untertanen, der Kirchen und Schulen, der Eltern und Kinder, der Herren und des Gesindes, daß ein jedes deinen Willen treulich vollbringe. Ja, erwecke viele zur Aufnahme des Reiches Jesu Christi, so da sind Pfleger deiner Kirche und Säugammen deiner Gemeine. Regiere die Herzen aller Oberen mit deinem Heiligen Geiste, daß sie Recht und Gerechtigkeit befördern und allem Unheil mit Nachdruck steuern. Verleihe immerdar Frieden zu unsern Zeiten und segne unsern Korb und unser Uebriges, und erlöse uns, so lange wir leben. Erbarme dich auch so vieler Völker, die in so großer Blindheit dahingehen, und laß sie gelangen zur Erkenntnis deines lieben Sohnes, der du die Menschen ja nicht vergebens geschaffen hast. Sende getreue Arbeiter in deine Ernte



und Stärke, die du gesandt hast, daß sie mit Freudigkeit deine Wahrheit verkündigen und sich der Trübsale um des Evangelii willen nicht schämen, welche ihre Ehre und herrlicher Schmuck sind. Ach, getreuer Vater, laß dir alle deine gläubigen Kinder hier und allenthalben befohlen sein, und wie du das Haupt, Christum, liebest, so segne und vermehre auch alle dessen Gliedmaßen. Laß unser Gebet ein angenehmes Räuchwerk und unsern Glauben einen Sieg sein, daß wir in deiner Kraft und Erkenntnis einhergehen und alles Böse überwinden. Und wenn du uns nach deinem heiligen Rat genug geprüft hast, so erquickte uns wieder, daß wir deine Herrlichkeit sehen und dich preisen mögen. Ach, höre, Herr! dies unser Begehrt, und laß unsere Bitte nicht fehlen, um des vollkommenen Verdienstes und der kräftigen Fürbitte Jesu Christi willen. Amen.

#### 4. Gebet für die Kirche.

✓ Allmächtiger Gott, gnädiger, barmherziger Vater, wir kommen vor dein Angesicht im Namen deines lieben Sohnes, Jesu Christi, und sagen deiner göttlichen Majestät von Grund unseres Herzens Lob, Ehr, Preis und Dank für deine vielfältigen Wohltaten, die du uns an Leib und Seele erzeigt hast. Wir sind zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns getan hast, daß du uns insonderheit dein alleinseigmachendes Wort geschenkt und dadurch eine Kirche unter uns gesammelt und auch uns dazu berufen und bei derselben erhalten hast; vergibst uns noch täglich unsere vielen und großen Sünden, wendest viele wohlverdiente Strafen in Gnaden von uns ab, [hast uns mit erwünschtem Frieden bedacht] und lässest noch alle Morgen deine Barmherzigkeit groß und neu über uns werden. Solches alles rühmen und preisen wir von Herzen und sagen: Gelobet sei der Herr, der Gott Israel, der allein Wunder tut, und gelobet sei sein heiliger Name immer und ewiglich! /over. p. 14 end.



Nun bitten wir dich herzlich im Namen deines lieben Sohnes, unseres einigen Mittlers, Erlösers und Fürsprechers, Jesu Christi, du wollest uns bei solchen Gnadenwohlthaten weiter erhalten, dein heiliges Wort uns ferner gönnen und geben. Verleih auch Gnade, daß es nicht umsonst gepredigt werde, sondern bewahre dadurch in uns den Glauben, stärke und vermehre ihn, erwecke die Liebe, befestige die Hoffnung, gib wahre Demut und Sanftmut, daß wir wandeln in den Fußstapfen unseres lieben HErrn Jesu Christi. Lehre uns, HErr, tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist unser Gott; dein guter Geist führe uns auf ebener Bahn. Habe auch noch allezeit Gedanken des Friedens über uns, und laß uns als Kinder des Friedens zu jeder Zeit Friedensgedanken unter einander haben, Wahrheit und Frieden lieben. Bewahre also unsere Kirche vor falscher Lehre und Zerrüttung und schädlichem Irrtum. Erhalte uns bei der evangelischen Wahrheit und reiner Lehre, daß sie ohne Hindernis allzeit gepredigt und auf unsere Nachkommen fortgepflanzt, Ruhe und Friede in der Kirche und im Regiment erhalten werde, und wir bei dem Einigen bleiben, daß wir deinen Namen fürchten. Darum, o lieber Vater, mache der Leute Ratschläge zu nichts, die Böses im Sinne haben, mit Unglück schwanger gehen und uns dieses edlen Kleinods berauben wollen. Laß dir auch in Gnaden empfohlen sein alle Beamten unseres Landes; verleihe ihnen friedliche Regierung, guten Rat und rechte Werke. Sieh auch in Gnaden an dieses Orts Obrigkeit, unsern Rat, die Gerichte, Bürgerschaft samt der ganzen Gemeinde: wohne ihnen bei mit deinem Heiligen Geiste, mit dem Geiste der Weisheit und des Verstandes, des Rats und der Stärke, der Erkenntnis und der Furcht des HErrn; segne auch ihre Ratschläge, wende und richte dieselben zu deinen hohen Ehren und der ganzen Stadt Aufnehmen und Wachstum, daß sie mit uns und wir mit ihnen der ewigen Seligkeit theilhaftig seien und hier ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gott-



seligkeit und Ehrbarkeit. Den lieben Hausstand, Vater und Mutter, Witwen und Waisen, Kinder und Gesinde, laß dir auch in Gnaden befohlen sein. Gib Gnade zur Kinderzucht, beides im Hause und in den Schulen, damit ja die liebe Jugend in aller Gottseligkeit, Zucht und Vermahnung zum HErrn erzogen, und ein jeder in dem Stande, darein du ihn gesetzt hast, möge treu und fleißig erfunden werden. Du wollest auch das Hauskreuz lindern und wenden; denen, die es getroffen, wollest du Hilfe und Trost verleihen. Gib uns auch nach deinem Willen zu unserer Notdurft und verleihe, daß wir deiner Gaben nicht mißbrauchen. Bewahre uns vor Sicherheit, Aufruhr, Feuerbrunst und Wassersnot, vor Krieg und teurer Zeit, vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die im Mittag verderbet. Laß uns deinen väterlichen Segen und allmächtigen Schutz bei all unseren Berufsgeschäften, Hantierung, Gewerbe und Arbeit also genießen, daß wir dabei mit Dankagung unser täglich Brot empfangen. [Strafe uns nicht nach unsern Sünden, vergilt uns nicht nach unsrer Missetat, sondern schonen und erbarme dich unser, wie sich ein Vater über Kinder erbarmt. Beschüte uns sämtlich vor einem bösen schnellen Tode, beschere uns ein seliges Ende und nimm unsere Seele in deine Hände, wenn unsere Lebenszeit aus ist. Laß uns auch des lieben jüngsten Tages und der Erscheinung des großen Gottes, unsers HErrn und Heilandes Jesu Christi, mit Verlangen und Freuden warten und erhöere uns um desselben willen gnädiglich. Amen. p. 18 Heilig

---



## **Fürbitten und Dankfagungen.**

### **1. Geburt.**

#### **Bei Geburt eines gesunden Kindes.**

Allmächtiger, barmherziger Gott, lieber himmlischer Vater, wir sagen dir von Grund unsers Herzens Lob, Ehre und Dank, daß du diese Mutter in der Stunde der Gefahr so gnädig behütet und nach der Not durch den Anblick eines gesunden Kindes erfreut hast. Wir bitten dich, du wollest dich fernerhin über sie erbarmen und sie samt dem Kindlein vor allem Übel behüten. Verleihe in Gnaden, daß das Kindlein durch das Bad der Taufe in deinen Gnadenbund aufgenommen werde und gib darnach auch deinen beständigen Segen zu seiner gottseligen Erziehung, durch Jesum Christum. Amen. *P. 18*

#### **Wenn das Kind alsbald nach der Geburt getauft worden.**

Wir danken dir Gott, lieber himmlischer Vater, daß du diese Mutter in der Stunde der Not so gnädiglich behütet und auch das in Schwachheit geborne Kindlein barmherziglich bewahrt, durch die heilige Taufe zu deinem Kinde wiedergeboren und mit deinem Geiste beschenkt hast. Wir bitten dich nun, du wollest dich fernerhin über die Mutter erbarmen, sie samt dem Kindlein vor allem Übel und Unfall bewahren und ihr Gnade verleihen, daß sie es dir zu allem Wohlgefallen erziehe und demaleinst mit ihm ewig selig werde, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn. Amen.

#### **Wenn das Kind totgeboren.**

O, HErr, du unerforschlicher Gott, der du allezeit Gedanken des Friedens hast über die Deinen, wir danken dir in aller Demut, daß du in der Stunde der Not das Leben unserer Mit-



schwester gnädig errettet hast. Nun sie aber nach deinem wunderbaren Räte herzlich betrübt ist, dieweil ihr der fröhliche Anblick eines lebenden Kindes versagt worden, so bitten wir dich für sie von Herzens Grund, du wollest sie stärken mit dem Trost des Glaubens, daß sie stille sei und in deinen väterlichen Willen sich ergebe. Erneure ihre Kräfte und erfreue sie bald mit völliger Genesung, daß sie hier in deinem Hause und allezeit dir Lob und Dank sage, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

### **Bei Geburt von Zwillingen.**

Gepriesen seist du, lieber himmlischer Vater, der du auch an diesen Eltern als ein Gott des Segens dich erwiesen und sonderlich der Mutter durch Stunden großer Gefahr gnädig hindurchgeholfen hast. (Sonderlich danken wir dir, daß du die Kindlein durch das Bad der heiligen Taufe in dein Gnadenreich aufgenommen hast und bitten dich, du wollest auch fernerhin deine Barmherzigkeit erweisen an der Mutter und an den Kindern, und so es dir gefällt, diese erhalten werden lassen und bewahret bleiben in dem Gnadenbunde deiner heiligen Taufe, in den du sie bereits aufgenommen hast, bis . . .) Erzeige auch ferner deine Barmherzigkeit an Mutter und Kindern, und so es dir gefällt, so laß diese glücklich erhalten werden, nimm sie in den Gnadenbund deiner heiligen Taufe auf und erhalte sie darin bis ans Ende durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, an dem du Wohlgefallen hast, unsern Herrn und Heiland. Amen.

## **2. Kirchgang.**

### **Wenn das Kind lebt.**

Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir für deine große Barmherzigkeit, mit der du bis hieher über dieser Mutter samt ihrem Kindlein gewaltet hast, daß sie, völlig genesen, heute



in dein Haus kommen kann, dir mit uns darzubringen die Lobopfer des Dankes. Nimm solchen Dank unsres Herzens und Mundes gnädig an und vollende nach deiner großen Güte, was du begonnen hast. Segne und behüte der Mutter Eingang und Ausgang und verleihe ihr deinen heiligen Geist, daß sie ihr Kindlein im Bunde der heiligen Taufe aufziehe und dermaleinst mit ihm ewig selig werde, durch IESum Christum, unsern HErrn. Amen.

**Wenn das Kind totgeboren war.**

(Auch passend, wenn das Kind ohne Taufe gestorben war.)

Gelobet seist du, o Gott, für alle deine Treue, die du auch dieser Mutter in Gnaden bewiesen hast. Du bist ihr nicht nur in der Stunde der Gefahr nahe gewesen, sondern hast sie auch gnädig wieder aufgerichtet von aller Schwachheit. Sei auch ferner ihre Hilfe in aller Not und führe sie durch das Licht und die Kraft deines heiligen Geistes zum ewigen Leben, um IESu Christi, deines lieben Sohnes, unsern HErrn willen. Amen.

**Wenn das Kind nach empfangener Taufe gestorben.**

O HErr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir für alle deine Barmherzigkeit, die du an dieser Mutter durch deinen gnädigen Beistand in der Stunde der Not und in den Tagen der Schwachheit, und an ihrem lieben Kinde durch die frühe Erlösung aus diesem Jammertal und Versetzung ins himmlische Erbteil erzeiget hast. Wir bitten dich, Gott alles Trostes, erleuchte und regiere die Mutter durch deinen heiligen Geist, daß sie in dem ihr auferlegten Kreuz deinen gnädigen Rat und Willen erkenne und demselben sich in gottseliger Ergebung unterwerfe, auch des gewissen Glaubens sich tröste, daß ihr Kind in deiner väterlichen Hand wohl geborgen und verwahret sei, bis sie es dereinst wiederfinden wird vor dem Throne deiner Herrlichkeit, durch IESum Christum. Amen.



### 3. Für Verlobte.

(Aufgebot.)

Es sind Personen vorhanden, welche gesonnen sind, in den Stand der heiligen Ehe zu treten und unsere christliche Fürbitte begehren. Es werden hiermit öffentlich im Namen des Dreieigen Gottes aufgeboden N. N. und N. N.

Lasset uns beten: Herr Gott, himmlischer Vater, der du selbst den Ehestand eingesezet und bisher gnädiglich erhalten hast, auch allen, die in deiner Furcht darinnen leben, deinen zeitlichen und ewigen Segen verheißest, wir bitten dich, du wollest diesen Verlobten verleihen, daß sie in deinem Namen ihren Ehestand beginnen, auch also allezeit führen und zuletzt vollenden, daß sie in demselben gesegnet werden mögen, dir zur Ehre und ihnen zur zeitlichen und ewigen Wohlfahrt, durch Jesum Christum. Amen.

Lasset uns beten: Herr, allerhöchster Gott, du Stifter der heiligen Ehe, laß dir wohlgefallen das Vorhaben dieser Verlobten und regiere ihren künftigen Ehestand durch deinen heiligen Geist, daß sie darin nach deinem Willen und Wohlgefallen leben und dann auch viel Ursach finden mögen, dich und deine Barmherzigkeit zu preisen, hie zeitlich und einst ewiglich, durch Jesum Christum. Amen.

---

### 4. Beim Tode eines Kindes.

Herr Gott, himmlischer Vater, du hast nach deinem unerforschlichen Rath dies Kindlein so frühzeitig aus dieser Welt in die Ewigkeit abberufen. Was du ihm in der heiligen Taufe geschenkt und versiegelt hast, die Erlösung von Tod und Teufel und die ewige Seligkeit, das hast du bald an ihm vollendet. Wir bitten dich, du wollest nun die lieben, betrübten Eltern aufrich-



ten und trösten, daß die gegenwärtige Trübsal ihnen nicht reiche zum Schaden der Seele, sondern vielmehr gesegnet sei zum Wachstum am inwendigen Menschen in Stärkung ihres Glaubens und Lebendigmachung ihrer Hoffnung zum ewigen Leben. Uns alle aber wollest du lehren bedenken, daß wir sterben müssen, daß wir flug werden und einst im Frieden dahin fahren, durch Jesum Christum. Amen.

---

### 5. Beim Tode Erwachsener.

Es hat dem allmächtigen Gott, dem Herrn über Leben und Tod, gefallen, aus dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit abzurufen N. N., verstorben am . . . im Alter von . . . Lasset uns also beten:

Wir danken dir, Herr Gott, himmlischer Vater, für alle Gnade und Wohlthaten, die du unserem entschlafenen Mitbruder (Mitschwester) während seines (ihres) ganzen Lebens erwiesen hast, insonderheit daß du ihn (sie) der Erlösung in Christo, deinem Sohne, durch Wort und Sakrament teilhaftig gemacht und im Glauben zum ewigen Leben bereitet hast. Wir bitten dich, du wollest alle Hinterbliebenen trösten, daß sie nicht trauern als solche, die keine Hoffnung haben, sondern gewiß seien, daß dem (der) Entschlafenen das Sterben ein Gewinn geworden. Erwecke uns auch allzumal, daß wir beizeiten das Ewige suchen, auf daß, wenn unser Stündlein kommt, wir unsere Seelen befehlen können, Vater, in deine Hände und getrost zum ewigen Leben einschlafen, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

---

### 6. Für Kranke.

#### Um Besserung.

Liebreicher Gott, gnädiger, himmlischer Vater, wir kommen vor dein Angesicht mit Fürbitte für einen Mitbruder (Mitschwe-



ster), ein krankes Glied unserer Gemeinde, welches auch wohl möchte zum Hause Gottes wallen, mit uns zu feiern die schönen Gottesdienste, nun aber nach deinem unerforschlichen Rath schwer krank darniederliegt. Wir bitten dich, wie du uns selbst geheißen hast, du wollest dich unseres Bruders (unserer Schwester) erbarmen, ihm (ihr) den Trost der Vergebung der Sünden im Glauben an den HErrn Jesum Christum täglich mehren, ihn (sie) durch dein heilig Wort und Sakrament wider alle Anfechtung stärken, ihm (ihr) rechte christliche Geduld im Leiden schenken und die schweren Schmerzen barmherziglich erleichtern. Ach, gnädiger Gott, erhalte ihn (sie) den Seinigen (Ihrigen) zu Freude und Trost und gib mildiglich Besserung von seiner (ihrer) Krankheit. Deine Kraft ist groß und deine Rechte kann alles ändern. Tu an ihm (ihr) in deiner wunderbaren Macht nach unsern Bitten, um Jesu Christi, unseres HErrn willen. Amen.

#### Um selige Auflösung.

Allmächtiger, gütiger Gott, der du unser Leben erhältst im Tod und Sterben, wir bitten dich, du wollest die Augen deiner Barmherzigkeit wenden zu unserem kranken Mitbruder (unserer kranken Mitschwester) und ihn (sie) erquickten an Leib und Seele und ihm (ihr) alle Sünden aus Gnaden vergeben. Nimm das Opfer des unschuldigen Todes Jesu Christi, deines lieben Sohnes, für die Bezahlung seiner (ihrer) Missethat an, denn er (sie) ist auch auf dessen Namen getauft und mit dessen Blut gewaschen und gereinigt. Erhöre sein (ihr) Seufzen und sein (ihr) Verlangen nach Erlösung von allem Übel. Errette ihn (sie) von des Leibes Qual und Pein; verkürze ihm (ihr) seine (ihre) Schmerzen; erhalte ihn (sie) wider die Anklage des Gewissens und wider alle Anfechtung des bösen Feindes, auf daß er (sie) im Glauben ritterlich kämpfe und überwinde. Verleihe



ihm (ihr) bald eine selige Heimfahrt zum ewigen Leben. Schicke deine heiligen Engel, daß sie ihn (sie) hinaufbringen zu der Versammlung aller Auserwählten in Christo Jesu, unserm HErrn. Amen.

## 7. Für die Kommunikanten.

HErr Jesu Christe, der du die Mühseligen und Beladenen zu dir rufest, sie zu erquickten und ihnen Ruhe zu geben für ihre Seelen, laß doch auch diese Gäste bei dem himmlischen Mahle, welches du deinen Kindern bereitet hast, deine Liebe erfahren. Behüte einen jeden vor Unbußfertigkeit und Unglauben, daß keiner das heilige Sakrament ihm zum Gerichte genieße. Ziehe ihnen allen aus den besleckten Rock des Fleisches und ihrer eigenen Gerechtigkeit und schmücke sie mit dem Feierkleide deines blutigen Verdienstes. Stärke ihren Glauben, vermehre ihre Liebe und Hoffnung, und setze sie einst an deine Himmelstafel, da du die Deinen mit dem ewigen Manna speisen und mit Wollust tränken wirst als mit einem Strome. Erhöre uns um dein selbst willen. Amen. —

Oder:

O du unser HErr und Heiland Jesu Christe, wir bitten dich für unsre Brüder und Schwestern, welche heute dein heiliges Abendmahl feiern und darin deinen Leib und Blut zu ihrem Heil genießen wollen. Erfülle sie mit deinem Heiligen Geiste, daß sie das Heiligtum heilig empfangen. Entferne aus ihren Seelen alle fremden Gedanken. Bewahre sie vor Unbußfertigkeit, daß ihnen das Mahl der Gnade nicht zum Gericht werde und sie nicht statt des Lebens den Tod empfangen. Gib ihnen den rechtschaffenen Glauben, damit sie recht würdige und wohlgeschickte Gäste seien und reichen Segen von der Gnadentafel davon tragen, also, daß sie zu neuer Bruderliebe und Eintracht unter einander



erweckt und ihre Herzen himmlisch gestärkt und getröstet, mit der Gewißheit ihrer Erwählung erfüllt und mit dem Vorschmack des ewigen Lebens reichlich erquickt werden mögen. Das tu um deiner Liebe willen. Amen.

## Das heilige Abendmahl.

*After Absolution on p. 32*

Der Pastor wendet sich zur Gemeinde und singt oder spricht:

— ✓ Der HErr sei mit euch.

Gemeinde: Und mit deinem Geiste.

— ✓ Pastor: Die Herzen in die Höhe.

Gemeinde: Wir erheben sie zum HErrn.

— ✓ Pastor: Lasset uns dank sagen dem HErrn, unserem Gotte.

Gemeinde: Das ist würdig und recht.

Darauf singt oder spricht der Pastor dem Altar zugewendet:

### Die gemeine Präsation oder Dankagung.

Recht ist es und wahrhaft würdig und heilsam, dir heiliger HErr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, allezeit und allenthalben Dank zu sagen, durch Jesum Christum, unseren HErrn, um dessentwillen du uns verschonest, uns unsere Sünden vergibest und die ewige Seligkeit verheißest, und mit allen Engeln und Erzengeln und dem ganzen Heere der himmlischen Heerscharen singen wir dir und deiner unendlichen Herrlichkeit einen Lobgesang und sprechen ohne Ende:

Oder:

✓ Wahrhaftig würdig und recht, billig und heilsam ist, daß wir dir, heiliger HErr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, allezeit und überall dank sagen durch Christum, unsern HErrn, durch welchen deine Majestät loben die Engel, anbeten die Herrschaften, fürchten die Mächte, die Himmel und aller Himmel Kräfte samt den seligen Seraphim mit einhelligem Jubel preisen. Mit ihnen laß auch unsere Stimmen uns vereinen und anbetend zu dir sprechen:

(Folgt das Sanctus.)



### Am Christtage.

Pastor: Wahrhaftig würdig und recht, billig und heilsam ist, daß wir dir, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, allezeit und überall dank sagen: denn was von der Welt her verborgen war, ist heute erschienen, und ein neu Licht deiner Herrlichkeit hat unsere Augen erleuchtet. Sichtbar im Fleische wir Gott schauen, der uns zur Liebe der unsichtbaren Güter erwecket. Darum mit allen Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften und mit dem ganzen himmlischen Heere singen wir deiner Herrlichkeit einen Lobgesang und sprechen ohn' Ende: (Heilig ꝛc.)

### Am Erscheinungsfeste.

Wie No. 2 bis „dank sagen. Denn dein eingeborner Sohn hat uns durch das Licht seines unssterblichen Wesens erneuert, da er im Leibe unserer Sterblichkeit erschienen. Darum mit allen Engeln ꝛc.

### In der Passionszeit.

— — — dank sagen; der du das Heil des menschlichen Geschlechtes am Stamm des Kreuzes vollbracht hast, auf daß vom Holz das Leben wieder entsprosse, wie der Tod vom Holze den Anfang genommen hat, und der am Holze den Sieg gewonnen, ihn am Holze wieder verlöre durch Christum, unsern Herrn, durch welchen deine Majestät loben die Engel, anbeten die Herrschaften, fürchten die Mächte, die Himmel und aller Himmel Kräfte samt den seligen Seraphim mit einhelligem Jubel preisen. Mit ihnen laß auch unsere Stimmen uns vereinen und anbetend zu dir sprechen: (Heilig ꝛc.)

### Auf Ostern.

Wahrhaftig würdig und recht, billig und heilsam ist, daß wir dich, Herr, zu aller Zeit, sonderlich aber an diesem Tage herrlicher preisen: denn es ist geopfert unser Osterlamm Christus. Er ist das wahrhaftige Gotteslamm, welches die Sünden der



Welt getragen, unsern Tod durch seinen Tod zerstöret und durch sein Auferstehen das Leben herwiedergebracht hat. Darum mit  
rc. rc. (S. No. 2.)

**Am Himmelfahrtstage.**

— — — dank sagen durch Christum, unsern HErrn, der nach seiner Auferstehung allen seinen Jüngern offenbarlich erschienen und vor ihren Augen aufgefahren ist gen Himmel, daß er uns seiner Gottheit theilhaft mache. Darum mit rc.

**Auf Pfingsten.**

— — — dank sagen durch Christum, unsern HErrn; denn er ist aufgefahren über alle Himmel und hat sich gesetzt zu deiner Rechten und ausgegossen heut den verheißenen Geist über die ausgewählten Kinder. Des freut sich und frohlocket der Erdfreis mit lautem Schalle, und die oberen Kräfte und himmlichen Mächte singen deiner Herrlichkeit einen Lobgesang und sprechen ohn' Ende: (Heilig rc.)

**Am Feste der heiligen Dreieinigkeit.**

— — — dank sagen, der du mit deinem eingeborenen Sohn und dem heiligen Geist ein einiger Gott und HErr bist, nicht in Einzelheit einer Person, sondern in Dreiheit eines einigen Wesens. Denn was wir von deiner Herrlichkeit aus deinem Munde glauben, das glauben wir auch ohne allen Unterschied und Zweifel von deinem Sohne und dem heiligen Geiste; und im Bekenntnis der wahren ewigen Gottheit beten wir an die Verschiedenheit in den Personen und die Einheit in dem Wesen und in der Majestät die vollkommene Gleichheit, wie dich auch loben die Engel und Erzengel, auch Cherubim und Seraphim, die ohne Unterlaß Tag und Nacht rufen und mit einhelliger Stimme sprechen: (Heilig rc.)

X Gemeinde: Heilig, heilig, heilig ist der HErr Zebaoth!  
Alle Lande sind seiner Ehre voll. Hosanna! Hosanna in der



Höh! Gelobt sei, der da kommt im Namen des HErrn, Hosanna!  
Hosanna! Hosanna in der Höh!

(Abendmahlsvermahnung.)

✓ Pastor (zum Altar gewendet): ~~Lasset uns beten:~~

✓ Vater unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Zukomm dein Reich. Dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Gemeinde: ~~Sing~~ Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

✓ Pastor: Unser HErr JESUS Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot,

(Hier ergreift der Pastor mit der Linken die Patene oder Schüssel, welche Hostien nach der Zahl der Kommunikanten enthält, hebt sie auf, hält sie gerade vor sich hin und singt oder spricht weiter:)

dankete und brachs und gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist † mein Leib, der für euch gegeben wird; solches tut zu meinem Gedächtnis.

Bei † bezeichnet er die Brote mit dem Kreuze; Nach Vollendung der Worte stellt der Pastor das Brot ehrerbietig nieder. Er singt oder spricht dann weiter:

Desselbigen gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl,

(Hier faßt er mit der Linken den Kelch oder einen von den Kelchen, hält ihn gerade vor sich und fährt fort:)

dankete und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus. Dieser Kelch ist das Neue Testament in † meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches tut, so oft ihrs trinkt, zu meinem Gedächtnis.

Bei † bezeichnet er den Kelch, den er in der Hand hält, sowie den übrigen aufgetragenen Wein mit dem Kreuze. Nach Vollendung der Worte stellt der Pastor den Kelch ehrerbietig nieder.



Hierauf singt die Gemeinde:

✠ **Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser.**

✠ **Christe, du — unser.**

✠ **Christe, du — Welt, gib uns deinen Frieden. Amen.**

Pastor wendet sich zur Gemeinde und singt oder spricht:

— **Der Friede des HErrn sei mit euch allen. *Amen Spiek***  
Gemeinde: ~~Amen.~~

Abendmahlslied und während desselben die Austeilung mit den Worten:

Nehmet hin und esset, das ist der wahre Leib unseres HErrn und Heilandes Jesu Christi, für eure Sünden in den Tod dahingegeben. Der stärke und erhalte euch im wahren Glauben zum ewigen Leben. Amen.

Nehmet hin und trinket, das ist das wahre Blut unseres HErrn und Heilandes Jesu Christi, vergossen zur Vergebung eurer Sünden. Das stärke und erhalte euch im wahren Glauben zum ewigen Leben. Amen.

Nach der Austeilung:

✠ Pastor (zum Altar gewendet): Danket dem HErrn, denn Er ist freundlich. Hallelujah!

✠ Gemeinde: Und seine Güte währet ewiglich. Hallelujah!

In der Advents- oder Passionszeit braucht man dafür:

Pastor (zum Altar gewendet): So oft ihr von diesem Brote esset und von diesem Kelche trinket —

Gemeinde: Sollt ihr des HErrn Tod verkündigen, bis daß er kommt.

*trinkt*  
✠ Pastor: Wir danken dir, allmächtiger HErr Gott, daß du uns durch diese heilsame Gabe hast erquicket, und bitten deine Barmherzigkeit, daß du uns solches gedeihen lassesst zu starkem Glauben gegen dir und zu brünstiger Liebe unter uns allen, durch unseren HErrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit



dir in Einigkeit des Heiligen Geistes, wahrer Gott, lebet und herrschet immer und ewiglich.

Gemeinde: Amen.

✓ Pastor (zur Gemeinde gewendet): Der Herr segne dich und behüte dich! Der Herr erleuchte dein Angesicht über dir und sei dir gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir † Frieden!

Gemeinde: Amen! Amen! Amen!

Schlußvers: Gott sei gelobet und gebenedeiet u. i. w. 314, 1 V.

*Last verse of con. hymn.*

*Ann.*

## II.

### Christenlehre.

Gingangslied.

Pastor: Der Herr sei mit euch.

Gemeinde: Und mit deinem Geiste.

Pastor: Lasset uns das Wort Gottes hören, wie es geschrieben steht: Ps. 19, Ps. 119.

Pastor: Heilige uns, Herr, in deiner Wahrheit.

Gemeinde: Dein Wort ist die Wahrheit.

Pastor: Lasset uns beten: Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger, lieber Vater! Wir sündige, elende Menschen bekennen vor deiner allerheiligsten Majestät, daß unser Verstand von Natur verfinstert ist, daß wir entfremdet sind von dem Leben, das aus dir ist, durch die Unwissenheit, so in uns ist, und durch die Blindheit unseres Herzens. Alles Dichten und Trachten desselben ist böse von Jugend auf immerdar. Du erleuchtest aber unsere Finsternis und heiligest unsern Geist samt Seele und Leib und tust das durch deinen Heiligen Geist, welcher uns durch sein Wort und die heiligen Sakramente lehret und regieret. Wir sind wiedergeboren, erneuert und gereinigt durch das Wasserbad



im Wort; dasselbige dein Wort ist unsers Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Es scheint in einem dunkeln Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in unseren Herzen. Dafür preisen wir dich, o Herr, und erhöhen deinen Namen. Es sind aber jetzt unsere Sinne noch ungeübet und unerfahren in dem Worte deiner Gerechtigkeit, und wir haben vonnöten, daß man uns Milch und nicht starke Speise gebe, sondern die ersten Buchstaben des göttlichen Wortes lehre. Darum bitten wir dich, lieber Vater, erleuchte die Augen unseres Verständnisses, daß wir sehen die Wunder an deinem Gesetze; öffne unsere Ohren zur Zucht; tu uns die Herzen auf, daß wir darauf acht haben, was zu uns geredet wird, damit uns dieser Unterricht nütze werde zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, daß wir vollkommen werden, zu allem guten Werk geschickt, und daß wir durch Geduld und Trost der Schrift deines Wortes beständige Hoffnung haben mögen, damit wir nicht mehr Kinder seien und uns wägen und wiegen lassen von allerlei Wind der Lehre durch Schalkheit der Menschen und Täuscherei, damit sie uns erschleichen zu verführen; und daß nicht jemand unter uns verstocket werde durch Betrug der Sünde und lieb gewinne die Welt und was darinnen ist, Augenlust, Fleischelust und hoffärtiges Wesen; sondern daß wir rechtschaffen in der Liebe seien und wachsen an dem, der das Haupt ist, Christus, auch endlich das Ende des Glaubens, der Seelen Seligkeit davonbringen. Laß dir wohlgefallen das Gebet deiner Kinder, o Vater aller Gnaden, durch Jesum Christum deinen Sohn, in Kraft des Heiligen Geistes, hochgelobt in alle Ewigkeit. Amen.

Liedervers.

Hierauf folgt das Aufsagen des ganzen Katechismus oder einzelner Stücke.

Katechese.



Pastor: spricht eine angemessene Antiphone }  
Gem.: antwortet entsprechend. } Siehe Antiphonen und  
Pastor: Lasset uns beten: Kollekte. }  
Gem.: Amen! Amen! Amen!  
Hierauf betet man gemeinschaftlich das Vater Unser.  
Segen.  
Schlußvers.

### III.

#### Nachmittags- und Abendgottesdienst.

Der Gottesdienst beginnt mit Gemeindegesang. Während des letzten Verses tritt der Pastor an den Altar; nach Schluß des Gesanges wendet er sich zur Gemeinde und spricht:

Pastor: Der Herr sei mit euch.

Gem.: Und mit deinem Geiste.

Pastor: } Antiphone.  
Gem.: }

Pastor: (zum Altar gewendet) Lasset uns beten. Kollekte.

Gem.: Amen.

Pastor liest zur Gemeinde gewendet einen Schriftabschnitt.

Darauf folgt wieder Gemeindegesang.

Gegen den Schluß desselben betritt der Pastor die Kanzel, und es folgt die Predigt.

Kirchengebet (siehe Kirchengebete.)

Vater Unser.

Botum.

Sodann Gemeindegesang. Darnach:

Pastor: } Antiphone.  
Gem.: }

Pastor: Lasset uns beten. Kollekte.

Gem.: Amen.



Pastor spricht den Segen.

Gem.: Amen! Amen! Amen!

Gemeindegesang zum Schluß.

(Die gegebene Form ist auch für Passionsgottesdienste, Betstunden, Bibelstunden und Missionsstunden zu gebrauchen. Bei Passionsgottesdiensten werden die Lektionen aus der Passionsgeschichte genommen, und bei den Antiphonen zc. tritt an Stelle des Hallelujah das Amen. — Bei Bet- und Bibelstunden kann die Form vereinfacht werden; an Stelle der Predigt tritt kurze Belehrung und Ermahnung auf Grund des verlesenen Textabschnittes.)

## IV.

### Beichtgottesdienst.

A. Wenn die Beichte vor dem Hauptgottesdienst stattfindet.

Gemeindegesang.

Pastor liest am Altar den Psalm 51 oder eins der folgenden Gebete:

O allmächtiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater, dessen Barmherzigkeit kein Ende hat, der du langmütig, gnädig und von großer Güte und Treue bist und vergibst Missetat, Uebertretung und Sünde: wir haben leider gesündigt mit unseren Vätern, wir haben mißhandelt und sind gottlos gewesen und haben dich oft erzürnet; an dir allein haben wir gesündigt und übel vor dir getan. Aber, Herr, gedenke nicht an unsere vorige Missetat; laß bald deine vorige Barmherzigkeit größer sein, denn wir sind sehr elend worden. Hilf uns, Gott unseres Heils, errette uns und vergib uns unsere Sünde, um der Ehre willen deines heiligsten Namens und von wegen deines lieben Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi, der mit dir in Einigkeit des Heiligen Geistes, wahrer Gott, lebet und herrschet immer und ewiglich. Amen.

Oder:

Barmherziger und allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi, wir deine armen Kinder, sind in dein Haus ge-



gangen auf deine große Güte, und unser Herz hält dir vor dein Wort: wir sollen dein Antlitz suchen und im Namen Jesu Christi bitten. Ach Herr, so höre von deinem Thron und von deinem Himmel; sei uns allen nahe, die wir dich mit Ernst anrufen, und weil unsere Sünden dein Angesicht verdecken und dich und uns von einander scheiden, so wollest du unsere große Sünde tilgen wie eine Wolke, und um Christi, des Gnadenthrones, willen vergeben. Ach Herr, wir haben gesündigt und sind gottlos gewesen, unsere Sünde drückt das Land, unsere Sünde antwortet wider uns, unsere Sünde schreiet in den Himmel. Ach Herr, decke zu mit dem Rock der Gerechtigkeit Jesu Christi, und laß uns nicht verderben. Tilge unsere Sünde nach deiner Barmherzigkeit, nimm weg oder mildere ja väterlich die Strafe, so du gedräuet hast, und erhöre uns nach deiner väterlichen Treue, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unseres Heilandes willen, der uns gewißlich höret und auch für uns bittet. Amen.

Oder:

Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue, der du Gnade erweist bis ins tausendste Glied und vergibst Missethat, Uebertretung und Sünde, und vor welchem niemand in der Welt unschuldig ist, du hast keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern willst vielmehr, daß er sich bekehre und lebe; darum liegen wir auch hier vor dir mit unserm Gebete, nicht auf unsere Gerechtigkeit, denn die ist wie ein beslecktes Kleid, sondern auf deine große Gnade, Güte und Barmherzigkeit, welche nimmer ein Ende hat. Wir bekennen demütiglich, daß wir nicht allein in Sünden empfangen und geboren sind, sondern daß wir auch in Gedanken, Geberden, Worten und Werken deine heiligen Gebote mannigfach übertreten haben, daß wir müßten verloren gehen, wenn du mit uns handeln wolltest nach unserm Verdienst; aber deine Barmherzig-



keit ist viel zu brünstig und hat noch kein Ende, ja deine Güte und Treue ist alle Morgen bei uns neu. Herr, wir müssen uns schämen, daß wir deine Gnade oft auf Mutwillen gezogen und sie mißbraucht zu fleischlicher Sicherheit, Heppigkeit und mancherlei Eitelkeit und viel anderen groben und schweren Sünden, und also viel und oft deinen Zorn gereizt, daß wir leicht darum geworden wären wie Sodom und Gomorrha. Nun wir bitten um Gnade. Vergib uns um Christi willen alle unsere Missetaten und werde doch über uns des Erbarmens nicht müde. Schone unser mit deinen Strafen und züchtige uns mit Maßen. Gib uns auch jetzt und allezeit deinen Geist, daß wir uns vor dir in wahrer Buße demütigen und mit wahrhaft zerschlagenem Herzen und geängstetem Geist deine Vergebung suchen. Amen.

Beichtrede <sup>nach</sup> ~~oder~~ Beichtvermahnung, (siehe nachher.)

✓ Pastor: Nachdem wir also das Wort Gottes vernommen, wollen wir uns vor der hohen Majestät Gottes demütigen, (knieenderknieen) und also beichten:

✓ Pastor (dem Altar zugewendet, ~~knieend~~): O allmächtiger Gott, barmherziger Vater, ich armer, elender, sündhafter Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missetat, damit ich dich jemals erzürnet und deine Strafe zeitlich und ewiglich wohl verdienet habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr, und ich bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit und durch das heilige, unschuldige, bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes Jesu Christi, du wollest mir armen sündhaften Menschen gnädig und barmherzig sein. Amen.

(Der Pastor ~~erhebt sich~~, während die Beichtenden bis nach Erteilung der Absolution auf den Knien verharren.)

✓ Pastor (der Gemeinde zugewendet): So frage ich euch denn vor Gott dem Allwissenden: Ist das euer aller aufrichtiges Bekenntnis, daß ihr eure Sünden herzlich bereuet, an Jesum Christum



glaubet und den guten ernstlichen Vorsatz habt, durch Beistand Gottes des Heiligen Geistes euer sündhaftes Leben forthin zu bessern, so bezeuget es mit einem lauten Ja!

X Beichtende: Ja!

✓ Pastor (zur Gemeinde gewendet) spricht die Absolution: Auf solch euer Bekenntnis verkündige ich euch allen, kraft meines Amtes als ein berufener und verordneter Diener des Wortes, die Gnade Gottes und vergebe euch an Statt und auf Befehl meines HErrn Jesu Christi alle eure Sünde, im Namen Gottes des Vaters †, Gottes des Sohnes †, und Gottes des Heiligen Geistes †. Amen.

Hierauf: **Gemeindegesang.**

B. Findet die Beichte in der Woche statt, so vollendet sich der Gottesdienst nach der Absolution wie der Wochengottesdienst nach der Predigt.

C. Wo Privatbeichte gehalten wird, schließt sich dieselbe an einen Bespergottesdienst, bestehend in Gemeindegesang, Schriftlektion, Kollekte und Altarrede, an.

### Beichtvermahnung.

Unser HErr Jesus Christus spricht zu seinen Jüngern: „Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“ Und da er das sagte, blies er sie an und spricht zu ihnen: „Nehmet hin den Heiligen Geist. Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.“

Diese Worte hat unser HErr Christus nach seiner Auferstehung geredet und hiermit die heiligen Apostel wieder ins Predigtamt eingesetzt und befohlen, daß sie in der ganzen Welt in seinem Namen die Vergebung der Sünden predigen sollen.

Nun ist es aber nicht damit ausgerichtet, daß wir solche Predigt von Vergebung der Sünden allein mit leiblichen Ohren hören, sondern es ist daran gelegen, wie wir diese Predigt annehmen und uns gegen sie verhalten. Denn sie ist nicht von Christo eingesetzt, daß sie uns Raum gebe, in den bösen Früchten



der Sünde zu bleiben, sondern daß wir durch sie vor Gott zur Verzeihung der Sünden kommen und forthin aus Kraft des Heiligen Geistes ein christlich Leben führen.

Darum, wenn wir der Predigt des Evangeliums von Verzeihung der Sünden durch Jesum Christum genießen und von unseren Sünden losgesprochen und entbunden werden wollen, so müssen wir zuvor der Sünde abgesagte Feinde sein und uns vor den Sünden als vor unserer gewissen ewigen Verderbnis und Verdammnis hüten.

Denn wiewohl wir die Erbsünde, die uns von Art und Natur angeboren ist, nicht völlig aus Fleisch und Blut in diesem Leben ausrotten können, so müssen wir sie doch mit ihren Früchten hassen und nicht des Bornehmens sein, daß wir nach ihrer Lust handeln und ihrer Begierde gehorsam sein wollen, sondern alle Bosheit zu fliehen ernstlich gewillt sein.

Da aber die Bekümmernis und der Schmerz, auch Haß und Feindschaft wider die Sünde dieselbe noch nicht vor Gott büßt, so wenig der leibliche Schmerz die leiblichen Wunden heilt, und doch wir die Sünden mit eigener Frömmigkeit zu büßen viel zu gering und schwach sind, so erfordert die Notdurst, daß wir glauben, der allmächtige, barmherzige Gott wolle uns alle unsere Sünde gnädiglich verzeihen, nicht von wegen unseres eigenen Verdienstes oder unserer eigenen Gerechtigkeit, welche so unvollkommen ist, daß sie in Gottes Gericht nicht bestehen kann, sondern von wegen seines lieben Sohnes, unseres HErrn Jesu Christi, welcher unsere Sünden durch seinen Tod also gebüßt hat, daß wir um seinetwillen, so wir an ihn glauben, vor Gott fromm und gerecht geachtet werden.

Denn das ist die ganze Summe der Predigt des heiligen Evangeliums, daß Christus unsere Sünde gebüßt, uns die Vergebung der Sünden erworben und uns mit Gott, zu ererben die ewige Seligkeit, versöhnt hat.



Soll nun diese Predigt ihre Frucht und Nutzen an uns schaffen, so muß sie mit rechtem Glauben gefaßt und angenommen werden; denn Christus spricht: „Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium aller Kreatur. Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammet werden.“ Darum sollen wir, nach (bei) dem Haß der Sünden, glauben und vertrauen, daß Christus, der Sohn Gottes, sei unsere Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung.

Und weil uns eben so nötig ist, das erlangte himmlische Gut zu behalten, als zu überkommen, und aber Christus nicht bei den Undankbaren bleibt, in welchen die Sünde regiert, und die nach dem Fleische leben, so sind wir schuldig, daß wir forthin Gottes Geboten gehorsam seien, in einem neuen, göttlichen Leben wandeln und, wie Paulus sagt, unsere Glieder zum Dienste der Gerechtigkeit begeben. Wir sollen uns auch allewege einprägen, was Christus zu dem sagt, den er gesund gemacht hatte: „Sieh zu, du bist gesund geworden, sündige fortan nicht mehr, daß dir nicht etwas Aergeres widerfahre.“

Wer sich nun als einen Sünder bekennt und wahre Reue des Herzens fühlt und mit aufrichtigem Herzen in Christo Lehre, Trost und Ermahnung zur Besserung begehrt, der komme im Namen Jesu Christi, auf daß er, durch Gottes Wort unterrichtet, aus aller Angst seines Gewissens errettet werde.

Diese christliche Beichte ist zu niemandes Unglimpf gerichtet, sondern zum Heile, Trost und Besserung der betrübten, irrenden Seelen. Darum was hier mit einem jeden an Gottes Statt geredet wird, das soll er christlich aufnehmen zur Besserung; denn es geschieht ihm selbst zum Heile und zu Gute, daß er sich bekehre und das heilige Sakrament mit der gnadenreichen Absolution nicht zur Verdammnis und Strafe empfangen.

Wer aber in gottlosem Wesen, in bekannten groben Sünden und Lastern steckt und nicht ablassen, sondern noch Recht haben



will, wer in teuflischem, unverföhnlichem Zank, Reid und Haß lebt, seinem Nächsten nicht vergeben noch sich versöhnen will, oder in anderen Sünden wider Gottes Gebot zu verharren gedenkt, dem können wir die Absolution nicht sprechen noch das hochwürdige Sakrament geben; denn Christus hat beide nicht eingesetzt für unbußfertige, sondern für bußfertige Herzen, und befiehlt ernstlich, daß wir seine Perlen nicht vor die Säue und sein Heiligtum nicht vor die Hunde werfen sollen. So wissen auch alle frommen Christen, daß Gott, der Herr, sein Wort und Sakrament nicht zum Deckel der Bosheit eingesetzt habe, noch zum Scheine wolle von uns gebraucht haben, daß man, wie Saul, in Heuchelei die Ehre vor den Leuten darin suche. Dazu gehört ein bekehrtes Davids-herz, welches in wahrer Demut spricht: „Ich habe dem Herrn gesündigt: Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte“; und wie der verlorne Sohn schreit: „Vater, ich habe gesündigt im Himmel und vor dir; ich bin nicht wert, daß ich dein Kind heiße“; und wie der arme Zöllner an seine Brust schlägt und spricht: „Gott sei mir Sünder gnädig.“ Gott, der Herr, gebe, daß ihr alle mit solchem Herzen kommet und ewigen Trost eurer Seelen empfanget. Amen.

Oder:

In Christo Jesu geliebte Beichtkinder! Da ihr vor dem Empfang des heiligen Abendmahls eure Beichte tun wollt und die tröstliche Absolution und Vergebung eurer Sünden zu empfangen begehret, so ermahne ich euch mit allem Ernst an Gottes Statt zur rechtschaffenen wahren Buße, weil ihr ohne sie der Vergebung der Sünden vor Gott dem Herrn nicht theilhaftig werden könnt.

Es gehöret aber zur wahren Buße vor allem, daß ihr eure Sünden aus dem Gesetze Gottes erkennet und wahre Reue und Leid darüber in euren Herzen empfindet. Auf daß nun solche Erkenntnis und Reue in euch rechtschaffen sei, so prüfet euch nach



den heiligen zehn Geboten Gottes und bedenkhet mit allem Fleiß, was Gott der Herr in einem jeglichen derselben von uns fordert.

Ihr werdet hierbei finden, daß ihr Gott nicht so herzlich geliebt, ihn nicht so demütig gefürchtet, noch ihm so kindlich vertraut, als es wohl sein sollte, sondern daß ihr oftmals der Furcht Gottes vergessen, nicht bedacht, daß Gott alles sehe und höre, auch vor sein Gericht bringen werde, was wir tun und reden. — Ihr werdet finden, daß ihr Gott in euren Nöten nicht so andächtig angerufen, noch ihm für seine Wohlthaten so herzlich gedankt, wie sich gebühret, sondern des Gebetes oftmals vergessen, oder doch nicht von Herzen gebetet habt; — daß ihr das heilige Wort Gottes nicht so fleißig und andächtig gehört und getrieben, als es Gott erfordert, sondern dasselbe oftmals versäumt oder euer Leben nicht darnach gerichtet; — daß ihr den schuldigen Gehorsam eurer vorgesetzten Obrigkeit, euren Eltern und Lehrern nicht allezeit und mit gutem Willen erwiesen, sondern manchmal mit Worten oder doch heimlich im Herzen wider sie gemurret; — daß ihr nicht solch Mitleid und Erbarmen und solchen Eifer, dem Nächsten zu helfen, im Herzen gehabt, als es Gott gebietet; — daß ihr in Gedanken, Worten und Werken nicht so heilig, rein und keusch, im Essen und Trinken nicht so mäßig, — im Handel und Wandel nicht so der Gerechtigkeit, — noch in Worten der Wahrheit so beflissen gewesen, als es hätte sein sollen.

Ihr werdet erkennen, daß in euren Herzen vielfach aufgestiegen ist böse Lust zu feiner Abgötterei, indem das Herz mehr an den Kreaturen als an Gott, dem allmächtigen Schöpfer, mit Furcht, Liebe und Vertrauen gehangen; — ferner viel böse Lust zum Fluchen und Schwören, zum Lügen und Trügen, zu Haß und Feindschaft, zu Geiz und Neid, zu Verachtung des göttlichen Wortes und der heiligen Sacramente, zu Uebervorteilung und Verleumdung des Nächsten und vielen anderen Werken des Flei-



ishes; welchen bösen Lüsten ihr nicht allezeit mit solchem Eifer des Geistes widerstrebt habt, als es billig hätte geschehen sollen.

Und so ein jeglicher unter euch seinen Stand und Beruf bedenket, werdet ihr finden, daß ihr darin nicht so eifrig, treu und fleißig gewesen, als es Gott der Herr und eines jeden Gewissen erfordert, sondern vieles versäumt und nicht recht gemacht habt.

Mit diesen euren Sünden, welche Gott viel besser erkennet und siehet, als ihr sie zu erkennen vermöget, habt ihr freilich zeitliche und ewige Strafe verdienet, wenn Gott nach seinem strengen Gerichte mit euch handeln wollte.—Darum so demütiget euch vor der hohen Majestät Gottes und seufzet, bittet und flehet mit bußfertigem Herzen: Gott, sei mir armen Sünder gnädig! O Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte, denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht! O Gott und Vater, wenn du willst Sünde zurechnen, wer wird vor dir bestehen?

Wenn ihr nun also mit Buße und herzlicher Reue euch zu Gott gewendet, alsdann getröstet euch seiner gnädigen Verheißung, welche er allen Bußfertigen durch den Mund des Propheten Heseiel getan: „So wahr, als ich lebe, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen und lebe.“ Tröstet euch des teuren Lösegeldes, welches der Herr Christus für uns am Kreuze bezahlt hat, da er sein heiliges Blut zur Tilgung unserer Sündenschuld vergossen. — Und daß ihr ja nicht zweifelt, daß euch diese hohe Gnade Gottes und teure Bezahlung Christi angehe, so hat der Herr Christus das heilige Abendmahl eingesetzt, darin er euch mit seinem wahren Leib und Blut speiset und tränket zur gewissen Versicherung, daß er alles dasjenige, was er mit Dargebung seines Leibes und Vergießung seines Blutes erworben, einem jeden bußfertigen und gläubigen Herzen insonderheit wolle zueignen und mittheilen.

Er hat auch seinen Dienern, den Predigern, befohlen, allen wahrhaft bußfertigen Sündern in seinem Namen die tröstliche



Vergebung ihrer Sünden anzukündigen, und die Verheißung hinzusetzen, was sie auf Erden vergeben werden, das soll auch im Himmel von ihm vergeben sein. Daher ihr gewiß sein könnet, wenn ihr die tröstliche Absolution mit bußfertigen und gläubigen Herzen empfanget, daß wahrhaftig vor Gott im Himmel eure Sünden vergeben seien.

Dagegen sollt ihr hinfort in ein neues, gottseliges Leben treten; auf dem Wege der göttlichen Gebote wandeln; vor allen Sünden wider das Gewissen mit höchstem Fleiß euch hüten; Gott und den Nächsten lieben; allen Neid und Haß ablegen; so ihr jemand beleidigt, demselben christliche Abbitte tun; und dies alles, euch für die große Gnade der Vergebung der Sünden gegen Gott den HErrn dankbar zu erzeigen.

Welche nun also in wahrer Buße sich zu Gott bekehret haben, dieselben sollen jetzt zur Beruhigung ihres Gewissens in der Beichte die heilige Absolution empfangen und hernach getrost zum heiligen Abendmahl kommen.—Die aber, welche noch in gewissen Sünden leben und nicht den ernstesten Vorsatz haben, sich zu bessern, mögen wohl zusehen, daß sie nicht durch Heuchelei sich selbst den Zorn Gottes und sein Gericht über ihre Seelen herbeiführen.—Gott gebe euch allen seinen heiligen Geist zu ernstlicher Bekehrung und wahrer Besserung um Jesu Christi willen. Amen.

---



V.

**Abendmahlsvermahnungen.**

**1. Abendmahlsvermahnung, nebst Absolution, Dankfagung und Gebet.**

(Wittenberg, 1559.)

Liebe Freunde in Christo! Ihr als christliche Menschen, die ihr zuvor Bericht habet von Gott, von Gottes ernstlichem Willen und Geheiß, von der menschlichen Natur Erschaffung und hernach von unserer Sünde und Erlösung durch den Heiland Jesum Christum und von allen Artikeln des Glaubens, und wahrhaftiglich dieselbigen glaubet, — erscheinet allhie und kommt zu diesem hohen Trost, den uns der Herr Christus in Genießung seines Leibes und Blutes gibt. Nun wisset ihr den Eid des allmächtigen ewigen Gottes, darin er spricht: „So wahr ich lebe, ich will nicht, daß der Sünder sterbe, sondern daß er befehret werde und das Leben habe.“ Diesen Eid hat Gott mit seines eingeborenen Sohnes Jesu Christi Blut, Tod und Auferstehung bekräftigt, und ist beides darin gefaßt, die Bekehrung und Vergebung der Sünden. Gott hat geschworen, daß sein Wille ist, daß wir nicht in Sünden wider das Gewissen bleiben sollen, sondern sollen uns zu ihm bekehren, vor seinem gerechten Zorn erschrecken und herzliche Schmerzen haben von wegen unseres Ungehorsams und unserer Undankbarkeit und schrecklichen Verachtung gegen ihn.

Wer nun ein solch Herz bringt, — wie Gott selbst spricht, er wolle wohnen in den zer schlagenen Herzen, und die sein Wort fürchten, — dieselbigen sollen die große Gnade, die uns um des Herrn Christus willen geschenkt wird, betrachten, begehren und annehmen, und sollen festiglich glauben, daß ihnen alle Sünde um des Herrn Christi willen aus Gnaden ohne unser Verdienst vergeben sind,



so sie diesen Trost mit Glauben und Vertrauen auf den HErrn Christus annehmen, und sollen nicht im Zweifel stecken bleiben, sondern wahrhaftiglich schließen, daß sie also Vergebung der Sünden empfahen und Gott gefällig und Erben ewiger Seligkeit sind, und daß der HErr Christus gewißlich ihnen seinen heiligen Geist geben will, und daß Gott in ihnen gnädiglich wohnen, sie regieren und bewahren will zu ewiger Seligkeit, und sollen also forthin in Glauben und gutem Gewissen ihm gehorsam sein.

Dieses alles sollt ihr täglich betrachten und sonderlich, so ihr zur Genießung des Leibes und Blutes unseres HErrn Christi kommet. Da erinnert uns unser HErr Christus beides, nämlich, daß Gottes Zorn so groß ist wider unsere Sünde, daß er nicht anders hat sollen verühnet werden, denn allein durch den Gehorsam und Tod seines allerliebsten Sohnes, auch daß er gewißlich alle, die bekehrt werden und auf den Sohn vertrauen, gnädiglich annimmt.

Und zum gewissen Zeugnis dieses seines unwandelbaren Willens hat der HErr Christus diese Ordnung eingesetzt, daß er uns mit diesen äußerlichen sichtbaren Dingen gewißlich seinen wahrhaftigen Leib und Blut gibt, und bestätigt hiemit seine Zusage, daß uns die Sünden gewißlich um seines Leidens willen vergeben werden, und daß er wahrhaftiglich bei uns sein und in uns wirken wolle, wie er spricht: Ich bin in ihnen, und ich gebe ihnen das ewige Leben.

Derhalben allen, die also hie erscheinen, die sich zu Gott bekehren und vor Gottes Zorn wider ihre Sünden erschrecken und glauben, daß ihnen um des HErrn Christus willen ihre Sünden vergeben werden und haben den Vorsatz, von Sünden wider das Gewissen abzulassen, denen verkünde ich Vergebung der Sünden laut der Worte Christi: Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen. Derhalben auf Befehl des HErrn Christus spreche ich euch diese Absolution, daß euch eure Sünden vergeben



sind um des HErrn Christus willen, und diese Stimme des Evangeliums sollt ihr annehmen und am HErrn Christo wahrhaftigen Trost haben und forthin im Glauben und gutem Gewissen Gott gehorsam sein.

Und zum Zeugnis, daß euch selbst diese Gnade geschenkt und zugeteilt wird, sollt ihr den Leib und das Blut des HErrn Jesu Christi empfangen und wissen, daß der HErr Christus am Kreuz ein Opfer für euch gewesen ist und seinen Leib für euch gegeben und sein Blut für euch vergossen, und daß der HErr Christus euch zu seinen Gliedmaßen macht und will in euch kräftig sein.

Hie sollt ihr auch dem allmächtigen Gott, Vater unseres HErrn Jesu Christi, und dem HErrn Jesu Christo für solche große Gnade danken und Trost und Freude am HErrn Christo haben. Denn er will bei euch sein, euch regieren und bewahren. Ihr sollt auch hiebei euer herzlich Gebet tun für die gemeine Kirche und Herrschaft, für euch und für eure Kindlein.

---

(Gebet):

Allmächtiger, wahrhaftiger Gott, ewiger und einiger Vater unseres Heilandes Jesu Christi, samt deinem einigen Sohn Jesu Christo und Heiligen Geist, Erschaffer aller Creaturen, der du weise, wahrhaftig, gütig, gerecht, keusch und Richter bist, und zürnest wider die Sünde: ich bekenne, daß ich leider viel Sünde an mir habe und habe dazu viel Sünde wissentlich und unwissentlich getan, und ist mir herzlich leid, daß ich dich, wahrhaftiger Gott, erzürnet habe, und bitte dich, du wollest mir durch deine große Barmherzigkeit um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen alle meine Sünde vergeben, mir gnädig sein und mich um des HErrn Christi willen und durch ihn gerecht und dir wohlgefällig machen, und wollest mich mit deinem heiligen Geist erleuchten, reinigen und regieren.



Ich glaube auch deinem heiligen Evangelio und deiner gnädigen Verheißung, darin du uns um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen Vergebung der Sünden, Gerechtigkeit und ewiges Leben zusagst, und bitte dich, du wollest mein Herz im Glauben und in Erkenntnis deines lieben Sohnes stärken.

Ich danke dir auch, allmächtiger Gott, für alle Wohlthat und sonderlich, daß du dich gnädiglich uns geoffenbart hast, und hast uns deinen lieben Sohn zum Mittler und Versöhner für uns verordnet und uns durch ihn vom ewigen Zorn errettet und wiederum zu ewiger Seligkeit angenommen.

Und bitte dich, du wollest um deines Sohnes Jesu Christi willen uns armen, elenden, schwachen Menschen gnädig sein und dir für und für unter uns eine ewige Kirche sammeln, dieses Land bewahren und uns Frieden und gutes Regiment geben, und uns und unsere armen Kindlein gnädiglich regieren und behüten.

Auch danke ich dir, allmächtiger, eingeborner Sohn Gottes Jesu Christe, daß du aus großer Liebe gegen die arme menschliche Kreatur für uns gebeten hast, und hast menschliche Natur an dich genommen, damit nicht die Menschen ganz in Ewigkeit verworfen würden, sondern durch dich wiederum von Sünden errettet und zu ewiger Gerechtigkeit und ewigem Leben gebracht würden. Und hast den großen unaussprechlichen Zorn der göttlichen Majestät wider unsere Sünde von uns schwachen Menschen auf dich gewandt in allem deinem Gehorsam, Leiden und Sterben, und bist wiederum vom Tod auferstanden und bleibst Mittler und Fürbitter für uns, und sammelst dir eine ewige Kirche durch das Evangelium und heiligen Geist und bist Immanuel, d. i. Gott mit uns, gibst ewige Seligkeit allen, die zu dir bekehrt werden und glauben, daß ihnen Gott um deines Leidens und um deiner Fürbitte willen gnädig sei, und willst gewißlich diese armen schwachen Menschen in deiner Kirche bewahren.



Ich bitte dich mit herzlichem Seufzen, du wollest mir gnädig sein und alle meine Sünden vergeben und deinen ewigen Vater für mich bitten, und mir deinen heiligen Geist geben, mich regieren und bewahren wider deine Feinde, nämlich wider die gotteslästerlichen, lügenhaften, unreinen Teufel. Auch wollest du, allmächtiger Gottessohn Iesu Christe, der du am Kreuz gestorben bist und am dritten Tage wiederum lebendig auferstanden, und bist gerecht, wahrhaftig, keusch und barmherzig, dir für und für unter uns eine ewige Kirche sammeln, dieses Land bewahren und uns darinnen Frieden und gottseliges Regiment geben und uns und unsere armen Kindlein gnädiglich regieren und behüten. Amen.

Oder:

2.

*Vener.*  
(Meine Allerliebsten in Gott!) Dieweil wir nun das Abendmahl unseres lieben HErrn Iesu Christi wollen bedenken und halten, darin uns sein Fleisch zu einer Speise und sein Blut zu einem Trank nicht des Leibes, sondern der Seelen gegeben wird, sollen wir billig mit großem Fleiß ein jeglicher sich selbst prüfen, wie Paulus sagt, und dann von diesem Brot essen und von diesem Kelch trinken. Denn niemand anders als eine hungrige Seele, die ihre Sünde erkennet, Gottes Zorn und den Tod fürchtet und nach der Gerechtigkeit hungrig und durstig ist, soll dies heilige Sakrament empfangen. So wir aber uns selbst prüfen, finden wir nichts in uns denn Sünd und Tod, können uns auch selbst in keinem Weg daraus helfen. Darum hat unser HErr Iesus sich über uns erbarmet, ist um unsertwillen Mensch geworden, daß er für uns das Gesetz erfüllete, und litte, was wir mit unseren Sünden verschuldet haben. Und daß wir solches ja festiglich glaubten und uns fröhlich darauf verlassen möchten, nahm er nach dem Abendessen das Brot, sagte Dank, brach es und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Als wollt



er sagen: Daß ich Mensch bin worden und alles, was ich tue und leide, das ist alles euer eigen, für euch und euch zu gute geschehen, und deß zu einem Wahrzeichen gebe ich euch meinen Leib zu einer Speise. Desgleichen nahm er auch den Kelch und sprach: Nehmet hin und trinket aus diesem alle; dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. So oft ihr das tut, so tut es zu meinem Gedächtnis. Als wollt er sprechen: Dieweil ich mich euer angenommen und eure Sünde auf mich geladen habe, will ich mich selbst für die Sünde opfern, mein Blut vergießen, Gnad und Vergebung der Sünde erwerben und also ein Neu Testament aufrichten, darin der Sünde ewig nicht soll gedacht werden. Des zu einem Wahrzeichen gebe ich euch mein Blut zu trinken. Wer nun also von diesem Brot isset und von diesem Kelch trinket, das ist, wer diesen Worten, die er höret, glaubet, der empfängt das Sakrament würdiglich und bleibt in Christo und Christus in ihm und lebet ewiglich. Dabei sollen wir nun seines Todes gedenken und ihm von Herzen Dank sagen, ein jeglicher sein Kreuz auf sich nehmen und dem Herrn nachfolgen, und vor allen Dingen einer den andern lieben, gleich als uns Christus geliebet hat. Denn es ist ein Brot und wir viele ein Leib, die wir eines Brotes theilhaftig werden und alle aus einem Kelch trinken. *End p. 32*  
Daß uns Gott alles solches gebe und auch verleihe, daß wir das zeitliche Leben in seiner Furcht führen und endlich selig beschließen, laßet uns andächtig das heilige Vater Unser beten.

(Folgt Vater Unser und Konsekration.)

(Die obigen Abendmahlsvermahnungen können auch gebraucht werden, wenn zuweilen wenige Personen das Sakrament begehren und nur für sie allein Abendmahl gehalten wird. Da folgt auf die Vermahnung die Konsekration, Austheilung, Kollekte und Segen. — Anstatt der Vermahnungen kann auch nachfolgende Paraphrase des Vater Unsers samt angehängter kleiner Vermahnung von Luther gebraucht werden. Dann fällt das Vaterunser hinter den Einsetzungsworten weg.)



**3. Luthers Paraphrase des Vater-Unfers nebst kurzer Vermahnung.**

Lieben Freunde Christi, weil wir hie versammelt sind in dem Namen des HErrn, sein heiliges Testament zu empfangen, so vermahne ich euch aufs erste, daß ihr euer Herz zu Gott erhebet, mit mir zu beten das Vaterunser, wie uns Christus, unser HErr, gelehrt und Erhörung tröstlich zugesagt hat:

1. Daß Gott, unser Vater im Himmel, uns, seine elenden Kinder auf Erden, barmherziglich ansehen wolle und Gnade verleihen, daß sein heiliger Name unter uns und in aller Welt geheiligt werde durch reine, rechtschaffene Lehre seines Wortes und durch brünstige Liebe unseres Lebens, daß er gnädig abwenden wolle alle falsche Lehre und böses Leben, darin sein werter Name gelästert und geschändet wird.

2. Daß auch sein Reich zukomme und gemehret werde, und er alle Sünder, verblendete und vom Teufel in sein Reich gefangene, zur Erkenntnis des rechten Glaubens an Jesum Christum, seinen Sohn, bringen und die Zahl der Christen groß machen wolle.

3. Daß wir auch mit seinem Geist gestärkt werden, seinen Willen zu tun und zu leiden, beide im Leben und Sterben, im Guten und Bösen, allezeit unsern Willen zu brechen, zu opfern und zu töten.

4. Er wolle uns auch unser täglich Brot geben, vor Geiz und Sorge des Bauches behüten, sondern uns alles Gutes genug zu ihm versehen lassen.

5. Er wolle auch uns unsere Schuld vergeben, wie wir denn unseren Schuldigern vergeben, daß unser Herz ein sicher, fröhlich Gewissen vor ihm habe, und wir vor keiner Sünde uns nimmer fürchten noch erschrecken.



6. Er wolle uns nicht führen in Anfechtung, sondern helfe uns durch seinen Geist das Fleisch zwingen, die Welt mit ihrem Wesen verachten und den Teufel mit allen seinen Tücken überwinden.

7. Und zuletzt wolle er uns erlösen von allem Übel, beide leiblich und geistlich, zeitlich und ewiglich. Welche das alles mit Ernst begehren, sprechen von Herzen Amen, ohne allen Zweifel glaubend, es sei Ja und erhöret im Himmel, wie uns Christus zusagt: Was ihr bittet, glaubet, daß ihrs haben werdet, so solls geschehen. (Amen.)

Zum Andern ermahne ich euch in Christo, daß ihr mit rechtem Glauben des Testaments Christi wahrnehmet und allermeist die Worte, darin uns Christus seinen Leib und Blut zur Vergebung schenkt, im Herzen fest fasset; daß ihr gedenket und danket der grundlosen Liebe, die er uns bewiesen hat, da er uns durch sein Blut von Gottes Zorn, Sünd, Tod und Hölle erlöset hat, und darauf äußerlich das Brot und den Wein, das ist, seinen Leib und Blut zur Sicherung und Pfand zu euch nehmet. Demnach wollen wir in seinem Namen und auf seinen Befehl durch seine eigenen Worte das Testament also handeln und brauchen.

(Folgt Konsekration.)

---

## Zusätze zum allgemeinen Kirchengebet.

---

### 1. In Kriegsgefahr.

Herr und Gott, der du bist barmherzig, geduldig und von großer Treue und lässest dich bald reuen der Strafe, wir bitten dich von Herzensgrund, du wollest allen listigen Anschlägen derer, die Krieg im Sinne haben und den Frieden hassen, steuern



und wehren, gute Mittel zum hochgewünschten Frieden an die Hand geben, die Herzen der Mächtigen zur Einigkeit neigen, den Arm des Gottlosen brechen, deine christliche Kirche wider der Hölle Pforten schützen und uns ein stilles Leben führen lassen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

Ach HErr, schone deines Volkes; laß dein Erbteil nicht zu Schanden werden. Wir verlassen uns auf dich, der du kannst im Augenblick alle, die wider uns sind, ja die ganze Welt zu Boden schlagen. Wir schreien zu dir, so wollest du hören und erretten und Frieden sein lassen in unseren Mauern und Glück in unseren Palästen. So wollen wir dir danken, so lange wir leben, und deinem Namen lobsingen, so lange wir hier sind. Wir wollen schauen und rühmen deine Werke, der du den Kriegen steuerst in aller Welt, Bogen zerbrichst, Spieße zer schlägst und Wagen mit Feuer verbrennest. Wir wollen deinen Namen rühmen, der du allein Wunder tust, und mit Frohlocken sagen: Die Güte des HErrn ist's, daß wir nicht gar aus sind. Der HErr Zebaoth ist mit uns; der Gott Jakobs ist unser Schutz. Das verleihe uns, o gütiger Gott, um Jesu Christi, unseres Friedefürsten, willen. Amen.

---

## 2. In Kriegeßnot.

HErr, allmächtiger Gott, du starker, unüberwindlicher König aller Könige und HErr aller Herren, der du gesagt hast, es solle nicht ein Härlein von unserem Haupte fallen ohne deinen Willen, der du den Kriegen steuerst in aller Welt, Bogen zerbrichst, Spieße zer schlägst und Wagen mit Feuer verbrennest, wir kommen vor dein Angesicht in dieser gegenwärtigen Kriegeßnot mit Flehen und Bitten. Ach, wir müssen uns freilich mit zer schlagenem Geiste anklagen, daß wir mit vielen schweren Sünden dies Kriegeßselend,



ja den Untergang wohl verdient haben; aber wir verlassen uns auf deine große Barmherzigkeit, daß du willst deine Gnade walten lassen über die, so dich fürchten, und ihre Übertretung ferne von ihnen sein lassen, wie der Morgen ferne ist vom Abend. Ach, so sei denn unsere Hilfe, Schutz und Stärke, unser Fels und unsere Burg, und errette uns und die ganze Christenheit von allen blutgierigen Feinden. Befiehl deinen Engeln, den starken Helden, daß sie um unser Land, Leib, Ehr und Gut sich lagern und eine Wagenburg schlagen. Sei du eine feurige Mauer um uns her und beschütze uns, daß wir nicht durch der Feinde Schwert fallen, beraubt, vertrieben, an Leib, Gut und Ehre gehöhnet und geschändet werden. Gib, daß wir uns nicht verlassen auf Wagen und Rosse, sondern auf deinen Namen, der eine feste Burg ist, dahin der Gerechte wird fliehen und errettet werden. Gib uns Herz und Mut wider unsere Feinde. Rüste uns mit deiner Macht, ziehe uns an mit deiner Kraft, laß uns in dir stark sein und in der Macht deiner Stärke. Mit dir können wir Kriegsvolk zerschmeißen. Lehre uns streiten; mach unsere Waffen siegreich; wirf unter uns, die sich wider uns setzen, verstore unsere Feinde und gib sie in die Flucht. Laß sie werden wie Spreu vor dem Winde; stoße sie hinweg von unserer Grenze, vertreibe sie aus unseren Landen. Herr, Herr Gott, mache dich auf und führe aus deine Sache, laß unsere Feinde erschrecken, sich zurückkehren und zu Schanden werden plötzlich.

Du bist der Held und Mann, der Kriegen steuern kann, der da Spieß und Schwert zerbricht, der die Bogen macht zunicht, der die Wagen gar verbrennt, und der Menschen Herzen wendt, daß der Krieg gewinnt ein End. Jesu, wahrer Friedefürst, der der Schlange hat zerknirscht ihren Kopf durch seinen Tod, Friede wiederbracht bei Gott, gib uns Frieden gnädiglich, so wird dein Volk freuen sich und dich preisen ewiglich. Amen.



### 3. Nach erlangtem Frieden.

Wir danken dir, allgütiger Gott und Vater, daß du den Schrecken des Krieges ein Ende gemacht und uns von der Hand unserer Feinde erlöst hast; wir danken dir um deine Treue und Barmherzigkeit und rühmen deinen Namen mit fröhlichem Munde, denn du hast nicht angesehen unsere Sünde und Missethat, sondern nach deiner unverdienten Gnade an uns getan, was wir in demütigem Flehen von dir erbeten haben. Heile nun, wir bitten von Herzen, heile und verbinde die Wunden, welche der Krieg unserem Lande geschlagen hat; pflanze und baue wieder, was verheeret und verwüstet ist; gedenke nach deiner Barmherzigkeit insonderheit derer, welche das Ungemach des Krieges betroffen hat, und laß sie dein väterliches Herz und deine milde Hand offen finden. Erhalte und bewahre uns die Wohlthat des erlangten Friedens. Wehre allem bösen Rat Derer, welche auf Zwietracht und Zerwürfnis sinnen; mach ihre listigen Anschläge zu nichte und ihre Klugheit zu Torheit. Zerstreue die Völker, die gerne kriegen, und zerbrich ihre Wehr und Waffen mit deinem starken Arm, daß sie, von Furcht und Schrecken überfallen, ablassen von ihrem frevelhaften Beginnen. Verbinde die Herzen der Hören auf Erden zur Einigkeit und Frieden, und drücke selbst durch den Geist deiner Gnade das Siegel der Beständigkeit und des Segens darauf. Gib, daß wir alle untereinander friedlich und einträchtig leben, und Haß, Feindschaft und Unverträglichkeit ferne von uns halten. Vor allem aber verleihe uns den Frieden, den die Welt nicht geben und nicht nehmen kann, und schenke uns die Gnade, daß wir dereinst von allem Kampf und Streit erlöst, in Hütten des Friedens wohnen und in der Ruhe der Heiligen und Seligen dich rühmen und preisen, loben und anbeten mögen in Ewigkeit. Amen.

---



#### 4. Zur Zeit langwieriger Dürre.

O allmächtiger, gerechter Gott, wir armen Sünder erscheinen vor deiner heiligen Majestät und erkennen mit bußfertigen Herzen, daß wir neben vielen anderen Land- und Hausplagen, die du deinem Volk angedroht hast, auch die Strafe ganz wohl verdient haben, daß du den Himmel wie Eisen und die Erde wie Erz gemacht hast, unsere Mühe und Arbeit verloren ist und unser Land kein Gewächs gibt. Wir haben leider bisher wohl erfahren, daß du nicht umsonst drohest. Du hast deinen Himmel verschlossen, wie du gesagt hast, daß es nicht regnet, und das Erdreich sein Gewächs nicht geben kann. Du rufest der Dürre über Berg und Land, über alles, was auf Erden kommt; du gibst dem Land Staub für Regen; Menschen und Vieh trauern, denn es mangelt uotdürftige Nahrung und Futter. Ach, barmherziger Vater, wir erkennen und bekennen, daß wir solches alles mit unseren mannigfaltigen Sünden wohl verdient haben. Die wollest du uns um Jesu Christi willen vergeben. Herr, du bist gerecht. Du plagest uns mit Dürre, weil wir auch dürre Bäume und ein unfruchtbar Land sind. Hart ist der Boden, weil wir auch so harte, unbarmherzige Herzen haben und der Brunnen christlicher Liebe in uns vertrocknet ist. Aber, ach Herr, sei gnädig deinem Volk und strafe uns nicht in deinem Zorne. Wir flehen vor deinem Angesicht, daß du uns wieder Regen gebest und das Land befeuchtest, dadurch Samen, Früchte und Blumen erquicket werden. Du kannst ja den Wolken droben gebieten und die Fenster des Himmels aufthun. Du kannst den Himmel mit Wolken bedecken und auf Erden Regen geben, die Früchte und das Gras auf dem Felde und auf den Bergen wachsen lassen. Ach Herr, der du vormals gnädig gewesen bist deinem Volk, und vormals hast all deinen Zorn aufgehoben, und dich gewandt von dem Grimm deines Zornes, tröste und erfreue uns nun wieder, und laß ab



von deiner Ungnade über uns; so wollen wir dir ein Dankopfer tun und deinen heiligen Namen in wahren Glauben und rechtschaffener Buße loben und preisen. Durch unseren Herrn Jesum Christum. Amen.

---

## 5. Zur Zeit langwierigen Regens.

O du eifriger, gerechter Gott, du hast in deinem Worte gedroht, wenn wir deiner Stimme nicht werden gehorchen noch deine Gebote halten, so sollen wir verflucht sein auf dem Acker, verflucht sollen sein die Früchte unseres Landes und unserer Felder. Wir armen, betrübten Sünder bekennen, daß wir dies schädliche Regenwetter gar wohl verdient und mit unsern großen Sünden deinen Zorn erweckt haben. Darum hast du den Wolken geboten, stetig zu triefen, Feld und Erdgewächs zu überschwemmen. Weil du aber an unserm Verderben keinen Wohlgefallen hast, sondern vielmehr deine Lust ist, uns an Leib und Seele Gutes zu tun und von dir beides, Segen und Fluch, Glück und Unglück herkommt, so heben wir unsere Herzen, Augen und Hände auf zu dir, der du im Himmel wohnst, und bitten dich im Namen deines Sohnes Jesu Christi: laß deine Güte walten über die, so dich hinfort wollen fürchten. Erbarme dich über uns arme Sünder. Denke nicht unserer vorigen Sünden noch aller unserer Uebertretung, sondern sei eingedenk deiner grundlosen Güte und Barmherzigkeit. Laß die Erde, die du durch deine Weisheit und Kraft bereitet hast, deiner Güte voll sein. Wende in Gnaden dies langwierige, schädliche Wetter. Schließe zu die Fenster des Himmels. Wehre den Wolken droben, daß sie nicht ohne Unterlaß triefen und das Erdreich überschwemmen. Gib uns hingegen, o lieber Gott, beständigen Sonnenschein und warmes Wetter. Laß die lieben Früchte auf unseren Aekern



(und in den Weinbergen), auch das Gras und alles Erdgewächs keinen Schaden nehmen. Gib uns heute unser täglich Brot und was man zur Leibesnot bedarf. Laß uns unsere Nahrung im Frieden und Gesundheit zu deinem Lobe, unserem und des Nächsten Nuß genießen, bis wir dort in deinem Reiche das Himmelsbrot mit Freuden ernten und essen, dich auch für alle deine Wohltat loben und preisen werden immer und ewiglich. Amen.

---

## 6. In Dürre und Teurung.

Allmächtiger, barmherziger, gütiger Gott, Schöpfer Himmels und der Erden, du erhörst Gebet, darum kommt alles Fleisch zu dir. Ach Herr, wir haben diese teure Zeit wohl verdient, denn du hast gedräuet, es soll ein fruchtbar Land nichts tragen um der Sünde willen derer, die darauf wohnen. Ach Herr, unsere Missethat drückt uns hart, du wollest uns unsere Sünde vergeben. Erhöre uns nach deiner wunderlichen Gerechtigkeit, Gott unser Heil, der du bist die Zuversicht aller auf Erden und ferne am Meer. Ach Herr, tu auf deine milde, allmächtige Hand und sättige alles, was lebet, mit Wohlgefallen. Du kannst ja rufen dem, das nicht ist, daß es sei, zum Lobe deinem Namen und deiner tröstlichen Gnade; denn deine Brunnlein haben Wassers die Fülle. Ach Herr, suche das Land heim und wässere es und mache es sehr reich; laß das Getreide wohl geraten und baue selbst das Land; tränke seine Furchen und segne sein Gepflügetes; mach es reich mit Segen und kröne sein Gewächs; kröne das Jahr mit deinem Gute, laß deine Fußtapfen triefen von Fett, mach fröhlich alles, was da lebet, beide des Morgens und Abends. Denn du, Herr, unser Gott, bist groß und von großer Kraft, und ist unbegreiflich, wie du regierest. Du kannst den Himmel mit Wolken bedecken, du gibst Regen auf



Erden, du lässest Gras wachsen auf den Bergen, du gibst dem Vieh sein Futter, den jungen Raben, die dich anrufen; Herr, du hilfst beiden, Menschen und Vieh, du lässest Brunnen quellen in den Gründen, daß die Wasser zwischen den Bergen hinfließen, daß alle Tiere auf dem Felde trinken, und das Wild seinen Durst lösche. An denselben sitzen die Vögel des Himmels und singen unter den Zweigen. Du feuchtest die Berge von oben her, du machest das Land voll Früchte, die du schaffest. Du lässest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, daß du Brot aus der Erde bringest, und daß der Wein erfreue des Menschen Herz, und seine Gestalt schön werde vom Oele, und das Brot des Menschen Herz stärke. Herr, wie sind deine Werke so groß und viel, du hast sie alle weislich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter. Ach Herr, tu auf die Fenster des Himmels und schütte herab Segen die Fülle. Ach Herr Jesu, du speisetest ja in der Wüste etliche tausend Mann mit wenig Broten und ließest die übrigen Bröcklein aufheben. Ach Herr, teile nun die übrigen Bröcklein aus unter die Hungrigen. Deine Hand ist ja nicht verkürzt, es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufstust, so werden sie mit Gut gesättigt; verbirgst du dein Antlitz, so erschrecken sie; du nimmst weg ihren Odem so vergehen sie und werden zu Staub; du lässest aus deinen Odem so werden sie geschaffen und verneuerst die Gestalt auf Erden.) Darum, o Herr, stärke und speise uns mit deiner lebendigen Kraft, als mit dem rechten Himmelsbrot; denn der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das aus deinem Munde geht. Nimm deine Kraft und Segen nicht hinweg vom Brot, sondern segne unsere Speise und sättige unsern Leib mit Wenigem, wie Elisa hundert Mann speiste mit zwanzig Broten. Tröste und speise alle Hungrigen und ernähre sie in der Teurung, der



du die Vögelin des Himmels speisest und keinen lässest Hungers sterben. Gib allen Armen Geduld, Herr, und laß sie an deiner allmächtigen Hilfe nicht verzagen. Vermehre ihr Brot wie das Mehl der Witwe zu Sarepta. Speise auch unsere Seelen mit deinem göttlichen Wort. Laß es uns süßer sein denn Honig und Honigseim, bis wir endlich in deinem Reich über deinem Tisch mit dir essen und trinken, das ist, dein Antlitz schauen in Gerechtigkeit und satt werden, wenn wir erwachen nach deinem Bilde. Amen. *haben*

## 7. In Sterbensklüften.

Ewiger, allmächtiger und gerechter Gott, der du in deinem Wort gedrohet hast, du wollest die, so deinem Wort nicht gehorchen, mit giftiger Luft schlagen und mit Pestilenz heimsuchen und ihnen die Sterbedrüse anhängen: wir erkennen und bekennen, daß wir mit dem giftigen Geruch unserer vielfältigen und schweren Sünden nicht allein zu der jezigen schleichenden Seuche, sondern auch zu dem brennenden Feuer deines grimmigen Zornes und dem ewigen Tode Ursach gegeben haben. Uns reuet solch Uebel von Grund unseres Herzens, und wir müssen uns nun schämen, daß wir gesündigt, unrecht getan haben, gottlos gewesen, abtrünnig worden und von deinen Geboten und Rechten gewichen sind.

Gleicher Weise aber, wie dort Aaron Feuer nahm und Rauchwerk darauf legte und mitten unter die Gemeine lief, da eine Plage war ausgegangen, und räucherte und zwischen den Toten und Lebendigen stand, daß der Plage gewehret ward: also kommen auch wir, die wir zum auserwählten und königlichen Priestertum gehören, und bringen vor dich das Rauchwerk unseres Gebetes und den süßen Geruch des allerheiligsten Opfers



deines lieben Sohnes Jesu Christi. Wir zweifeln nicht, barmherziger, himmlischer Vater, du werdest den lieblichen Geruch riechen und, wie dort zu Noahs Zeiten, die Erde nicht mehr verfluchen um der Menschen willen. Ach Herr, strafe uns nicht in deinem Zorn und züchtige uns nicht in deinem Grimm. Siehe an deinen Sohn, der fürwahr unsere Krankheit trug und auf sich lud unsere Schmerzen: auf Ihn ist die Strafe gelegt, auf daß wir Frieden hätten.

Herr, du bist unsere Zuversicht, unsere Burg und unser Gott, auf den wir hoffen. Laß uns unter deinem Schirm, als unter dem Schirm des Höchsten, sitzen und unter deinem Schatten, als dem Schatten des Allmächtigen, bleiben. Errette uns von dem Stricke des Jägers und von der schädlichen Pestilenz. Decke uns mit deinen Fittigen, und unsere Zuversicht sei unter deinen Flügeln. Deine Wahrheit ist Schirm und Schild, daß wir nicht erschrecken müssen vor dem Grauen des Nachts, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen, vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, und vor der Seuche, die im Mittage verderbet.

Gnädiger, gütiger Vater, unsere Zeit stehet in deinen Händen, Leben und Tod stehet in deiner Gewalt, du bist unser Leben und die Länge unsers Alters. Wir setzen auf dich den festen Glauben: ob tausend fallen zu unsrer Seiten, und zehntausend zu unsrer Rechten, so wird es uns nicht treffen; denn du, Herr, bist unsere Zuversicht; du, der Höchste, bist unsere Zuflucht. Es wird uns kein Uebels begegnen und keine Plage wird zu unsrer Hütte sich nahen. Du hast ja deinen Engeln befohlen über uns, daß sie uns auf den Händen tragen, und wir unsern Fuß nicht an einen Stein stoßen.

O Herr Jesu Christe, du eingeborner Gottessohn, unser einiger und getreuer Mittler und Heiland, wir begehren dein, so wirst du uns ja aushelfen; wir erkennen deinen Namen, darum wirst du uns schützen; wir rufen dich an, so wirst du uns erhö-



ren. Du bist bei uns in der Noth, du wirst uns herausreißen. Du wirst uns sättigen mit langem Leben und wirst uns zeigen dein Heil.

O Herr Gott, heiliger Geist, du höchster Tröster, erhalte, sichere und stärke uns Gesunde, tröste alle Erschrockenen und Furchtsamen, besuche und erquickte alle Verstoßenen und Verlassenen, heile und mache gesund alle Angesteckten und Niederliegenden. Und wenn du ja etliche durch diese Krankheit abfordern und hinnehmen willst, so verleihe ihnen ein gläubiges Ende und eine fröhliche, friedliche Simeons-Heimfahrt in das ewige Vaterland.

O du heilige Dreieinigkeit, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden. Kehre dich doch wieder zu uns und sei deinen Knechten gnädig; erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest, nachdem wir so lange Unglück leiden. Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang. Ja, wir wollen deinen heiligen Namen preisen hier in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, und dort mit allen Engeln und Auserwählten in ewiger Freud und Seligkeit, der du bist ein ewiger und wahrer Gott, gelobt und gebenedeiet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

---



## VI.

# Lektionarium für alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres.

---

### Am ersten Adventsonntage.

Pastor: Bereitet den Weg dem HErrn. Hallelujah.

Gemeinde: Machet seine Steige richtig. Hallelujah.

Kollekte: Barmherziger Gott und Vater, wir danken dir, daß du die Sonne der Gerechtigkeit hast aufgehen lassen über denen, die im Finstern wohnen. Wir bitten deine Güte, du wollest in unseren Herzen alle Macht der Finsternis brechen, damit wir in Erkenntnis deiner Wahrheit immerdar zunehmen und in Gerechtigkeit und Heiligkeit dir dienen. Durch IESum Christum, deinen lieben Sohn, unseren HErrn.

Epistel: Röm. 13, 11—14.

Graduale: Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HErrn gehet auf über dir. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 21, 1—9.

Pastor: Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch. Hallelujah.

Gemeinde: Daß der König der Ehren einziehe. Hallelujah.

Kollekte: Lieber HErr Gott, wecke uns auf, daß wir bereit seien, wenn dein Sohn kommt, ihn mit Freuden zu empfangen, und dir mit reinem Herzen zu dienen, durch denselben deinen Sohn, IESum Christum, unseren HErrn. (Adventskollekte.)

Allmächtiger HErr Gott, der du durch deine Gnade uns abermals ein neues Kirchenjahr anheben und den ersten Sonntag in demselben erleben lässest, gib auch darinnen deiner Gemeinde



deinen Geist und göttliche Weisheit, daß dein Wort unter uns laufe und wachse, mit aller Freudigkeit, wie sichs gebühret, geprediget und deine christliche Gemeine dadurch gebessert werde, auf daß wir mit beständigem Glauben dir dienen und im Bekenntnis deines Namens bis an unser Ende verharren, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren HErrn.

(Für Anfang des Kirchenjahres.)

**Am zweiten Sonntage des Advents.**

Pastor: Gelobet sei, der da kommt im Namen des HErrn.  
Hallelujah.

Gemeinde: Hosanna in der Höhe. Hallelujah.

Kollekte: O HErr Jesu Christe, wir bitten dich, erwecke deine Gewalt und komme uns zu Hülfe, auf daß alle, die auf deine Verheißungen vertrauen, von allem Übel gar bald erlöset werden, der du mit dem Vater in Einigkeit des Heiligen Geistes, ein wahrer Gott, lebest und regierest in Ewigkeit.

Epistel: Röm. 15, 4—13.

Graduale: Siehe, der HErr HErr kommt gewaltiglich, und sein Arm wird herrschen. Siehe, sein Lohn ist bei ihm und seine Vergeltung vor ihm. Hallelujah.

Evangelium: Luf. 21, 25—36.

Pastor: Christus wird kommen in seiner Herrlichkeit. Hallelujah.

Gemeinde: Und alle heiligen Engel mit ihm. Hallelujah.

Kollekte: O HErr Jesu Christe, wir danken dir von ganzem Herzen, daß du uns vor deinem herrlichen großen Tage so treulich gewarnet und dagegen so herzlich getröstet hast, und bitten dich, du wollest uns durch deinen Heiligen Geist die jezige letzte Zeit deinen lieben jüngsten Tag zu erkennen geben und unsere Herzen desselben ohne Unterlaß erinnern, daß wir in deiner Furcht,



rechtem Glauben und gutem Gewissen wandeln und mit fröhlichen Herzen und Augen auf deine herrliche Erscheinung hoffen und warten, der du lebest und regierest und kommst, ein Richter und Erlöser, gelobet in Ewigkeit.

**Am dritten Sonntage des Advents.**

Pastor: Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch. Hallelujah.

Gemeinde: Daß der König der Ehren einziehe. Hallelujah.

Kollekte: Barmherziger, ewiger Gott, wir danken dir von Herzen, daß du uns arme gebrechliche Menschen zu Haushaltern über deine göttlichen Geheimnisse gesetzt hast. Dieweil wir aber solchen Schatz in irdischen Gefäßen tragen und ohne deine gnädige Hilfe dies hohe Amt nicht verrichten können, bitten wir dich demütiglich, du wollest durch deinen Heiligen Geist uns Lehrer und Zuhörer regieren, auf daß wir beiderseits in deinem Dienste treu erfunden werden und an jenem Tage, wenn du den Rat aller Herzen offenbaren wirst, von dir die Krone der Ehren und ewiges Lob empfangen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn.

Epistel: 1. Kor. 4, 1—5.

Graduale: Bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Engel des Bundes, des ihr begehret. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 11, 2—10.

Pastor: Gelobet sei der Herr, der Gott Israel. Hallelujah.

Gemeinde: Denn er hat besucht und erlöst sein Volk. Hallelujah.

Kollekte: Ach, gnädiger, barmherziger Herr Christe, du hast genugsam durch Zeichen und Wunder erwiesen, daß du allein der wahre Messias bist, der da kommen sollte, darum auch wir alle



unser Vertrauen auf dich einig setzen und keines anderen zu unserer Seligkeit und Erlösung erwarten. Wir danken dir für dein tröstlich Evangelium und wahre Erkenntnis und bitten dich, du wollest uns dabei gnädiglich erhalten, daß wir uns nicht an dir ärgern, noch durch Wollust oder Verfolgung von dir weichen oder wanken, der du allein der Welt Heiland bist, gelobet immer und ewiglich.

---

**Am vierten Sonntage des Advents.**

Pastor: Dies ist der Tag, den der HErr macht. Hallelujah.

Gemeinde: Lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein.  
Hallelujah.

Kollekte: Barmherziger, gnädiger Gott und Vater! Du selbst hast uns geboten, unsere Bitte im Gebet und Flehen mit Dankjagung vor dir kund werden zu lassen, so bitten wir denn, o HErr: bereite insonderheit in dieser Gnadenzeit unsere Herzen, und schmücke sie mit deinem Frieden, welcher höher ist, als alle Vernunft, zu einer reinen Wohnung deines lieben Sohnes; auf daß, wenn derselbige nun bei uns einkehrt, wir ihn mit Freuden aufnehmen und in seiner seligen Gemeinschaft dich allzeit mit fröhlichem Munde rühmen können, durch denselbigen, Jesum Christum, unseren HErrn.

Epistel: Phil. 4, 4—7.

Graduale: Machet auf dem Gefilde eine ebene Bahn unserem Gott; denn die Herrlichkeit des HErrn soll offenbaret werden, und alles Fleisch mit einander wird sehen, daß des HErrn Mund redet. Hallelujah.

Evangelium: Joh. 1, 19—28.

Pastor: Eure Lindigkeit lasset kund sein allen Menschen.  
Hallelujah.

Gemeinde: Denn der HErr ist nahe. Hallelujah.



Kollekte: O HErr, wir bitten dich, erfreue uns, deine unwürdigen Diener, welche die Schuld des eigenen Lebens niederdrückt, durch die Zukunft deines eingeborenen Sohnes, der mit dir in Einigkeit des Heiligen Geistes lebet und regieret, immer und ewiglich.

---

**Am ersten Weihnachtstag.**

Pastor: Ründlich groß ist das gottselige Geheimnis. Hallelujah.

Gemeinde: Gott ist geoffenbaret im Fleisch. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger Gott, wir bitten dich, verleihe, daß die neue Geburt deines eingeborenen Sohnes im Fleische uns erlöse, welche die alte Dienstbarkeit unter dem Joch der Sünde gefangen hält, auf daß wir ihn als unseren Erlöser mit Freuden aufnehmen und, wenn er zum Gericht wird kommen, sicher mögen anschauen, IESum Christum, unseren HErrn, der mit dir in Einigkeit des Heiligen Geistes lebet und herrschet, wahrer Gott, immer und ewiglich.

Kollekte: O gütiger Gott, liebevoller Vater, der du große Freude verkündigen lässest in den Hütten der Elenden, schenk uns deinen Heiligen Geist, daß wir deine Freundlichkeit und Leutseligkeit schmecken und fröhlich rühmen deine heilsame Gnade, durch IESum Christum, deinen lieben Sohn, unseren HErrn.

Epistel: Tit. 2, 11—14.

Graduale: Gelobet sei der HErr, denn er hat besucht und erlöst sein Volk. Hallelujah.

Evangelium: Luk. 2, 1—14.

Pastor: Euch ist heute der Heiland geboren. Hallelujah.

Gemeinde: Welcher ist Christus, der HErr. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, wir danken deiner großen Gnade und Barmherzigkeit, daß du deinen eingeborenen



Sohn in unser Fleisch kommen und durch ihn uns von Sünden und dem ewigen Tode gnädiglich hast helfen lassen; und bitten dich, erleuchte unsere Herzen durch deinen Heiligen Geist, daß wir für solche Gnade dir dankbar seien und derselben uns in allerlei Not und Anfechtung trösten, und also durch denselben, deinen Sohn, unseren HErrn Jesum Christum, ewig selig werden.

**Am zweiten Weihnachtstage.**

Pastor: Uns ist ein Kind geboren. Hallelujah.

Gemeinde: Ein Sohn ist uns gegeben. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger ewiger Gott, der du deinen lieben Sohn, geboren von einer reinen Jungfrau, in unser Fleisch gegeben; wir bitten dich: verleihe uns die Gnade, daß wir ihn von ganzem Herzen als unseren HErrn anrufen und durch wahren Glauben seiner neuen geistlichen Geburt theilhaftig werden und bleiben, hingegen von unserer alten, sündlichen Geburt erledigt werden mögen: durch denselben deinen lieben Sohn, welcher mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret nun und immerdar.

Epistel: Tit. 3, 4—7.

Graduale: Meine Seele erhebet den HErrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes. Hallelujah.

Evangelium: Luk. 2, 15—20.

Pastor: Christus kommt her aus den Vätern nach dem Fleische. Hallelujah.

Gemeinde: Der da ist Gott über alles, gelobet in Ewigkeit. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, wir danken dir, daß du dich unseres Jammers hast angenommen und deinen eingeborenen Sohn um unseretwillen hast lassen Mensch werden, und bitten dich, du wollest unsere Herzen gnädiglich erleuchten, daß wir an solchem Trost festhalten, uns der Geburt deines lieben Sohnes



von Herzen freuen, dich mit allen heiligen Engeln loben, im Herzen Frieden haben, und allerlei Widerwärtigkeit mit Geduld tragen und überwinden mögen, durch denselben deinen Sohn Jesum Christum, unseren Herrn.

---

**Am dritten Weihnachtstage.**

Pastor: Das Wort ward Fleisch. Hallelujah.

Gemeinde: Und wohnete unter uns. Hallelujah.

Kollekte: Wir danken dir, Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, der du bist das Wort und das Ebenbild des ewigen Vaters und unser Immanuel, daß du menschliche Natur hast angenommen und erhältst und beschirmst deine Christenheit wider die Teufel, deine Feinde; gibst uns und erhältst das Licht deines heiligen Wortes; vergibst uns unsere Sünden und gibst uns das ewige Leben. Wir bitten dich, erbarme dich unser, regiere uns mit deinem Heiligen Geiste, beschirme uns wider alle List und Gewalt, Lügen und Mord des bösen Geistes, auf daß wir mit einem reinen und fröhlichen Herzen dir allezeit dienen mögen, der du mit dem Heiligen Geiste lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Epistel: Ebr. 1, 1—12.

Graduale: Zion, du Predigerin, steig auf einen hohen Berg. Jerusalem, du Predigerin, hebe deine Stimme auf mit Macht, heb auf, und fürchte dich nicht; sage den Städten Juda: Siehe, da ist euer Gott. Hallelujah.

Evangeliium: Joh. 1, 1—14.

Pastor: Gelobet sei der Herr, der Gott Israel. Hallelujah.

Gemeinde: Denn er hat besucht und erlöst sein Volk. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger Gott, wir bitten dich, verleihe, daß die neue Geburt deines eingeborenen Sohnes im Fleische uns



erlöse, welche die alte Dienstbarkeit unter dem Joch der Sünde gefangen hält, auf daß wir ihn als unseren Erlöser mit Freuden aufnehmen und, wenn er zum Gericht wird kommen, sicher mögen anschauen, Jesum Christum, unseren Herrn, der mit dir in Einigkeit des Heiligen Geistes lebet und herrschet, wahrer Gott, immer und ewiglich.

---

**Am Sonntag nach Weihnachten.**

Pastor: Das Los ist mir gefallen aufs Liebliche. Hallelujah.

Gemeinde: Mir ist ein schön Erbteil worden. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, regiere all unser Tun nach deinem Wohlgefallen, auf daß wir in dem Namen deines lieben Sohnes reich werden an guten Werken, durch denselben unseren Herrn Jesum Christum, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit.

Epistel: Gal. 4, 1—7.

Graduale: Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeigt, daß wir Gottes Kinder sollen heißen. Hallelujah.

Evangeliu[m]: Luk. 2, 33—40.

Pastor: Herr, nun lässest du deinen Diener im Frieden fahren. Hallelujah.

Gemeinde: Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen. Hallelujah.

Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, der du durch den heiligen Simeon hast verkünden lassen, wie Christus zu einem Fall und Auferstehen Vieler in Israel gesetzt sei, wir bitten dich, erleuchte unsere Herzen, daß wir deinen Sohn Christum recht erkennen und uns in allerlei Not und Gefahr an ihm halten, nicht mit der sicheren Welt uns an ihm stoßen, sondern an ihm aufstehn und auch in allem Leiden und Anfechtung bei ihm bleiben, um dieses deines lieben Sohnes Jesu Christi, unseres Herrn, willen.



**Am Fest der Beschneidung. (Neujahr).**

Pastor: IEsus Christus, gestern und heute. Hallelujah.

Gemeinde: Und derselbe auch in Ewigkeit. Hallelujah.

Kollekte: Barmherziger Gott und Vater, wir danken dir von Herzen, daß du uns Heiden zur Erkenntnis deines Sohnes IEsu Christi und also zur Erbschaft des ewigen Lebens berufen hast, und bitten dich, regiere uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir im Glauben täglich zunehmen und bis ans Ende verharren, auch in deinen Geboten heilig und unsträflich wandeln und endlich mit dem gläubigen Abraham das ewige Erbe besitzen, durch IEsum Christum, deinen Sohn, unseren HErrn. (Epistel.)

Epistel: Gal. 3, 23—29.

Graduale: HErr, heb an zu segnen; dein Volk denn was du segnest, das ist gesegnet ewiglich. Hallelujah.

Evangelium: Luk. 2, 21.

Christus ist des Gesetzes Ende. Wer an ihn glaubet, der ist gerecht. HErr Gott, himmlischer Vater, der du deinen lieben Sohn unter das Gesetz getan hast, auf daß er die, so unter dem Gesetz waren, vom Fluch des Gesetzes erlösete, hilf, daß wir solcher Erlösung theilhaftig werden und bleiben. Durch denselben, deinen lieben Sohn, IEsum Christum, unseren HErrn. (Evang.)

Pastor: Der HErr behüte deinen Ausgang und Eingang. Hallelujah.

Gemeinde: Von nun an bis in Ewigkeit. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger Gott, heiliger Vater, wir danken dir von Herzen, daß du uns das vergangene Jahr vor allem Übel bewahret, allerlei Gutes erwiesen und ein neues Jahr hast erleben lassen; und bitten deine Barmherzigkeit: Du wollest es mit deiner Güte krönen, uns und die Unsrigen darin mit himmlischen Gütern segnen, auch die leiblichen geben und erhalten, alles Unglück



und Übel von uns wenden, und uns in allen Stücken ein gesegnetes, fried- und freudenreiches neues Jahr bescheren, um Jesu Christi unseres einigen Heilandes, willen. (Neujahr.)

---

**Am Sonntag nach Neujahr.**

Pastor: Selig sind, die da Leid tragen. Hallelujah.

Gemeinde: Denn sie sollen getröstet werden. Hallelujah.

Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, du weißt, daß wir in so mancher und großer Gefahr vor menschlicher Schwachheit nicht mögen bleiben; verleihe uns beide, an Leib und Seele, Kraft, daß wir alles, so uns um unserer Sünde willen quält, durch deine Hilfe überwinden, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unseres Herrn, willen.

Epistel: 1. Petri 4, 12—19.

Graduale: Ich will des Herrn Zorn tragen, denn ich habe wider ihn gesündigt, bis er meine Sache ausführe und mir Recht schaffe. Er wird mich ans Licht bringen, daß ich meine Lust an seiner Gnade sehe. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 2, 13—23.

Pastor: Des Herrn Rat ist wunderbarlich. Hallelujah.

Gemeinde: Und führet es herrlich hinaus. Hallelujah.

Kollekte: Gnädiger Gott und Vater, in Demut preisen wir die Weisheit deiner Wege und ergeben uns deiner väterlichen Führung mit kindlichem Vertrauen. Du wirst uns bei deiner rechten Hand halten, nach deinem Rat leiten und endlich mit Ehren annehmen, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unseres Herrn willen.

---

**Am Epiphaniäs- oder Erscheinungsfeste.**

Pastor: Lobet den Herrn, alle Heiden. Hallelujah.

Gemeinde: Preiset ihn, alle Völker. Hallelujah.



✓ Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, der du an diesem Tage deinen eingeborenen Sohn, Jesum Christum, den Heiden unter der Leitung des Sternes geoffenbaret hast, verleihe uns gnädiglich, daß wir dem heiligen Lichte der Heiden nachwandeln und endlich alle zur Anschauung deiner göttlichen Majestät und Herrlichkeit gelangen, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unseren Herrn.

Kollekte: Barmherziger, gnädiger Gott, der du im Anfang der Creatur das Licht geschaffen und in der Fülle der Zeit deinen eingeborenen Sohn gesandt hast, daß er das wahrhaftige Licht sei bis an der Welt Ende: wir bitten dich, laß in unsere Herzen kommen den hellen Schein deiner Gnade, daß wir als Kinder des Lichts in deinem Lichte wandeln und das Erbteil mit den Heiligen im Lichte erlangen, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unseren Herrn.

Epistel: Jes. 60, 1—6.

Graduale: Herr Gott Zebaoth, laß leuchten über uns dein Antlitz, so genesen wir. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 2, 1—12.

Pastor: Die Heiden werden in deinem Lichte wandeln. Hallelujah.

Gemeinde: Und die Könige im Glanz, der über dir aufgehet. Hallelujah.

✓ Kollekte: Herr Gott, du Licht der Heiden, der du am heutigen Tage deinen Eingeborenen den Heiden durch den Stern geoffenbaret hast, verleihe deinen Völkern, sich in beständigem Frieden zu freuen, und gieß auch in unsere Herzen das helle Licht aus, welches du den Weisen und ihren Geschlechtern vergönnet hast, durch unseren Herrn Jesum Christum.

---



**Am ersten Sonntage nach Epiphania.**

Pastor: Gelobet sei der HErr, der Gott Israel. Hallelujah.  
Gem. Denn er hat besucht und erlöset sein Volk. Hallelujah.

Kollekte: HErr unser Gott, wir bitten dich demütiglich, erzeige uns deine Treue vom Himmel, auf daß wir erkennen, was wir zu tun schuldig sind, und dasselbige zu vollbringen tüchtig werden, durch unseren HErrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit.

Epistel: Röm. 12, 1—6.

Graduale: Ich will dies Haus voll Herrlichkeit machen, spricht der HErr Zebaoth. Es soll die Herrlichkeit dieses letzten Hauses größer werden, denn des ersten gewesen ist. Denn bald wird kommen zu seinem Tempel der HErr, den ihr sucht, und der Engel des Bundes, des ihr begehret. Siehe, er kommt! spricht der HErr Zebaoth. Hallelujah.

Evangeliu[m]: Luf. 2, 41—52.

Pastor: Wie lieblich sind deine Wohnungen, HErr Zebaoth. Hallelujah.

Gem.: Meine Seele verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des HErrn. Hallelujah.

Kollekte: Hilf, lieber HErr Gott, daß wir und unsere Kinder dem Exempel deines lieben Sohnes und seiner frommen Eltern folgen, dein Wort fleißig hören und gern davon reden. Gib auch aller christlichen Jugend und unsern lieben Kindern deinen Heiligen Geist und Gnade, daß sie in Gehorsam, Zucht, Weisheit und Verstand täglich mögen wachsen und zunehmen und zu deinem Dienst und Ehren auferzogen werden, auf daß wir sie mit Freuden vor dein Angesicht bringen mögen, um desselben deines lieben Kindes, Jesu Christi, willen.

---



**Am zweiten Sonntage nach Epiphania.**

Pastor: Dienet dem HErrn mit Freuden. Hallelujah.

Gem.: Kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir herzlich, daß du uns bisher so manche gute Gaben mitgeteilt hast. Wir bitten dich, du wollest uns vergeben, daß wir sie nicht allewege zu deiner Ehre und des Nächsten Nuß gebraucht haben, und wollest uns auch fernerhin deine Gaben mildiglich verleihen, auch durch deinen Geist uns regieren, daß wir in deinem Dienste fleißiger seien, das Arge hassen und dem Guten anhangen, auch allezeit in Demut vor dir wandeln, bis wir endlich selig werden, durch IEsu Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Epistel: Röm. 12, 7—16.

Graduale: Bei dir ist die lebendige Quelle, und in deinem Licht sehen wir das Licht. Hallelujah.

Evangelium: Joh. 2, 1—11.

Pastor: Danket dem HErrn, denn er ist freundlich. Hallelujah.

Gem.: Und seine Güte währet ewiglich. Hallelujah.

Kollekte: Wir danken dir, HErr IEsu Christe, daß du den heiligen Ehestand durch deine Gegenwart so hoch geehrt und begabet hast, und bitten dich demütiglich, du wollest deine heilige und wohlgefällige Ordnung auch fortan segnen und erhalten, vor Unzucht und Lasterung uns behüten, allen christlichen Eheleuten noch täglich mit deinem Segen beiwohnen und ihren Kummer und ihr Glend zu deiner Zeit wenden, der du, wahrer Gott und getreuer Menschenfreund, aller Dinge Gewalt hast, lebest und regierest in Ewigkeit.

---

**Am dritten Sonntage nach Epiphania.**

Pastor: Selig sind die Friedfertigen. Hallelujah.

Gem.: Denn sie werden Gottes Kinder heißen. Hallelujah.



Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, siehe gnädiglich an unsere Schwachheit und strecke aus die Rechte deiner Majestät, uns zu beschützen durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und regieret in Ewigkeit.

Epistel: Röm. 12, 17—21.

Graduale: Du bist gütig und freundlich; lehre mich deine Rechte. Hallelujah.

Evangeliium: Matth. 8, 1—13.

Pastor: Der HErr ist nahe allen, die ihn anrufen. Hallelujah.

Gem.: Allen, die ihn mit Ernst anrufen. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger HErr Jesu Christe, vor welchem Alles sich demütigen und deinem Wort und Befehl weichen muß, hilf, daß wir unsere Unwürdigkeit und deine Güte und Gnade erkennen, dich im Glauben fest fassen, in deinem Reiche bleiben, uns in allen Nöten deiner Hilfe getrösten und unsern Willen in den deinen mit wahrem Vertrauen ergeben, daß wir an Leib und Seele rein und heilig werden durch dich, der du aller Menschen, der Großen und Kleinen, HErr und Helfer bist, gelobet in Ewigkeit.

---

**Am vierten Sonntage nach Epiphania.**

Pastor: Gnädig und barmherzig ist der HErr. Hallelujah.

Gem.: Geduldig und von großer Güte. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, du weißt, daß wir in so mancher und großer Gefahr vor menschlicher Schwachheit nicht mögen bleiben, verleihe uns Stärke und Kraft an Leib und Seele, daß wir alles, was uns um der Sünde willen quält und ansicht, mit deiner Hilfe überwinden durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Epistel: Röm. 13, 8—10.



Graduale: Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in Gott, und Gott in ihm. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 8, 23—27.

Pastor: Der Herr Zebaoth ist mit uns. Hallelujah.

Gemeinde: Der Gott Jakobs ist unser Schutz. Hallelujah.

Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich, du wollest deinen Heiligen Geist in unsere Herzen geben, uns in deiner Gnade ewig zu erhalten und in aller Anfechtung zu behüten, auch allen Feinden deines Wortes um deines Namens willen wehren und deiner armen Christenheit allenthalben Frieden geben, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn.

---

**Am fünften Sonntage nach Epiphania.**

Pastor: Selig sind die Sanftmütigen. Hallelujah.

Gemeinde: Denn sie werden das Erdreich besitzen. Hallelujah.

Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich, du wollest deine Hausgenossen unter deiner treuen Obhut beständig erhalten und ihnen deines Heiligen Geistes Kraft verleihen, daß sie allein deiner himmlischen Gnade sich getrösten, durch Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit.

Epistel: Kol. 3, 12—17.

Graduale: Niemand hat Gott jemals gesehen. So wir uns unter einander lieben, so bleibet Gott in uns, und seine Liebe ist völlig in uns. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 13, 24—30.

Pastor: Der Herr kennet den Weg der Gerechten. Hallelujah.

Gemeinde: Aber der Gottlosen Weg vergehet. Hallelujah.



Kollekte: Ach HErr, du ewiger treuer Hausvater, du weißt, wie der böse Feind alle Welt in dieser letzten Zeit mit Irrelehrern und Regern erfüllet hat. Hilf, daß wir uns daran nicht ärgern, noch in Sicherheit oder Sünden entschlafen oder ein schändlich Unkraut werden, auf daß wir nicht ins höllische Feuer geworfen werden, sondern ein heilig guter Same bleiben und in deine Scheuern und ewige Herrlichkeit gesammelt werden, wenn du am jüngsten Tage mit der Posauern Schall kommen und deinen Engeln befehlen wirst, die Sicheln anzuschlagen, ein HErr der großen Ernte, mit dem Sohn und Heiligen Geist hochgelobet in Ewigkeit.

---

**Am sechsten Sonntage nach Epiphania**

Pastor: Des HErrn Wort ist wahrhaftig. Hallelujah.

Gem.: Und was er zusagt, das hält er gewiß. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, wir danken dir von Herzen, daß du uns dein heiliges Wort, als ein helles Licht in der Dunkelheit dieses zeitlichen Lebens, geschenkt hast; und bitten dich demütiglich: verleihe uns deinen Heiligen Geist, daß wir auf dasselbe treulich achten, auf daß dein lieber Sohn mit seiner herrlichen Gnade in uns aufgehe und als das wahrhaftige Licht uns stetiglich vorleuchte, bis einst die Nacht vergangen und der volle Tag erschienen ist: durch denselbigen deinen Sohn Jesum Christum, unsern HErrn.

Epistel: 2. Petri 1, 16—21.

Graduale: HErr, erhalte uns dein Wort; denn dein Wort ist unseres Herzens Freude und Trost. Hallelujah.

Evangeliem: Matth. 17, 1—9.

Pastor: Vor dir ist Freude die Fülle. Hallelujah.

Gem.: Und lieblich Wesen zu deiner Rechten ewiglich. Hallelujah!



Kollekte: Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, der du deinen Sohn mit eigener Stimme vom Himmel herab verkläret hast, wir bitten dich, regiere uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir denselben deinen Sohn fleißig hören, sein Wort und Stimme mit Glauben annehmen und also hernach mit Mose, Elia und allen Heiligen bei ihm in ewiger Freude und Seligkeit leben mögen, durch denselben deinen lieben Sohn Jesum Christum, unsern Herrn.

---

**Am Sonntage Septuagesimä.**

Pastor: Alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt. Hallelujah.

Gemeinde: Und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. Hallelujah.

Kollekte: Gnädiger Gott und Vater, wir danken dir von ganzem Herzen, daß du uns in deinem Worte so gnädiglich das Ziel geoffenbaret hast, auf das wir all unser Tun, Glauben und Wandel richten sollen; wir bitten dich demütiglich, du wollest uns durch deinen Heiligen Geist auf dem rechten Wege leiten und erhalten, daß wir unseren Lauf selig vollenden und endlich auch, wenn wir das Ziel erreicht haben, an jenem Tage die Krone der Ehren empfangen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn.

Epistel: 1. Kor. 9, 24—10, 5.

Graduale: Wer Ehren hat, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt: Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem Holz des Lebens, das im Paradies Gottes ist. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 20, 1—16.

Pastor: Fülle uns frühe mit deiner Gnade. Hallelujah.

Gemeinde: So wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang. Hallelujah.



Kollekte: Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, der du uns arme Heiden in dieser letzten Stunde auch zu deinem Weinberg berufen und uns unverdient deinen Gnadengroschen in allerlei zeitlichen und ewigen Gaben hast widerfahren lassen: hilf, daß wir in Demut und Geduld dir allezeit auf deine lautere Gnade treulich und fröhlich dienen und wider deine große Gütigkeit mit den Heuchlern nicht murren, auf daß wir mit ihnen nicht abgewiesen noch verstoßen werden, sondern in deinem Hause bleiben und deine herrliche Gnade rühmen und preisen mögen, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unseres HErrn, willen.

---

**Am Sonntage Seragesimä.**

Pastor: Deine Gnade müsse mein Trost sein. Hallelujah.

Gemeinde: Wie du deinem Knechte zugesagt hast. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, du teilest ja deine geistlichen und leiblichen Gaben unter uns reichlich aus und willst, daß wir sie mit Dank zu deiner Ehre und des Nächsten Nutzen brauchen sollen. Da wir solches oft nicht getan, wollest du uns um Christi willen vergeben und durch deinen Heiligen Geist uns regieren, auf daß wir uns bessern. Bewahre uns vor Hoffart und gib Gnade, daß wir uns das heilige Kreuz zu christlicher Demut dienen lassen und also an jenem Tage als treue Haushalter deiner Güter und Gaben erfunden und ewig selig werden, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Epistel: 2. Kor. 11, 19—12, 9.

Graduale: Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil. Hallelujah.

Evangelium: Luf. 8, 4—15.



Pastor: Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren.  
Hallelujah.

Gemeinde: Und bringen Frucht in Geduld. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger Gott, gütiger Vater, der du den himmlischen Samen deines Wortes aus deinem Herzen hervorgebracht und unter uns reichlich austreuest, wir danken dir für solche große Gnade und bitten dich, du wollest unsere Herzen durch dein Wort und Geist also zurechten, daß wir ein gut Land seien, vor Sicherheit, Sorge und Wollust uns hüten, in deiner Wahrheit fest wurzeln und dabei alle Trübsal in Geduld beständig ertragen, damit wir in einem feinen guten Herzen reiche Frucht bringen, um Jesu Christi, unseres Herrn, willen.

---

**Am Sonntage Quinquagesimä oder Estomihi.**

Pastor: Die Liebe ist von Gott. Hallelujah.

Gemeinde: Und wer lieb hat, der ist von Gott geboren und kennet Gott. Hallelujah.

Kollekte: Barmherziger Gott und Vater, du willst ja haben, daß wir dich und unseren Nächsten herzlich lieben sollen. So bitten wir dich demütiglich, du wollest uns durch deinen Heiligen Geist gnädiglich regieren, damit wir nicht gegen die Liebe handeln, auch in deinen Gaben nicht unsere Ehr und Nutz, sondern dein Wohlgefallen und des Nächsten Liebe suchen, und also in rechter Liebe und ungesärbtem Glauben von Tage zu Tage wachsen, auch bis ans Ende darin verharren und endlich durch Christum ewig selig werden.

Epistel: 1. Kor., Kap. 13.

Graduale: Darum preiset Gott seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren.  
Hallelujah.

Evangelium: Luk. 18, 31—43.



Pastor: Fürwahr, er trug unsere Krankheit. Hallelujah.

Gemeinde: Und lud auf sich unsere Schmerzen. Hallelujah.

Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, der du dem blinden Menschen durch deinen Sohn Jesum Christum gnädiglich die Augen geöffnet und ihn das Licht hast sehen lassen; wir arme Sünder bitten, du wollest durch dein Wort unsere blinden Herzen erleuchten, daß wir dich durch Christum, deinen Sohn, der für unsere Sünde bezahlt hat, recht lernen erkennen und in allen Nöten und Anfechtungen allein auf deine gnädige Hilfe und Barmherzigkeit sehen, dieselbe durch ein gläubig Gebet suchen und also Trost und Rettung wider den Teufel, Sünde und Tod finden, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

---

**Am Sonntag Invocavit.**

Pastor: Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden.

Gem.: Denn das Himmelreich ist ihr.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, der du in der gegenwärtigen Zeit abermals um des heiligen Leidens und Sterbens deines lieben Sohnes willen so väterlich und ernstlich Vergebung unserer Sünden, Leben und ewige Seligkeit anbietest; wir bitten dich, gib uns deinen Heiligen Geist, damit wir solche deine zukommende Gnade nicht leichtsinnig oder mutwillig verachten, sondern deinen Ruf mit Freuden vernehmen, in kindlichem Gehorsam ihm folgen und durch rechtschaffene Heiligung uns dafür dankbar erweisen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn.

Epistel: 2. Kor. 6, 1—10.

Graduale: Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, daß er die Werke des Teufels zerstöre. Amen.

Evangelium: Matth. 4, 1—11.



Pastor: Er ist versucht worden allenthalben.

Gem.: Gleich wie wir, doch ohne Sünde.

Kollekte: O allmächtiger Gott und Menschensohn, du einiger Überwinder der alten Schlange, der du allenthalben versucht und um unsertwillen in die Wüste und das Elend gekommen bist, wir bitten dich, bewahre unsere Herzen vor Ungeduld, Hoffart und Geiz und rüste uns durch deinen Heiligen Geist mit deinem Worte und festem Glauben, daß wir alle feurige Pfeile des Satans durch dich auslöschen und überwinden, der du samt dem Vater und Heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit.

---

**Am Sonntage Reminiscere. F**

Pastor: Jaget nach dem Frieden gegen jedermann, und der Heiligung.

Gem.: Ohne welche wird niemand den HErrn sehen.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns durch das unschuldige Leiden und Sterben deines lieben Sohnes so gnädiglich eine reiche Quelle allerlei göttlicher Kraft, so zum Leben und göttlichen Wandel dienest, eröffnet hast; wir bitten deine Barmherzigkeit, gib uns deinen Heiligen Geist, daß wir in der gegenwärtigen Zeit durch rechtschaffene Buße und wahren Glauben uns reinigen von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes und also durch deine Gnade fröhlich zunehmen in dem Werk der Heiligung, das uns verordnet ist, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unseres HErrn, willen.

Epistel: 1. Thess. 4, 1—7.

Graduale: Christus ist uns gemacht von Gott zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung. Amen.

Evangeliem: Matth. 15, 21—28.

Pastor: Gelobet sei der HErr.

Gem.: Denn er hat erhört die Stimme meines Flehens.



Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich, du wollest durch deinen Heiligen Geist den Glauben in unseren Herzen groß und gewiß machen, auf daß wir, die wir unseres Gewissens unserer Sünde und Unwürdigkeit halber Ursache haben, uns zu fürchten, dennoch an deiner Gnade, wie das kananäische Weiblein, fest hangen bleiben und in allerlei Anfechtung und Nöten bei dir Hilfe und Errettung finden, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn.

---

**Am Sonntage Oculi**

Pastor: Lasset uns ihn lieben.

Gemeinde: Denn er hat uns erst geliebet.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, wir danken dir von Herzen, daß du um deines lieben Sohnes willen uns zu deinen Kindern angenommen hast, und bitten dich, regiere uns durch deinen Heiligen Geist, auf daß, wie dein Sohn uns geliebt und sich für uns zum Opfer und dir zum süßen Geruch dargegeben hat, also auch wir dich und den Nächsten lieben, Hurerei aber und alle Unreinigkeit, auch den Geiz nicht lassen von uns gesagt werden, sondern wie die Kinder des Lichts in allerlei Gütigkeit, Keuschheit, Gerechtigkeit und Wahrheit wandeln und endlich ewig selig werden, durch denselbigen deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn.

Epistel: Ephej. 5, 1—9.

Graduale: So spricht der Herr: Nun sollen die Gefangenen dem Riesen genommen werden, und der Raub des Starken los werden; und ich will mit deinen Haderern hadern und deinen Kindern helfen. Amen.

Evangelium: Luk. 11, 14—28.

Pastor: Wachet und betet.

Gemeinde: Daß ihr nicht in Anfechtung fallet.



Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, der du deinen Sohn, Jesum Christum, darum hast lassen Mensch werden, daß er des Teufels Tyrannie wehren und uns arme Menschen wider den argen Feind soll schützen; wir bitten dich, du wollest in aller Anfechtung zu uns eilen, vor Sicherheit uns behüten und in deinem Wort und deiner Furcht durch deinen Heiligen Geist gnädiglich erhalten, daß wir bis ans Ende vor dem bösen Feinde bewahret bleiben und endlich ewig selig werden, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn.

---

**Am Sonntage Lätare.**

Pastor: Das Gesetz ist durch Mosen gegeben.

Gemeinde: Die Gnade und Wahrheit ist durch Jesum Christum worden.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen eingeborenen Sohn in Leiden und Tod dahingegeben hast, auf daß er an unserer Statt dem Gesetz genug täte: wir bitten dich von Herzen, bewahre uns gnädiglich, daß wir hinfort nicht mit des Gesetzes Werken unsere eigene Gerechtigkeit suchen, sondern im wahren Glauben allein auf das Verdienst Jesu Christi unser Vertrauen setzen, damit also in uns durch deinen Heiligen Geist die Gerechtigkeit, vom Gesetz erfordert, erfüllet werde, um desselbigen deines lieben Sohnes, unseres Herrn, willen.

Epistel: Gal. 4, 21—31.

Graduale: Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl, und erhebt die Niedrigen, die Hungrigen füllet er mit Gütern und läßt die Reichen leer. Amen.

Evangelium: Joh. 6, 1—15.

Pastor: Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit.

Gemeinde: Denn sie sollen satt werden.



Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, der du durch deinen Sohn in der Wüste die Tausende mit Wenigem reichlich gespeiset hast, wir bitten dich, sei auch bei uns mit deinem Segen und behüte uns vor Geiz und Sorgen der Nahrung, daß wir dein Reich und seine Gerechtigkeit am ersten suchen, und deine väterliche Güte in allem, was wir für Leib und Seele bedürfen, gnädiglich spüren, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn.

Am Sonntage Judica.

Pastor: Das Los ist mir gefallen aufs Liebliche.

Gemeinde: Mir ist ein schön Erbteil worden.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns zu Gute deinen lieben Sohn Jesum Christum durch Leiden und Tod zum Mittler des neuen Testaments und zu unserem ewigen Hohenpriester bei dir vollendet hast; wir bitten dich demütiglich: Regiere unsere Herzen, daß wir durch wahren Glauben an sein Blut unser Gewissen reinigen von den toten Werken und im festen Vertrauen auf seine Fürbitte allezeit durch ihn im kindlichen Geiste zu dir nahen mögen, durch denselbigen Jesum Christum, unsern Herrn.

Epistel: Hebr. 9, 11—15.

Graduale: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer mein Wort höret und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Amen.

Evangelium: Joh. 8, 46—59.

Pastor: Gott hat seines eigenen Sohnes nicht verschonet.

Gem.: Sondern hat ihn für uns alle dahingegeben.

Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, der du durch deinen Sohn, den wahren Gott und unsern Erlöser, hast sagen lassen: Wer mein Wort hält, wird den Tod nicht sehen ewiglich: wir bitten dich, gib deinen Heiligen Geist in unsere Herzen, daß



wir deinen Sohn recht ehren, sein Wort halten und uns auch darauf verlassen, desselben uns mitten im Tode trösten und den Tod in Ewigkeit nicht sehen, um dieses deines Sohnes, unseres HErrn, willen.

**Am Sonntage Palmorum.**

Pastor: Christus hat gelitten für uns und uns ein Vorbild gelassen.

Gem.: Daß wir sollen nachfolgen seinen Fußstapfen.

Kollekte: O HErr Iesu Christe, du Sohn des allmächtigen Gottes, wir danken dir, daß du um unsertwillen dich deiner göttlichen Gestalt geäußert und Knechtsgestalt angenommen hast, und bitten dich demütiglich, regiere uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir uns an deiner armen Gestalt nicht ärgern, sondern von Grund unseres Herzens glauben, du habest uns durch deinen Gehorjam bis zum Tode des Kreuzes vom ewigen Tode und dem Zorn Gottes erlöst, und daß wir in solchem Glauben und christlicher Demut beharren, bis wir auch endlich in dir erhöht und ewig selig werden, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist, wahrer Gott, lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Epistel: Phil. 2, 5—11.

Graduale: Aber der HErr wollte ihn also zer schlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er Samen haben und in die Länge leben und des HErrn Vornehmen wird durch seine Hand fortgehen. Amen.

Evangelium: Matth. 21, 1—9.

Pastor: Hosianna dem Sohne Davids.

Gem.: Hosianna in der Höhe.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen Sohn Iesum Christum durch Leiden des Todes zu ewiger Herrlichkeit hindurchgeführt und ihn zu deiner Rechten gesetzt zum HErrn aller Herren und König aller Könige, wir bitten deine Barmherzigkeit,



gib uns deinen guten Geist, auf daß auch wir mit willigem Herzen deinen Sohn als unsern König aufnehmen, durch wahre Demut seinen Fußstapfen nachwandeln und gleicherweise wie er, durch Leiden vollendet, dereinst zu ewiger Herrlichkeit eingehen mögen, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn.

**Am Gründonnerstage.**

Pastor: Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder.

Gem.: Der gnädige und barmherzige Herr.

Kollekte: Herr Jesu Christe, der du bei dem wunderbaren Sakrament deines Leibes und Blutes deines Leidens zu gedenken befohlen hast, verleihe uns, daß wir desselbigen also mögen brauchen, daß wir deine Erlösung in uns allezeit fruchtbarlich empfinden, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit.

Epistel: 1. Kor. 11, 23—32.

Graduale: Was er ordnet, das ist löblich und herrlich, und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich. Amen.

Evangelium: Joh. 13, 1—15.

Pastor: So oft ihr von diesem Brot esset und von diesem Kelche trinket.

Gem.: Sollt ihr des Herrn Tod verkündigen, bis daß er kommt.

Kollekte: Wir danken dir, Herr Jesu Christe, du Heiland aller Menschen, daß du dich selbst für uns in den Tod gegeben und für unsere Sünde mit deinem Blut und Tod bezahlet, auch uns ein Exempel, wie wir uns unter einander dienen sollen, dadurch gegeben und gelassen hast, daß du deinen Jüngern aus Demut die Füße gewaschen, und bitten dich herzlich, regiere und führe unsere Herzen durch deinen Heiligen Geist, daß wir uns in



wahrem Glauben fest an dich als unsern Seligmacher halten, unserm Nächsten die Werke der Liebe treulich erweisen und durch dein Verdienst ewig selig werden.

**Am Karfreitage.**

Pastor: Christus ist um unserer Missethat willen verwundet.

Gemeinde: Und um unserer Sünde willen zer schlagen.

✓ Kollekte: Allmächtiger Gott, ewiger Vater, der du deinen Sohn für uns des Kreuzes Pein hast lassen leiden, auf daß du von uns des Feindes Gewalt treibest, verleihe uns, daß wir das Gedächtnis seiner Leiden also dankbarlich begehen, daß wir dadurch Vergebung der Sünden und Erlösung vom ewigen Tode erlangen und demaleinst durch den zeitlichen Tod zu dir ins ewige Leben dringen mögen, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn.

Epistel: Jes. 52, 13—53, 12.

Graduale: Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Preis und Ehre, Dank und Anbetung von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Evangeliu: Die Passionsgeschichte.

Pastor: Siehe, das ist Gottes Lamm.

Gemeinde: Welches der Welt Sünde trägt.

Kollekte: O Jesu Christe, du treuer Heiland und Herr, wir danken dir von ganzem Herzen, daß du unsere Schmerzen auf dich geladen, unsere Krankheit am Kreuz getragen und also die Strafe von uns genommen und Friede mit Gott gemacht hast, und bitten dich, erleuchte und regiere uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir uns an deiner armen Gestalt nicht ärgern, sondern festiglich glauben, daß du als der Gerechte uns allein gerecht und selig machen kannst, und in solchem Glauben und



Erkenntnis täglich zunehmen, auch darinnen bis ans Ende verharren und selig werden, um deines bitteren Leidens und Sterbens willen.

**Am heiligen Oftertage.**

Pastor: Wir haben auch ein Ofterlamm. Hallelujah.

Gemeinde: Das ist Christus, für uns geopfert. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, barmherziger Gott, verleihe uns, die wir Oftern feiern und der Auferstehung unsers HErrn JEsu uns erfreuen, daß wir durch Erneuerung des Heiligen Geistes vom Tode der Seele auferstehen und wahrhaftiglich unser Teil mit allen Heiligen empfangen, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn, der mit dir lebet und regieret in alle Ewigkeit.

Kollekte: O barmherziger Gott, himmlischer Vater, wir danken dir von Grund unseres Herzens, daß du deinen lieben Sohn, unsern HErrn JEsum Christum, um unserer Gerechtigkeit willen wieder auferwecket hast, und bitten dich, gib deinen Heiligen Geist in unsere Herzen, daß, wie wir durch deines Sohnes Tod und Auferstehung von allen Sünden gereinigt sind, wir also auch je länger je mehr den Sauerteig der Sünden aus unserem Fleische ausfegen und ein neuer Teig in der Lauterkeit und Wahrheit werden, bis wir endlich an jenem Tage die vollkommene Gerechtigkeit und ewiges Leben erlangen, durch denselben deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn. (Epistel.)

Epistel: 1. Kor. 5, 6—8.

Graduale: Christus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergänglich Wesen ans Licht gebracht. Hallelujah.

Evangelium: Mark. 16, 1—8.

Pastor: Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Hallelujah.

Gemeinde: Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat. Hallelujah.



Kollekte: Allmächtiger Gott, der du durch den Tod deines Sohnes die Sünde und den Tod zunichte gemacht und durch sein Auferstehen Unschuld und ewiges Leben wiedergebracht hast, auf daß wir, von der Gewalt des Teufels erlöset, in deinem Reiche ewiglich leben: verleihe uns, daß wir solches von ganzem Herzen glauben und in solchem Glauben beständig dich allezeit loben und dir danken, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern HErrn.

Am Ostermontage.

Pastor: Der HErr ist auferstanden. Hallelujah.

Gemeinde: Er ist wahrhaftig auferstanden. Hallelujah.

Kollekte: Barmherziger Gott und Vater, wir danken dir herzlich, daß du ohne Ansehen der Person alle armen Sünder um deines Sohnes, unseres lieben HErrn Jesu Christi, willen zu Gnaden annehmen willst und ihnen zu dem Ende den durch Jesum Christum erworbenen Frieden in der Predigt des Evangelii verkündigen lässest. Wir bitten dich demütiglich, du wollest durch deinen Heiligen Geist, mit welchem du Jesum von Nazareth gesalbet hast, unsere Herzen erleuchten und regieren, daß wir an solcher deiner Gnade nimmermehr zweifeln, sondern dem Zeugnis der von dir erwählten Zeugen glauben und die gewisse Zuversicht haben, daß, wie dein Sohn um unserer Sünde willen getötet und an ein Holz gehänget worden, um unserer Gerechtigkeit willen aber auferstanden ist von den Toten, also auch wir in ihm Vergebung unserer Sünden und das ewige Leben haben sollen, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unseres HErrn, willen.

Epistel: Apostelgesch. 10, 34—41.

Graduale: Laßt uns frohlocken. Dies ist der Tag, den der HErr gemacht. Lobset und preiset ihn, denn er ist gütig und seine Barmherzigkeit währet ewiglich. Gelobt sei Gott. Am



unserer Sünde willen ist Christus dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen ist er auferweckt. Hallelujah.

Evangelium: Luk. 24, 13—35.

Pastor: Lasset uns Ostern halten. Hallelujah.

Gemeinde: In dem Süßteig der Lauterkeit und Wahrheit. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger Gott, der du deinen Sohn uns zu gut von den Toten auferwecket, gib, daß wir der Wohltaten, die er uns erwiesen, und der Genugtuung, die er für uns geleistet, nimmermehr vergessen, sondern immer an dieselben gedenken und uns mit wahren Glauben an dieselben halten; tröste uns, wenn wir traurig sind, stärke uns, wenn wir schwach sind, und weil es will Abend werden, so bleib mit deiner Gnade bei uns und verlaß uns nimmermehr, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn.

---

Am Osterdienstage.

Pastor: Christus ist um unserer Sünde willen dahingegeben. Hallelujah.

Gemeinde: Und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater, wir danken dir von Herzen, daß du uns armen blinden Heiden das Wort des Heils von deinem Sohn Jesu Christo so gnädiglich offenbaret hast, und bitten dich, regiere uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir solches nicht wie die verstockten Juden verachten, sondern die Stimme deiner heiligen Propheten und Apostel fleißig hören und annehmen, durch deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn.

Epistel: Apostelgesch. 13, 26—33.



Graduale: Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern HErrn IEsum Christum. Hallelujah.

Evangelium: Luk. 24, 36—47.

Pastor: Christus ist die Auferstehung und das Leben. Hallelujah.

Gemeinde: Wer an ihn glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe. Hallelujah.

Kollekte: HErr, allmächtiger Gott, der du deinen Sohn von den Toten auferwecket, daß er den Menschen den Frieden des Gewissens gebe, verleihe denselben gnädiglich auch uns und hilf, daß wir in aller Anfechtung seines Verdienstes uns trösten und dadurch selig werden, durch denselben deinen Sohn, IEsum Christum, unsern HErrn.

---

**Am Sonntage Quasimodogeniti.**

Pastor: IEsus, von den Toten erwecket, stirbt hinfort nicht mehr. Hallelujah.

Gemeinde: Der Tod wird hinfort über ihn nicht herrschen. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, der du durch den Tod und die Auferstehung IEsu Christi die Welt und ihren Fürsten überwunden hast: wir bitten dich demütiglich, schaffe in uns durch deinen Heiligen Geist den wahren Glauben an denselben deinen lieben Sohn und kraft solches Glaubens die neue Geburt aus dir, auf daß wir also in der Macht deiner Stärke gleicherweise die Welt überwinden und allezeit das Zeugnis deiner Gnade bei uns haben mögen, durch IEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Epistel: 1. Joh. 5, 4—10.



Graduale: Gelobet sei Gott und der Vater unseres HErrn Iesu Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Iesu Christi von den Toten. Hallelujah.

Evangelium: Joh. 20, 19—31.

Pastor: Unser Glaube ist der Sieg. Hallelujah.

Gemeinde: Der die Welt überwunden hat. Hallelujah.

Kollekte: Wir danken dir, du einiger Friedefürst, Iesu Christe, daß du dein heilig Predigtamt unter uns aufgerichtet und bisher gnädiglich erhalten hast, dadurch du deine teuer erworbenen Schätze allen Menschen vortragen und anbieten lässest, und bitten dich, du wollest uns fortan deine heiligen Wunden und getreues Herz darinnen zeigen und vorhalten, daß wir wahrhaftig erkennen und festiglich glauben, daß du unser HErr und Gott seiest, der da lebet und hilft, hier und in Ewigkeit.

---

**Am Sonntage Misericordias Domini.**

Pastor: Christus ist auferweckt von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters. Hallelujah.

Gemeinde: Also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, du hast uns in deinem Sohne, unserm HErrn Iesu Christo, ein Exempel der rechten, wahren Geduld vorgestellt und willst, daß wir seinen Fußstapfen nachfolgen sollen. Darum bitten wir dich von Herzen, du wollest uns durch dein Wort und Heiligen Geist gnädiglich regieren, auf daß wir alles mit Geduld überwinden und also deinem Sohne nicht allein hier im Leiden und in der Geduld, sondern auch hernach in der Herrlichkeit ähnlich und aus Gnaden ewig selig werden.

Epistel: 1. Petri 2, 21—25.



Graduale: Ich will ihnen einen einigen Hirten erwecken, der sie weiden soll, nämlich meinen Knecht David. Der wird sie weiden und wird ihr Hirte sein. Hallelujah.

Evangelium: Joh. 10, 12—16.

Pastor: Der Herr ist mein Hirte. Hallelujah.

Gemeinde: Mir wird nichts mangeln. Hallelujah.

Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, der du uns elende Menschen väterlich bedacht und deinen Sohn zum Hirten über uns gesetzt, daß er nicht allein mit seinem Wort uns weiden, sondern auch durch seinen Schutz wider Sünde, Tod und Teufel uns retten und erhalten soll, wir bitten dich, gib durch deinen Heiligen Geist, daß, gleichwie dieser Hirt uns kennt und unserer Not sich annimmt, also auch wir in allerlei Anliegen ihn erkennen, uns an ihn halten und seiner Stimme folgen, durch denselbigen deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn.

---

**Am Sonntage Jubilate.**

Pastor: Lasset euer Licht leuchten vor den Leuten. Hallelujah.

Gemeinde: Daß sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen. Hallelujah.

Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, du willst von uns haben, daß wir als Fremdlinge und Pilgrime uns von den fleischlichen Lüsten enthalten und einen guten Wandel führen sollen. Diemeil du aber weißt, daß wir ohne deine gnädige Hilfe solches alles nicht vermögen, so bitten wir dich von Herzen, du wollest uns durch dein Wort und Geist erleuchten und regieren, daß wir der Sünde von Tage zu Tage je länger je mehr absterben und nach deinem Willen also leben, daß du von uns und andern, die unsere guten Werke sehen, gepreiset werdest, und viele Menschen durch unser gutes Beispiel zur Buße und zur Besserung ihres



Lebens gereizt und wir auch endlich aus Gnaden mit ihnen ewig selig werden, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Epistel: 1. Petri 2, 11—20.

Graduale: Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln. Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen; aber mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen, spricht der HErr. Hallelujah.

Evangelium: Joh. 16, 16—23.

Pastor: Selig sind, die da Leid tragen. Hallelujah.

Gem.: Denn sie sollen getröstet werden. Hallelujah.

Kollekte: Barmherziger HErr, getreuer Gott und Vater, der du züchtigest alle, die du lieb hast, auf daß sie nicht samt der gottlosen Welt verdammet werden, wir bitten dich, du wollest uns in unserm Kreuz mit deinem Geist und Wort trösten, daß wir das kleine Stündlein unseres Glends in Geduld überwinden und fest glauben und hoffen, du werdest unser Leid und Traurigkeit bald in ewige Freude und Herrlichkeit verwandeln, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

---

**Am Sonntage Cantate.**

Pastor: Dein Wort ist unseres Fußes Leuchte. Hallelujah.

Gemeinde: Und ein Licht auf unserem Wege. Hallelujah.

Kollekte: Ewiger, allmächtiger Gott, himmlischer Vater, von dem allein alle guten und vollkommenen Gaben herabkommen, wir danken dir herzlich, daß du nach deinem guten Willen durchs Wort der Wahrheit uns gezeuget hast, daß wir Erstlinge deiner Kreaturen sein sollen, und bitten dich demütiglich, regiere uns durch deinen Heiligen Geist, daß, wie du uns zur Erkenntnis deines Sohnes, und zur Gemeinschaft des rechten und wahrhaftigen Lichtes, bei



dem keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und der Finsternis ist, berufen hast, also auch wir uns keine Gefahr noch Trübsal davon abschrecken lassen, sondern dabei bis ans Ende verharren und ewig selig werden.

Epistel: Jak. 1, 16—21.

Graduale: Die Befehle des HErrn sind richtig und erfreuen das Herz. Die Gebote des HErrn sind lauter und erleuchten die Augen. Hallelujah.

Evangelium: Joh. 16, 5—15.

Pastor: Deine Gnade müsse mein Trost sein. Hallelujah.

Gemeinde: Wie du deinem Knechte zugesagt hast. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, gib deinen Heiligen Geist in unsere Herzen, der uns in deiner Gnade erhalte und gnädiglich behüte, auf daß wir durch Hilfe deines Geistes in deinem Willen wandeln und in aller Not uns deiner Güte trösten mögen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

---

**Am Sonntage Rogate.**

Pastor: Zeige mir, HErr, den Weg deiner Rechte. Hallelujah.

Gemeinde: Daß ich sie bewahre bis ans Ende. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger HErr Gott, der du bist ein Beschützer aller, die auf dich hoffen, ohne dessen Gnade niemand etwas vermag noch etwas vor dir gilt, laß uns deine Barmherzigkeit reichlich widerfahren, auf daß wir durch dein heiliges Eingeben denken, was recht ist, und durch deine Kraft es vollbringen, um Jesu Christi, unseres HErrn, willen.

Epistel: Jak. 1, 22—27.

Graduale: Über das Haus David und über die Bürger zu



Jerusalem will ich ausgießen den Geist der Gnaden und des Gebets. Hallelujah.

Evangelium: Joh. 16, 23—30.

Pastor: Bittet, so werdet ihr nehmen. Hallelujah.

Gemeinde: Daß eure Freude vollkommen sei. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, der du durch deinen Sohn uns verheißest, daß du uns geben wollest, was wir in seinem Namen bitten, verleihe uns, daß wir in Kraft deines Heiligen Geistes bei dir durch andächtig Gebet das suchen, was dir wohlgefällt und uns nützlich ist, heilige Hände aufheben ohne Zorn und Zweifel und der Erhörung versichert leben, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

---

#### Am Himmelfahrtstage.

Pastor: Gott fährt auf mit Jauchzen. Hallelujah.

Gemeinde: Der HErr mit heller Posaune. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger HErr Gott, verleihe uns, die wir glauben, daß dein einziger Sohn, unser Heiland, gen Himmel gefahren ist, daß wir mit ihm geistlich im geistlichen Wesen wandeln und wohnen, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern HErrn.

Epistel: Apostelgesch. 1, 1—11.

Graduale: Christus ist aufgefahren in die Höhe und hat das Gefängnis gefangen geführt und hat Gaben empfangen für die Menschen. Hallelujah.

Evangelium: Mark. 16, 14—20.

Pastor: Christus ist aufgefahren über alle Himmel. Hallelujah.

Gemeinde: Auf daß er alles erfüllte. Hallelujah.

Kollekte: HErr Jesu Christe, du Sohn des Allerhöchsten,



der du nun forthin auf Erden nicht mehr arm und elend bist, sondern zur Rechten deines Vaters ein gewaltiger Herr über alles, was da ist im Himmel und auf Erden, auch alles erfülltest und regierest, wir bitten dich, du wollest deinen Heiligen Geist uns senden, fromme Kirchendiener geben, dieselbigen begaben und bei deinem Wort erhalten, dem Satan und allen Tyrannen wehren, dein Reich auf Erden gewaltiglich erhalten, bis daß alle deine Feinde zu deinen Füßen liegen und wir durch dich Sünde und Tod und alles überwinden.

**Am Sonntage Graudi.**

Pastor: Sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut. Hallelujah.

Gem.: Und durch das Wort ihres Zeugnisses. Hallelujah.

Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir von Herzen, daß du uns zu Haushaltern deiner mancherlei Gnaden gesetzt und zu unserm Amt dein Vermögen bisher dargereicht hast, und bitten dich, verzeihe uns alles, damit wir wider die Liebe des Nächsten gesündigt und dich erzürnet haben, und regiere unsere Herzen durch deinen Heiligen Geist, daß die Liebe in uns brünstig sei, und einer dem andern mit der Gabe, die er empfangen hat, treulich diene, wir auch in einem nüchternen, mäßigen und gottseligen Leben je länger je mehr zunehmen, und du also in allen Dingen gepreiset werdest, und wir auch durch Jesum Christum, deinen Sohn, ewig selig werden.

Epistel: 1. Petri 4, 8—11.

Graduale: Alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. Wer ist aber, der die Welt überwindet, ohne der da glaubet, daß Jesus Gottes Sohn ist? Hallelujah.

Evangelium: Joh. 15, 26—16, 4.



Pastor: Sterben wir mit, so werden wir mit leben. Hallelujah.

Gem. Dulden wir, so werden wir mit herrschen. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der du willst, daß wir durch viel Trübsal in dein Reich eingehen sollen, wir bitten dich, gib uns deinen Heiligen Geist, daß er uns in unserer Schwachheit vor allem Irrtum bewahre, in Widerwärtigkeit uns tröste, und in die ewige Seligkeit uns einführe um Jesu Christi, deines Sohnes, unseres hochgelobten Herrn und Heilandes willen.

---

**Am heiligen Pfingsttage.**

Pastor: Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. Hallelujah.

Gemeinde: Schmücket das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars. Hallelujah.

Kollekte: Herr Gott, lieber Vater, der du an diesem Tage deiner Gläubigen Herzen durch deinen Heiligen Geist erleuchtet und gelehret hast, gib uns, daß wir auch durch denselbigen Geist rechten Verstand haben und zu aller Zeit seines Trostes und seiner Kraft uns freuen, durch deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn.

Epistel: Apostelgesch. 2, 1—13.

Graduale: Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünd in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe; der du durch Mannigfaltigkeit der Zungen die Völker der ganzen Welt versammelt hast zur Einigkeit des Glaubens. Hallelujah.

Evangelium: Joh. 14, 23—31.

Pastor: Wir haben einen kindlichen Geist empfangen. Hallelujah.



Gemeinde: Durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater.  
Hallelujah.

Kollekte: O Gott, heiliger Geist, du Tröster und Beistand aller Glenden, dich bitten wir arme Sünder, du wollest deine Wohnung in uns zurichten, unsere Herzen reinigen und erleuchten, daß wir im Glauben und Erkenntnis Christi wachsen und zunehmen, in der Liebe brünstig und im Leiden geduldig allezeit nach deiner Leitung und Regierung leben und wandeln und durch dich zur ewigen Seligkeit geheiligt und erhalten werden, der du, mit dem Vater und dem Sohne ein einiger wahrer Gott, lebest und regierest immer und ewiglich.

---

**Am Pfingstmontage.**

Pastor: Ich will meinen Geist ausgießen über alles Fleisch.  
Hallelujah.

Gemeinde: Den Geist der Gnade und des Gebets. Hallelujah.

Kollekte: Lieber Herr Gott, der du deinen Aposteln den Heiligen Geist geschenkt hast, gewähre deinem Volke die Erhörung ihrer Bitte, daß du denen, welchen du Glauben geschenkt hast, auch verleihest Frieden durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir lebt und herrschet in Einigkeit desselbigen Heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Epistel: Apostelgesch. 10, 42—48.

Graduale: Nicht um der Werke willen der Gerechtigkeit, die wir getan, sondern nach seiner Barmherzigkeit macht uns Gott selig durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes, welchen er ausgegossen hat über uns reichlich durch Jesum Christum, unsern Heiland, auf daß wir durch desselbigen Gnade gerecht und Erben seien des ewigen Lebens nach



der Hoffnung. Lobſinget ihm, lobſinget ſeinem Namen. Halle-  
lujah.

Evangeliſium: Joh. 3, 16—21.

Paſtor: Der Vater im Himmel wird ſeinen Heiligen Geiſt  
geben. Hallelujah.

Gemeinde: Denen, die ihn darum bitten. Hallelujah.

Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, der du aus väter-  
licher Liebe gegen uns arme Sünder deinen Sohn uns geſchenkt  
haſt, daß wir an ihn glauben und durch den Glauben ſelig werden  
ſollen, wir bitten dich, gib deinen Heiligen Geiſt in unfere Herzen,  
daß wir in ſolchem Glauben bis an unſer Ende beharren und  
ewig ſelig werden, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern  
Herrn.

---

**Am Pfingſtdienſtage.**

Paſtor: Herr, lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen.  
Hallelujah.

Gemeinde: Dein guter Geiſt führe mich auf ebener Bahn.  
Hallelujah.

Kollekte: O ewiger Gott, gnädiger Vater, der du uns durch  
deinen Sohn Jeſum Chriſtum deinen Heiligen Geiſt und neu  
Geſetz zu geben verheißen: wir bitten deine milde Güte, du wolleft  
uns, deine armen Kinder, mit deinem Gnadengeiſte beſeligen, und  
unſere Herzen tröſten und erhalten, damit wir in deinem Worte  
mit Freudigkeit beharren und dir in Geduld und wahrer Anru-  
fung allezeit dienen, durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn.

Epistel: Apoſtelgeſch. 8, 14—17.

Graduale: Wo iſt ein ſolch ein Gott, wie du biſt? Der die  
Sünde vergibt, und erläſſet die Miſſetät den Übrigen ſeines Erb-  
teils; der ſeinen Zorn nicht ewiglich behält, denn er iſt barmher-  
zig. Hallelujah.



Evangelium: Joh. 10, 1—11.

Pastor: Herr, tröste mich wieder mit deiner Hilfe. Hallelujah.

Gem.: Und der freudige Geist enthalte mich. Hallelujah.

Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir von Herzen, daß du durch deinen Sohn Jesum Christum uns die Thür zum ewigen Leben so gnädiglich eröffnet und uns durch dein Wort für und für zu ihr führen lässest, und bitten dich, du wollest durch deinen Heiligen Geist unsere Herzen und Ohren eröffnen, auf daß wir die Stimme, die uns solche Thür weiset, hören und ihr folgen, vor den andern aber, die nicht zur rechten Thür eingehen, uns fleißig vorsehen und hüten, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn.

---

**Am Trinitatisfeste.**

Pastor: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth. Hallelujah.

Gem.: Alle Lande sind seiner Ehre voll. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns aus Gnaden gegeben hast, im Bekenntnis des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkeit zu erkennen und die Einigkeit gleicher Gewalt und Majestät anzubeten, wir bitten dich, verleihe, daß wir durch Beständigkeit solches Glaubens allezeit bestätigt werden gegen alle Widerwärtigen, durch Jesum Christum, unsern Herrn, hochgelobet in Ewigkeit.

Epistel: Röm. 11, 33—36.

Graduale: Dir, Herr, ist niemand gleich; du bist groß, und dein Name ist groß, und kannst es mit der That beweisen. Hallelujah.

Evangelium: Joh. 3, 1—15.



Pastor: Wir loben Gott den Vater, Sohn und Heiligen Geist. Hallelujah.

Gem.: Und preisen ihn von nun an bis in Ewigkeit. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, wir danken dir von Herzen, daß du dein Wesen und Willen so väterlich geoffenbaret hast, und bitten dich, verleihe uns Gnade, daß wir dich als unsern Schöpfer, Erlöser und Seligmacher erkennen, ehren und preisen mögen, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

**Am ersten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Lasset uns rechtchaffen sein in der Liebe. Hallelujah.

Gem.: Und wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Christus. Hallelujah.

Kollekte: O barmherziger Gott und Vater, du hast ja deine Liebe gegen uns herrlich gepreiset und bewiesen, in dem, daß du deinen Sohn für uns eben damals, da wir noch deine Feinde waren, in den Tod gegeben hast, und willst, daß wir solches erkennen und dich und unsern Nächsten um deinetwillen auch wiederum lieben sollen. Darum bitten wir dich herzlich, erleuchte uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir je länger je mehr im Glauben und in der Liebe zunehmen und am Tage des Gerichts die Freude zu dir haben, daß du um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen uns in Ewigkeit lieben und selig machen wollest, durch denselbigen deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn.

Epistel: 1. Joh. 4, 16—21.

Graduale: Ihr sollt sehen, was für ein Unterschied sei zwischen dem Gerechten und Gottlosen, und zwischen dem, der Gott dienet, und dem, der ihn nicht dienet.



**Evangelium:** Luf. 16, 19—31.

**Pastor:** Die Welt vergehet mit ihrer Lust. Hallelujah.

**Gem.:** Wer aber den Willen Gottes tut, der bleibet in Ewigkeit. Hallelujah.

**Kollekte:** Hilf, lieber Gott, daß wir in Armut nicht verzagen, noch in guten Tagen deiner Gaben mißbrauchen und das Herz an das Zeitliche hängen, sondern im rechten Glauben, Liebe und Geduld warten auf ein ander Leben, welches du nach diesem Elende deinen Gläubigen geben wirst, durch IESum Christum, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geiste, ein wahrer Gott, lebet und herrschet in Ewigkeit.

**Am zweiten Sonntage nach Trinitatis.**

**Pastor:** Christus hat uns ein Vorbild gelassen. Hallelujah.

**Gem.:** Daß ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen. Hallelujah.

**Kollekte:** Allmächtiger, ewiger Gott und Vater, wir danken dir von Herzen, daß du uns durch deinen Sohn, der aus Liebe sein Leben für uns gelassen, aus dem Tod in das Leben hast kommen lassen, und bitten dich demütiglich, erwecke in uns durch deinen Heiligen Geist wahre inbrünstige Liebe, auf daß wir dir in allen Geboten gehorsam seien und unsern Nächsten um deinetwillen, nicht mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der That und Wahrheit lieben, auch den Haß und Verfolgung der Welt mit Geduld tragen und also hier zeitlich das Leben in uns bleibend haben, bis wir endlich durch deinen Sohn, IESum Christum, hernach ewig selig werden.

**Epistel:** 1. Joh. 3, 13—18.

**Graduale:** Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem Heiligen Geiste. Hallelujah.



**Evangelium:** Luk. 14, 16—24.

**Pastor:** Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit. Hallelujah.

**Gem.:** Denn sie sollen satt werden. Hallelujah.

**Kollekte:** O Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir, daß du ein Mahl deiner Gnaden bereitet hast durch deinen lieben Sohn Jesum Christum und nütigest uns noch täglich, zu demselben zu kommen. Wir bitten dich, verleihe uns Gnade, daß wir dies dein teuer Mahl nicht verachten noch um des Zeitlichen willen versäumen, sondern uns allezeit in geistlichem Hunger und Durst dabei finden lassen, auf daß wir dadurch ewig satt und selig werden, um desselbigen deines lieben Sohnes Jesu Christi, unseres Herrn, willen.

---

**Am dritten Sonntage nach Trinitatis.**

**Pastor:** Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet. Hallelujah.

**Gem.:** Denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen. Hallelujah.

**Kollekte:** O Herr Gott, himmlischer Vater, wir bekennen und klagen dir von Herzen, daß wir uns leider bis anher mit Unglauben, Hoffart, Unmäßigkeit und Sorgen der Nahrung vielmals versündigt haben, und bitten dich demütiglich, vergib uns das alles um Jesu Christi deines lieben Sohnes willen, und regiere, stärke, kräftige und gründe unsere Herzen durch deinen Heiligen Geist, daß wir in christlicher Demut, im Glauben, Geduld, Nüchternheit und Wachsamkeit täglich zunehmen und wachsen, auch durch deine Hilfe unserem Widersacher, dem Teufel, im Glauben Widerstand tun können und also unbesleckt und unsträflich bis ans Ende erfunden und ewig selig werden.

**Epistel:** 1. Petri 5, 6—11.



Graduale: Des Menschen Sohn ist kommen, zu suchen und selig zu machen, das verloren ist. Hallelujah.

Evangelium: Luk. 15, 1—10.

Pastor: Gnädig und barmherzig ist der HErr. Hallelujah.

Gem.: Geduldig und von großer Güte. Hallelujah.

Kollekte: O gnadenreicher, lieber HErr Iesu Christe, der du kommen bist in die Welt, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist, und lässest dich mitten unter den armen Sündern finden: wir danken deiner großen Gnade und bitten dich, du wollest uns wahre Buße verleihen und täglich darinnen wandeln lassen, auf daß Freude im Himmel und Friede auf Erden sei, um deines Namens willen.

---

**Am vierten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Du leitest mich nach deinem Rat. Hallelujah.

Gem.: Und nimmst mich endlich mit Ehren an. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir von Herzen, daß du nach deiner unaussprechlichen Güte und Barmherzigkeit durch den Tod deines eingeborenen Sohnes, unseres HErrn Iesu Christi, uns zu Kindern und Erben des ewigen Lebens angenommen hast, und bitten dich, tröste, stärke und regeiere uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir durch die gewisse Hoffnung der künftigen, ewigen Herrlichkeit, die an uns soll offenbaret werden, alles Leiden dieser Zeit überwinden und im rechten, wahren Glauben die herrliche Freiheit der Kinder Gottes und unseres Leibes Erlösung erwarten, durch denselben deinen Sohn, Iesum Christum, unsern HErrn.

Epistel: Röm. 8, 18—23.

Graduale: Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen, und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben. Hallelujah.



**Evangelium:** Luk. 6, 36—42.

**Pastor:** Selig sind die Barmherzigen. Hallelujah.

**Gem.:** Denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Hallelujah.

**Kollekte:** Barmherziger Gott, gütiger Vater, der du deine Sonne lässest scheinen über Böse und Gute und bist gütig über die Undankbaren und Boshaften, hilf, daß auch wir lernen gegen jedermann barmherzig sein, unseres Nächsten Gebrechen zudecken, ohne Heuchelei vergeben und die Früchte des Glaubens allenthalben beweisen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

---

**Am fünften Sonntage nach Trinitatis.**

**Pastor:** Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch. Hallelujah.

**Gem.:** Und unser Geist ganz samt Seele und Leib werde unsträflich behalten auf die Zukunft unsers HErrn Jesu Christi. Hallelujah.

**Kollekte:** Allmächtiger, ewiger Gott, der du den Lauf der ganzen Welt also regierest, daß dein Reich gebauet werde nach deinem gnädigen und guten Willen: hilf, daß deine Kirche mitten in der Angst dieser Welt sicher wohne und in stetem Frieden dir freudig diene, durch unsern HErrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und herrschet in Ewigkeit.

**Epistel:** 1. Petri 3, 8—15.

**Graduale:** Wer Dank opfert, der preiset mich; und da ist der Weg, daß ich ihm zeige das Reich Gottes. Hallelujah.

**Evangelium:** Luk. 5, 1—11.

**Pastor:** HErr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist. Hallelujah.



Gem.: Und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.  
Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, ohne welches Hilfe und Segen alle Mühe und Arbeit umsonst ist, siehe an deine Güte und unsere Dürftigkeit und segne den Schweiß unseres Angesichts, daß wir deine Güte erfahren und preisen, in deinem Namen und Vertrauen unserem Beruf in Geduld fröhlich nachkommen, und dein Wort und Predigtamt ehren, um deines lieben Sohnes, Jesu Christi, unsers Herrn willen.

**Am sechsten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Darum, ist jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur. Hallelujah.

Gem.: Das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu worden. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, wir danken dir von Herzen, daß du in der Heiligen Taufe um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen uns alle Sünden vergeben, den Heiligen Geist, Gerechtigkeit und ewiges Leben geschenkt hast, und bitten dich, du wollest uns durch denselben deinen Heiligen Geist gnädiglich regieren, daß wir solche deine väterliche Gnade an uns nicht lassen verloren sein, sondern, wie wir in der Taufe zugesagt, also auch von Tag zu Tage je länger je mehr dem Teufel widerstehen, der Sünde mit allen ihren Lüsten absterben und dir also leben, daß, wie Christus ist auferwecket von den Toten, also auch wir in einem neuen Leben wandeln, bis wir endlich durch den Tod von der Sünde gerechtfertigt und in Christo ewig selig werden.

Epistel: Röm. 6, 3—11.

Graduale: Ich will rein Wasser über euch sprengen, daß ihr rein werdet. Ich will euch ein neu Herz und einen neuen Geist



in euch geben. Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 5, 20—26.

Pastor: Durch sein Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte, viele gerecht machen. Hallelujah.

Gem.: Denn er trägt ihre Sünde! Hallelujah.

Kollekte: Lieber Herr Gott, gehe nicht ins Gericht mit uns armen Sündern, die wir deine Gebote nicht von Herzen gehalten, sondern siehe an das teure Verdienst deines lieben Sohnes und laß uns seine Gerechtigkeit ewig genießen. Regiere auch unsere Herzen mit deinem Heiligen Geiste, daß wir in deiner Furcht, rechtem Glauben und christlichem Leben wandeln, vor Vermessenheit und Sicherheit uns hüten und nicht in den ewigen Kerker geworfen werden, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unsers Herrn willen.

---

**Am siebenten Sonntag nach Trinitatis.**

Pastor: Erneuert euch im Geist eures Gemüts und ziehet den neuen Menschen an. Hallelujah.

Gem.: Der nach Gott geschaffen ist, in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger Gott, heiliger Vater, dessen Erkenntnis das ewige Leben, dessen Dienst die vollkommene Freiheit ist, laß uns, wir bitten dich, durch deine Gnade mit willigem Herzen dein sanftes Joch auf uns nehmen und uns mit allem, was wir sind und haben, mit Leib und Leben dir zum Dienste der Gerechtigkeit begeben, auf daß wir also durch kindlichen Gehorsam unter dem vollkommenen Gesetz der Freiheit nach dieser kurzen Zeitlichkeit dein herrliches Erbe erlangen mögen, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unsers Herrn, willen.



Epistel: Röm. 6, 19—23.

Graduale: Vor dir aber wird man sich freuen, wie man sich freuet in der Ernte; wie man fröhlich ist, wenn man Beute austheilet. Denn du hast das Joch ihrer Last und die Rute ihrer Schulter und den Stecken ihres Treibers zerbrochen. Hallelujah.

Evangelium: Mark. 8, 1—9.

Pastor: Ehe sie rufen, will ich antworten. Hallelujah.

Gem.: Wenn sie noch reden, will ich hören. Hallelujah.

Kollekte: Barmherziger Gott, himmlischer Vater, wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du uns nicht allein mit dem lieben Brot an dem Leibe, sondern auch mit dem heiligen Wort an der Seele speisest; erhalte uns diese beiden Wohlthaten und hilf, daß wir sie nicht mißbrauchen, sondern hochachten und dabei das feste Vertrauen haben, daß du uns allezeit gnädiglich versorgen und mildiglich erhalten werdest, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn.

---

**Am achten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Herr, lehre uns tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist unser Gott. Hallelujah.

Gem.: Dein guter Geist führe uns auf ebener Bahn. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns aus lauter unverdienter Gnade durch den Glauben an deinen lieben Sohn bewahrest zu einer lebendigen Hoffnung, zu dem unverwelklichen Erbe, das uns behalten ist im Himmel, wir bitten dich, gib in unser aller Herzen den Geist deines Sohnes, daß er schon jetzt in uns kräftiglich das Abba! rufe und uns heilige auf den Tag der herrlichen Offenbarung Jesu Christi, durch denselbigen, unsern Herrn.



Epistel: Röm. 8, 12—17.

Graduale: Sehet, welche eine Liebe hat uns der Vater erzeigt, daß wir Gottes Kinder sollen heißen. Darum kennet euch die Welt nicht, denn sie kennet ihn nicht. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 7, 15—23.

Pastor: Wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre. Hallelujah.

Gem.: Sondern erquickte mich auf deinem Wege. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, der du den Irrenden das Licht der Wahrheit lässest leuchten, auf daß sie zu dem rechten Wege kommen mögen, verleihe allen denen, so Christen genannt werden, daß sie alles, was diesem Namen zuwider, meiden, und was ihm gemäß ist, dem allein nachfolgen mögen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn.

---

**Am neunten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Was zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben. Hallelujah.

Gem.: Auf daß wir durch Geduld und Trost der Schrift Hoffnung haben. Hallelujah.

Kollekte: O Herr, wir bitten, gib uns allezeit gnädiglich deinen Geist, zu denken und zu tun, was recht ist, auf daß wir, die wir ohne dich nicht sein können, nach deinem Gefallen leben mögen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn.

Epistel: 1. Kor. 10, 6—13.

Graduale: Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang; das ist eine feine Klugheit; wer darnach tut, des Lob bleibt ewiglich. Hallelujah.

Evangelium: Luk. 16, 1—9.



Pastor: Laß meinen Gang gewiß sein in deinem Wort.  
Hallelujah.

Gem.: Und laß kein Unrecht über mich herrschen. Hallelujah.

Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, du hast uns alle zu deinen Haushaltern verordnet; hilf, daß wir die anvertrauten Güter nicht durchbringen, sondern sie wohl anwenden, auch mit dem Zeitlichen uns Freunde machen, damit wir in die ewigen Hütten aufgenommen werden, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unsers Herrn, willen.

---

**Am zehnten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat. Hallelujah.

Gem.: Als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, der du deine Kirche mit mannigfachen Gaben deines Heiligen Geistes gezieret hast, wir bitten dich, verherrliche dich auch an uns nach dem Reichtum deines Geistes und verleihe uns gnädiglich, daß wir alle seine Gaben immerdar in Einfalt und Demut zu deiner Ehre und des Nächsten Erbauung gebrauchen mögen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn.

Epistel: 1. Kor. 12, 1—11.

Graduale: Küßet den Sohn, daß er nicht zürne, und ihr umkommet auf dem Wege; denn sein Zorn wird bald anbrennen. Aber wohl allen, die auf ihn trauen. Hallelujah.

Evangeliem: Luc. 19, 41—48.

Pastor: Schaffet, daß ihr selig werdet. Hallelujah.

Gem. Mit Furcht und Zittern. Hallelujah.

Kollekte: Barmherziger Gott, himmlischer Vater, wir bit-



ten dich herzlich, du wollest unsere Herzen regieren, auf daß wir die Zeit deiner gnädigen Heimsuchung nicht versäumen noch durch unsere Unbußfertigkeit in zeitliche und ewige Strafe geraten, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

---

**Am ersten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Christus ist kräftiglich erweist ein Sohn Gottes.  
Hallelujah.

Gem.: Seit der Zeit er auferstanden ist von den Toten.  
Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, gnädiger Gott und Vater, wir danken dir, daß du auch uns das heilige Evangelium von dem Tode und von der Auferstehung deines Sohnes geoffenbaret und in demselben zugesagt hast, daß du auch unsere Leiber am jüngsten Tage zum ewigen Leben auferwecken wollest, und bitten dich, stärke und regiere uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir dies festiglich glauben und mit der Hoffnung des ewigen Lebens alle Widerwärtigkeiten überwinden, auch durch dies zeitliche Leben also wandern, daß wir dadurch das ewige nicht verlieren, sondern gewiß bekommen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn und Heiland, der mit dir lebet und regieret, wahrer Gott in Ewigkeit.

Epistel: 1. Kor. 15, 1—10.

Graduale: Alle hohen Augen werden geniedrigt werden, und was hohe Leute sind, wird sich bücken müssen. Der HErr aber wird allein hoch sein. Hallelujah.

Evangelium: Luk. 18, 9—14.

Pastor: Gott sei uns gnädig nach deiner Güte. Hallelujah.

Gem.: Und tilge unsere Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Hallelujah.



**Kollekte:** Gerechter Gott, barmherziger Vater, vor welchem nichts in aller Welt bestehen kann, denn allein deines lieben Sohnes Blut und Tod, dadurch du allen Menschen eine ewige Gerechtigkeit zugerichtet hast, und hassdest alle, die auf ihre eigenen Werke vertrauen, wir danken deiner großen Gnade und bitten von ganzem Herzen, du wollest uns vor Unglauben, Hoffart und Vermessenheit, auch vor Verzweiflung und anderen Lastern gnädiglich behüten, damit wir unser Gebet vor dir nicht zum Greuel machen, sondern uns des Verdienstes deines Sohnes allein trösten und ihm zu Ehren christlich leben, durch diesen deinen Sohn, Jesum Christum, unsern HErrn.

---

**Am zwölften Sonntage nach Trinitatis.**

**Pastor:** Es danken dir, HErr, alle Könige auf Erden. Hallelujah.

**Gem.:** Daß sie hören das Wort deines Mundes. Hallelujah.

**Kollekte:** Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns nach deiner unaussprechlichen Gnade in deinem lieben Sohne zu dem neuen Testamente nicht des Buchstabens, sondern des Geistes berufen hast, wir bitten dich, nimm von unseren Augen die Decke, daß wir schauen mögen die Klarheit deines Evangeliums, und gib, daß deine Klarheit sich in uns allen spiegele mit aufgedecktem Angesicht, also daß auch wir verkläret werden in dasselbige Bild von einer Klarheit zur andern, als vom Geist des HErrn, um deines lieben Sohnes, unseres HErrn und Heilandes willen.

**Epistel:** 2. Kor. 3, 4—11.

**Graduale:** Sehet, euer Gott kommt und wird euch helfen. Alsdann werden der Tauben Ohren<sup>er</sup> geöffnet<sup>er</sup> werden und der Stummen Zunge wird Lob sagen. Hallelujah.

**Evangelium:** Mark. 7, 31—37.

**Pastor:** HErr, erhalte uns dein Wort. Hallelujah.



Gem.: Denn dein Wort ist unseres Herzens Freude und Trost. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns dein heiliges Evangelium verkündigen lässest, nicht mehr das Wort des Buchstabens, das die Verdammnis prediget, sondern jetzt das Wort des Geistes, das die Gerechtigkeit prediget, wir danken dir von Herzen für deine milde Gnade und bitten dich, öffne durch deines Geistes Kraft unsere Ohren, daß wir dasselbe vernehmen und durch wahrhaftigen Glauben und Gehorsam gegen deinen heiligen Willen unser Leben lang dich dafür loben und preisen, durch IESum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

---

**Am dreizehnten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Das Gesetz ist durch Mosen gegeben. Hallelujah.

Gem.: Die Gnade und Wahrheit ist durch IESum Christum worden. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, der du allein es gibst, daß deine Gläubigen dir würdig und löblich dienen, wir bitten dich, verleihe, daß wir ohne Aufenthalt und Anstoß zu den verheißenen ewigen Gütern laufen und gelangen, durch IESum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Epistel: Gal. 3, 15—22.

Graduale: Es ist ein Beringes, daß du mein Knecht bist, die Stämme Jakobs aufzurichten und das Verwahrlosete in Israel wiederzubringen, sondern ich habe dich auch zum Licht der Heiden gemacht, daß du seiest mein Heil bis an der Welt Ende. Hallelujah.

Evangelium: Luk. 10, 23—37.

Pastor: Wendet euch zu mir, so werdet ihr selig, aller Welt Ende. Hallelujah.

Gem.: Denn ich bin Gott und keiner mehr. Hallelujah.



Kollekte: Wir danken dir, HErr Gott, himmlischer Vater, von Grund unseres Herzens, daß du uns dein heilig Evangelium gegeben und dein väterlich Herz hast erkennen lassen; wir bitten deine grundlose Barmherzigkeit, du wollest solch selig Licht deines Wortes uns gnädiglich erhalten und durch deinen Heiligen Geist unsere Herzen so leiten und führen, daß wir nimmermehr davon abweichen, sondern fest daran halten und endlich dadurch selig werden, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

---

**Am vierzehnten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Die Welt vergehet mit ihrer Lust. Hallelujah.

Gem.: Wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, gib uns Wachstum des Glaubens und der Liebe, und damit wir tüchtig werden, zu erlangen, was du verheißest, so schaffe, daß wir lieben, was du uns gebietest, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Epistel: Gal. 5, 16—24.

Graduale: Wer Dank opfert, der preiset mich; und da ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes. Hallelujah.

Evangelium: Luk. 17, 11—19.

Pastor: Opfere Gott Dank. Hallelujah.

Gem.: Und bezahle dem Höchsten deine Gelübde. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, der du durch deinen Sohn Jesum Christum uns Gläubige von dem greulichen Ausatz der Sünde durch dein Wort und heilige Taufe gnädiglich geholfen hast und noch täglich deine gnädige Hilfe in dem, was wir bedürfen, beweisest, wir bitten dich, erwecke unsere Herzen durch deinen Heiligen Geist, daß wir solcher Wohlthat nimmermehr ver-



geffen, sondern in deiner Furcht und herzlichem Vertrauen auf deine Barmherzigkeit für und für leben und mit fröhlichem Herzen dir immerdar danken und dich loben, durch IESum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

**Am fünfzehnten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Selig sind die Barmherzigen. Hallelujah.

Gem.: Denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, der du über uns durch den Glauben an deinen Sohn deinen Heiligen Geist reichlich ausgegossen hast, auf daß durch denselbigen die Gerechtigkeit, vom Gesetz erfordert, in uns erfüllet würde, wir bitten dich demütiglich, regiere unsere Herzen, daß wir nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geiste, und durch deine Gnade in rechtschaffener Heiligung nicht müde werden, Gutes zu tun, weil wir noch Zeit haben, damit wir zu seiner Zeit auch ernten mögen ohne Aufhören, durch IESum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Epistel: Gal. 5, 25—6, 10.

Graduale: Wohl dem, der sich des Dürftigen annimmt; den wird der HErr erretten zur bösen Zeit. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 6, 24—34.

Pastor: Alle eure Sorge werfet auf ihn. Hallelujah.

Gem.: Denn er sorget für euch. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir, daß du uns Seele und Leib gegeben und bisher alles, was wir zu diesem zeitlichen Leben nötig haben, reichlich gegeben hast, und bitten dich, mach uns im Glauben stark und feste und hilf, daß wir dir mit Leib und Seele fröhlich vertrauen, dein Reich vor allen Dingen suchen, vor heidnischer Sorge und Geiz uns hüten und alles Elend durch deine Gnade überwinden, durch IESum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.



**Am sechzehnten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: HErr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen.  
Hallelujah.

Gem.: Auf daß wir klug werden. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, der du der rechte Vater bist über alles, was Kinder heißet im Himmel und auf Erden, wir bitten dich demütiglich, du wollest uns durch deinen Heiligen Geist Kraft geben, an dem inwendigen Menschen stark zu werden, auf daß wir in Erkenntnis, Glauben an Christum und in seiner Liebe täglich zunehmen und mit allerlei Gottesfülle erfüllt, auch endlich ewig selig werden, durch Iesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Epistel: Ephes. 3, 13—21.

Graduale: Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HErr, dein Erbarmmer. Hallelujah.

Evangelium: Luk. 7, 11—17.

Pastor: Christus ist die Auferstehung und das Leben. Hallelujah.

Gem.: Wer an ihn glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, der du von den Toten ausgeführt hast den großen Hirten der Schafe, unsern HErrn Iesum, daß er über Tote und Lebendige ein HErr sei, wir bitten dich, du wollest uns allezeit bei dem Troste deiner Wahrheit erhalten, auf daß wir nicht trauern wie die Heiden, sondern fest glauben, du werdest uns und alle, die im HErrn entschlafen sind, zur rechten Stunde wieder auferwecken und ewig selig machen, durch Iesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

---



**Am siebzehnten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Alle Zungen sollen bekennen, daß Iesus Christus der Herr sei. Hallelujah.

Gem.: Zur Ehre Gottes des Vaters. Hallelujah.

Kollekte: O Herr, wir bitten, deine Gnade schließe uns ein auf allen unseren Wegen, gehe vor uns her und folge uns und wirke in uns ohne Unterlaß, daß wir fleißig seien zu guten Werken, durch Iesum Christum, unsern Herrn.

Epistel: Ephef. 4, 1—6.

Graduale: Wünschet Jerusalem Glück: Es müsse wohl gehen denen, die dich lieben. Es müsse Friede sein inwendig in deinen Mauern und Glück in deinen Palästen. Hallelujah.

Evangelium: Luf. 14, 1—11.

Pastor: Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren. Hallelujah.

Gem.: Und bringen Frucht in Geduld. Hallelujah.

Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich, du wollest durch deinen Heiligen Geist uns also regieren und führen, daß wir mit ganzem Herzen dein Wort hören und annehmen und den Sabbath recht heiligen, damit wir durch dein Wort auch geheiligt werden, auf Iesum Christum, deinen Sohn, all unser Vertrauen setzen und darnach unser Leben nach deinem Wort auch bessern, vor allem Argerniß und Hoffart uns hüten, bis wir durch deine Gnade in Christo ewig selig werden, durch denselben deinen Sohn, Iesum Christum, unsern Herrn.

---

**Am achtzehnten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Sei getreu bis an den Tod. Hallelujah.

Gem.: So will ich dir die Krone des Lebens geben. Hallelujah.



Kollekte: O Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir von Grund unseres Herzens für deine große Gnade, die uns in Christo Jesu, deinem Sohne, gegeben ist, daß wir durch ihn in allen Stücken reich gemacht, in aller Lehre und in aller Erkenntnis, also daß wir keinen Mangel haben an irgend einer Gabe. Wir bitten dich von Herzen, du wollest uns bei solcher Erkenntnis bis ans Ende erhalten, auf daß wir mit Freuden warten auf die Offenbarung unseres Herrn Jesu Christi und alsdann unsträflich erfunden und ewig selig werden.

Epistel: 1. Kor. 1, 4—9.

Graduale: Wir sollen sich alle Knie beugen und alle Zungen schwören und sagen: Im Herrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke. Solche werden auch zu ihm kommen; aber alle, die ihm widerstehen, müssen zu Schanden werden. Hallelujah.

Evangeliem: Matth. 22, 34—46.

Pastor: Jesus Christus, gestern und heute. Hallelujah.

Gem.: Und derselbe auch in Ewigkeit. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns in deinem Worte reichlich alles darbietest, was zum Leben und göttlichen Wandel dienet, beides die Erkenntnis deines heiligen Gesetzes und deiner väterlichen Gnade in Christo, gib uns, wir bitten dich, deinen Heiligen Geist, damit er dies, dein göttliches Wort, in uns lebendig mache, auf daß wir daraus unsere eigene Sünde und deinen lieben Sohn als den Heiland der Sünder von Herzen erkennen und also in allen Stücken reich gemacht, an aller Lehre und in aller Erkenntnis, unsträflich behalten werden auf den Tag seiner Offenbarung, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn.

---



**Am neunzehnten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz. Hallelujah.

Gem.: Und gib mir einen neuen gewissen Geist. Hallelujah.

Kollekte: O barmherziger, ewiger Gott und Vater, wir danken dir von Grund unseres Herzens, daß du uns arme, verdammte Sünder mit der Gerechtigkeit deines Sohnes bekleidest und also wiedergeboren und zu Kindern angenommen hast, und bitten dich demütiglich, erneuere uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir dasjenige, was noch vom alten Menschen an uns übrig ist, ablegen und den neuen Menschen in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit anziehen und als Glieder eines Leibes friedlich und einig, in Liebe und Barmherzigkeit, unter einander leben, bis wir endlich in Christo gar vollkommen und ewig selig werden.

Epistel: Eph. 4, 22—28.

Graduale: Ich will ihnen ein Herz geben, daß sie mich kennen sollen, daß ich der Herr sei. Und sie sollen mein Volk sein, so will ich ihr Gott sein; denn sie werden sich von ganzem Herzen zu mir bekehren. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 9, 1—8.

Pastor: Gnädig und barmherzig ist der Herr. Hallelujah.

Gem.: Geduldig und von großer Güte. Hallelujah.

Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken deiner väterlichen Liebe und Gnade, daß du deinen Sohn in die Welt gesandt, daß er uns von Sünden erlöse und selig mache, und bitten dich, du wollest uns deine Barmherzigkeit erweisen, uns unsere Sünden vergeben, unsern Glauben stärken und uns durch deinen Heiligen Geist also regieren, daß wir nicht durch Uebertretung deiner Gebote zu Krankheiten und anderem Unheil Ursache geben, sondern gegen dich heilig, gegen unsern Nächsten gerecht und gegen uns selbst keusch und züchtig leben, um Jesu Christi, unsers Herrn und Heilandes willen.

---



**Am zwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: So seid nun wacker allezeit und betet. Hallelujah.

Gem.: Daß ihr würdig werden möget zu stehen vor des Menschen Sohn. Hallelujah.

Kollekte: O Herr Gott, himmlischer Vater, dieweil es böse Zeit ist und wir unserer verderbten Natur halber vom Teufel und der Welt leicht können verführt werden, so bitten wir dich von Herzen, du wollest uns durch dein Wort den rechten Weg weisen und durch deinen Heiligen Geist auch auf demselben erhalten, damit wir nicht in Böllerei und anderes unordentliches Wesen geraten, sondern in einem stillen, nüchternen und heiligen Wandel hier zeitlich vor dir leben und endlich auch in Christo, deinem Sohn, ewig selig werden.

Epistel: Eph. 5, 15—21.

Graduale: Ich freue mich im Herrn und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 22, 1—14.

Pastor: Siehe, ich habe deine Sünde von dir genommen. Hallelujah.

Gem.: Und habe dich mit Feierkleidern angezogen. Hallelujah.

Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, der du auch uns Unwürdige zur Gemeinschaft deines Sohnes hast einladen lassen, auf daß wir sollten satt und selig werden von den reichen Gütern deines Hauses, wir danken dir für diese unaussprechliche Wohltat und bitten dich, reinige und regiere unsere Herzen, daß wir diese deine Gnade nicht verachten noch vergeblich empfangen, sondern deinem Ruf und Wort allezeit willig folgen und, mit dem Rock der Gerechtigkeit im Glauben bekleidet, das ewige Leben



samt allen deinen Auserwählten haben mögen, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern HErrn.

**Am einundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Kämpfe den guten Kampf des Glaubens. Hallelujah.

Gem.: Ergreife das ewige Leben, dazu du auch berufen bist. Hallelujah.

Kollekte: O HErr Gott, himmlischer Vater, du weißest, in was für großer Gefahr wir alle Augenblick stehen, und daß wir ohne deine gnädige Hilfe, Schutz und Schirm gegen die listigen Anläufe des Teufels nicht bestehen können. Derhalben bitten wir dich von Grund unseres Herzens, du wollest uns selbst mit deinem Harnisch wider diese Feinde rüsten, auf daß wir stark seien in dir und in der Macht deiner Stärke und mit dem Schilde des Glaubens alle feurige Pfeile des Bösewichts auslöschen, auch wenn das böse Stündlein kommt, uns mit dem Schwert des Geistes, welches dein Wort ist, wehren und also in deinem Sohn, Jesu Christo, alles wohl ausrichten und endlich das Feld behalten und ewig selig werden.

Epistel: Eph. 6, 10—17.

Graduale: Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten. Die Rechte des HErrn behält den Sieg; die Rechte des HErrn ist erhöht; die Rechte des HErrn behält den Sieg. Hallelujah.

Evangelium: Joh. 4, 47—54.

Pastor: Suchet den HErrn. Hallelujah.

Gem.: So werdet ihr leben. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, der du durch deinen Sohn Vergebung der Sünden, Gerechtigkeit und ewiges Leben uns verheißest, wir bitten dich, du wollest durch deinen Hei-



ligen Geist unsere Herzen also führen und erwecken, daß wir solche Hilfe durch täglich Gebet und sonderlich in aller Anfechtung bei ihm suchen und durch einen rechten festen Glauben auf seine Zusagung und Wort auch gewiß finden und erlangen, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern HErrn.

**Am zweiundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Getreu ist er, der euch rufet. Hallelujah.

Gem.: Welcher wirds auch tun. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott und Vater, wir danken dir herzlich, daß du uns zur Gemeinschaft des heiligen Evangeliums berufen hast, und bitten dich, du wollest das angefangene gute Werk in uns gnädiglich vollführen, auf daß wir, erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, lauter und unansthöbig bis auf den Tag Jesu Christi erhalten und dann durch ihn ewig selig werden, der du mit demselben deinem Sohn, Jesu Christo, und dem Heiligen Geist ein einiger, allmächtiger Gott, lebest und regierest in Ewigkeit.

Epistel: Phil. 1, 3—11.

Graduale: Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HErr, dein Erbarmmer. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 18, 23—35.

Pastor: Selig sind die Friedfertigen. Hallelujah.

Gem.: Denn sie werden Gottes Kinder heißen. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger Gott, wir danken dir, daß du uns um deines Sohnes willen alle unsere Schuld vergeben und uns von dem ewigen Kerker gnädiglich errettet hast, und bitten dich, bewahre durch den Geist des Glaubens unsere Herzen vor Undank und Schalkheit, daß wir nicht abermals deinen Zorn wider



uns erregen, sondern gern vergeben unsern Schuldigern und also allezeit einen gnädigen Vater an dir haben, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

**Am dreiundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Ich weiß, daß mein Erlöser lebet. Hallelujah.

Gem. Und er wird mich hernach aus der Erde auferwecken.  
Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, der du uns auf den rechten Weg des Lebens gesetzt hast, wir bitten dich herzlich, regiere uns durch deinen Heiligen Geist, daß unser Wandel im Himmel sei und wir hier zeitlich also leben, daß wir hernach an jenem Tage die Verklärung unserer irdischen Leiber und die ewige Seligkeit erlangen, in Christo Jesu, deinem Sohn, unserm HErrn.

Epistel: Phil. 3, 17—21.

Graduale: Beschließet einen Rat, und werde nichts draus. Beredet euch, und es bestehe nichts. Denn hier ist Immanuel.  
Hallelujah.

Evangelium: Matth. 22, 15—22.

Pastor: HErr, hilf deinem Volk, und segne dein Erbe.  
Hallelujah.

Gem.: Und weide sie und erhöhe sie ewiglich. Hallelujah.

Kollekte: HErr, allmächtiger Gott, der du alle Obrigkeit gibst und erhältst und willst, daß wir dir und der Obrigkeit, was wir schuldig sind, geben sollen; wir bitten dich, du wollest unser und alles christliche Regiment segnen und behüten und unter ihm dein heilig Wort und Kirche in Frieden gnädiglich erhalten, daß wir in wahrer Erkenntnis, Zucht und Ehrbarkeit täglich mögen zunehmen, und beide, Regierende und Regierte, in gutem Gewissen vor dir erscheinen und mit einander ewig selig werden, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.



**Am vierundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben.  
Hallelujah.

Gem.: Nämlich Gottes Erben, und Miterben Christi. Hal-  
lelujah.

Kollekte: O ewiger barmherziger Gott und Vater, der du dein heiliges Evangelium uns geoffenbaret hast, wir bitten dich demütiglich, laß dein liebes Wort in uns viel Frucht schaffen, daß wir in Erkenntnis deines Willens täglich zunehmen und bis ans Ende zu deinem Gefallen würdiglich wandeln, bis wir endlich mit allen Heiligen die selige Hoffnung, die uns im Himmel beigelegt ist, erlangen und ewig selig werden, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern HErrn.

Epistel: Kol. 1, 9—14.

Graduale: Wir haben einen Gott, der da hilft, und den HErrn HErrn, der vom Tode errettet. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 9, 18—26.

Pastor: Christus hat dem Tod die Macht genommen. Hal-  
lelujah.

Gem.: Und das Leben und ein unvergänglich Wesen ans Licht gebracht. Hallelujah.

Kollekte: O HErr Jesu Christe, du einiger Baum des Lebens und aller Gesundheit, der du mit deinem Blute alle unsere Sünden getilgt und den bitteren Tod in einen sanften Schlaf verwandelt hast, hilf, daß uns das Getümmel unserer Vernunft und der Spötter dieser Welt nicht hindere noch irre mache, sondern daß wir dich bei deinem Wort ergreifen, im Glauben fest fassen, deine Kraft, die noch täglich im Predigtamt ausgeht, finden und durch dich ewig gesund, lebendig und selig werden, um deines heiligen Namens willen, der du mit dem Vater in Einigkeit des Heiligen Geistes, ein wahrer Gott, lebest und regierest in Ewigkeit.

---



**Am fünfundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Christus ist die Auferstehung und das Leben. Hallelujah.

Gem.: Wer an ihn glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, himmlischer Vater, wir danken dir von Herzen, daß du uns den Trost von der Auferstehung des Fleisches und dem ewigen Leben in deinem Wort geoffenbaret hast; wir bitten dich, stärke unsern Glauben durch deinen Heiligen Geist, daß wir, wenn die lieben Unfrigen entschlafen, nicht traurig seien, wie die andern, die keine Hoffnung haben, sondern festiglich glauben, daß, wie dein Sohn gestorben und auferstanden ist, also auch wir auferstehen und ewig leben werden, und mit solcher tröstlichen Hoffnung alles Widerwärtige überwinden, auch hier zeitlich unser Leben also führen und beschließen, daß wir bei der Wiederkunft deines Sohnes der ewigen Freude theilhaftig werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Epistel: 1. Thess. 4, 13—18.

Graduale: Wer überwindet, der soll mit weißen Kleidern angelegt werden, und ich werde seinen Namen nicht austilgen aus dem Buch des Lebens, und ich will seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 24, 15—28.

Pastor: Herr, lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott. Hallelujah.

Gem.: Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Hallelujah.

Kollekte: Wir danken dir, Herr Gott, himmlischer Vater, von Grund unseres Herzens, daß du uns dein heilig Evangelium gegeben und dein väterlich Herz hast erkennen lassen; wir bitten deine grundlose Barmherzigkeit, du wollest solch selig Licht deines



Wortes uns gnädiglich erhalten und durch deinen Heiligen Geist unsere Herzen so leiten und führen, daß wir nimmermehr davon abweichen, sondern fest daran halten und endlich dadurch selig werden, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

**Am sechsundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Siehe, der HErr kommt mit viel tausend Heiligen. Hallelujah.

Gem.: Gericht zu halten über alle. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, dieweil dein Wort jaget, daß in den letzten Tagen greuliche Spötter und Verächter deines Zorns und Gerichts kommen werden, so bitten wir dich, regiere uns durch dein Wort und Geist also, daß wir uns an ihrem Gespött nicht ärgern, sondern, wie wir mit dem Munde bekennen, also auch im Herzen festiglich glauben, daß dein Sohn, unser HErr Jesus Christus, werde am jüngsten Tage als ein Richter der Lebendigen und der Toten wiederkommen, und deshalb auch uns mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen auf seine Zukunft und zum Tage des Gerichts fleißig schicken, und dann mit allen heiligen Engeln eingehen in die ewige Freude und Seligkeit, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern HErrn.

Epistel: 2. Petri 3, 3—14.

Graduale: Wer überwindet, der wirds alles ererben; und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 25, 31—46.

Pastor: Vor dir ist Freude die Fülle. Hallelujah.

Gem.: Und lieblich Wesen zu deiner Rechten ewiglich. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, regiere unsere Herzen und Gedanken durch deinen Heiligen Geist, daß wir allezeit gedenken an das Ende und an dein gerechtes Gericht, und er-



wecke uns dadurch zu einem göttlichen Leben in dieser Zeit, auf daß wir dort ewiglich mit dir bleiben mögen, durch IEsu Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

**Am siebenundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis.**

Pastor: Des HErrn Tag wird kommen als ein Dieb in der Nacht. Hallelujah.

Gem.: Selig ist, der seine Kleider hält, daß er nicht bloß wandele. Hallelujah.

Kollekte: Barmherziger, gnädiger Gott und Vater, wir danken dir von Grund unseres Herzens, daß du uns arme, unwürdige Sünder um IEsu Christi, deines lieben Sohnes, willen zu Gnaden angenommen, die Sünde vergeben, Gerechtigkeit und ewiges Leben geschenkt hast, und bitten dich, stärke und regiere unsere Herzen durch deinen Heiligen Geist, auf daß wir solches bis an unser Ende festiglich glauben, auch in wahrer Buße hier zeitlich vor dir leben und endlich ewig selig werden.

Epistel: 1. Theß. 5, 1—11.

Graduale: Und der Geist und die Braut sprechen: Komm. Und wer es höret, der spreche: Komm. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 25, 1—13.

Pastor: Ja, ich komme bald. Amen. Hallelujah.

Gem.: Ja, komm, HErr IEsu. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir, daß du durch dein Wort und Evangelium uns noch für und für zur Hochzeit deines Sohnes berufen lässest, und bitten dich, regiere unsere Herzen durch deinen Heiligen Geist, daß wir allezeit den wahren Glauben haben, auch bis ans Ende wachen und munter seien, auf daß, wenn der himmlische Bräutigam, dein Sohn, am jüngsten Tag erscheint, wir zur Hochzeit des ewigen Lebens ein-



gehen, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn.

---

**Am Tage Mariä Reinigung.**

Pastor: Bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht. Hallelujah.

Gem.: Und der Engel des Bundes, des ihr begehret. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten inniglich deine Majestät, daß, gleichwie heute dein eingeborener Sohn in der Gestalt unseres Fleisches dir im Tempel dargestellt und aufgeopfert wurde, also auch wir mit gereinigten Herzen und Sinnen dir dargestellt und aufgeopfert werden, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn.

Epistel: Mal. 3, 1—4.

Graduale: Ihr wisset, daß er ist erschienen, auf daß er unsere Sünden wegnehme, und ist keine Sünde in ihm. Wer in ihm bleibt, der sündigt nicht; wer da sündigt, der hat ihn nicht gesehen, noch erkannt. Hallelujah.

Evangeliu[m]: Luk. 2, 22—32.

Pastor: Herr, nun lässest du deinen Diener im Frieden fahren, wie du gesagt hast. Hallelujah.

Gem.: Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen. Hallelujah.

Kollekte: O lieber Herr Jesu Christ, der du bist das wahre Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen, wir bitten dich, erleuchte unser Herz mit deinen Gnaden, auf daß wir dich mit dem heiligen Simeon als unsern Heiland erkennen und nach dieser Welt Dunkelheit bei dir in ewiger Klarheit ewiglich bleiben, der du lebest und herrschest mit dem Vater und Heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit.

---



**Am Tage Mariä Verkündigung.**

Pastor: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger. Hallelujah.

Gem.: Und wird einen Sohn gebären. Hallelujah.

Kollekte: O lieber Herr Gott, der du gewollt, daß dein lieber Sohn sollte von dem Leib der gebenedeieten Jungfrau Maria auf Verkündigung des Engels das Fleisch an sich nehmen, verleihe uns, daß wir das von ganzem Herzen glauben, auch den Ruh und Frucht solcher seiner Menschwerdung mögen überkommen, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn.

Epistel: Jes. 7, 10—16.

Graduale: Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; derselbe soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen. Hallelujah.

Evangelium: Luk. 1, 26—38.

Pastor: Dies ist der Tag, den der Herr macht. Hallelujah.

Gem.: Lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein. Hallelujah.

Kollekte: Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir für deine unaussprechliche Gnade, daß du uns arme Sünder bedacht, deinen Sohn in unser Fleisch gesandt und um unseretwillen hast lassen Mensch werden. Wir bitten dich, du wollest durch deinen Heiligen Geist unsere Herzen erleuchten, daß wir seiner Menschwerdung, seines Leidens und Sterbens uns trösten, ihn für unsern Herrn und ewigen König erkennen und annehmen und durch ihn mit dir und dem Heiligen Geist ewig leben und selig werden, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn.



**Am Tage Johannis des Täuflers.**

Pastor: Bereitet dem HErrn den Weg. Hallelujah.

Gem.: Und machet seine Steige richtig. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir von Herzen, daß du in deinem Sohn, unserm HErrn Jesu Christo, Vergebung der Sünden zugesagt und diese tröstliche Predigt durch Johannes den Täufer geoffenbaret hast, und bitten dich demütiglich, regiere und erleuchte unsere Herzen durch deinen Heiligen Geist, daß wir diese Predigt annehmen und durch wahre Buße deinem Sohn den Weg bereiten, auf daß er mit allen Gnaden bei uns einziehe und bis ans Ende in unseren Herzen wohnen könne, und wir also Zwiefältiges, das ist Gnade und Wahrheit, von deiner Hand empfangen und endlich auch ewig selig werden, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern HErrn.

Epistel: Jes. 40, 1—5.

Graduale: Der HErr hat offenbaret seinen heiligen Arm vor den Augen aller Heiden, daß aller Welt Ende siehet das Heil unseres Gottes. Hallelujah.

Evangelium: Luk. 1, 57—80.

Pastor: Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her. Hallelujah.

Gem.: Der deinen Weg vor dir bereiten soll. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir von Herzen für deine große Gnade, daß du es bei der Predigt und Lehre des Gesetzes nicht hast bleiben lassen, sondern den heiligen Johannes gesendet, daß er auf Christum mit seinem Finger weise, Vergebung der Sünden, Heiligkeit und Gerechtigkeit durch ihn zu erlangen; wir bitten dich, du wollest durch deinen Heiligen Geist unsere Herzen erleuchten, daß wir der Anweisung Johannis gern folgen, sie mit rechtem Glauben annehmen und endlich selig



werden, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern  
HErrn.

---

**Am Tage Mariä Heimsuchung.**

Pastor: Meine Seele erhebet den HErrn. Hallelujah.

Gem.: Und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.  
Hallelujah.

Kollekte: Getreuer, wahrhaftiger Gott, barmherziger Vater,  
der du uns das verheißene Gewächs von dem Stamm Jtai hast  
aufgehen lassen, wir danken dir dafür von Herzen, und bitten dich  
demütiglich, laß uns dasselbe in wahren Glauben erkennen und  
als den verheißenen Messias und Heiland der Welt annehmen,  
ihm treulich anhängen, auch uns von allen fleischlichen Lüsten  
enthalten und dagegen eines unsträflichen Wandels befließigen,  
bis wir endlich selig werden, durch Jesum Christum, deinen  
lieben Sohn, unsern HErrn.

Epistel: Jes. 11, 1—5.

Graduale: Ich will den HErrn loben allezeit. Sein Lob  
soll immerdar in meinem Munde sein. Hallelujah.

Evangeliium: Luf. 1, 39—56.

Pastor: Ich freue mich in dem HErrn. Hallelujah.

Gem.: Und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott. Hal-  
lelujah.

Kollekte: Allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott, der du  
bei der Heimsuchung Mariä Johannem den Täufer noch im  
Mutterleibe mit deinem Heiligen Geiste erfüllet hast, wir bitten  
dich, verleihe uns, daß auch wir durch deine Barmherzigkeit des  
Heiligen Geistes teilhaftig werden und bleiben und deiner gnaden-  
reichen Heimsuchung in wahren Glauben uns allezeit getrösten,  
durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

---



**Am Tage Michaelis.**

Pastor: Lobet den HErrn, ihr seine Engel. Hallelujah.

Gem.: Lobet den HErrn, alle seine Heerschaaren, seine Diener, die ihr seinen Willen tut. Hallelujah.

Kollekte: O allmächtiger, ewiger und barmherziger Gott, der du wunderbarer Weise der Engel Dienste den Menschen geordnet hast, wir bitten dich, verleihe uns gnädiglich, daß unser Leben hier auf Erden behütet und beschirmt werde von denen, die deiner göttlichen Majestät allezeit beimohnen im Himmel, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Epistel: Offenb. 12, 7—12.

Graduale: Hallelujah, denn der allmächtige Gott hat das Reich eingenommen. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 18, 1—11.

Pastor: Der Engel des HErrn lagert sich um die her, so Ihn fürchten. Hallelujah.

Gem.: Und hilft ihnen aus. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, der du deine Engel zum Schutz und Schirm der Menschen wider des Teufels Tyrannei und der Welt Bosheit geordnet hast, wir bitten dich, du wollest solchen Schutz gnädiglich über uns erhalten und durch deinen Heiligen Geist helfen, daß dein Wille bei uns Menschen auf Erden, wie im Himmel von deinen Engeln, geschehe, auf daß wir hier nach deinem Willen leben und dort dich ewiglich loben mögen, durch Jesum Christum, unsern HErrn.

---

**Am Reformationstest.**

Pastor: HErr, halte dir im Bau deine Gemeinde, die du gepflanzt hast. Hallelujah.

Gem.: Und errette sie, die du dir festiglich erwählt hast. Hallelujah.



Kollekte: Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der du das Licht aus der Finsternis hast lassen hervorleuchten, wir danken dir, daß du dich unser und unserer Vorfahren erbarmet und uns durch den treuen Dienst deines Knechtes Luther das Licht des Evangeliums wiedergebracht hast, und bitten dich, erhalte uns bei der Lehre deines allein seligmachenden Wortes, daß wir demselben beständig glauben, würdiglich nachwandeln und auf solchen Trost endlich fröhlich und selig sterben, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Epistel: Offenb. 14, 6—7.

Graduale: HErr, erhalte uns dein Wort, wenn wir's kriegen; denn dasselbe dein Wort ist unsers Herzens Freude und Trost. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 11, 12—15.

Pastor: Ich will bauen meine Gemeinde. Hallelujah.

Gem.: Und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. Hallelujah.

Kollekte: Wir danken dir, allmächtiger Gott und Vater, daß du dich unser väterlich erbarmet und uns durch dein teures Werkzeug, den seligen Vater Luther, das Licht deines allein seligmachenden Wortes hast lauter und rein predigen lassen, und bitten dich von Herzen, regiere uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir dem Evangelio beständig glauben, würdiglich nachwandeln und auf dessen Trost endlich fröhlich und selig sterben, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

---

**Am Tage der Kirchweihe.**

Pastor: Hie ist nichts anderes denn Gottes Haus. Hallelujah.

Gem.: Und hie ist die Pforte des Himmels. Hallelujah.

Kollekte: O HErr, der du wohnest unter dem Lobe Israels, wir bitten dich, du wollest ferner deine Augen lassen offen stehen



über dies Haus Nacht und Tag, und so oft wir hier zusammenkommen, dir zu dienen und an deinen himmlischen Gütern uns zu erquicken, allezeit gnädiglich erhören das Flehen deiner Knechte, durch unsern HErrn IESum Christum, der mit dir und dem Heiligen Geist lebet und regieret in Ewigkeit.

Epistel: Offenb. 21, 1—5.

Graduale: Dein Wort ist eine rechte Lehre. Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich. Hallelujah.

Evangelium: Luk. 19, 1—10.

Pastor: HErr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses. Hallelujah.

Gem.: Und den Ort, da deine Ehre wohnet. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, von dem wir ohne Unterlaß allerlei Gutes empfangen, wir danken dir heute von Herzen, daß du mit deinem Wort (und Sakrament) bei uns eingekehrt bist und diesem Hause groß Heil hast widerfahren lassen, und bitten dich, du wollest auch hinfort unter uns wohnen, dein Wort und deine heiligen Sakramente unter uns erhalten und dein Gedeihen dazu geben, daß wir armen Sünder uns zu dir bekehren und ewig selig werden, durch IESum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

---

#### Am Erntedankfest.

Pastor: Du feuchtest die Berge von oben her. Hallelujah.

Gem.: Du machest das Land voll Früchte, die du schaffest. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, wir sagen dir von Grund unseres Herzens Lob und Dank, daß du dieses Jahr mit deinem Gute gekrönt, die Früchte auf dem Lande gegeben und bewahret und Gnade verliehen, daß dieser dein Segen glücklich hat eingesammelt werden können; wir bitten dich herzlich, du wollest



uns desselben in wahrer Gottesfurcht bei Gesundheit und Ruhe genießen lassen, daß wir dich in diesen und allen deinen Wohlthaten erkennen und preisen mögen, durch IESum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Epistel: Lektion: Ps. 95, oder 65, 9—14.

Graduale: Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du tust deine Hand auf und erfüllst alles, was lebet, mit Wohlgefallen. Hallelujah.

Evangelium: Luf. 12, 15—31.

Pastor: Danket dem HErrn, denn er ist freundlich. Hallelujah.

Gem.: Und seine Güte währet ewiglich. Hallelujah.

Kollekte: O HErr Gott, himmlischer Vater, der du uns Leib und Seele gegeben und durch deinen göttlichen Segen bisher erhalten hast, wir bitten dich, laß deinen Segen ferner bei uns bleiben, auf daß wir zu allen Zeiten mit Dankagung empfangen und haben alles, was uns nützlich und not ist, dich dafür lieben, dir dienen und vertrauen mögen, daß du wie die Vöglein uns speisen und wie die Blümlein uns kleiden werdest, durch IESum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

---

#### Am Danksage.

Pastor: Opfere Gott Dank. Hallelujah.

Gem.: Und bezahle dem Höchsten deine Gelübde. Hallelujah.

Kollekte: Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, von dem wir ohn Unterlaß allerlei Gutes im Überfluß empfangen und täglich vor allem Übel behütet werden, wir bitten dich, gib uns durch deinen Heiligen Geist solches alles von ganzem Herzen in rechtem Glauben zu erkennen, auf daß wir deiner milden Güte hier und dort ewiglich danken und dich loben durch IESum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.



Epistel: Lektion: Psalm 146, oder Ps. 121, oder Ps. 37, 16—25, oder Jes. 26, 8—13, oder Jak. 4, 13—17, oder 1. Tim. 2, 1—6.

Graduale: Wer Dank opfert, der preiset mich; und da ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes.

Evangelium: Luk. 22, 24—30, oder Matth. 17, 24—27.

Pastor: Danket dem HErrn, denn er ist freundlich. Hallelujah.

Gem.: Und seine Güte währet ewiglich. Hallelujah.

Kollekte: Hilf, barmherziger HErr und Gott, daß unsere Obrigkeit und wir mit ihr allezeit unter deinem Schutz und Schirm bleiben, zu deinen Ehren und dir zu Gefallen in Gehorsam leben, des geistlichen Friedens und der leiblichen Ruhe genießen und mit einander ewig selig werden, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unsers HErrn, willen.

---

#### Am Missionsfest.

Pastor: Erzählet unter den Heiden seine Ehre. Hallelujah.

Gem.: Unter allen Völkern seine Wunder. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir, daß du auch die Heiden zur Gemeinschaft deines lieben Sohnes berufen und ihnen dein seligmachendes Evangelium hast predigen lassen, und bitten dich, du wollest deiner Knechte Mund und Hand aller Orten segnen, daß dein Wort nicht vergeblich wieder zurückkomme, sondern dein Name herrlich werde unter den Völkern vom Aufgang bis zum Niedergang, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern HErrn.

Epistel: Röm. 10, 8—18, oder Lektion: Jes. 12, 2—4; 42, 1—12; 49, 1—6.

Graduale: Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Friede verkündigen, Gutes predigen, Heil ver-



kündigen; die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König. Hallelujah.

Evangelium: Matth. 9, 35—38, oder Mark. 4, 26—32.

Pastor: Lobet den HErrn, alle Heiden. Hallelujah.

Gem.: Preiset ihn, alle Völker. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, der du nicht Lust hast an der armen Sünder Tod, sondern willst, daß sich jedermann bekehre und lebe, auch dazu deinen lieben Sohn Iesum Christum aller Welt zum Heiland bereitet und aus großer Gnade geboten hast, dein Heil zu verkündigen unter allen Völkern, wir bitten dich, erwecke unsere Herzen durch deinen Heiligen Geist, daß wir durch dein Eingeben recht bedenken, was dein guter und gnädiger Wille auch an uns ist, und schenke unseren Herzen brünstige Liebe, daß wir derer nicht vergessen, die noch sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, damit sie, samt uns zu dir bekehret, nicht verloren werden, sondern leben und deine Wunder verkündigen und deinen Namen preisen hier und dort ewiglich, durch Iesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

---

#### Am Jahreschluß.

Pastor: Gott, du bist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Hallelujah.

Gem.: Und deine Jahre nehmen kein Ende. Hallelujah.

Kollekte: HErr Gott, himmlischer Vater, wir preisen dich um deiner unendlichen Güte und Treue willen, die du über uns hast groß werden lassen das ganze Jahr hindurch, uns aber demütigen wir tief um der Untreue und Übertretung willen, damit wir dich beleidiget und erzürnet haben; wir bitten dich, du wollest unsere Sünde gnädiglich verschonen und alles verdiente Verderben von uns abwenden, um Iesu Christi, unseres Heilandes, willen.



Epistel: Lektion Ps. 90, oder 92, 103 oder 147. Ps. 119, 54—68. Jak. 4, 8—15.

Graduale: Der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für. Hallelujah.

Evangelium: Luf. 13, 6—9, oder Luf. 10, 17—22; Joh. 5, 19—24; Joh. 6, 53—58; Joh. 10, 22—30; Luf. 12, 16—21.

Pastor: Lobe den Herrn, meine Seele. Hallelujah.

Gem.: Und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat. Hallelujah.

Kollekte: Herr, allmächtiger Gott, wir danken dir von Grund unseres Herzens, daß du uns auch dies Jahr unter dem Schutze deiner Erbarmung vollenden lässest. Dir allein und deinem Sohn, unserem Heilande, und seinem Geiste gebühret die Ehre, daß du uns deine wahre Kirche, dein Wort und Sakrament trotz aller Feinde erhalten hast. Verlaß uns nicht, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget. Wir lassen dich nicht, du segnest uns denn. Deine Gnade führe uns aus der Zeit des Jammers in die Ewigkeit deiner Freude. Erhöre uns, allerbarmender Vater, um des Verdienstes deines Sohnes, unsers Herrn und Heilandes willen.



## VIII.

### Antiphonen.

1. Pastor: Der Herr sei mit euch.  
Gemeinde: Und mit deinem Geiste.

#### A.

2. P. Alle eure Sorge werfet auf ihn. Hallelujah.  
G. Denn er sorget für euch. Hallelujah.
3. P. Aller Augen warten auf dich, Herr. Hall.  
G. Und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Hall.
4. P. Alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt.  
Hall.  
G. Und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. Hall.
5. P. Alle Zungen sollen bekennen, daß Jesus Christus der Herr sei. Hall.  
G. Zur Ehre Gottes des Vaters. Hall.
6. P. Also hat Gott die Welt geliebet. Hall.  
G. Daß er seinen eingeborenen Sohn gab. Hall.

#### B.

7. P. Bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr suchet. Hall.  
G. Und der Engel des Bundes, des ihr begehret. Hall.
8. P. Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn. Hall.  
G. Er wirds wohl machen. Hall.
9. P. Bereitet den Weg dem Herrn. Hall.  
G. Machtet seine Steige richtig. Hall.
10. P. Bittet, so werdet ihr nehmen. Hall.  
G. Daß eure Freude vollkommen sei. Hall.



G.

11. P. Christus hat dem Tode die Macht genommen. Hall.  
G. Und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht. Hall.
12. P. Christus hat gelitten für uns und uns ein Vorbild gelassen.  
G. Daß wir sollen nachfolgen seinen Fußstapfen.
13. P. Christus hat uns ein Vorbild gelassen. Hall.  
G. Daß ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen. Hall.
14. P. Christus hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes.  
G. Da er ward ein Fluch für uns.
15. P. Christus hat unsere Sünden selbst geopfert an seinem Leibe auf dem Holze.  
G. Auf daß wir der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben.
16. P. Christus ist auferweckt von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters. Hall.  
G. Also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln. Hall.
17. P. Christus ist aufgefahren über alle Himmel. Hall.  
G. Auf daß er alles erfüllete. Hall.
18. P. Christus ist die Auferstehung und das Leben. Hall.  
G. Wer an ihn glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe. Hall.
19. P. Christus ist kräftiglich erweist ein Sohn Gottes. Hall.  
G. Seit der Zeit er auferstanden ist von den Toten. Hall.
20. P. Christus ist um unserer Missetat willen verwundet.  
G. Und um unserer Sünde willen zerschlagen.
21. P. Christus ist um unserer Sünde willen dahingegeben. Hall.  
G. Und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket. Hall.



22. P. Christus kommt her aus den Vätern nach dem Fleisch.  
Hall.

G. Der da ist Gott über alles, gelobet in Ewigkeit. Hall.

23. P. Christus wird kommen in seiner Herrlichkeit. Hall.

G. Und alle heiligen Engel mit ihm. Hall.

2.

24. P. Danket dem HErrn, denn er ist freundlich. Hall.

G. Und seine Güte währet ewiglich. Hall.

25. P. Darum, daß seine Seele gearbeitet hat.

G. Wird er seine Lust sehen und die Fülle haben.

26. P. Darum, ist jemand ist Christo, so ist er eine neue Kreatur.  
Hall.

G. Das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden.  
Hall.

27. P. Das Gesetz ist durch Mosen gegeben. Hall.

G. Die Gnade und Wahrheit ist durch Jesum Christum  
worden. Hall.

28. P. Das Los ist mir gefallen aufs liebliche. Hall.

G. Mir ist ein schön Erbteil worden. Hall.

29. P. Das Volk, so im Finstern wandelt, siehet ein großes Licht.  
Hall.

G. Und über die da wohnen im finstern Lande, scheineth es  
helle. Hall.

30. P. Das Wort ward Fleisch. Hall.

G. Und wohnete unter uns. Hall.

31. P. Deine Gnade müsse mein Trost sein. Hall.

G. Wie du deinem Knechte zugesagt hast. Hall.

32. P. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte. Hall.

G. Und ein Licht auf meinem Wege. Hall.



33. P. Der Engel des HErrn lagert sich um die her, so ihn fürchten. Hall.  
G. Und hilft ihnen aus. Hall.
34. P. Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch. Hall.  
G. Und unser Geist ganz samt Seele und Leib werde unsträflich behalten auf die Zukunft unseres HErrn Jesu Christi. Hall.
35. P. Der HErr behüte deinen Ausgang und Eingang. Hall.  
G. Von nun an bis in Ewigkeit. Hall.
36. P. Der HErr denke an uns und segne uns. Hall.  
G. Er segne, die den HErrn fürchten, beide Kleine und Große. Hall.
37. P. Der HErr gedenket der Barmherzigkeit. Hall.  
G. Und hilft seinem Diener Israel auf. Hall.
38. P. Der HErr ist auferstanden. Hall.  
G. Er ist wahrhaftig auferstanden. Hall.
39. P. Der HErr ist Gott, der uns erleuchtet. Hall.  
G. Schmücket das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars. Hall.
40. P. Der HErr ist mein Hirte. Hall.  
G. Mir wird nichts mangeln. Hall.
41. P. Der HErr ist nahe allen, die ihn anrufen. Hall.  
G. Allen, die ihn mit Ernst anrufen. Hall.
42. P. Der HErr kennet den Weg der Gerechten. Hall.  
G. Aber der Gottlosen Weg vergehet. Hall.
43. P. Der HErr kennet die Tage der Frommen. Hall.  
G. Und ihr Gut wird ewiglich bleiben. Hall.
44. P. Der HErr sendet seine Rede auf Erden. Hall.  
G. Sein Wort läuft schnell. Hall.



45. P. Der HErr Zebaoth ist mit uns. Hall.  
G. Der Gott Jakobs ist unser Schutz. Hall.
46. P. Der Tod ist der Sünde Sold.  
G. Aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben.
47. P. Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Hall.  
G. Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat. Hall.
48. P. Der Vater im Himmel wird seinen Heiligen Geist geben.  
Hall.  
G. Denen, die ihn darum bitten. Hall.
49. P. Des HErrn Rat ist wunderbarlich. Hall.  
G. Und führet es herrlich hinaus. Hall.
50. P. Des HErrn Tag wird kommen als ein Dieb in der Nacht.  
Hall.  
G. Selig ist, der seine Kleider hält, daß er nicht bloß wandle.  
Hall.
51. P. Des HErrn Wort ist wahrhaftig. Hall.  
G. Und was er zusagt, das hält er gewiß. Hall.
52. P. Die Heiden werden in deinem Lichte wandeln. Hall.  
G. Und die Könige im Glanz, der über dir aufgeht. Hall.
53. P. Die Liebe ist von Gott. Hall.  
G. Und wer lieb hat, der ist von Gott geboren und kennet  
Gott. Hall.
54. P. Die Nacht ist vergangen. Hall.  
G. Der Tag ist herbeigekommen. Hall.
55. P. Dienet dem HErrn mit Freuden. Hall.  
G. Kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken. Hall.
56. P. Dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat. Hall.  
G. Als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.  
Hall.



57. P. Dieser Jesus wird wiederkommen. Hall.  
G. Wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel fahren. Hall.
58. P. Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Hall.  
G. Lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein. Hall.
59. P. Die Welt vergehet mit ihrer Lust. Hall.  
G. Wer aber den Willen Gottes tut, der bleibet in Ewigkeit.  
Hall.
60. P. Drei sind, die da zeugen im Himmel. Hall.  
G. Der Vater, das Wort und der Heilige Geist. Hall.
61. P. Du feuchtest die Berge von oben her. Hall.  
G. Du machest das Land voll Früchte, die du schaffest. Hall.
62. P. Du krönest das Jahr mit deinem Gute. Hall.  
G. Und deine Fußstapfen triefen von Fett. Hall.
63. P. Du lässest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen. Hall.  
G. Du verneuerst die Gestalt der Erde. Hall.
64. P. Du leitest mich nach deinem Rat. Hall.  
G. Und nimmst mich endlich mit Ehren an. Hall.
65. P. Durch sein Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte,  
viele gerecht machen. Hall.  
G. Denn er trägt ihre Sünde. Hall.

G.

66. P. Ehe sie rufen, will ich antworten. Hall.  
G. Wenn sie noch reden, will ich hören. Hall.
67. P. Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder.  
G. Der gnädige und barmherzige Herr.
68. P. Er ist aber aus der Angst und Gericht genommen.  
G. Wer will seines Lebens Länge ausreden?
69. P. Er ist in die Höhe gefahren. Hall.  
G. Und hat das Gefängnis gefangen. Hall.



70. P. Er ist versucht worden allenthalben.  
G. Gleichwie wir, doch ohne Sünde.
71. P. Erneuert euch im Geist eures Gemüts und ziehet den neuen Menschen an. Hall.  
G. Der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Hall.
72. P. Er rufet mich an, so will ich ihn erhören.  
G. Ich will ihn herausreißen und zu Ehren machen.
73. P. Erzählet unter den Heiden seine Ehre. Hall.  
G. Unter allen Völkern seine Wunder. Hall.
74. P. Es danken dir, HErr, alle Könige auf Erden. Hall.  
G. Daß sie hören das Wort deines Mundes. Hall.
75. P. Es ist ein köstlich Ding, daß das Herz fest werde. Hall.  
G. Welches geschieht durch Gnade. Hall.
76. P. Es ist ein köstlich Ding, dem HErrn danken. Hall.  
G. Und lobsingen deinem Namen, du Höchster. Hall.
77. P. Es segne uns Gott, unser Gott. Hall.  
G. Es segne uns Gott, und alle Welt fürchte ihn. Hall.
78. P. Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen. Hall.  
G. Und ein Szepter aus Israel aufkommen. Hall.
79. P. Euch ist heute der Heiland geboren. Hall.  
G. Welcher ist Christus, der HErr in der Stadt Davids. Hall.
80. P. Eure Lindigkeit lasset kund sein allen Menschen. Hall.  
G. Denn der HErr ist nahe. Hall.

8.

81. P. Fülle uns frühe mit deiner Gnade. Hall.  
G. So wollen wir rühmen und fröhlich sein unser lebenslang.  
Hall.
82. P. Fürwahr er trug unsere Krankheit.  
G. Und lud auf sich unsere Schmerzen.



G.

83. P. Gelobet sei, der da kommt im Namen des HErrn. Hall.  
G. Hosianna in der Höhe. Hall.
84. P. Gelobet sei der HErr. Hall.  
G. Denn er hat erhöret die Stimme meines Flehens. Hall.
85. P. Gelobet sei der HErr, der Gott Israels. Hall.  
G. Denn er hat besucht und erlöset sein Volk. Hall.
86. P. Gelobet sei des HErrn Name. Hall.  
G. Von nun an bis in Ewigkeit. Hall.
87. P. Getreu ist er, der euch rufet. Hall.  
G. Welcher wirds auch tun. Hall.
88. P. Gnädig und barmherzig ist der HErr. Hall.  
G. Geduldig und von großer Güte. Hall.
89. P. Gott, du bist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Hall.  
G. Und deine Jahre nehmen kein Ende. Hall.
90. P. Gott fähret auf mit Jauchzen. Hall.  
G. Der HErr mit heller Posaune. Hall.
91. P. Gott hat den HErrn auferwecket. Hall.  
G. Und wird uns auch auferwecken durch seine Kraft. Hall.
92. P. Gott hat seines eigenen Sohnes nicht verschonet.  
G. Sondern hat ihn für uns alle dahingegeben.
93. P. Gott, sei uns gnädig nach deiner Güte.  
G. Und tilge unsere Sünde nach deiner großen Barmherzigkeit.

G.

94. P. Habe deine Lust an dem HErrn. Hall.  
G. Der wird dir geben, was dein Herz wünschet. Hall.
95. P. Heilige uns, HErr, in deiner Wahrheit. Hall.  
G. Dein Wort ist die Wahrheit. Hall.



96. P. Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth. Hall.  
G. Alle Lande sind seiner Ehre voll. Hall.
97. P. Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist. Hall.  
G. Und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Hall.
98. P. Herr, erhalte uns dein Wort. Hall.  
G. Dein Wort ist unsers Herzens Freude und Trost. Hall.
99. P. Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinen Knechten und Mägden.  
G. Denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.
100. P. Herr, halte dir im Bau deine Gemeinde, die du gepflanzt hast. Hall.  
G. Und errette sie, die du dir festiglich erwählt hast. Hall.
101. P. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden..  
G. Und vergilt uns nicht nach unserer Missethat.
102. P. Herr, hilf deinem Volk, und segne dein Erbe. Hall.  
G. Weide sie, und erhöhe sie ewiglich. Hall.
103. P. Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses. Hall.  
G. Und den Ort, da deine Ehre wohnet. Hall.
104. P. Herr, laß Christum durch den Glauben in unsern Herzen wohnen. Hall.  
G. Und wir durch die Liebe fest gewurzelt und gegründet werden. Hall.
105. P. Herr, lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen; denn du bist mein Gott. Hall.  
G. Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Hall.
106. P. Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen.  
G. Auf daß wir klug werden.
107. P. Herr, tröste mich wieder mit deiner Hilfe. Hall.  
G. Und der freudige Geist enthalte mich. Hall.



108. P. Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren.  
Hall.  
G. Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen. Hall.
109. P. Herr, wohin sollen wir gehen?  
G. Du hast Worte des ewigen Lebens. Hall.
110. P. Herr, zeige uns deine Wege und lehre uns deine Steige.  
Hall.  
G. Und leite uns in deiner Wahrheit. Hall.
111. P. Hier ist nichts anderes denn Gottes Haus. Hall.  
G. Und hier ist die Pforte des Himmels. Hall.
112. P. Hilf, Herr, die Heiligen haben abgenommen.  
G. Und der Gläubigen ist wenig unter den Menschenkindern.
113. P. Hosianna dem Sohne Davids. Hall.  
G. Hosianna in der Höhe. Hall.

3.

114. P. Jaget nach dem Frieden gegen jedermann und der Heiligung.  
G. Ohne welche wird niemand den Herrn sehen.
115. P. Ja, ich komme bald. Amen. Hall.  
G. Ja komm, Herr Jesu. Hall.
116. P. Ich freue mich in dem Herrn. Hall.  
G. Und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott. Hall.
117. P. Ich will bauen meine Gemeinde. Hall.  
G. Und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.  
Hall.
118. P. Ich will den Herrn loben, so lange ich lebe. Hall.  
G. Und meinem Gott lobsingen, weil ich hier bin. Hall.
119. P. Ich will meinen Geist ausgießen über alles Fleisch. Hall.  
G. Den Geist der Gnade und des Gebets. Hall.
120. P. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet. Hall.  
G. Er wird mich hernach aus der Erde auferwecken. Hall.



121. P. Iesus Christus, gestern und heute. Hall.  
G. Und derselbe in alle Ewigkeit. Hall.
122. P. Iesus, von den Toten erwecket, stirbt hinfort nicht mehr.  
Hall.  
G. Der Tod wird hinfort über ihn nicht herrschen. Hall.
123. P. In deine Hände befehle ich meinen Geist. Hall.  
G. Du hast mich erlöset, Herr, du getreuer Gott. Hall.

R.

124. P. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens. Hall.  
G. Ergreife das ewige Leben, dazu du auch berufen bist.  
Hall.
125. P. Ründlich groß ist das gottselige Geheimnis. Hall.  
G. Gott ist geoffenbaret im Fleisch. Hall.

L.

126. P. Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen  
nicht. Hall.  
G. Denn solcher ist das Reich Gottes. Hall.
127. P. Lasset euer Licht leuchten vor den Leuten. Hall.  
G. Daß sie eure guten Werke sehen und euren Vater im  
Himmel preisen. Hall.
128. P. Lasset uns ihn lieben.  
G. Denn er hat uns erst geliebet.
129. P. Lasset uns Ostern halten. Hall.  
G. In dem Süßteig der Lauterkeit und Wahrheit. Hall.
130. P. Lasset uns rechtschaffen sein in der Liebe. Hall.  
G. Und wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt  
ist, Christus. Hall.
131. P. Laß meinen Gang gewiß sein in deinem Wort. Hall.  
G. Und laß kein Unrecht über mich herrschen. Hall.



132. P. Leben und Wohltat hast du an uns getan. Hall.  
G. Und dein Aufsehen bewahret unseren Odem. Hall.
133. P. Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Hall.  
G. Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat. Hall.
134. P. Lobet den HErrn, alle Heiden. Hall.  
G. Preiset ihn, alle Völker. Hall.
135. P. Lobet den HErrn, ihr seine Engel. Hall.  
G. Lobet den HErrn, alle seine Heerscharen, seine Diener, die ihr seinen Willen tut. Hall.

**M.**

136. P. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch. Hall.  
G. Daß der König der Ehren einziehe. Hall.
137. P. Meine Seele erhebet den HErrn. Hall.  
G. Und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes. Hall.
138. P. Mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden.  
G. Und hast mir Mühe gemacht in deinen Missetaten.

**N.**

139. P. O daß mein Leben deine Rechte mit ganzem Ernst hielte.  
G. Wenn ich schaue allein auf deine Gebote, so werde ich nicht zu Schanden. Hall.
140. P. Opfere Gott Dank. Hall.  
G. Und bezahle dem Höchsten deine Gelübde. Hall.

**P.**

141. P. Preiset mit mir den HErrn. Hall.  
G. Und laßt uns miteinander seinen Namen erhöhen. Hall.



**n.**

142. P. Rufe mich an in der Not.  
G. So will ich dich erretten, und du sollst mich preisen.

**s.**

143. P. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz. Hall.  
G. Und gib mir einen neuen gewissen Geist. Hall.
144. P. Schaffet, daß ihr selig werdet. Hall.  
G. Mit Furcht und Zittern. Hall.
145. P. Sei getreu bis an den Tod. Hall.  
G. So will ich dir die Krone des Lebens geben. Hall.
146. P. Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet. Hall.  
G. Denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen. Hall.
147. P. Selig sind die Barmherzigen. Hall.  
G. Denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Hall.
148. P. Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit. Hall.  
G. Denn sie sollen satt werden. Hall.
149. P. Selig sind, die da Leid tragen. Hall.  
G. Denn sie sollen getröstet werden. Hall.
150. P. Selig sind die Friedfertigen. Hall.  
G. Denn sie werden Gottes Kinder heißen. Hall.
151. P. Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren. Hall.  
G. Und bringen Frucht in Geduld. Hall.
152. P. Selig sind die Sanftmütigen. Hall.  
G. Denn sie werden das Erdreich besitzen. Hall.
153. P. Selig sind die Toten, die in dem HErrn sterben, von nun an. Hall.  
G. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit. Hall.



154. P. Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden.  
G. Denn das Himmelreich ist ihr.
155. P. Sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut.  
Hall.  
G. Und durch das Wort ihres Zeugnisses. Hall.
156. P. Siehe, das ist Gottes Lamm.  
G. Welches der Welt Sünde trägt.
157. P. Siehe, der Herr kommt mit viel tausend Heiligen. Hall.  
G. Gericht zu halten über alle. Hall.
158. P. Siehe, eine Jungfrau ist schwanger. Hall.  
G. Und wird einen Sohn gebären. Hall.
159. P. Siehe, ich habe deine Sünde von dir genommen. Hall.  
G. Und habe dich mit Feierkleidern angezogen. Hall.
160. P. Siehe, ich sende meinen Engel vor dir her. Hall.  
G. Der deinen Weg vor dir bereiten soll. Hall.
161. P. Siehe, ich verkündige euch große Freude. Hall.  
G. Die allem Volk widerfahren wird. Hall.
162. P. Sie ist fest gegründet auf den heiligen Bergen. Hall.  
G. Der Herr liebet die Tore Zions über alle Wohnungen Jakobs. Hall.
163. P. Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben. Hall.  
G. Nämlich Gottes Erben und Miterben Christi. Hall.
164. P. So oft ihr von diesem Brote esset und von diesem Kelche trinket. Hall.  
G. Sollt ihr des Herrn Tod verkündigen, bis daß er kommt. Hall.
165. P. So seid nun wacker allezeit und betet. Hall.  
G. Daß ihr würdig werden möget, zu stehen vor des Menschen Sohn. Hall.
166. P. Sterben wir mit, so werden wir mit leben. Hall.  
G. Dulden wir, so werden wir mit herrschen. Hall.



167. P. Suchet den HErrn. Hall.  
G. So werdet ihr leben. Hall.

I.

168. P. Tröste mich wieder mit deiner Hilfe.  
G. Und der freudige Geist enthalte mich.

II.

169. P. Unser Glaube ist der Sieg. Hall.  
G. Der die Welt überwunden hat. Hall.  
170. P. Uns ist ein Kind geboren. Hall.  
G. Ein Sohn ist uns gegeben. Hall.

III.

171. P. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht.  
G. Und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.  
172. P. Vor dir ist Freude die Fülle. Hall.  
G. Und lieblich Wesen zu deiner Rechten ewiglich. Hall.

IV.

173. P. Wachtet und betet.  
G. Daß ihr nicht in Anfechtung fallet.  
174. P. Wandelt würdiglich dem HErrn zu allem Gefallen.  
Hall.  
G. Und seid fruchtbar in allen guten Werken. Hall.  
175. P. Was zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre ge-  
schrieben. Hall.  
G. Auf daß wir durch Geduld und Trost der Schrift Hoff-  
nung haben. Hall.  
176. P. Wende meine Augen ab, daß sie nicht sehen nach un-  
nützer Lehre. Hall.  
G. Sondern erquickte mich auf deinem Wege. Hall.



177. P. Wendet euch zu mir, so werdet ihr selig, aller Welt Ende. Hall.  
G. Denn ich bin Gott und keiner mehr. Hall.
178. P. Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen. Hall.  
G. Gott ist hier, der da gerecht macht. Hall.
179. P. Wie lieblich sind deine Wohnungen, HErr Zebaoth. Hall.  
G. Meine Seele verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des HErrn. Hall.
180. P. Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? Hall.  
G. Wenn er sich hält nach deinen Worten. Hall.
181. P. Wir haben auch ein Osterlamm. Hall.  
G. Das ist Christus, für uns geopfert. Hall.
182. P. Wir haben einen Gott, der da hilft. Hall.  
G. Und den HErrn HErrn, der vom Tode errettet. Hall.
183. P. Wir haben einen kindlichen Geist empfangen. Hall.  
G. Durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater. Hall.
184. P. Wir haben gesündigt samt unsern Vätern.  
G. Wir haben mißhandelt und sind gottlos gewesen.
185. P. Wir loben Gott, den Vater, Sohn und Heiligen Geist. Hall.  
G. Und preisen ihn von nun an bis in Ewigkeit. Hall.
186. P. Wohl dem, dem die Uebertretungen vergeben sind. Hall.  
G. Dem die Sünde bedeckt ist. Hall.

3.

187. P. Zeige mir, HErr, den Weg deiner Rechte. Hall.  
G. Daß ich sie bewahre bis ans Ende. Hall.



**Nachweis passender Antiphonen.**

- Allgem. feierliche: 55. 58. 116. 118. 133. 135. 140. 141. 172.
- Abvent: 7. 9. 22. 23. 37. 78. 83. 85. 113. 136. 158.
- Weihnacht: 6. 22. 30. 79. 83. 85. 108. 113. 125. 128. 137. 161. 170.
- Neujahr: 2. 8. 10. 24. 26. 32. 34—36. 40. 43. 64. 77. 89. 94.  
(Beschneidung Christi:) 82. 121.
- Epiphaniäs: 29. 52. 73. 134.
- Passion: 12. 13. 14. 15. 20. 65. 70. 82. 92. 156.
- Gründonnerstag: 67. 164.
- Karsfreitag: 14. 15. 20. 25. 82. 92. 156.
- Ostern: 5. 11. 16. 18. 19. 21. 38. 46. 47. 68. 91. 120. 122. 129. 181.
- Himmelfahrt: 5. 17. 23. 57. 59. 90.
- Pfingsten: 27. 39. 48. 119.
- Trinitatis: 60. 89. 96. 177. 182. 185.
- Michaelis: 33. 135. 160.
- Reformation: 45. 49. 55. 85. 98. 100. 140. 162.
- Bußtag: 93. 99. 101. 138. 143. 144. 159. 171. 173. 174. 184. 186.
- Predigtamt: 27. 54. 87. 95. 176. 180.
- Wort Gottes: 32. 44. 51. 87. 95. 109. 110. 131. 139. 151. 180. 187.
- Wission: 5. 44. 73. 74.
- Gemeinde: 10. 100. 102. 117. 162. 179.
- Schule: 10. 105. 126.
- Konfirmation: 28. 31. 32. 34. 40. 87. 100. 102. 105. 131. 139. 145. 169. 173. 174. 176. 180. 187.
- Kirchweihe: 103. 110. 111. 179.
- Jubiläen: 35. 36. 39. 40. 55. 58. 76. 77. 86. 97. 110. 116. 132. 140.
- Begräbnis: 18. 28. 46. 106. 153. 155.
- Christl. Leben: 13. 15. 26. 34. 42. 43. 53. 56. 59. 64. 71. 75. 80. 104. 105. 112. 114. 124. 127. 128. 130. 147 —150. 152. 154. 165.
- Trost: 31. 40. 41. 49. 66. 72. 81. 84. 88. 94. 107. 108. 123. 142. 145. 146. 163. 168. 175. 178.



## IX.

### Kollekten für verschiedene Zeiten und Fälle.

---

#### Advent.

O milder Gott, der du dein ewiges Wort der Menschen Natur hast lassen an sich nehmen vom reinen Leib der Jungfrau Maria, verleihe deinen Auserwählten, Abschied zu geben den fleischlichen Lüsten, auf daß sie alle deiner Heimjuchung Statt geben, durch denselben Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unseren Herrn, der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des Heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

---

O Herr Gott, der du uns durch die jährliche Wartezeit auf die Geburt unseres Heilandes erfreuest, verleihe, daß wir deinen Eingeborenen, den wir freudenvoll als unsern Erlöser empfangen, auch bei seiner Zukunft zum Gericht im sicheren Frieden schauen mögen, unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des Heiligen Geistes, wahrer Gott, lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

---

#### Weihnachten.

Herr unser Gott, lieber himmlischer Vater, der du deinen Sohn in die Welt gesandt hast, daß er unser Licht und Leben werde, wir bitten dich, erleuchte unsere Herzen, daß wir deine Gnade gegen uns erkennen und ewig selig werden, durch denselben, deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

---

Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten dich, verleihe uns, die wir mit dem gnadenreichen Lichte deines neugeborenen Sohnes Jesu Christi begnadigt sind, daß wir auch mit der That vollbrin-



gen, was wir im Herzen glauben und mit dem Munde bekennen, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

---

#### **Neujahr.**

Herr, allmächtiger Schöpfer, von dem alles Gute herfließt, der du das vergangene Jahr mit deinem Segen hast gekrönt, uns dein Wort, Frieden, Schutz und tägliche Nothdurft gegeben und uns unser Land (Stadt, Gegend), Kirche, Schule und Haus behütet, wir danken dir für deine (reiche) Wohlthat und bitten deine Güte, du wollest uns ein seliges neues Jahr bescheren, dein Wort, Zucht, Fried und Recht gnädig erhalten und segnen, uns im Glauben, in der Liebe, Geduld und Hoffnung wachsen lassen, auch unsern Leib, unser Gut und Ehr in deinen Schutz nehmen und das ewige neue und Jubeljahr bald lassen angehen, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

---

#### **Beschneidung.**

O Herr Jesu Christe, du wahrer Gottessohn und der Jungfrau Kind und Seligmacher der Welt, der du dich willig unter das Gesetz gegeben, damit durch deinen Gehorsam Adams Ungehorsam bezahlet und viele gerecht würden, wir bitten deine Güte, du wollest unsere Herzen beschneiden und reinigen, daß wir neue Kreaturen werden, in Heiligkeit, Zucht und Keuschheit leben, um deiner göttlichen Blutstropfen willen, die du aus Liebe für uns vergossen, der du bist unser Heil, Erlösung und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

---



**E p i p h a n i a s.**

Herr Gott, himmlischer Vater, der du deinen eingeborenen Sohn, Jesum Christum, den Heiden geoffenbaret hast, wir bitten dich, du wollest uns, die wir durch den Glauben ihn auch erkannt haben, deine göttliche Gnade verleihen, daß wir uns mit ganzem Herzen an ihn als unsern einzigen Heiland halten, durch denselben, deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

---

Wir danken dir, lieber Herr Gott, daß du auch uns arme Heiden zur Gemeinschaft deines lieben Sohnes berufen hast, und bitten dich, du wollest uns durch deinen Heiligen Geist leiten, daß wir in deinem Lichte wandeln und deines Sohnes nicht fehlen, sondern ihn allezeit als aller Heiden Trost finden und ihm dienen mögen, durch denselben, deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

---

**P a s s i o n s z e i t.**

O gütiger Gott, du willst viel lieber deinem Volke gnädig sein, als deinen Zorn über uns Sünder ausgießen; verleihe allen Auserwählten durch das Leiden deines Sohnes, zu hassen ihre Sünde, auf daß sie deinen Trost empfangen mögen durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

---

Herr Gott, himmlischer Vater, der du aus väterlicher Gnade deines eingeborenen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn in den Tod und an das Kreuz dahingegeben hast, wir bitten dich, gib deinen Heiligen Geist in unsere Herzen, daß wir solcher Gnade uns herzlich trösten, vor Sünden uns ferner hüten, und was du uns zu leiden zuschickst, geduldig tragen mögen, auf daß wir durch ihn ewiglich mit dir leben.

---



Barmherziger, ewiger Gott, der du deines einigen Sohnes nicht verschonet hast, sondern ihn für uns alle dahingegeben, daß er unsere Sünde am Kreuze tragen sollte, verleihe uns, daß unser Herz in solchem Glauben nimmermehr erschrecke noch verzage, durch denselben, deinen Sohn, Iesum Christum, unsern HErrn. Amen.

Allmächtiger HErr Gott, verleihe, daß wir, die wir um unserer Missethat willen sollten zeitlich und ewig Strafe leiden, durch das Leiden deines eingeborenen Sohnes Erlösung von aller Not erlangen, der mit dir in Einigkeit des Heiligen Geistes lebet und regieret immer und ewiglich. Amen.

Gerechter Gott, barmherziger Vater, der du aus grundloser Liebe und Güte deines einigen Sohnes nicht verschonet, sondern hast ihn für uns Sünder, deine Feinde, dahingegeben und als ein Schlachtlamm aufopfern lassen, wir bitten deine väterliche Güte, du wollest deines Sohnes Blut und Tod an uns nicht lassen verloren sein, sondern wollest uns mit seinem teuren Blute reinigen und schmücken, damit wir aus Gnaden die wahre Gerechtigkeit bekommen, die da gilt und besteht vor deinem Angesicht, durch desselben deines lieben Sohnes bitter Leiden und Sterben. Amen.

Barmherziger Gott, himmlischer Vater, wir danken dir, daß du die schwere, unträgliche Last unserer Sünden von uns genommen und auf deinen lieben Sohn, unsern HErrn Iesum Christum, gelegt hast, und bitten dich demütiglich, regiere uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir uns seines Leidens und Sterbens wider alle Anfechtung des Teufels und der Hölle trösten, auch vor allen Sünden und bösem Gewissen uns fleißig hüten und endlich selig werden, durch denselben deinen Sohn, Iesum Christum, unsern HErrn.



O Herr Gott, Vater aller Barmherzigkeit, wir bitten dich, du wollest gnädiglich sehen auf dies dein Volk und Hausgesind, um welches willen dein lieber Sohn Iesus Christus sich nicht geweigert hat, übergeben zu werden in der Sünder Hände und zu dulden die schmäbliche Pein des Kreuzes, der mit dir lebet und regieret, wahrer Gott in Einigkeit des Heiligen Geistes ewiglich.

---

Barmherziger, gütiger Gott und Vater, der du deinen Sohn für unsere Sünde hast sterben und begraben lassen, hilf, daß wir auch unseren Sünden absterben und die Lüste des Fleisches begraben, damit wir in Christo heilig leben, unser Tod durch seinen Tod in einen süßen Schlaf verwandelt und unsere Gräber durch sein Grab geheiligt werden, und wir endlich zur ewigen Freude wieder auferstehen mögen, durch denselben deinen lieben Sohn, Iesum Christum, unsern Herrn.

---

#### O f t e r n .

Herr Gott, himmlischer Vater, der du deinen eingeborenen Sohn um unserer Sünde willen hingegeben und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket hast, wir bitten dich, du wollest uns deinen Heiligen Geist schenken, durch ihn uns regieren, in wahren Glauben erhalten, vor allen Sünden uns behüten und endlich nach diesem Leben uns zum ewigen Leben auch wieder auferwecken, durch denselben, deinen Sohn, Iesum Christum, unsern Herrn. Amen.

---

Herr Gott, himmlischer Vater, der du deinen eingeborenen Sohn um unserer Sünde willen hingegeben und uns zur Gerechtigkeit wieder auferwecket hast, wir bitten deine Barmherzigkeit, du wollest unsere Herzen hie durch deinen Geist zu neuem



Leben erwecken und unsere Leiber dort mit Christo ewig lebendig machen, durch die Kraft der Auferstehung deines lieben Sohnes, Jesu Christi, unsers HErrn.

---

#### **Himmelfahrt.**

Allmächtiger Gott, wir bitten dich, verleihe uns, die wir glauben, daß dein ewiger Sohn, unser Heiland, ist uns zu guten Himmel gefahren, daß auch wir, die wir samt ihm in das himmlische Wesen versetzt sind, nach dem, was droben ist, allezeit trachten mögen, bis wir mit ihm zur Herrlichkeit erhoben werden, durch denselben, deinen Sohn, Jesum Christum, unsern HErrn. Amen.

---

#### **Pfingsten.**

HErr Gott, lieber Vater, der du an diesem Tage deiner Gläubigen Herzen durch deinen Heiligen Geist erleuchtet und gelehret hast, gib uns, daß wir auch durch denselbigen Geist rechten Verstand haben und zu aller Zeit seines Trostes und Kraft uns freuen, durch denselben, deinen Sohn, Jesum Christum, unsern HErrn. Amen.

---

HErr Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich, du wollest deinen Heiligen Geist in unsere Herzen geben, uns in deiner Gnade erhalten und in aller Anfechtung gnädig behüten, auf daß wir durch Hilfe deines Geistes in deinem Willen wandeln und in aller Not uns deiner Güte trösten mögen, durch unsern HErrn Jesum Christum, der mit dir lebt und herrschet in Einigkeit desselben Heiligen Geistes, ein wahrer Gott, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

---



**T r i n i t a t i s.**

Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns gelehret hast, im rechten Glauben zu wissen und zu bekennen, daß du in drei Personen gleicher Macht und Ehren ein einiger, ewiger Gott und dafür anzubeten bist, wir bitten dich, du wollest uns bei diesem Glauben allezeit fest erhalten wider alles, was uns dagegen mag anfechten, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

---

**S c h l u ß d e s K i r c h e n j a h r s.**

Wir danken dir, Herr Gott, himmlischer Vater, daß du uns dein heiliges Wort bis hieher unverfälscht erhalten und durch dasselbe unsere Seelen kräftiglich erbauet hast; wir bitten dich, du wollest alles, was wir dawider getan, gnädig vergeben und diesen teuren Schatz auch inskünftige unter uns erhalten, durch JESU Christum, unsern Herrn.

---

**K o n f i r m a t i o n.**

Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir von Herzen, daß du diese Kinder zur wahren Erkenntnis deines eingeborenen Sohnes JESU Christi berufen und zu Gliedern deiner heiligen Kirche gemacht hast, welche er erhören und selig machen will, und bitten dich, du wollest uns und ihnen deinen Heiligen Geist mildiglich verleihen, daß wir alle in solchem rechten Glauben und wahrer Furcht Gottes täglich zunehmen und darin beständig bleiben mögen bis an unser Ende, um deines lieben Sohnes, JESU Christi willen.

---

Allmächtiger ewiger Gott, weil es dein Wille nicht ist, daß jemand aus diesen Geringsten verloren werde, sondern hast deinen einigen Sohn gesandt, das Verlorene selig zu machen, auch durch seinen Mund befohlen, wir sollen die Kinder zu dir bringen,



denn solcher sei das Himmelreich: wir bitten dich herzlich, du wollest diese unsere Jugend mit deinem Heiligen Geiste segnen und regieren, daß sie in deinem Wort heilig wachse und zunehme, und sie durch den Schutz deiner Engel wider alle Gefahr beschützen und bewahren, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unseres HErrn willen.

---

**Bußtags- und Beichtgottesdienste.**

HErr Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich, du wollest durch deinen Heiligen Geist uns also leiten und führen, daß wir unsere Sünde nicht geringe achten und sicher werden, sondern in steter Bußfertigkeit befunden werden, uns von Tag zu Tag bessern und uns allein dessen trösten mögen, daß du uns Gnad beweisen wollest, alle Sünd uns vergeben und uns ewig selig machen, um deines Sohnes, Jesu Christi, unseres HErrn, willen. Amen.

---

Allmächtiger Herr Gott Vater, wir bitten dich, du wollest unsere Sünde gnädiglich verschonen, und wiewohl wir ohne Unterlaß sündigen und eitel Strafe verdienen, so verleihe doch gnädiglich, daß das ewige, wohlverdiente Verderben von uns abgewandt, zur Steuer und Hilfe unserer Besserung geendet werde, um Jesu Christi, unseres HErrn willen. Amen.

---

Allmächtiger, ewiger Gott, der du vergibst Missetat, Übertretung und Sünde allen, die da bußfertig sind, schaffe in uns ein geängstetes und zerschlagenes Herz, auf daß wir unsere Sünde rechtschaffen beklagen und unser Elend erkennen, auch von dir vollkommenen Erlaß unserer Sünden erlangen, durch unsern HErrn Jesum Christum, der mit dir und dem Heiligen Geist lebet und regieret immer und ewiglich. Amen.

---



Allmächtiger Herr Gott Vater, wir bitten dich, du wollest unser gnädiglich verschonen, und wiewohl wir ohn Unterlaß sündigen und eitel Strafe verdienen, uns doch gnädiglich verleihen, daß alle wohlverdienten Strafen von uns abgewendet werden und wir endlich, von allen Sünden, Jammer, Elend und Herzeleid dieses armen Lebens erlöset, deine ewige Gerechtigkeit und Seligkeit erben mögen, um Christi, deines lieben Sohnes, unseres Herrn willen. Amen.

---

**Von Gottes Wort.**

Wir danken dir, Herr Gott, himmlischer Vater, von Grund unseres Herzens, daß du uns dein heiliges Evangelium gegeben und dein väterliches Herz hast erkennen lassen. Wir bitten deine grundlose Barmherzigkeit, du wollest solch selig Licht deines Wortes in uns gnädiglich erhalten und durch deinen Heiligen Geist unsere Herzen so leiten und führen, daß wir nimmermehr davon abweichen, sondern fest daran halten und endlich dadurch selig werden, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Herr Gott, himmlischer Vater, der du uns deinen Sohn geschenkt und durch ihn uns vom Reich des Teufels erlöset hast, wir bitten dich, du wollest uns bei deinem Wort erhalten, in aller Noth und Angst uns damit trösten, was wir dawider getan, gnädig vergeben, durch deinen Heiligen Geist uns heiligen und endlich selig machen, auf daß wir deine Gnade und Barmherzigkeit in Ewigkeit rühmen und preisen mögen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

---

Barmherziger Gott, der du bei uns das helle Licht deines Evangelii hast lassen aufgehen, bei welchem wir dich und deinen Willen recht erkennen und lernen können, wie wir christlich leben



und selig sterben sollen, wir bitten dich, heilige uns durch deinen Heiligen Geist je länger je mehr, auf daß wir der Welt und allen weltlichen Lüsten von Herzen absagen und unsere Freude darin suchen, dir zu dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn. Amen.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich, gib deinen Geist und göttliche Weisheit, daß dein heiliges Wort unter uns laufe und wachse, mit aller Freudigkeit, wie sichs gebühret, geprediget und deine christliche Gemeinde dadurch gebessert werde, auf daß wir mit beständigem Glauben dir dienen und im Bekenntnis deines Namens bis ans Ende verharren, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn. Amen.

Lieber HErr Gott, stärke und erhalte uns und alle frommen Herzen im rechten Glauben, und hilf uns, daß wir die teure Gabe deines Wortes dankbarlich erkennen und kräftiglich mit guten Früchten zieren, durch Jesum Christum, unsern HErrn. Amen.

Hilf, lieber HErr Gott, daß wir recht treue Lehrer allezeit bei uns haben und vor falschen Lehrern uns hüten und in Acht nehmen, damit wir nicht in Irrtum verführet und von dir abgesondert werden, sondern schlecht und recht bis an unser Ende bei deiner Wahrheit beständig bleiben, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unsern HErrn willen. Amen.

#### **Von der Kirche.**

(Siehe auch von Gottes Wort.)

Allmächtiger Gott, der du durch deinen Heiligen Geist die ganze Christenheit heiligest und regierest, erhöre unsere Bitte und gib uns gnädiglich, daß sie mit allen ihren Gliedern im



rechten Glauben durch deine Gnade dir diene, um Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn willen. Amen.

---

Barmherziger, ewiger Gott und Vater, wir rufen dich an, du wollest durch einen wahren Glauben deinem Volk verleihen, daß es keiner Kreatur anhangt, sondern allein zu deiner Güte einen Zugang suche und finde durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir und dem Heiligen Geist lebet und herrschet in Ewigkeit. Amen.

---

Herr Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich, du wollest deinen Heiligen Geist in unser Herz geben, uns in deiner Gnade und Wahrheit ewiglich erhalten, in aller Anfechtung behüten und trösten, vor dem Papst, den Türken und allen Feinden deines Wortes bewahren und deiner armen Christenheit heilsamen Frieden verleihen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

---

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich, gib deiner Gemeinde deinen Geist und göttliche Weisheit, daß dein heiliges Wort gepredigt werde und immer wachse und zunehme, auf daß deine Christenheit dadurch vermehret werde und mit beständigem Glauben dir diene und bis ans Ende beharre, durch Jesum Christum. Amen.

---

Allmächtiger, ewiger Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich, du wollest dich deines Volkes gnädiglich erbarmen und uns an Leib und Seele regieren und schützen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn. Amen.

---



**C h r i s t e n l e h r e** (Katechismuspredigt.)

Wir danken dir, HErr Gott himmlischer Vater, daß du uns die Hauptstücke der christlichen Lehre zu erkennen gegeben hast, und bitten dich von Grund unseres Herzens, du wollest solch Zeugnis deiner Wahrheit in unsern Herzen versiegeln und unverfälscht bei uns erhalten, auf daß wir in deiner Furcht und Glauben darnach leben, von Herzen uns dessen allezeit freuen und trösten und auch das Ende unseres Glaubens, nämlich der Seelen Seligkeit, davon bringen, durch Jesum Christum, unsern HErrn. Amen.

---

Hilf, lieber HErr Gott, daß wir dich von ganzem Herzen fürchten und lieben, von ganzer Seele deinen heiligen Namen ehren und anrufen, von ganzem Gemüte deinem Worte anhangen und folgen und unsern lieben Nächsten alles Gute zu jeder Zeit erzeugen, auch rechten Glauben und gutes Gewissen behalten, durch Jesum Christum, unsern Heiland. Amen.

---

Allmächtiger, heiliger und gerechter Gott, wir danken dir herzlich, daß du uns deinen heiligen Willen im Gesetze geoffenbaret hast, und bitten dich demütiglich, du wollest um Jesu Christi vollkommenen Gehorsams willen uns alle dawider begangenen Sünden gnädiglich verzeihen und uns mit deinem Heiligen Geist stärken und leiten, daß wir hier im neuen Gehorsam dir zu dienen anfangen, bis wir vollkommen heilig in jenem Leben vor dir wandeln, durch Jesum Christum, unsern HErrn. Amen.

---

Allmächtiger, ewiger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, wir danken dir von Herzen, daß du dein Wesen und Willen so deutlich und reichlich geoffenbaret hast, und bitten dich, verleihe Gnade, daß wir dich als unsern Schöpfer, Erlöser und Seligmacher erkennen, ehren und preisen mögen, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

---



Herr Gott, himmlischer Vater, der du durch deinen Sohn uns verheißest, daß du uns das, was wir in seinem Namen bitten, geben wollest: wir bitten dich, gib uns, daß wir durch Kraft deines Heiligen Geistes bei dir durch ein gläubiges Gebet das suchen, was dir wohlgefällt und uns nützlich ist, heilige Hände aufheben sonder Zorn und Zweifel und der Erhörung versichert leben, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

---

Barmherziger Gott und Vater, wir danken dir, daß du uns arme in Sünden empfangene und geborene Menschen durch die heilige Taufe wiedergeboren und zu deinen Kindern und Erben der ewigen Seligkeit aufgenommen hast; wir bitten dich, erhalte uns in diesem Bunde des guten Gewissens zu dir, daß wir in wahren Glauben und heiligem Wandel dir dienen und endlich das verheißene ewige Erbe erlangen mögen, durch Jesum Christum. Amen.

---

Barmherziger Gott und Vater, wir danken dir, daß du deiner lieben Kirche die Schlüssel des Himmelreichs verliehen und damit uns armen sündigen Menschen solche Macht gegeben hast, Sünde zu vergeben; wir bitten dich, hilf uns in Gnaden, daß wir der Lossprechung von den Sünden uns in beständigem Glauben trösten und dir auch dafür mit einer wahren Besserung des Lebens beständig danken, durch Jesum Christum, unsern Heiland. Amen.

---

Allmächtiger, ewiger Herr Gott, der du uns bei dem heiligen Sakrament des Leibes und Blutes deines lieben Sohnes seines Leidens und Sterbens zu gedenken und davon zu predigen befohlen hast, verleihe uns, wo wir dein Sakrament brauchen, daß wir es würdiglich brauchen mögen, daß wir seine Erlösung in uns fruchtbarlich empfinden, durch denselben, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.



**Christlich Leben.**

(Siehe auch Wort Gottes und Kirche.)

Allmächtiger, barmherziger Gott, wir bitten dich herzlich, du wollest uns im Glauben stärken, damit wir in deinem Gehorsam wandeln und das Ende des Glaubens, welches da ist der Seelen Seligkeit, davon bringen mögen, um Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes willen. Amen.

Herr Gott, himmlischer Vater, hilf, daß bei uns wohne dein Heiliger Geist, der uns erleuchte und leite in alle Wahrheit, beschütze und stärke in aller Widerwärtigkeit, auf daß wir durch sein heiliges Eingeben denken, was recht ist, und es durch seine Kraft und Wirkung auch vollbringen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger, ewiger Herr Gott, der du den Irrenden das Licht der Wahrheit lässest leuchten, auf daß sie zu dem rechten Wege kommen mögen, verleihe allen denen, so Christen genannt werden, daß sie alles, was diesem Namen zuwider ist, meiden, und dem, was ihm gemäß ist, allein nachfolgen mögen, durch Jesum Christum. Amen.

Herr Gott, himmlischer Vater, der du heiligen Mut, guten Rat und rechte Werke schaffest, gib uns deinen Frieden, den die Welt nicht kann geben, auf daß unser Herz an deinen Geboten hange und wir unsere Zeit durch deinen Schutz still und sicher leben durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn. Amen.

Herr Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich, du wollest uns den Geist der Wahrheit und des Friedens verleihen, auf daß wir von ganzem Herzen, was dir gefällt, erkennen und dem mit



allen Kräften allein nachfolgen mögen, durch IESum Christum, unsern HErrn. Amen.

---

HErr Gott, himmlischer Vater, gib uns den rechten, wahrhaftigen Glauben und mehre denselben täglich in uns. Gib uns auch Liebe und Hoffnung, damit wir dir und unserm Nächsten nach deinem Wohlgefallen dienen mögen, durch IESum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn. Amen.

---

O barmherziger Gott, der du das wahrhaftige Licht bist allen Menschen, wir bitten dich, erleuchte unsere Herzen durch den Glanz deiner Gnade, auf daß wir verstehen mögen, was deiner Majestät gebühret und dir wohlgefällig ist, und dich mit reinem Herzen lieben, durch IESum Christum, unsern HErrn. Amen.

---

HErr, unser Gott, der du die Unschuld und Gerechtigkeit hast wiedergebracht, lenke zu dir die Herzen deiner Knechte und gib uns deinen gewissen Geist, auf daß wir fest im Glauben und fleißig in guten Werken erfunden werden, durch unsern HErrn IESum Christum, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

---

O barmherziger Gott, gib uns beide, das Wollen und Vollbringen deines Willens, auf daß wir, dein Volk, das du zu deiner ewigen Gemeinschaft berufen hast, alle Eins seien im Glauben des Herzens und Heiligkeit des Wandels, durch IESum Christum, unsern HErrn. Amen.

---



### Allgemeine Dankjagungen.

Herr, allmächtiger Gott, getreuer Vater, der du aus deiner Liebe Schoß deinen Segen so reichlich und überflüssig bescherest hast, wir bekennen, daß wir zu geringe sind deiner Barmherzigkeit und Treue, die du an uns getan hast. Nimm an, o lieber Gott, ein Herz, das dich liebet, eine Seele, die dich ehrt, ein Gemüt, das dir vertraut, eine Zunge, die dir dankt. Alles Land bete dich an und lobsinget dir, lobsinget deinem heiligen Namen. Amen.

---

Gnädiger Gott und Vater, in Demut preisen wir die Weisheit deiner Wege und ergeben uns deiner väterlichen Führung mit kindlichem Vertrauen. Du wirst uns bei deiner rechten Hand halten, nach deinem Rat leiten und endlich mit Ehren annehmen, um Jesu Christi, unseres Herrn willen. Amen.

---

Herr Gott, himmlischer Vater, von dem wir ohn Unterlaß allerlei Gutes gar überflüssig empfangen und täglich vor allem Übel gnädiglich behütet werden, wir bitten dich, gib uns durch deinen Heiligen Geist solches alles mit ganzem Herzen in rechtem Glauben zu erkennen, auf daß wir deiner milden Güte und Barmherzigkeit hier und dort ewiglich danken und dich loben, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

---

### Das tägliche Brot.

Herr Gott, himmlischer Vater, an dessen Segen alles gelegen ist, und der du so gerne segnest alle, die auf dich hoffen: wir bitten dich, du wollest auch mit uns sein und zu allem, was wir in deinem Namen anfangen und vollbringen, dein gnädiges Gedeihen mildiglich verleihen, aber uns auch tüchtig machen in allen guten Werken, zu tun deinen Willen, und in uns schaffen, was vor dir gefällig ist, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.



Herr, allmächtiger Gott, der du alles, was da ist, regierest und nährend, ohne welches Gnade nichts geschehen kann, gib uns, deinen Kindern, lieber Vater, gedeihliches Wetter (einen gnädigen Regen oder warmen Sonnenschein), auf daß unser Land durch deinen Segen seine Früchte bringe und wir dich in allen deinen Wohlthaten erkennen und loben, um Jesu Christi, unseres Herrn willen. Amen.

---

Allmächtiger, ewiger Gott, ein Beschützer aller, die auf dich hoffen, mehre in uns deine Barmherzigkeit, auf daß, so du unser Regierer und Führer bist, wir also durch die zeitlichen Güter wandern, daß wir die ewigen nicht verlieren, durch Jesum Christum. Amen.

---

Allmächtiger, ewiger Gott, ein Herr der Heercharen, der du Himmel und Erde in deiner Gewalt und alle Dinge erschaffen hast, erfüllst und segnest, wir bitten deine große Barmherzigkeit, du wollest die lieben Früchte auf dem Felde vor Hagel und Ungewitter, vor allem Ungeziefer und Schaden gnädiglich behüten und zu des Landes Gewächs gut Wetter, Früh- und Spatregen verleihen, damit sie zu rechter Zeit eingesammelt und von uns in gutem Frieden und beständiger Gesundheit genossen werden mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

---

Herr Gott, himmlischer Vater, der du gütig und barmherzig bist und uns durch deinen Sohn verheißen hast, du wollest dich unser in allerlei Not gnädig annehmen, wir bitten dich, siehe nicht an unsere Missethat, sondern unsere Not und deine Barmherzigkeit und gib uns fruchtbares Wetter (warmen Sonnenschein, einen gnädigen Regen), auf daß wir durch deine Güte unser täglich Brot haben und dich als einen gnädigen Gott erkennen und preisen mögen, durch denselben, deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.



Herr Gott, himmlischer Vater, wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du unser Gebet in Gnaden erhöret und das dürre Erdreich, Menschen und Vieh mit einem fruchtbaren Regen erquicket (oder: uns mit gnädigem Sonnenschein und gedeihlichem Wetter erfreuet); wir bitten dich herzlich, du wollest uns auch inskünftig aus väterlicher Güte fruchtbare Zeiten geben, vor Mißwachs, Ungewitter und Hungersnot behüten, alles Böse gnädiglich abwenden und uns hingegen mit allerlei Gutem mildiglich segnen und erfreuen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

---

Herr Gott, himmlischer Vater, gib uns nach deiner Mildigkeit unser täglich Brot und laß es uns mit Danksagung empfangen; stärke unser Vertrauen auf deine Zusagung, daß du uns erhalten willst; behüte uns vor allen Sorgen; laß uns zufrieden sein mit dem, was da ist, und nicht in Unzufriedenheit und schändlichen Geiz fallen, und hilf, daß wir in aller Gottseligkeit zum ewigen Erbteil gelangen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

---

Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir, daß du uns Leib und Seele gegeben und bisher mit aller Notdurft und Nahrung des Leibes und Lebens reichlich und täglich versorget hast, wir bitten dich, mache uns im Glauben stark und fest, daß wir am ersten nach deinem Reiche trachten, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

---

Allmächtiger, ewiger Gott, dem die Liebe und der Friede wohlgefällt, du wollest allen unseren Feinden wahrhaftige Liebe und Lust zum Frieden verleihen, auch alles, damit sie uns beleidigen, gnädiglich verzeihen und uns vor ihrer Macht und List gewaltiglich bewahren, durch Jesum Christum. Amen.

---



Allmächtiger Gott, du König aller Könige, der du Gewalt übest über aller Menschen Königreiche und Herrschaft ordnest im menschlichen Geschlecht, wir danken dir für deine gnädige Ordnung und für das weltliche Regiment und die liebe Obrigkeit; wir bitten dich, du wollest diese unsere Obrigkeit selbst regieren, führen, bewahren und beschützen und in gutem Frieden dein Licht und Wort bei uns erhalten, daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit, durch Iesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn. Amen.

---

Heiliger HErr und Gott, der du den Ehestand im Paradies eingesezt und die ersten Eheleure eingesegnet, erhalte diesen Stand und Ordnung wider des Satans Toben; laß uns in demselben heilig, keusch und züchtig leben, die Jugend christlich auferziehen, damit deine Engel unsere Hütten bewahren und wir demaleinst den Himmel mit starkem Hosanna erfüllen, durch Iesum Christum, unsern HErrn. Amen.

---

O HErr, du Stifter des Friedens und Brunn der Liebe, wer dich erkennt, der lebt; wer dir dient, der regiert; beschütze deine Demütigen, behüte sie vor allem Anlauf des Feindes, auf daß wir keine Waffen der Feindschaft fürchten, die wir uns auf deinen Schuß verlassen, durch Iesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn. Amen.

---

O HErr Gott, mache du alles still, friedlich und einig in unseren Herzen, in unserer Gemeinde, in unserem Lande, in unseren Häusern und hole uns zur seligen Stunde in das stille, ruhige, friedliche Land der ewigen Freude und Herrlichkeit, durch Iesum Christum, unsern Heiland. Amen.

---



**In allerlei Not.**

Herr Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich, du wollest deinen Heiligen Geist in unsere Herzen geben, uns in deiner Gnade ewig zu erhalten und in aller Anfechtung zu behüten. Wollest auch allen Feinden deines Wortes um deines Namens Ehre willen wehren und deine arme Christenheit allenthalben gnädig befrieden durch Jesum Christum. Amen.

---

Herr, allmächtiger Gott, der du der Elenden Seufzen nicht verschmähest und der betrübten Herzen Verlangen nicht verachtest, sieh doch an unser Gebet, welches wir in unserer Not vor dich bringen, und erhöre uns gnädiglich, daß alles, was beide von Teufel und Menschen wider uns strebet, zunichte und nach dem Rat deiner Güte zertrennet werde, auf daß wir, von aller Anfechtung unversehrt, dir in deiner Gemeinde danken und dich allezeit loben, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

---

Allmächtiger Herr Gott, der du bist ein Trost der Traurigen und eine Stärke der Schwachen, laß vor dein Angesicht kommen die Bitte aller, die in Bekümmernis und Anfechtung zu dir seufzen, daß sie deine gnädige Hilfe in aller Not empfinden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

---

Allmächtiger, ewiger Gott, der du durch deinen Sohn Vergebung der Sünden, Gerechtigkeit und ewiges Leben uns hast verheißen, wir bitten dich, du wollest durch deinen Heiligen Geist unsere Herzen also führen und erwecken, daß wir solche Hilfe durch tägliches Gebet und sonderlich in aller Anfechtung bei ihm suchen und durch einen rechten festen Glauben auf seine Zusagung und Wort gewiß finden und erlangen, durch denselben, deinen Sohn, Jesum Christum, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.



Herr Gott, himmlischer Vater, der du weißt, daß wir in so mancher und großer Gefahr vor menschlicher Schwachheit nicht mögen bleiben, verleihe uns beide an Leib und Seele Kraft, daß wir alles, so uns um unserer Sünde willen quälet, durch deine Hilfe überwinden, um Jesu willen. Amen.

---

Herr Gott, himmlischer Vater, unser Herz hält dir vor dein Wort: Ihr sollt mein Antlitz suchen. Darum suchen wir auch, Herr, dein Antlitz in unserer Not und bitten dich in tiefster Demütigkeit, verstoße uns nicht im wohlverdienten Zorn, denn du bist unsere Hilfe, und tu nicht deine Hand von uns ab, Gott, unser Heil, sondern hilf uns barmherziglich von allen Feinden und Nöten, daß wir das Gute des Herrn sehen im Lande der Lebendigen, durch Jesum Christum. Amen.

---

Herr Gott, himmlischer Vater, du Liebhaber des Lebens, der du die Menschen lässest sterben und sprichst: „Kommt wieder, Menschenkinder“, wir bitten dich herzlich, vergib uns unsere Sünde und laß ab von deiner Ungnade über uns. Sei eine feurige Mauer um uns her, daß keine Plage zu unserer Hütte sich nahen dürfe. Behüte uns vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die im Mittag verderbet. Laß uns nicht in unseren Sünden sterben, sondern im wahren Glauben auf Christi Verdienst selig von dieser Welt nach deinem Willen abscheiden, durch denselben, deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

---

Herr Gott, himmlischer Vater, wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du unser Gebet erhöret und uns mit deiner Gnade wiederum erquicket hast, und bitten dich herzlich, du wollest auch ferner dein gnädiges Antlitz über uns leuchten lassen, alles Böse mildiglich abwenden und uns dagegen mit allerlei Gütern segnen und erfreuen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.



**Tod und Ewigkeit.**

Allmächtiger, barmherziger Herr Gott Vater, wir bitten dich herzlich, du wollest dich zu deinem Volk, deiner Majestät unterwerfen, gnädiglich wenden, und damit wir durch den Grimm des jähen und schnellen Todes nicht übereilet werden, uns durch deine allmächtige Hand gnädiglich bewahren, durch Jesum Christum. Amen.

---

Herr, allmächtiger, ewiger und barmherziger Gott, der du uns aus dieser sündigen und verkehrten Welt durch den Tod zu dir forderst und hinwegnimmst, auf daß wir durch stetiges Sündigen nicht verderben, sondern zu dem ewigen Leben hindurchdringen, wir bitten dich, du wollest uns solches von Herzen lassen erkennen und glauben, auf daß wir uns unseres Abschiedes freuen und dem Berufe zu deinem Reiche gern und willig folgen, durch Jesum Christum. Amen.

---

O ewiger Gott, der du durch deinen einigen Sohn uns den Zugang zum ewigen Leben eröffnet hast, nachdem er den Sieg des Todes behalten hat, erwecke die Begier unserer Herzen zur schönen Ewigkeit und hilf sie uns vollführen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geiste wahrer Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

---

O Herr Jesu Christe, der du zukünftig bist, zu richten die Lebendigen und die Toten, und willst aufwecken alle die, so unter der Erden schlafen, zum ewigen Urtheil des Lebens oder der Verdammnis; wir bitten dich, du wollest uns gnädig sein und uns zum ewigen Leben auferwecken, auf daß wir bei dir sein und bleiben in alle Ewigkeit, um deiner Verheißung willen. Amen.

---



Herr Gott, himmlischer Vater, der du durch deinen Sohn uns hast geoffenbaret, wie Himmel und Erde vergehen werden, wir bitten dich, du wollest durch deinen Heiligen Geist uns in deinem Wort und rechten Glauben erhalten, daß wir allezeit wacker seien und beten, in gewisser Zuversicht der Zukunft deines Sohnes mit Freuden warten und durch ihn ewig selig werden, durch denselben, deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

---



X.

**Festgebete.**

**Advent.**

1.

Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir von Herzen, daß du uns armen Sündern zu Troste deinen Sohn Jesum Christum in diese Welt gesendet hast, daß er ein gerechter König und Heiland sein, sein Volk von Sünden erlösen und aus des Teufels Tyrannei und dem ewigen Tod erretten sollte. Wir bitten dich von Herzen, du wollest uns durch deinen Heiligen Geist also erleuchten, führen und regieren, daß wir diesen gerechten König und Heiland wahrhaftig erkennen, uns an ihn allein halten und an seiner geringen Gestalt und seinem vor der Welt verachteten Worte und Reiche nicht ärgern, sondern in rechtem Vertrauen auf ihn ewig selig werden mögen, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen. *Com. 21*

2.

O Herr Jesu Christe, heute freuet sich billig die ganze werthe Christenheit, weil sie deinen heiligen Advent festlich begeht. Die liebe Kirche jauchzt als deine Braut, weil du, ihr lieber himmlischer Bräutigam, zu ihr kommst. Wir arme irrende Schäflein frohlocken, daß du, o Hirte und Bischof unserer Seelen, mitten unter uns deine gnädige Gegenwart uns sehen lässest. Wir Kranke freuen uns, daß du uns besuchest, o heilsamer Arzt aller Menschen. Wir Arme jubeln, weil du, obwohl ein reicher Herr, dennoch so brüderlich mit großen reichen Geschenken bei uns einkehrst. Ach Herr, weiche nicht von uns mit deiner Gnade! Laß uns die Zeit deiner gnädigen Heimsuchung dankbar erkennen und uns deine



Zukunft stets gnadenreich und heilsam sein. Komm täglich zu uns in unsere Kirchen, in unsere Schulen und in unsere Wohnungen, mit deinem reinen Wort, mit deinen heiligen Sakramenten, mit deiner Weisheit, mit Beistand, Glück, Segen und Gnade. Ja, weil du bereits in unsere Herzen gekommen bist, wie wir denn solches durch unfehlbares Zeugnis deines Heiligen Geistes zu großem Trost empfinden, so laß uns deiner nie wieder ledig und ohne Trost empfunden werden. Endlich, weil du einmal kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Toten, so regiere uns, daß wir uns bereiten und unsern Lauf also beschließen, daß wir deine Zukunft mit Freuden erwarten und dich nicht als einen gestrengen Richter, sondern als einen freundlichen Erlöser anschauen und Erben deines Reiches werden mögen. Amen.

3.

Ewiger Gott, himmlischer Vater! wir loben deinen heiligen Namen, daß du uns heute ein neues Kirchenjahr in Frieden antreten lässest. Deiner Güte haben wir es zu danken, daß der Leuchter deines heiligen Wortes unter uns noch aufrecht steht und deiner teuer erlösten Gemeinde durch die heiligen Sakramente aus dem Reichtum deiner herrlichen Gnade göttliche Kraft und göttliches Leben dargereicht wird. Du hast nach deiner großen Treue und Barmherzigkeit auch in der verflossenen Zeit nicht aufgehört, dein Evangelium reichlich unter uns wohnen zu lassen in aller Erkenntnis und Weisheit, und hast uns durch seine Gotteskraft gestraft und gezüchtigt, aber auch gekräftiget, gestärket und erbaut. O vergib uns um Christi willen, daß wir noch so wenig rechtschaffene Früchte der Buße gebracht haben, und erwecke uns heute zu einem neuen Eifer und Ernst im Werk des Glaubens und der Gottseligkeit. Segne uns auch fernerhin mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum. Rüste unsere



Obrigkeit und Regiment aus mit Kraft aus der Höhe, deine Kirche zu schirmen und ihr Gedeihen zu fördern. Salbe die Diener deines Wortes mit dem Geiste der Weisheit und der Kraft und hilf ihnen, mit freudigem Muthen ihres Mundes dein Heil verkündigen. Laß immer mehr zu der Zahl derjenigen hinzukommen, die da glauben und selig werden. Wecke auf, die im Schlafe der Sicherheit liegen, und die geistlich Toten rufe zum Leben. Laß denen, die sich reich und satt zu sein dünken, ihre Armut und Blöße offenbar werden. Führe wieder herzu die untreu gewordenen Seelen, so dein gütiges Wort geschmecket, aber die Welt wieder lieb gewonnen haben. Vollende dein Werk in denen, in welchen du es angefangen nach deiner Gnade, in Buße und Glauben. Stärke die Schwachen, tröste die Traurigen, gib Sieg den Kämpfenden, bewahre die Treuen und bereite zu einem seligen Sterben, die das Ende dieses Kirchenjahres nach dem Rat deiner Weisheit nicht erleben sollen. O du Gott des Friedens, heilige uns alle durch und durch, damit unser Geist samt Seele und Leib unsträflich behalten werde auf die Zukunft unseres HErrn JEsu Christi. Getreu bist du, der du uns berufen hast; du wirst es auch tun zum Preise deines heiligen Namens um JEsu Christi willen. Amen.

4.

O HErr JEsu Christe, du Sohn des allmächtigen Gottes, du bist im Namen deines himmlischen Vaters in die Welt gekommen, als ein König, ein Gerechter, ein Helfer, ja als der einzige Heiland, der sein Volk von ihren Sünden selig machen sollte. Du kamst in dein Eigenthum, aber die Deinen nahmen dich nicht auf. Darum bist du zu uns armen Heiden eingekehrt und kommst noch täglich durch dein Wort und Sakrament. O liebster Heiland, HErr JEsu Christe, du Sohn David, du Trost aller Menschen, gelobet seist du, der du kommen bist im Namen des HErrn.



In dir freuet sich unser Herz und alles, was in uns ist, frohlockt über deiner Hilfe. Denn du bist der, der da kommen sollte, des wir gewartet haben, wir dürfen keines andern warten. Darum so bleib bei uns und komm täglich aufs neue in unsere Herzen, wie du zu deinem Tempel kamst. Wohne in uns immerdar mit deinem Geiste, damit wir dir immer lobsingen, wie deine Jünger, und deinen Namen rühmen, wie die Leute von Jerusalem, da du Einzug hieltest. Ja, wie deine Jünger und Johannes, der Täufer dich standhaft bis in den Tod mit Wort und Werk bekannt haben, so laß auch uns dir, o treuer Hirte, treu sein bis in den Tod. Zuletzt, weil wir die Hoffnung haben, daß du einmal wieder zu uns kommen wirst, der Welt ein Ende zu machen und uns von allem Uebel zu erlösen, so hilf, daß wir auf diese unsere Erlösung mit Freuden warten, allezeit aber auch wacker seien und beten, auf daß wir würdig werden zu entfliehen dem allen, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn. Das alles wollest du tun um deiner unaussprechlichen ewigen Liebe willen. Amen.

---

### Weihnachten.

#### 1.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott und Vater unseres HErrn und Heilandes Jesu Christi, wir sagen dir Lob und Dank von Grund unseres Herzens, daß du deinen eingeborenen Sohn, unsern HErrn Jesum Christum, von der reinen Jungfrau Maria hast Fleisch annehmen und um uns Menschen und unserer Seligkeit willen wahren Menschen lassen geboren werden, darin du deine unaussprechliche Liebe gegen das ganze verdammte und verlorene Menschengeschlecht also erwiesen hast, daß du sie höher und mehr nicht hättest erweisen können. Was sind doch wir arme Kinder, daß du uns mit solch unaussprechlicher



Liebe hast angesehen, und da wir von wegen der Sünde, in welche wir durch Adams Fall geraten, anderes nicht, denn den zeitlichen Tod neben der ewigen Verdammnis verdienet und nicht würdig waren, daß wir unsere Augen gegen dich aufhoben, gleichwohl so viel an uns gewendet und um unsrer Seligkeit willen getan hast.

Aber was sollen wir sagen? Du hast nicht unsre Unwürdigkeit und Missetat, sondern deine unermessliche Barmherzigkeit bedacht und Gnade für Recht gehen lassen. Deshalb wir dir ewigen Dank zu sagen schuldig sind und deiner Güte nimmermehr genugsam danken und sie loben können. Wir erkennen unsre Unwürdigkeit, Missetat, Sünde und große Schuld, preisen aber dagegen deine unaussprechliche Barmherzigkeit und bitten durch unseren einigen Heiland und Seligmacher, du wollest uns um des neugeborenen Jesuleins willen gnädig sein, unser verschonen und deinen gerechten Zorn nicht wider uns gehen und anbrennen, sondern ihn um desselben willen sinken und fallen lassen. Wollest dir auch hinfort, wie du bisher getan, eine ewige Kirche aus dem menschlichen Geschlechte und also auch aus unserer Mitte allhier in diesem Lande sammeln, derselbigen beiwohnen und sie wider alles Unglück in diesen gefährlichen Läuften schützen und beschirmen, auch alles, was derselbigen entgegen ist, gnädiglich abwenden, auf daß Leute in diesen Zeiten und vor dem jüngsten Tage überbleiben, welche die selige Menschwerdung und Geburt deines lieben Sohnes Jesu Christi allezeit verkündigen und preisen. Wollest auch gleichergestalt unsere liebe Obrigkeit dir lassen befohlen sein und zu ihrem Regiment Gnade und Segen verleihen, daß wir darunter in stiller Ruhe friedlich leben, ein jeglicher seines Berufes warten und dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit, so dir gefällig, sein Leben lang dienen möge. Wollest auch insgemein dich unser aller erbarmen und uns der fröhlichen



Geburt deines lieben Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi, theilhaftig machen, uns durch deinen Gnadengeist regieren, damit wir im Glauben und Erkenntnis deines lieben Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi, täglich wachsen und zunehmen, in allen Nöten und Anfechtungen uns desselben trösten und endlich in seiner Gnade seliglich entschlafen und also das Ende des Glaubens, das ist der Seelen Heil und Seligkeit, erreichen. Durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist herrschet und regieret, wahrer Gott, in alle Ewigkeit. Amen.

2.

† Herzliebster Immanuel, Herr Jesu Christe, du Sohn des Allerhöchsten und der Jungfrau Sohn, wir danken dir, daß du dich des Jammers unserer sündlichen Geburt so herzlich angenommen, von deines Vaters Thron zu uns in dies Elend herabgekommen bist, unser Fleisch und Blut an dich genommen und uns dadurch deiner göttlichen Natur theilhaftig gemacht hast. Nun hat dein himmlischer Vater sein liebevolles Herz mit uns geteilt. Nun ist groß Friede ohne Unterlaß und sein Zorn ist durch dich gestillt. Wir sind nun durch deine heilige Geburt zum Himmel wiedergeboren und du bist uns ein rechter Himmelspfortner geworden, durch welchen wir offenen Zugang zu unserem Vater und reichlichen Eingang zu seinem Reiche haben. Ach so hilf, du liebster Herr und freundlichster Immanuel, daß wir das gottselige Geheimnis, deine Offenbarung im Fleische, recht erkennen, deine große Liebe und Reigung zu uns, deine Armut, deine Dürftigkeit allezeit bedenken, uns deiner gnadenreichen Geburt von Herzen freuen und trösten und ihre Kraft reichlich empfinden. Öffne auch selbst unsere Herzen, Zunge und Mund, daß wir mit den lieben Engeln, die nun wieder unsere Freunde geworden sind, dich anbeten, loben und preisen, deinem Vater in



dir, dem Geliebten, wohlgefallen und endlich in den ewigen Himmelsfreuden bei dir sein und bleiben mögen. Amen.

Gelobt sei der Herr, der Gott Israel! Gelobt sei sein herrlicher Name! Alle Lande müssen seiner Ehre voll werden. Amen. Amen. Hallelujah. *Vater Amen.*

3.

Herr, allmächtiger und liebevoller Gott, du ewiger Vater unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, dir sagen wir von Grund unserer Herzen Lob und Dank, daß du deinen eingeborenen Sohn zu der in deinem Rath bestimmten Zeit von der reinen Jungfrau Maria hast Fleisch annehmen und um unserer Seligkeit willen einen wahren Menschen werden lassen. Ach, wie hättest du doch deine unaussprechliche Liebe gegen uns verlorene und verdammte Sünder mehr preisen und erweisen können? Was sind wir arme Erde und Asche, daß du uns mit solcher Barmherzigkeit angesehen hast? Wir hatten wegen der Sünden, darin wir durch Adams und Evas Fall geraten, nichts als deine Ungnade, den zeitlichen Tod und ewige Verdammnis verdienet und waren nicht wert, unsere Augen zu dir, allerheiligster Gott im Himmel, aufzuheben. Und gleichwohl hast du uns solche unaussprechliche Gnade erzeiget, so sehr für unser Heil gesorget. Dafür sind wir dir, Abba, lieber Vater, zu unsterblichem Dank verbunden und können deine unermessliche Güte in Ewigkeit nicht genugsam preisen. Wir bitten dich aber auch, unser Gott, du wollest um deines allerliebsten Sohnes, unseres einigen Heilandes und Seligmachers, willen noch ferner uns und allen Menschen gnädig sein und uns seiner heiligen Geburt und Menschwerdung selig genießen lassen, daß wir dadurch von den Sünden, die wir bei unserer Geburt mit auf die Welt gebracht, von der schweren Schatzung, welche das Gesetz Moses von uns fordert, von der



Gewalt des Teufels und Todes, darein wir durch unsere Missethat geraten sind, erlöset werden. Du hast uns durch den ersten Weihnachtsprediger, deinen Engel vom Himmel, die fröhliche Botschaft bringen lassen, uns sei heute der Heiland geboren, welcher den Sündern helfen, die Traurigen trösten, die Unterdrückten aufrichten, die Gefangenen des Todes und der Hölle befreien und die Verdammten selig machen soll. Ach, so hilf demnach, daß wir durch diesen Immanuel und Erlöser von der Sünde zur Gerechtigkeit, von dem Fluch zum Segen, aus der Gefangenschaft zur Freiheit, aus dem Tode zum Leben, aus der Hölle zum Himmel, aus dem ewigen Verderben zum Erbe der ewigen Herrlichkeit kommen mögen! So wollen wir mit den himmlischen Heerschaaren dir ein immerwährendes Lob- und Freudenlied anstimmen und singen: Ehre sei Gott in der Höhe! Dank und Preis sei seinem Namen unaufhörlich. Amen. Amen.

---

**Sylvesterabend.**

1.

O du Gott aller Barmherzigkeit, lieber Vater in Christo Jesu. Es ist ein köstlich Ding, dir, Herr, danken und lobsingen deinem Namen, du Höchster, des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen, auf den zehn Saiten und Psalter, mit Spielen auf der Harfe. Deine Gnade haben wir am Neujahrmorgen dieses nun in wenigen Stunden abgeschlossenen Jahres gepriesen als unseres Herzens Trost und unserer Hoffnung Grund und sind darauf in aller Zuversicht in dasselbe eingetreten. Und nun wir angelangt sind am letzten Abend dieses Jahres, so verkünden wir deine Wahrheit mit lautem Preis und Lob, daß du so gewiß und überschwänglich gehalten, was du zugesagt hast, und hast deine Gnade das ganze Jahr hindurch über uns groß sein



lassen. Wie teuer ist doch, Gott, deine Güte, daß wir Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen! Wie hast du uns doch mit den Flügeln deiner Güte und Macht gedecket! Leben und Wohltat hast du an uns getan und dein Aufsehen hat unsern Odem bewahret. Du hast unsere Augen keinen Tag dieses Jahres vergeblich auf dich warten lassen, sondern uns Speise gegeben zu deiner Zeit und mit Wohlgefallen uns erfüllet. Du hast bei uns das Land heimgesuchet, du hast es gewässert, du hast es reich gemacht, du hast das Land uns gebauet, daß uns das Getreide wohl geraten. Du hast das Gewächs gesegnet und das Jahr mit deinem Gut gekrönet. Du hast barmherzig unser ganzes Land und Volk behütet vor schweren Heimsuchungen, vor Krieg und Aufruhr und böser Zwietracht und innerlicher Zerrüttung. Du hast unsere Obrigkeit erhalten und ihr Werk gesegnet, daß wir in stiller Ruhe und gutem Frieden unser Leben vollstrecken konnten. Du hast unsere Stadt (Gegend) bewahret. Du allein warst der rechte Wächter. Wachen doch alle Wächter umsonst, wo du die Stadt nicht behütest. Du hast auch über unsere Häuser deine Augen zu beständigem Schutz und Schirm offen stehen lassen. Daß wir uns nähren konnten, war dein Geben; daß wir gesund blieben, war dein Erhalten; daß wir von Krankheit genesen, war dein Wirken. In allen Nöten hast du uns durch dein Beistehen gehalten, aus allen Gefahren durch dein Erretten herausgerissen. Was wir hatten, allein von dir hatten wir es empfangen; alle gute Gabe, die wir genossen, kam von dir. Sonderlich aber rühmen wir zu dem allen diese deine Gnade und Güte, daß du deine Kirche samt der Schule so treulich erhalten und allen Anläufen des Argen wider beide so mächtig gewehret, daß es ein Wunder ist vor unseren Augen. Du hast auch uns wiederum bei deiner Kirche erhalten; daß wir noch bei deinem Worte sind und im Bund der Gnaden stehen und sind nicht dahingefallen, das haben wir nicht ausgerichtet, sondern du hast das gute Werk, das du an uns



angefangen, in Gnaden an uns fortgeföhret. Hättest du uns nicht gehalten, so hätte der Satan uns längst verschlungen. Gelobet sei diese deine wunderbarlich große Treue, so wunderbarlich groß über alles Erkennen und Begreifen, durch welche wir ganz allein in dem Bunde deiner Gnade erhalten sind bis zu dieser Stunde. Wie wollten wir doch sonst uns vor dein heiliges Angesicht wagen?! Denn wir müssen ja aus deinem heiligen Gesetz diese deine Wahrheit jetzt von uns verkünden, daß unter deinen Heiligen kein einziger rein ist, daß wir alle Tage in dem jetzt endenden Jahre wider dich gesündigt, so vielfach deiner vergessen, deine Treue mit Untreue gelohnt, dir nicht gebührend gedankt, deine Gaben mißbraucht, dein Gebot unzählig oft übertreten haben und also des Ruhmes, den wir an dir, o Gott, haben sollen, wahrlich mangeln und jetzt nicht anders als in Schmach und Schanden unserer Sünden vor dir stehen müssen. Aber deine Wahrheit bleibt auch ewiglich, die du über uns offenbarest in deinem theuren Evangelium, daß du den Demütigen Gnade gibst und lässest ihre Übertretung ferne von ihnen sein, und erbarmest dich über sie, wie ein Vater über seine Kinder, und bist ein gnädiger, barmherziger Gott, der ewiglich an seinen Bund gedenkt und zusaget, daß sein Bund ewiglich bleiben soll. Solche deine trostvolle Wahrheit fassen wir jetzt mit kindlichem Glauben ins Herz, daß alle Ängste und Nöte daraus weichen mögen. Wo sollen wir hinfliehen in aller unserer Noth? Wir sind Staub und Asche. Unser Leben ist wie ein schnell vergehender Dampf. Wir gedenken dessen jetzt beim Hinscheiden des Jahres, wie wir so vergänglich, ja nichts sind. Nun, Herr, du bist aber unsere Zuflucht für und für. Du bist von Ewigkeit zu Ewigkeit, und in dir sollen wir durch Christum nach dieser vergänglichen, flüchtigen Zeit bleiben und leben in alle Ewigkeiten. So lässest du uns denn, Herr, heiliger, ewiger Gott, durch Kraft deines Trostes jetzt in dieser Stunde mit fröhlichem, friedlichem Herzen sagen von deinen Werken und rühmen die Geschäfte deiner



Hände. So danken wir dir, Herr, von ganzem Herzen im Rat der Frommen und hier in der Gemeinde. Herr, nimm an unsern Dank. Laß dir wohlgefallen das Dankopfer unserer Lippen und lege darauf deinen Segen nach deiner gnädigen Zusage: Wer Dank opfert, der preiset mich, und da ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes. Tu es, um Jesu, deines Sohnes, unseres Herrn willen, der mit dir lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2.

Herr Gott, himmlischer Vater, wir loben und preisen deinen heiligen Namen, daß du uns in dem nun bald vergangenen Jahre mit so vielen und unzähligen Wohlthaten gesegnet, des Lebens Nahrung und Notdurft geschenkt, vor allerlei Ubel und Unglück in Gnaden bewahret und durch dein heiliges Wort belehrt, erweckt und getröstet hast. Wir sind aber, getreuer Gott, für solche deine Güte und Barmherzigkeit sehr undankbar gewesen, haben dich mit vielen Sünden erzürnt, dein Wort verachtet und deine Wohlthaten mißbraucht, daß du wohl Ursache hättest, deine Gnade von uns zu wenden, wenn du mit uns handeln wolltest nach deiner strengen Gerechtigkeit. Wir bitten dich aber um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, willen, du wollest nicht mit uns ins Gericht gehen nach unserem Verdienst, sondern uns alle unsere Sünden gnädiglich verzeihen und durch den Heiligen Geist unsere Herzen erneuern, daß wir mit dem neuen Jahr ein neues, dir wohlgefälliges Leben anfangen und also deines Segens je mehr und mehr theilhaftig werden und denselbigen zur Ehre deines heiligen Namens gebrauchen mögen. Ewiger, allmächtiger Gott, unsere Zeit vergehet, und die Jahre, die wir hienieden zu leben haben, verschwinden eins ums andere; darum bitten wir dich, verlaß uns nicht und entziehe uns nicht deine Hilfe. Laß dein Wort, das da



ewiglich währet, auch ferner die Speise unserer Seelen sein und gib, daß es, wie überall, also auch unter uns durch den Mund treuer Diener in seiner Kraft und Lauterkeit verkündigt werde. Nimm in deinen allmächtigen Schutz unsere Obrigkeit. Gib allen christlichen Hausvätern und Hausmüttern Segen zu ihrer Nahrung, sowie zu allem, was sie nach deinem Willen vornehmen und verbinde ihre Herzen in Liebe und Eintracht zu einem frommen und gottseligen Leben. Siehe an das Glend und den Jammer derer, die mit Not und Trübsal, mit leiblicher und geistlicher Bedrängnis und Anfechtung heimgesucht sind. Gib, daß ihnen diese Züchtigung zur Erkenntnis ihrer Sünde und zur Besserung ihres Lebens dienen möge. Verleihe ihnen Beständigkeit und Geduld, lindere ihre Trübsal und erlöse sie endlich aus aller Not, daß sie deiner Güte sich freuen und deinen Namen ewiglich rühmen und preisen mögen. Hilf uns allen zu einem guten Ausgang aus dem alten Jahre und einem gesegneten Eingang in das neue, damit wir unser Leben in stiller Ruhe und gutem Frieden führen und vollenden mögen. Das alles wollest du uns verleihen durch IESum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und herrschet immer und ewiglich. Amen.

---

### Neujahr.

#### I.

HErr IESu Christe, du Heiland der Welt, wir danken dir von Herzensgrund, daß du dich um unsertwillen so tief erniedrigt, dich mit unserem Fleisch und Blute bekleidet, dem Gesetze unterworfen und schon in deiner zarten Kindheit so schmerzliche Plage auf dich genommen hast, damit du unser IESus und Heiland sein und heißen möchtest. O HErr IESu, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm bis an der Welt Ende. Groß sind deine Wunder und



deine Gedanken, die du an uns bewiesen hast. Solches rühmen wir billig und reden von deiner Wahrheit und von deinem Heil und bitten dich, du wollest das heilige Verdienst deiner Beschneidung unserem Glauben zur Gerechtigkeit rechnen und uns deinen Heiligen Geist geben, daß wir unser unbeschchnittenes Herz dir demütig übergeben. Du aber wollest es erneuern und mit einem gewissen Geist begaben, damit wir dir hinfort in einem neuen Leben dienen, deiner immer neuen Güte und Treue uns alle Morgen trösten, sie rühmen und preisen und endlich durch dich würdig werden, im himmlichen neuen Jerusalem dein ewiges neues Jahr zu halten. Das tue, herzlichster Heiland, um deines holdseligen und hochgelobten JEsusnamens willen. Amen.

2.

HErr JEsu Christe, wir danken dir von Grund unseres Herzens für deinen aller süßesten Namen JEsus, damit du dich in deiner Beschneidung hast nennen lassen. O Herr JEsu, du heißest ja wohl billig JEsus, das ist, ein Helfer und Seligmacher, und führst den Namen mit der That. Denn du hast uns ja redlich geholfen, hilfst noch täglich mit Rat und That und machst dein gläubiges Volk selig von allen ihren Sünden. Ja, Herr JEsu, es ist in keinem Andern Heil, ist auch kein anderer Name gegeben, darinnen wir sollen selig werden; wir haben keinen Andern, wir wissen keinen Andern, wir wollen keinen Andern; es ist auch kein Anderer, der uns selig machen kann, denn du, unser Heiland, allein. Denn von dir zeugen alle Propheten, daß durch deinen Namen alle, die an dich glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen. Und wenn wir ansehen die Exempel der Alten und merken sie, so finden wir, daß nie Keiner verlassen worden ist, der auf dich getrauet hat. Derhalben kommen wir zu dir, Herr unser Heiland, ja wir kommen zum neuen Jahre zu dir,



bringen und bekennen dir in rechter ernster Reu und Leid alle Sünden, darin wir empfangen und geboren sind, und damit wir dies vergangene Jahr und von Jugend auf gesündigt und deinen Vater erzürnet haben. O Jesu, du ewiger Seligmacher, wie sind wir von Natur so unselige Menschen, und wie groß und ungeheuer ist unsere Sünde vor deinem Vater, so daß uns sonst niemand hat helfen können, denn du, ewiger Sohn Gottes, alleine. O du ewiger Helfer, wie groß ist deine Hilfe. Ach Herr Jesu, wie viel hat es gekostet, unsere Seelen zu erlösen. O freundlicher, o lieber, o gütiger, o süßer Herr Jesu, voller Güte und Gabe, voller Gnade und Wahrheit, wir bitten dich um deines süßen Namens willen, erbarme dich unser und nimm von uns, was unser ist, nämlich die Sünde; gib uns zum Neuen Jahre, was dein ist, nämlich deinen großen neuen Himmelstroft, Vergebung unserer Sünden, deinen Heiligen Geist und das ewige Leben. O gütiger Herr Jesu, sei gütig und gnädig uns armen Sündern. O barmherziger Herr Jesu, erbarme dich über uns elende Missetäter. O süßer Herr Jesu, tröste uns durch die Süßigkeit deines Namens. O freundlicher Herr Jesu, tu mit uns nach der Freundlichkeit deines holdseligen Namens. O Jesu, du einiger Heiland, sei auch unser Heiland. O Jesu, du einiger Trost der Seelen, tröste und erquicke auch unser Herz und laß uns in dir allezeit Trost und Leben, Fried und Freude empfinden. Herr Jesu, du Schöpfer aller Dinge, schaffe auch in uns zum lieben Neuen Jahre ein neues Herz und gib uns einen neuen gewissen Geist, daß wir keine alte Sünde, ja auch keinen Vorsatz, ferner zu sündigen, ins Neue Jahr bringen. Gib, daß wir stets vor Augen haben die große Treue, die du an uns getan hast, und aus Liebe gegen dich mit dem neuen Jahre ein neues Leben anheben. O du frommer Herr Jesu, dir ergeben wir uns ganz und gar mit Leib und Seele und mit allem, was wir haben; du sollst dies künftige Jahr und allezeit unsere einzige Zuflucht,



unser einziger Schutz und Schirm sein. Behüt uns vor Abgötterei und Verachtung deines Wortes und der heiligen Sakramente. Bewahre uns vor Pestilenz und schädlichen Seuchen, vor Feuers- und Wassersnot, vor Krieg und Aufruhr, vor Hader und Mord, vor Sünden und Schanden, vor Feindschaft und allem Elend. Segne Kirchen und Schulen, segne Obrigkeiten und Nahrungen; lindere alle Beschwerde und Teuerung. Ach Herr, unser Helfer, lehre uns allezeit tun nach deinem Wohlgefallen, und dein guter Geist führe uns auf rechter Bahn. Führe und leite uns allezeit durch deinen Heiligen Geist, daß wir wandeln im Glauben und in der Liebe, in Friedfertigkeit, in Gottseligkeit und Ehrbarkeit, in Geduld und Hoffnung, in Sanftmut und Demut. Wenn wir sündigen, so züchtige uns väterlich; wenn uns unsere Sünden ängsten, so erquicke uns; wenn uns der Satan ansieht, so tröste uns; wenn uns die Welt verfolgt, so nimm du uns auf; wenn uns unser Fleisch und Blut überwältigen will, so stärke uns; wenn wir gehen, so leite uns; wenn wir stehen, so halte uns; wenn wir unwissend sind, so lehre uns; wenn wir irren, so bringe uns wieder zurecht; wenn wir fallen, so richte uns wieder auf; wenn wir betrübt sind, so erfreue uns; wenn wir in Nöten sind, so errette uns; wenn wir krank sind, so sei unser Arzt; wenn wir matt und müde werden, so labe und erquicke uns; wenn wir alt und schwach werden, so hebe und trage uns; wenn wir hungrig werden, so speise uns; wenn wir durstig sind, so tränke uns; wenn wir nackt und bloß sind, so bekleide uns; wenn wir verachtet und verlassen werden, so nimm du dich unser an; wenn wir von hinnen scheiden sollen, so verleihe uns ein seliges Stündlein und laß dir unsere Seelen befohlen sein. Amen. O du süßer Herr Jesu. Amen.



Wir danken dir, Herr Zebaoth, du Gott Israel, wir danken dir alle, beide Reiche und Arme miteinander, Jünglinge und Jungfrauen, Alte und Junge. Wir danken dir um deine Güte und um deine Wunder, die du dieses Jahr und die ganze Zeit unseres Lebens an uns getan hast. Dein heiliges, seligmachendes Wort hast du uns rein und lauter predigen, uns damit trösten, vermahnen, warnen, strafen und genugsam sagen lassen, wie wir uns von unserem sündlichen Wesen bekehren, unser sündlich Leben lassen und dir mit rechtichaffenem Wandel begegnen sollen. Unserer Obrigkeit hast du Gnade und Weisheit gegeben, daß wir unter ihrem Schutz und Schirm bewahrt, in stiller Ruhe und gutem Frieden (wiewohl in kümmerlicher Zeit) unser Leben haben fristen können. Du hast uns dieses Jahr mit Speis und Trank versorgt, vor Pestilenz und Blutvergießen, vor Feuer und Wasser- und anderm Schaden väterlich beschirmt. Für diese und alle deine unsäglichen Wohlthaten sei dir, o Vater im Himmel, von Grund unserer Herzen Lob und Dank gesagt in dem Namen deines lieben Sohnes, unseres einigen Erlösers und Heilandes Jesu Christi.

Weil aber unser eigen Herz und Gewissen uns unserer vergangenen Sünden halber strafft und du auf den Fall beharrlicher Unbußfertigkeit leicht heftig über uns zürnen und schwere Strafen über uns schicken könntest, so kommen wir heute, im Anbeginn dieses neuen Jahres, zu dir, beugen in tiefer Demut die Kniee unserer Herzen vor deinem heiligen Angesicht und bitten dich, Herr, um Gnade. Ach Gott, du treuer Vater, der du uns in der heiligen Taufe zu deinen Kindern angenommen und verheißen hast, du wollest dich über uns erbarmen wie ein Vater: erbarme dich über uns, deine armen Kinder. O Gott, sei uns gnädig und gib uns ein fröhliches Herz in dir. Erhalt uns den edlen Frieden



und erlöse uns, so lange wir leben. Hab Acht auf unser liebes Vaterland. Erhalte unsere Obrigkeit in Gesundheit und anderem guten Wohlstand, auf daß wir ihres treuen Schutzes ferner genießen mögen. Bewahre uns das helle Licht deines seligmachenden Wortes zu Trost und Unterricht unserer Seelen und laß neben demselben auch deine heiligen Sakramente in uns kräftig wirken zu unserer Seligkeit. Laß treue Prediger nicht von uns getrieben werden, damit wir nicht wie Schafe ohne Hirten lehr- und trostlos verschmachten müssen. Allen christlichen Hausvätern gib Glück und Segen zu ihrer Nahrung und Haushaltung. Sieh an das Elend und den Jammer der Armen, die bitteren Tränen der Witwen und Waisen; erhöre ihr Geschrei und verachte nicht das Gebet und die Klagen so vieler betrübten Herzen. Tröste, o Gott alles Trostes, alle armen, bedrängten, verfolgten und geängsteten Herzen. Erhalte sie in wahren Glauben, christlicher Liebe und beständiger Hoffnung, daß sie an dir nicht verzagen, sondern deine Hilfestunde erwarten mit Geduld. Ist es aber in deinem heiligen Himmel beschlossen, daß wir die wohlverdienten Strafen unserer Sünden leiden sollen, ach du liebes, frommes Vaterherz, so bitten wir allein um Gnade. Straf uns nicht in deinem Zorn, züchtige uns nicht in deinem Grimm. Nimm nicht den Saumkessel, sondern die gnädige väterliche Rute und züchtige uns mit Mäßen. Uebergib uns nicht unseren Feinden, sondern strafe uns selbst wie ein Vater. Laß uns nicht in der Menschen, sondern in deine Hände fallen, denn deine Barmherzigkeit ist groß. Ach Herr Jesu, der du in der Beschneidung am heutigen Tage dein teures Blut zum ersten Male vergossen hast, bitte für uns arme Sünder, denn du bist allein unser Mittler und Fürsprecher, auf den wir alle unsere Hoffnung setzen. Du wirst es uns nicht versagen. So wollen wir dich dafür loben unser Leben lang und deinem Namen lobsingen, so lange wir hier sind. Unsere Seele soll dich allzeit loben und nimmermehr vergessen, was du uns Gutes getan



haft. Darauf sprechen wir alle von Grund unserer Herzen:  
Amen.

4.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger, lieber Vater, wir haben jetzt abermals ein Jahr unseres Glends und unserer Pilgrimschaft in diesem irdischen Leben zu Ende gebracht und fangen in deinem Namen ein neues an. Ach Herr und Gott, wie groß ist deine Güte, die du uns bisher aus väterlichem Herzen so überschwänglich bewiesen hast, da wir doch mit unseren Sünden nichts als Strafe vor dir verdient haben. Dein heiliges Wort hast du uns samt dem rechten Gebrauch der Sakramente rein erhalten, friedliches Regiment beschert, tägliche Nahrung gegeben, unsere Herzen mit Speis und Freud erfüllet, allerlei Seuchen, Pestilenz, feindlichen Ueberfall und viel Unglück in dieser betrübten Zeit von uns gnädiglich abgewendet, Haus und Hof vor Feuersnot und mancherlei Uebel behütet. Und wie können wir alle deine großen väterlichen Wohltaten erzählen, die du uns dies vergangene Jahr erzeugt hast. Du hast uns zwar gezüchtigt um unserer vielfältigen Sünde willen, aber deine Gnade hast du nicht von uns gewendet. Für solche deine Barmherzigkeit sagen wir dir Lob und Dank und bitten dich demütiglich, rechne uns doch nicht zu unsere vorigen alten Sünden, mit denen wir dich so oft erzürnet haben. Vergib sie uns um unseres Herrn Jesu willen. (Regiere uns, daß wir keine alte Unreinigkeit und Missetat in das neue Jahr bringen, sondern den alten Menschen aus- und den neuen anziehen, der nach Gott geschaffen ist. Fang an, lieber Vater, uns aufs neue zu segnen. Gib uns neugeborene Herzen. Verneuere deine väterliche Lieb und Treu an uns.) Gib heiligen Mut und rechte Werke. Nimm von uns alles Herzeleid und wohlverdiente Strafen. Und weil im künftigen Jahre, wie in unserem ganzen Leben,



keine Stunde und kein Augenblick vergeht, da wir ohne deinen Schutz nicht in großes Glend geraten könnten: so halte deine Gnadenhand väterlich über uns. Barmherziger Gott und Vater, erhöre unser Gebet, erbarme dich aller Menschen. Erhalte uns dein reines Wort, heilige alle Lehrer und Prediger, erbaue Kirche und Schule. Behüt uns vor falscher Lehre, stärke alle treue Obrigkeit, fördere guten Rat und That. Segne Väter und Mütter, regiere Kinder und Gesinde. (Bewahre uns vor Krieg und Blutvergießen.) Wende ab Pest und Teuerung. Steure dem Grimm des Teufels, sende uns deine heiligen Engel. Beschere gut Wetter. Kröne das Jahr mit deinem Gute. Gib Fried im Lande, unseren Herzen Freude, unserem Leibe Gesundheit, unserer Gemeinde Einigkeit. Segne unsere Nahrung. Fördere das Werk unserer Hände. Nähre treue Arbeiter. Befehre die Sünder, kräftige die Frommen, bringe zurecht die Irrigen. Erleuchte unsere Feinde, wehre allen Verfolgern, schütze Witwen und Waisen. Versorge die Armen, speise die Hungrigen, tränke die Durstigen, erquicke die Verjagten, erlöse die Gefangenen, tröste die Glenden, erfreue die Traurigen, pflege der Kranken, hilf den Hülflosen, errette die Bedrängten, hilf den Gebärenden, bewahre die Reisenden, sei bei den Sterbenden. Durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Heiland und Erlöser. Amen.

---

### Errscheinungsfest.

#### 1.

Großer Himmelkönig Jesus Christus, wir danken dir, daß du dir aus Juden und Heiden eine Kirche gesammelt und aus unserem Munde dir ein Lob zugerichtet hast. Erhalt uns bei der himmlischen Weisheit, die du den Weisen geoffenbart hast. Gib uns deinen Heiligen Geist, daß wir dich und dein Reich mit



Andacht suchen. Hilf, daß wir deinem heiligen Worte, als dem leuchtenden Wunderstern, folgen. Laß uns deinen heiligen Namen vor Freunden und Feinden bekennen. Regiere uns mit deinem Heiligen Geiste, daß die angezündete Christfreude in uns groß werde. Erhöre unser Seufzen und Gebet. Nimm an unsere Opfer, die du uns selbst gegeben, das Gold des Glaubens, den Weihrauch unseres Gebetes und die Myrrhen unserer zerschlagenen Herzen. Behüte uns vor allen schädlichen Sündenwegen; dein heiliger guter Geist führe uns auf ebener Bahn. Verleih uns allen nach diesem Leben das große Neujahr und fröhliche Jubeljahr im ewigen Leben; so wollen wir dich und deinen Vater samt dem Heiligen Geiste loben und preisen immer und ewiglich. Amen.

2.

Großer Himmelskönig Jesus Christus, dir sagen wir demütig Dank, daß du nicht allein zur Freude deines auserwählten Volkes, sondern auch zum Troste der Heiden gekommen bist, uns zu Mitgenossen deiner Gnade und deines Reiches gemacht und uns solches geoffenbaret hast. Wie sollen wir dich für deine Wohlthat genugsam preisen. Wir waren außer der Bürgerschaft Israels und fremd von den Testamenten der Verheißung, wir hatten keine Hoffnung und waren ohne Gott in der Welt. Aber du hast uns herzugeführt, uns zu Bürgern mit den Heiligen und zu Gottes Hausgenossen gemacht und zum Zeugnis solcher uns bestimmten teuren Gnade in deiner zartesten Kindheit die Weisen aus dem Morgenland zu dir gezogen. Ach laß dein Wort den Stern sein, welchem wir folgen, um dich im Genuß deiner Gnaden gewiß zu finden. Und ob wir uns durch unsere eigenen Gedanken von deinem Licht und Sterne haben abwenden lassen, so bringe uns doch gnädig wieder zurecht und laß uns nicht auf Irrwegen fortgehen. Laß uns auf dein Wort achten als auf ein Licht, das da



scheinet in einem dunkeln Orte und laß in unseren Herzen selbst den Tag anbrechen und den Morgenstern aufgehen, daß wir dich sehen in deinem Lichte und dich anbeten in tiefster Demut, Liebe und Gehorsam, ja alles das Unsrige und uns selbst dir zu opfern und darzulegen willig seien. Du weißt auch, o liebster Heiland, wie deine Feinde, die Welt und ihr Fürst, uns nachstellen und dich in uns zu unterdrücken suchen. Du kennst ihre List und Gewalt und unsere Schwachheit. Aber erweise deine Ehre, daß du sie zu Schanden werden lässest und deine armen Diener schützeest, oder auf dir bekannten Wegen aus der Gefahr führest, auf daß alle Welt erkenne, daß du der Herr bist, gegen welchen alle Feinde nichts vermögen, der vielmehr an ihrer Schande und unserem Gehorsam herrlich gepriesen wird. Sieh in Gnaden herab auf unser ganzes Land und Volk. Segne unsere Obrigkeit und laß ihren Arm deiner Christenheit Schutz geben. Verleih allen Bürgern ein gehorsames Herz und segne eines jeden Arbeit zum recht-schaffenen zeitlichen Durchkommen. Behüt uns gnädig vor allen Krankheiten, vor Teuerung, Krieg und Aufruhr. Gib gedeihlichen Frieden außen und innen. Erfreue die Traurigen, heile die Kranken, tröste die Sterbenden zum ewigen Leben. Bewahre uns in Gnaden vor allen bösen Irrwegen und Unglückswegen. Sei unser Licht durch dein Wort auf allen unseren Wegen. Leite uns nach deinem Rat und nimm uns endlich mit Ehren an, daß du uns heimführest in das Land der ewigen Ruhe, durch Jesum, den Herzog der Seligkeit, unsern Herrn. Amen.

3. *Epistel 1949*

O gütiger Gott und Vater, wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du den überschwänglichen Reichtum deiner Gnade über uns in Christo Jesu aufgedeckt, die armen Heiden zu deinem Licht versammelt und zur Gemeinschaft deines lieben Sohnes



berufen hast. Wir bitten dich, himmlischer Vater, du wollest uns in diesen letzten bösen Zeiten durch deinen Heiligen Geist also regieren und leiten, daß wir nach dem Lichte deines göttlichen Wortes immerdar wandeln, als Kinder des Lichtes die Werke der Finsternis ablegen und anlegen die Waffen des Lichts, damit wir uns mit ganzer Zuversicht unseres liebsten Heilandes und Ehrenkönigs allewege freuen und trösten, in ihm des Segens Abrahams theilhaftig seien und bleiben, dir und deinem Sohne und Geiste dafür die angenehmen Opfer bringen, endlich samt der Fülle der Heiden und dem geistlichen wahren Israel Gottes ewig selig werden und in deinem Reiche deine Gnade und Wahrheit durch das ewige Hallelujah unaufhörlich loben, rühmen und preisen mögen. Amen.

---

#### **Taufe Christi.**

Herr Jesu Christe, wir danken dir, daß du als das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, die Taufe im Jordan annehmen und alle Gerechtigkeit erfüllen und zugleich uns ein seligmachendes Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes stiften wolltest. Wir bitten dich von Herzen, laß auch uns die heilige Taufe sein und bleiben eine rote Flut, mit deinem Blut gefärbet, die allen Schaden heilen tut, von Adam her geerbet, auch von uns selbst begangen, damit wir auf solchen Trost fröhlich sterben und dein ewiges Reich ererben mögen. Amen.

---

#### **Mariä Reinigung.**

1.

Herr Christe, du freundliches, hellleuchtendes Licht der Heiden, der du heute mit deiner lieben Mutter deine Kirchfahrt in den Tempel gehalten, wir danken dir, daß du dich unsertwegen



unter das Gesetz getan hast. Wir bitten dich, erleuchte uns, daß auch wir uns dir zum Opfer ergeben, das lebendig, heilig und dir wohlgefällig sei und mit brünstiger Andacht zu deinem Tempel uns halten. Gib uns, daß wir uns reinigen von allen sündlichen Lüsten und Begierden. Und weil wir so schwach sind zu solchem heiligen Werke, so reinige du selbst unsere sündliche Natur durch deinen Heiligen Geist und dein unschuldiges Blut. Verleih uns, daß wir dich als das Licht der Welt mit kindlichen Augen anschauen, nie in Finsternis wandeln, in allem Glend und Anfechtung, in allen Schrecken und Aengsten des Gewissens dich mit den Armen des wahren Glaubens ergreifen, in unser Herz schließen und uns deiner gänzlich trösten. Zünde in uns an das Licht der Erkenntnis deines göttlichen Willens und herzlichster Anrufung, auch eines tätigen Glaubens, der durch gute Werke vor den Menschen leuchte, auf daß Gott im Himmel dadurch gepriesen werde. Treibe durch den Glanz deiner Herrlichkeit alle Finsternis und Schwachheit aus unserem Gemüte, daß wir uns täglich durch deine Gnade verneuen und nicht unrein vor deinen Augen erfunden werden. Erleuchte unsere Augen, daß wir im Tode nicht entschlafen, und wenn das Ende unseres irdischen Lebens herzunahet, so halte du uns auch, o treuer Erlöser, fest in deinen heiligen Armen und Händen und laß uns nimmermehr daraus entfallen, daß uns auch der Satan mit seinen Anfechtungen in Ewigkeit nicht daraus reißen könne. Beschütze uns eine stille, fröhliche und friedliche Hinfahrt, wie dem alten Simeon, daß unser Sterben in einen sanften Schlaf verwandelt werde und wir dich im ewigen Lichte mit allen Auserwählten schauen mögen. Amen.

Herr Christe, dein Diener ich bin. Mit Fried und Freud fahr ich dahin, weil Sterben sein wird mein Gewinn. Amen.



2.

Liebster Herr Jesu, du Licht der Heiden und Preis deines Volkes Israel, wie groß ist deine Liebe und Güte, daß du dich als das reine, unbefleckte Lämmlein Gottes, das der Welt Sünde trägt, deinem Vater im Tempel dargestellt hast. Rühre nach deiner Weisheit und Güte auch unsere Herzen, daß wir mit Simeon und Hanna aus Anregung des Geistes in deinen Tempel gehen, nach dir alleine forschen, auf dein eigen Wort und Lenkung zu dir nahen, nicht mit dem Munde, sondern mit dem Herzen, und dich mit Simeon im Glauben fassen, daß wir nicht ungesegnet von dir gehen. Verleih uns auch Gnade, daß wir von aller Befleckung des Fleisches und Geistes uns reinigen, daß wir uns selbst dir dargeben zum Opfer, das da lebendig, heilig und dir wohlgefällig sei. Erleuchte je mehr und mehr die Augen unseres Verständnisses, daß wir dich, unsern Heiland, im Glauben überall und allezeit sehen mögen. Sei du unser Licht und unser Heil in guten und bösen, in gesunden und kranken Tagen, ja auch am letzten Ende, daß wir uns vor nichts fürchten. Sei du unseres Lebens Kraft auch mitten im Tode, daß uns vor nichts graue, und laß uns also im Frieden hinfahren zu den Häusern des Friedens, zu dir, dem Friedefürsten, daß wir bei dir des ewigen Friedens, den du in deinem Tod erworben und uns so teuer versprochen hast, aus Gnaden ewiglich genießen mögen. O Herr Jesu, du Licht der Heiden und Heiland aller Welt, sei auch unser Licht und Heiland in der That und ewiglich zu deinen Ehren. Amen.

---

**Mariä Verkündigung.**

1.

Allmächtiger, heiliger, ewiger Gott und Vater, gleichwie die ersten hochbetrübteten Eltern durch deine trostreiche Botschaft von



dem gebenedeiten Weibessamen erfreut worden sind, so freuen wir uns an diesem Wundertage über die gnadenreiche Empfängnis Jesu Christi, deines lieben Sohnes, in welcher du uns Macht gegeben hast, deine Kinder zu werden. Wir freuen uns deiner großen und unaussprechlichen Barmherzigkeit. Wir freuen uns auch deiner Allmacht, daß bei dir kein Ding unmöglich ist. O Herr, wir glauben, mehre unsern Glauben. — Herr Jesu, wir freuen uns deiner Freundlichkeit und Leutseligkeit, daß du willig und gerne zu uns gekommen bist, dich mit uns befreundet hast und jetzt zur Rechten deines Vaters für uns bittest. — O Gott, Heiliger Geist, gib uns allen gläubigen Gehorsam und gehorsamen Glauben, daß wir im Leben und Sterben sagen: „Uns geschehe nach deinem Willen.“ — O du heilige Dreieinigkeit, gib uns nach diesem Freudentag in deinem Reich Freude die Fülle und liebliches Wesen zu deiner Rechten immer und ewiglich. Dafür wollen wir mit allen Engeln und Erzengeln dich rühmen und preisen, der du bist hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

2.

Wir danken dir, o lieber Herr Jesu Christe, im Rate der Frommen und in der Gemeinde. Wir freuen uns und sind fröhlich in dir, o Immanuel, und loben deinen Namen, du Allerhöchster. Wir preisen dich und lobsingen dir, daß du dich uns zum Trost so tief erniedrigt und in dem geheiligten Leibe Mariä wahre menschliche Natur an dich genommen hast, wahrer Mensch und unser lieber Bruder geworden bist, damit wir durch deine Demut erhöhet, von unserer sündlichen Natur gereinigt, deiner göttlichen Natur theilhaftig und Gottes Kinder werden möchten. Ach Herr, wir sind zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns getan hast. Aber ob wir gleich sündig und unheilig sind, so trösten wir uns dennoch deiner heiligen Menschwerdung



von Herzen. Denn wir wissen, weil du uns so hoch gewürdigt hast, so wirst und kannst du dein eigen Fleisch und Blut nicht hassen. In solchem Vertrauen nehmen wir in allen Nöten und Anliegen unsere Zuflucht zu dir und bitten von Herzensgrund, du wollest uns bei solchem Vertrauen allzeit fest erhalten, daß wir mit Maria auch über und wider alle Vernunft allein auf dich sehen, uns deiner Liebe und Gnade allezeit herzlich trösten und in Ewigkeit dein sein und bleiben mögen. Amen.

---

**Passionszeit.**

**A. Allgemeine.**

1.

O Herr Jesu Christe, der du uns armen verlorenen Sündern durch dein heiliges unschuldiges Leiden Gnade bei deinem himmlischen Vater erworben und das ewige Leben wiedergebracht hast, wir danken dir von Grund unserer Herzen für dein ganzes Leiden und deinen schmerzlichen Tod und für die große Lieb und Treue, die du uns darin erzeigt hast. Wir bitten dich, erhalte uns um deines Leidens und Todes willen in deiner ewigen Liebe und gib uns Gnade durch den Heiligen Geist, daß wir diese teure Erlösung und große Wohlthat mit dankbarem Herzen erkennen, loben, rühmen und preisen. Laß uns dadurch im Glauben gestärkt, in der Hoffnung erfreut, in der Liebe gegen dich entzündet, in der Geduld ermuntert, im Gehorsam willig und beständig werden, unseren Sünden absterben und dir, unserm Heiland, als dankbare Christen unser Leben lang dienen in Heiligkeit und Frömmigkeit. Endlich hilf auch gnädiglich, daß wir uns deines blutigen Todes an unserem letzten Ende zur ewigen Seligkeit freuen und trösten, o Jesu Christe, du treuer Heiland und Erlöser. Amen.

---



Heiliger und gerechter Gott, wie können wir dir genugsam danken für die unaussprechliche Gnade, daß, da wir durch die Sünde alle Kinder des Zornes und auf ewig verloren waren, auch uns selbst nicht raten noch helfen konnten aus dem großen Elend, daß du, heiliger Gott, gleichwohl eine Versöhnung für uns Sünder erfunden hast in deinem eingeborenen Sohn und ihn uns dargestellt zum beständigen Gnadenthron. Ja, du hast nicht verschonet deines eingeborenen Sohnes, sondern hast ihn für uns alle dahingegeben. Er hat an sich genommen unser armes Fleisch und Blut, damit er unsere Sünde möchte tragen in unserem Fleische. Er hat blutigen Schweiß geschwitzt in seiner größten Todesangst, damit wir in ihm Friede, Trost und Freude erlangten. Er hat sich lassen binden als ein Missetäter, damit wir von Sünden entbunden und frei würden. Er hat Schmach, Spott und Schande gelitten, daß wir unserer Sünde wegen nie zu Schanden werden dürften. Er ist darauf ganz unschuldig zum Tode verurteilt worden, damit unsere Schuld getilgt würde und wir vor dir leben könnten. Er ließ seinen heiligen Leib an das Kreuz annageln, damit die Handschrift unserer Sünden abgetan würde. Er ist am Kreuz zum Fluch für uns geworden, damit wir möchten werden die Gesegneten des HErrn. Er hat in höchster Herzensangst geklagt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? damit wir nimmermehr verlassen würden. Endlich hat er im Tode sein Blut für uns vergossen, damit sein Blut uns reinige von allen unsern Sünden, und wir also mit dir versöhnt im Leben, Leiden und Sterben möchten versichert sein, daß wir durch ihn möchten ewig selig werden.

Laß dann, lieber Vater, auch uns alle zusammen in diesem deinem lieben Sohne, um seines Leidens und Sterbens willen, vor dir Gnade finden, daß auch unserer Sünden vor dir nimmer



gedacht und durch deines Geistes Kraft mit ihm unser alter Mensch mehr und mehr gekreuzigt werde und wir darauf in ihm und durch ihn hier heilig und dort ewig leben mögen. Hilf, daß wir uns insonderheit in der Stunde des Todes seines Todes recht trösten und alsdann voller Freuden von hinnen abscheiden mögen mit seinen letzten Worten: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist, denn du hast mich erlöset durch deinen Sohn, du getreuer Gott. Amen.

3.

Herr, himmlischer Vater, allmächtiger, ewiger Gott, der du der armen sündhaften Welt dich erbarmet hast und um ihretwillen deines eingeborenen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für uns alle dahingegeben in den Tod, auf daß wir wiederum durch ihn ewig leben und selig werden möchten, Dank sei dir für diese deine wunderbare Gnade und Barmherzigkeit, daß du den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht hast, auf daß wir in ihm würden die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. O liebster Heiland Jesu Christe, du warst der Allverachtetste und Unwerteste, voller Krankheit und Schmerzen; du bist um unserer Missethat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen worden. Die Strafe lag auf dir, auf daß wir Frieden hätten, und durch deine Wunden sind wir geheilet. Darum, so sei nun auch gelobet immer und ewiglich, daß du uns zugute dies alles getan und deinem himmlischen Vater gehorsam worden bist bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze. Erbarme dich noch ferner über uns, deine Erlösten, und hilf, daß unser keiner verloren werde. Hast du doch dein Leben für uns zum Schuldopfer gegeben; so gib nun auch deinen Heiligen Geist zu unserer Bekehrung und mache uns gerecht durch dein Erkenntnis, nachdem du unsere Sünde getragen. Wir haben dir Arbeit gemacht in unsern Sün-



den und Mühe in unsern Missetaten. Hilf aber nun, daß wir nicht ohne Buße sterben, oder mit unserm sündhaften Leben dich von neuem kreuzigen und durch ruchlose Verachtung dein Blut mit Füßen treten, welches uns reinigen soll von unsern Sünden. Vielmehr aber verleihe uns, daß wir mit geängstetem Geiste und zerschlagenem Herzen dein Leiden und Sterben täglich betrachten, in wahren und festen Glauben unsere Zuflucht nehmen zu deinen bluttriefenden Wunden und durch sie dermaleinst mögen eingehen zum ewigen Leben. Im übrigen beschere uns allezeit ein geduldiges Herz, nach deinem Beispiel unser Kreuz auf uns zu nehmen und dir willig nachzufolgen, auf daß, so wir mit dir leiden, wir auch mit dir zur Herrlichkeit mögen erhoben werden. Amen.

4.

✕ O, Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, der du unter die Uebeltäter gerechnet, zum schmachlichen Tode des Kreuzes ausgeführt, auch endlich als das unschuldige Lamm Gottes am Stamme des Kreuzes für unsere Sünde geschlachtet und wie ein Fluch geopfert worden bist, damit du hierdurch den Fluch des Gesetzes von uns wenden und den gerechten Zorn deines himmlischen Vaters gegen uns stillen mögest; wir sagen dir für diese deine unaussprechliche Liebe und Treue von Grund unserer Herzen Lob, Ehre und Dank und bitten dich demütiglich, du wollest uns deine Gnade und Geist mittheilen, daß auch wir dein Kreuz willig auf uns nehmen und in wahrer Geduld und Demut dir nachtragen, auch anderes nicht, denn dich, unsern gekreuzigten Heiland, wissen und erkennen, uns deines unschuldigen Leidens, Kreuzes und Todes wider alle Anfechtung des Leibes und der Seelen in wahren Glauben trösten, als deine Angehörigen unser Fleisch samt dessen bösen Lüsten und Begierden immerdar kreuzi-



gen und dir in einem neuen Leben gehorsam dienen mögen. Ach Herr, du getreuer, milder Heiland, ziehe auch uns mit den ausgespannten Armen deiner Gnade zu dir, wie du am Holz des Kreuzes den einen Sohn zu dir gezogen; bitte auch für uns arme Sünder bei deinem himmlischen Vater, wie du für deine Kreuziger gebeten; gedenke auch unser in deinem Reich, stehe auch uns bei in unserer letzten Noth, laß auch uns deines Kreuzes und Todes tröstlich genießen und nimm unsere Seele in deine Hände; denn du hast uns erlöst, Herr, du getreuer Gott. Amen.

B. Gründonnerstag.

Wir danken dir, Herr Jesu, daß du deine liebe Gemeinde so wohl bedacht und uns auf Erden einen so heiligen Tisch und ein so tröstliches Sakrament gestiftet und verordnet hast. Wir danken dir, du heiliges, einiges Opfer für unsere Sünde, daß du in diesem heiligen Abendmahle selbst unser Osterlamm bist, uns arme, hungrige Menschen mit deinem heiligen Leibe speisest und tränkest und uns so tröstlich zueignest und versiegelst alle deine erworbenen Güter und Wohlthaten. Ja, unser Herr, das Brot, das wir brechen, ist die Gemeinschaft deines Leibes, und der Kelch, den wir segnen, ist die Gemeinschaft deines Blutes. Wie sollen wir dir's vergelten, daß du dich so nahe zu uns tust und eine so himmlische, göttliche Gemeinschaft mit uns aufrichtest. Indem du uns mit deinem Leibe und Blute speisest und tränkest, vereinigst und verbindest du dich mit uns fest, daß wir hinfort deine Glieder, deines Fleisches und Gebeines sind. Du theilst so mildiglich mit uns, daß nun dein ganzer Gehorsam, Verdienst und Gerechtigkeit unser eigen ist und wir dadurch vor unserem Gott so gerecht und angenehm sind, als wären wir selber dir gleich, du Mittler des neuen Bundes. Wie tröstlich stärkst du unsern Glauben, wie lieblich erweckst du unsere Zuversicht. Hilf, Herr Jesu



Christe, daß unsere Gemeinschaft je länger, je fester werde, daß wir uns deines Verdienstes und deiner Wohlthaten je länger, je freudiger trösten. O wohne und lebe in uns, HErr Jesu, samt dem Vater und Heiligen Geiste, erzeuge dich kräftig in uns ohn Unterlaß und mach uns recht lebendig, heilig und selig, daß wir mit reinen Herzen, mit neuen Zungen, mit tätigen Händen und Füßen deinem Namen fröhlich dienen, daß unsere Glieder mit Lust tun und vollenden alles, was dir gefällig ist, auf daß wir anheben, als neue Kreaturen dir, unserem HErrn und Haupte, gleichförmig zu sein und durch Gottes Kraft und Macht zur ewigen Vollkommenheit bewahrt und erhalten werden. Amen.

---

C. Karfreitag.

1.

Wir danken dir, HErr Jesu Christe, wahrer Gott und Mensch, daß du uns arme Sünder und verdamnte Menschen ohne alle unsere Werke, Verdienst und Würdigkeit durch dein heiliges Leiden, Sterben und Blutvergießen erlöset hast. O HErr Jesu Christe, wie groß ist dein Leiden, wie schwer ist deine Pein, wie viel ist deiner Marter, wie tief sind deine Wunden, wie bitter und schmerzlich ist dein Tod, wie unaussprechlich ist deine Liebe, damit du uns deinem himmlischen Vater versöhnt hast. Du bist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen, gezeißelt, mit Dornen gekrönt und jämmerlich zugerichtet. Denn du warst der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Du bist von wegen unserer Missetaten mitten unter zwei Uebeltäter gerechnet und als ein Fluch aufgehängt, an Händen und Füßen mit Nägeln durchgraben, dazu in deinem höchsten Durst mit Essig und Gallen getränkt, und mit großen Schmerzen hast du deinen Geist aufgegeben, auf



daß du unsere Schuld bezahlest und wir durch deine Wunden geheilet würden. O Herr Jesu Christe, für diese und alle andere deine Marter und Pein sagen wir dir Lob und Dank und bitten dich, laß dein heiliges, bitteres Leiden an uns nicht verloren sein, sondern gib, daß wir uns desselben zu jeder Zeit von Herzen trösten und rühmen, es auch also begehen und betrachten, daß alle böse Lust in uns ausgelöscht und gedämpft, dagegen aber alle Tugend eingepflanzt und gemehrt werde, auf daß wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben und deinem uns gelassenen Vorbilde nachfolgen, in deine Fußstapfen treten, das Uebel mit Geduld vertragen und das Unrecht mit gutem Gewissen leiden. Amen.

2.

Dankagung für das Leiden Jesu Christi und für die Versöhnung mit Gott.

Ach Herr Jesu Christe, du heiliges, zartes, unbeflecktes und unschuldiges Lämmlein Gottes, der du trägst die Sünde der Welt, ich danke dir von Herzen für dein allerheiligstes Leiden und Tod, für deine große Traurigkeit, da deine Seele betrübt war bis in den Tod, da aller Welt Traurigkeit auf dich gefallen war, aller menschlichen Herzen Angst, Furcht, Schrecken, Zittern und Zagen. Ach, wer kann dieses dein inwendiges Seelenleiden, so du an deiner hochbetrübten Seele und Geist gelitten, ausdenken und ausreden? O Seelennot, o Herzeleid, o Geistesangst, o Todeskampf, o blutiger Schweiß, mit wie dankbarem Herzen soll ich dich aufnehmen? O Herr, du hast wahrhaftig für uns alle den Tod schmecken und aller Menschen Todesangst empfinden müssen. Dich hat der Stachel des Todes, die Sünde, gequälet, ja aller Menschen Sünde und die Kraft der Sünden, das ist, das Gesetz mit seinem Dräuen, mit seinem Schrecken, mit seinem Fluch; dafür danke ich dir, du getreues Herz. Wir danken dir auch für dein kräftiges



Gebet und demütigen Fußfall, da du auf die Erde fielest, auf dein Angesicht im Garten und dich dem Willen deines himmlischen Vaters gar aufopfertest. Ich danke dir für deine Bande, da du als ein Uebeltäter um meinetwillen dich binden ließest, auf daß du mich von den Banden des ewigen Todes erlösetest. Ich danke dir für die Schläge, die du um meinetwillen gelitten, für die Geißelung, für die große Geduld, Sanftmut und Demut, damit du meinen Ungehorsam, Hoffart und Ehrgeiz, Zorn und Rachgier gebüßt und bezahlt hast. Ich danke dir, daß du um meinetwillen dich hast zum Tode des Kreuzes verurteilen lassen und mich dadurch von dem gestrengen Gericht Gottes und schrecklichen letzten Urtheil erlöset hast. Ich danke dir für deine Dornenkrone, die du mir zu gut getragen, auf daß du mir die Krone der Ehren erwürbest. Ich danke dir für deine willige Kreuzigung, daß du dich so geduldig mit Händen und Füßen hast lassen ans Kreuz nageln und bist ein Fluch worden am Holz, auf daß du mich vom ewigen Fluch erlösetest. O du heiliges Opfer, o du unbefleckter Leib, o zartes Herz, wie haben dich meine Sünden zugerichtet und gekränkt. O du schönstes Angesicht, wie jämmerlich ist deine Gestalt. O ihr sonnenklaren Augen, wie sehet ihr so kläglich. O reine, züchtige Ohren, was müßt ihr für schreckliche Lästerung hören. O ihr hilfreichen, gebenedeiten Hände, wie seid ihr durchgraben. O ihr Füße des Friedens, wie seid ihr so durchnagelt. O heiliger Leib, zarter Tempel Gottes, wie bist du so greulich verwundet, nackt und bloß und voller blutigen Striemen. Wie hat Gott seines einigen Sohnes nicht verschonet, auch nicht mit dem allergeringsten Schmerze, auf daß er vollkömmlich zahlete mit innerlichen und äußerlichen Leiden. Ach Gott, wie groß ist dein Zorn wider die Sünde; ach Christe, wie ist deine Liebe so groß; inwendig leidet die Seele Angst, Schrecken und Pein, auswendig leidet der heilige Leib unausdenkliche Schmerzen; Leib und Seele schmecket der Hölle und des Todes Bitterkeit. Darum schreiest du: „Mein



Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Dafür danke ich dir von Herzensgrund. Ich danke dir auch herzlich für deine liebevolle Fürbitte für die, so dich gekreuzigt haben. Ach, mein Gott und Herr, ich auch habe dich gekreuzigt mit meinen Sünden, und du hast für mich gebeten. Ich danke dir für das tröstliche Wort: „Heute wirst du mit mir im Paradiese sein“; ich bitte dich, Herr, gedenke auch an mich im ewigen Reich, eröffne und zeige mir das Paradies in meiner letzten Not. Ich danke dir für das Wort, das du sprachest zu Johanne: „Siehe, das ist deine Mutter“; du wirst ja auch für mich sorgen und mich in meinem Kreuze trösten. Ich sage dir herzlich Dank für die große Seelennot, da du riefest: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“; ach, verlaß mich nicht in meiner letzten Not, sondern laß mich empfinden, daß du mein Gott seist, auch in meinen größten Nöten. Ich danke dir für deinen heiligen Durst, da dich nach meiner heiligen Seligkeit gedürstet hat; stille meinen Durst mit dem Wasser des Lebens und sei mir ein Brunnlein, das ins ewige Leben quillt. Ich danke dir inniglich für das tröstliche Wort: „Es ist vollbracht“, dadurch alles erfüllt ist, was zu unserer Seligkeit gehöret. Ich danke dir für dein letztes Wort am Kreuz: „Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände“, damit du deinen Geist aufgabest und durch deinen unschuldigen Tod meine Sünde bezahlet hast. Ich danke dir für deine heiligen Wunden in Händen und Füßen und in deiner Seite und für den theuren Schatz deines heiligen Blutes, so daraus geflossen, welches ist das Lösegeld und Bezahlung unserer Sünde. O mein Herr Jesu, dies ist die vollkommene Bezahlung, die gleichgeltende, ja die überflüssige Bezahlung für meine Sünden. Wie könnte eine Sünde so groß sein, die durch ein solches Leiden und Tod einer so hohen Person nicht sollte überflüssig bezahlt sein! Wie könnten der Sünden so viel sein, daß sie nicht durch dies überwichtige Lösegeld sollten abgetragen sein! Wie könnten die Sünden so schrecklich



sein, daß sie durch diesen unschuldigen und doch so schrecklichen und schmähhchen Tod nicht sollten hinweggenommen sein? Diese vollkommene Bezahlung, o Vater, hast du einmal angenommen für meine Sünde. Du wirst ja hinfort die Zahlung nicht von mir fordern; deiner Gerechtigkeit ist vollkommene Genüge geschehen, auf daß deine Barmherzigkeit reichlich über mich käme. Dies Versöhnopfer ist ja heilig und unbefleckt, dadurch du kömmlieh versöhnt bist; du wirst nun in Ewigkeit nicht mehr zürnen. Laß auch mir deine Güte und Treue begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen. Ich bekenne auch mit allen Heiligen und sage: „Im HErrn HErrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke.“ Dir sei Lob und Dank in alle Ewigkeit. Amen.

---

3.

Andächtige Betrachtung der Person, die da leidet, und der Ursachen des Leidens  
Jesu Christi.

Ach mein Gott und mein HErr, laß mich erkennen und bedenken die Person, so um meinetwillen gelitten. Ist er nicht der eingeborene Sohn Gottes, das allerliebste Kind Gottes: wie ist er denn dahingegeben in einen so schmähhchen Tod? Ist er nicht der, von dem der Vater vom Himmel gerufen: dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe: wie muß er denn jetzt seinen Zorn tragen? Ist er nicht der HErr der Herrlichkeit: wie trägt er denn jetzt solche Schmach? Ist er nicht der Allerstärkste: wie ist er denn so schwach worden, daß er sich hat kreuzigen lassen? Ist er nicht ein ewiger, allmächtiger Gott: wie leidet er denn solche unaussprechliche Noth? Ist er nicht das unbefleckte und unschuldige Lamm Gottes und wird zu einer solchen blutigen Schlachtbank geführt? Ach der zarte Leib, der heilige unbefleckte Leib, wie ist er verwundet; ach die heiligen Hände, damit er uns segnet, ach die heiligen Füße, die auf dem Wege des Friedens



gewandelt, wie sind sie durchgraben! Ach der holdselige Mund und rosinfarbene Lippen, wie sind sie erbleichet! Ach dein heilig, gloriwürdig Haupt, wie ist es mit Dornen zerrissen! Ach sein liebreiches Herz, wie hat er uns dasselbe durch seine eröffnete Seite gezeigt! Ach das heilige, reine teure Herzblut, das aus seiner Seite geflossen, wasche mich von allen Sünden! Ach seine freundlichen Augen, die klarer sind, denn die Sonne: wie sind sie so verdunkelt! wie sehen sie so kläglich! wie rinnen sie mit Wasser als die Tränenquellen und Liebebrunnlein! Ist doch alles kläglich und jämmerlich, was man an ihm siehet; ach er ist so gar zerschlagen, daß nichts Gesundes ist an seinem Leibe! Das sind die Plagen und Strafen meiner Sünden; meine Missethat hat ihn so verwundet. O des großen Geheimnisses! O der großen Liebe, daß meine Sünde an dem allerheiligsten Leibe Christi gestraft worden! Ja, durch ein solch heilig Opfer mußte ich versöhnt werden. Der Heilige trägt meine Unheiligkeit, der Gerechte meine Ungerechtigkeit; der Fromme trägt meine Bosheit, der Unschuldige trägt meine Schuld; der Herr gibt sich hin für seinen Knecht, der Sohn Gottes für die Menschenkinder; der König der Ehren legt auf sich unsere Schmach; Gott gibt sich hin für sein Geschöpf, der Erlöser für die Gefangenen, der aller Welt Gott ist, für die Verlorenen; der Gesegnete, ja der Segen selbst, gibt sich hin für die Verfluchten, der Selige für die Verdammten, das Leben für die Toten. Ich habe gesündigt, was hat dies unschuldige Lämmlein getan? ich bin gottlos gewesen, was hat dieser Gerechte mißhandelt? Ach Herr, du bist um meiner Hofart willen gedemütiget, um meines Ungehorsams willen gezeißelt, um meiner Wollust willen voll Schmerzen und Wunden geschlagen; ich habe den Tod verdienet und du mußt sterben; ich war verkauft durch die Sünde und du bist mein Lösegeld worden und hast geleistet die allerhöchste Bezahlung für meine Sünde. Ach mein Herr Jesu, wie könnte die Sünde so groß sein, die nicht



mit diesem allertuersten Schatz sollte bezahlt sein? Wie könnte eine Uebeltat so greulich sein, die nicht durch solche große Schmach, Schmerzen und Pein sollte gebüßet sein? Wie könnten der Sünden so viele sein, die nicht durch einen so großen Gehorsam, hohe Geduld, heilige Sanftmut und tiefe Demut dieser heiligen hohen Person sollten hinweggenommen sein? Ach mein Gott, wie kann dein Zorn so groß sein, daß er durch solchen Gehorsam, durch solch Trauern, Zittern und Zagen, blutigen Schweiß und bitteren Tod deines lieben Sohnes nicht sollte versöhnet sein? Darum sei mir, Gott, gnädig und siehe nicht an meine Sünde; nimm mich zu Gnaden an und laß mich des teuren Blutvergießens deines eingeborenen Sohnes Jesu Christi, meines Erlösers und Mittlers, ewiglich genießen. Amen.

---

**O s t e r n .**

1.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott und Vater unseres getreuen HErrn und Heilandes Jesu Christi, der du ein uner-schöpflicher Brunnquell alles Guten bist, wir armen, elenden Kinder danken dir von Grund unseres Herzens, daß du deines eingeborenen Sohnes nicht verschont hast, sondern ihn um unse-rer Sünden willen dahingegeben und am dritten Tage um un-serer Gerechtigkeit willen von den Toten erwecket hast. — Wir danken dir auch, allergetreuester HErr und Heiland Jesu Christe, daß du dich selber in unser Elend gegeben, unsere Schuld und Missetat auf dich gezogen, durch dein Blut und deinen Tod dafür gebüßet, durch deine fröhliche Auferstehung dem Tod seine Macht genommen, Gerechtigkeit, Leben und Seligkeit wieder-bracht hast, und bitten deine grundlose Barmherzigkeit, du wol-lest diese deine himmlischen und unaussprechlichen Schätze und Wohltaten an uns armen Menschen nicht verloren sein, sondern



durch festen Glauben, in zerknirschem und zerschlagenem Herzen, uns derselbigen theilhaftig werden, sein und bleiben lassen. Wollest dir auch vermöge deiner unfehlbaren Zusage für und für aus dem menschlichen Geschlechte und also auch in diesem Lande und Orten allhier eine ewige Kirche sammeln und erhalten. Wollest treue Arbeiter in deine Ernte senden und aller falschen Lehre und Irrtum steuern und wehren, alle Herrschaften und Obrigkeiten, besonders die liebe Obrigkeit in unserm Lande, dir lassen befohlen sein, in deinem gnädigen Schutz erhalten und vor allem Uebel behüten. Auch wollest du dich über den Hausstand, Vater, Mutter, Kinderlein, Gesinde und über männiglich unter uns erbarmen, mit deiner himmlischen Gnade uns beizwohnen, vor des Teufels Trug und List, vor Sünden und Schanden behüten, die Früchte auf dem Lande gnädiglich wachsen lassen, das tägliche Brot bescheren und Gnade verleihen, daß wir durch deinen Tod und Auferstehung endlich das Ende unseres Glaubens, das ist, der Seelen Heil und Seligkeit, davon bringen, der du mit dem Vater und Heiligen Geiste lebest und regierest, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2.

Herr Jesu Christe, du starker Löwe vom Stamm Juda, du unüberwindlicher Held, du mächtiger Siegesfürst, du starker Simson, du Sündentilger, du Ueberwinder des Todes, du Schlangentreter und Zerstörer der Höllen, wir sagen dir herzlich Dank für deine siegreiche, fröhliche Auferstehung, dadurch du dem Tode die Macht genommen und ein ewiges unvergängliches Wesen wieder ans Licht gebracht. Du hast dich bewiesen als ein allmächtiger Herr, der da hat die Schlüssel der Höllen und des Todes, der da aufschleußt und niemand zuschleußt. Du warst tot und siehe, nun lebst du von Ewigkeit zu Ewigkeit. Du hast



dein Volk vom Tode errettet und aus der Hölle erlöset. Tod, wo ist dein Stachel, Hölle, wo ist dein Sieg? Dir, HErr Jesu, sei Dank, daß du uns den Sieg gegeben hast. Du bist dem Tode ein Gift gewesen und der Hölle eine Pestilenz; du hast den Tod verschlungen ewiglich und alle unsere Tränen von unsern Augen abgewischt. Kommt, laßt uns zu dem HErrn gehen! Er hat uns geschlagen, er wird uns wieder verbinden; er hat uns verwundet, er wird uns wieder heilen; er wird uns wieder aufrichten am dritten Tage, er wird uns lebendig machen nach zween Tagen, daß wir vor ihm leben werden; darum freuet sich mein Herz und meine Ehre ist fröhlich, denn Gott hat seine Seele nicht in der Höllen gelassen, und nicht zugegeben, daß sein Heiliger die Verwesung sehe. Du bist eine kleine Zeit von Gott verlassen gewesen, aber nun mit Ehren und Schmuck gekrönt; du bist aus der Angst und Gericht hinweggerissen, wer will deines Lebens Länge ausreden? Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein worden; von dem HErrn ist das geschehen, und ist ein Wunder vor unsern Augen. Man singet mit Freuden in den Hütten der Gerechten: die rechte Hand des HErrn ist erhöht, die rechte Hand des HErrn behält den Sieg. Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HErrn Werk verkündigen. Du hast getrunken vom Bach am Wege, darum hast du dein Haupt emporgehoben. Du bist wahrhaftig die Auferstehung und das Leben; wer an dich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe. Du bist der Gläubigen Leben, darum können sie nimmermehr sterben, denn du, ihr Leben, stirbest nicht, darum können sie ihr Leben nicht verlieren. Ach, mein HErr Jesu, du bist hervorgebrochen wie die schöne Morgenröte; majestätischer Weise bist du auferstanden in einem Erdbeben, deine heiligen Engel eröffnen und zeigen das Grab und sagen: „Was suchet ihr den Lebendigen bei den Toten? Kommet her, sehet die Stätte, da der HErr gelegen.“ Ach, welch glänzende, eifrige Diener sind



um dein Grab her, die heiligen Wächter, die auf ihren Herrn warten, wenn er auferstehet. Ach freundlicher Herr, du erscheinst Maria Magdalenen und Petro und sprichst: „Gehe hin und sage meinen Brüdern: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.“ Du wirfst ein Pilgrim zu Emmaus und legest deinen betäubten Jüngern alle Schrift aus. Du kommst zu den Aposteln im verschlossenen Hause, zeigest ihnen Hände und Füße, deine Seite und deine Wundenmale und heilst damit die Wunden ihres Unglaubens, issest mit ihnen aus lauter Liebe zum Zeugnis, daß du wahrhaftig lebest, auf daß du sie speisest mit den Früchten deiner Auferstehung; denn du theilest diese Früchte aus durch deinen ewigen Frieden, welcher alle himmlischen Güter in sich begreift, Gottes Huld und Gnade, Vergebung der Sünden, Gerechtigkeit, Sieg, Trost, ewige Freude und ewiges Leben. Dagegen erweisest du, daß Sünde, Tod, Teufel, Zorn, Fluch, Hölle und Verdammnis überwunden und hinweg sei, sonst könnte kein Friede zu uns kommen. O liebreicher, holdseliger, trostreicher, lebendiger Friede, du edle Frucht der Auferstehung Jesu Christi, komm in mein Herz, erfreue meine Seele, denn über diesen Frieden wird man sich freuen, wie man sich freuet in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilet. Du, Herr Christe, hast als ein Siegesfürst nach erhaltenem Siege die rechte Beute der Unsterblichkeit ausgeteilt, die schönen Feierkleider der Verklärung, wie Simson in seiner Hochzeit, da er die Philister schlug. Laß uns auch, o Herr, mit dir durch wahre Buße auferstehen, laß uns teil haben an der ersten Auferstehung, auf daß der andere Tod an uns nicht Macht habe; stehe du in uns auf, lebe du in uns, siege und überwinde in uns die Welt, Sünde, Tod, Teufel und Hölle, tröste unsere Seele in Angst und Traurigkeit durch dein Wort und Geist des Friedens. Erwecke auch am jüngsten Tage durch Kraft deiner Auferstehung meinen Leib zum ewigen



Leben. Im Grabe liege ich ohne Klage und schlafe bis an den jüngsten Tag; dann wirst du mein Grab aufstun und mich zur ewigen Freude erwecken. Da wirst du sagen: „Wachet auf und rühmet, die ihr schlafet unter der Erden, denn mein Tau ist ein Tau eines grünen Feldes.“ Alsdann werden unsere nichtigen, verweslichen, sterblichen Leiber anziehen Unverweslichkeit, Unsterblichkeit, Kraft und Ehre und werden ähnlich sein deinem verklärten Leibe. Denn unser Leben ist in dir verborgen; wenn aber unser Leben wird offenbar werden, so werden wir auch offenbar werden in der Herrlichkeit. Amen.

3.

Lieber Herr Jesu Christe, du allmächtiger Gott und starker Siegesfürst, der du die Bande des Todes zerrissen, in großer Majestät und Herrlichkeit aus deinem Grabe auferstanden und ein Erstling worden bist unter denen, die da schlafen, wir danken dir an diesem deinem großen Ehrentage für den heiligen Leiden, Sterben und Auferstehen; denn es ist alles uns zu gute geschehen. Du hast als der rechte starke Simson die Tore und Pforten der Hölle ritterlich ausgehoben und zerbrochen, damit wir in ewiger Freiheit aus- und eingehen mögen. Du hast uns mit gewaltiger Hand ausgeführt aus dem höllischen ägyptischen Gefängnis und dem Reiche des Todes, dem du seine Macht genommen, und hast uns von der ewigen Dienstbarkeit erlöst. Du bist von den Toten auferstanden und mit Macht hervorgedrungen als unser Haupt und Hirte, auf daß wir als deine Glieder und Schafe auch nicht im Grabe bleiben, sondern durch dich zur ewigen Herrlichkeit auferstehen sollen. Darum rufen wir heute mit fröhlichem Munde: „Gott sei Lob und Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum.“ Auch bitten wir dich, laß uns deiner heiligen Auferstehung allzeit uns trösten, daß wir festiglich



glauben, du habest alle unsere Sünde und Missethat in deinem Grabe tief verborgen, daß sie vor das Angesicht des himmlischen Vaters nicht mehr kommen noch uns beschämen werden. Hilf uns auch endlich alle Todesnot und Schmerzen durch den freudigen Trost der Auferstehung unserer Leiber kräftig überwinden, und wenn du durch die Stimme des Erzengels rufen wirst: „Stehet auf ihr Toten“, so eröffne unsere Gräber und laß uns dir mit Freuden entgegengehen. Dann werden wir dein heiliges Angesicht fröhlich anschauen und wie du mit deinen lieben Jüngern nach deiner Auferstehung getan, mit dir im Himmelreich viel herzliche, freundliche, liebliche Gespräche halten und dich samt dem Vater und Heiligen Geist in Ewigkeit preisen. Amen.

4.

*System*  
Gütiger Herr Jesu Christe, wir sagen dir Lob und Dank für deine große Liebe und Barmherzigkeit, daß du um unserer Sünde willen den Tod des Kreuzes gelitten hast und um unserer Gerechtigkeit willen von den Toten wieder erstanden bist, unseren Tod durch deinen Tod zerstört, durch deine Auferstehung aber uns ewige Gerechtigkeit und Leben gebracht hast. Wir bitten dich, vermehre und stärke unseren Glauben, daß wir nicht zweifeln, du habest uns zu gut Tod, Hölle und alle Übel überwunden und seiest wahrhaftig auferstanden zum unsterblichen Leben und eingegangen in deine Herrlichkeit, wodurch auch wir der Kraft und Frucht deines Leidens und deiner Auferstehung teilhaftig worden sind. In deinem Namen empfangen wir Vergebung der Sünden und wandeln im neuen Leben. In deinem Namen werden am jüngsten Tage auch unsere Leichname aus der Erde wieder auferstehen, mit Unsterblichkeit, Klarheit und Herrlichkeit überkleidet und angezogen werden. Vor dieser Zeit erwecke hier, o Herr, die geistlich tot in ihren Sünden liegen. Mache sie lebendig durch



dein kräftiges Wort, daß sie deiner Überwindung sich trösten und glauben, du werdest sie von allem Übel und Jammer gewiß erlösen und ewiglich erhöhen in deinem Reich, da du mit dem Vater und Heiligen Geist von ihnen wirst angeschaut werden und sein ihre Wonne und Freude, ihr Licht und ihre Herrlichkeit. Amen. *Vater unser*

---

5.

Freundlicher Herr Jesu Christe, du triumphierender Osterkönig, wir preisen und rühmen deine unaussprechliche Liebe, nach welcher du dich deinen Freunden am Tage deiner Auferstehung so oft gezeigt und ihre betrübten Herzen mit kräftigem Troste erfreut hast. Wir bitten dich, sei auch unser Gefährte auf der Wallfahrt des Lebens, sei unser Gast im Hause und segne die Speise. Sei unser Schatz in den Herzen und erleuchte sie durch den Glanz deines seligmachenden Wortes, daß sie vor Liebe feurig werden und im wahren Glauben brennen. Wenn auch die Sonne unseres Lebens und der Tag dieser Welt sich neigen wird, so bleibe bei uns mit deiner Gnade und führe uns aus diesem mühseligem Jammertal in das himmlische Jerusalem, daß wir dich in deiner Klarheit samt Vater und Heiligem Geiste von Angesicht zu Angesicht erkennen und ewig schauen mögen. Amen.

---

6.

Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, gleichwie du deine tiefbetrübten Jünger nach deiner fröhlichen Auferstehung besucht, sie getröstet und erfreut hast, also bitten wir dich herzlich, erscheine auch uns und der ganzen Christenheit mit Frieden und Freude. Gib uns Frieden im Herzen. Verleihe Frieden im Lande und laß uns darauf in Häusern des Friedens ewiglich frohlocken. O Herr, zeige uns und allen betrübten



Seelen deine Wunden, daß wir uns wider alle Feinde deines Leidens und deiner fröhlichen Auferstehung herzlich freuen. Gib uns den Heiligen Geist, daß wir vom Tode der Sünde täglich auferstehen und in einem neuen Leben wandeln. Laß, o du gebenedeiter Osterkönig, unsere Leiber an jenem Tage deinem verklärten Leibe ähnlich werden. Erhalte uns alle in herzlicher Osterfreude und gib uns darauf den ewigen Osterfrieden, der du mit deinem Vater und Heiligen Geiste bist hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

---

### Himmelfahrt.

#### 1.

Herr, allmächtiger Gott und Vater, der du uns heute durch die Himmelfahrt deines Sohnes hoch erfreut hast, wir sagen dir herzlich Lob und Dank für deinen Trost, welcher uns in der Himmelfahrt deines Sohnes geschenkt wird. Er ist zu seiner Herrlichkeit eingegangen und hat verheißen, uns nach sich zu ziehen. Wir bitten dich, hilf, daß wir dies herzlich glauben, uns des allzeit trösten, im Namen deines Sohnes dich anrufen und dir ewig danken. Wende weg dein allerheiligstes Angesicht von unseren Sünden; schaue dagegen an das gebenedeite Antlitz Jesu Christi, den du uns zum Trost zu deiner Rechten gesetzt hast. Sei uns gnädig, o Herr, und erhöre uns. Sende vom Himmel herab die lichte weiße Wolke, deinen Heiligen Geist, daß auch unsere Herzen mit Jesu Christo auffahren aus der Nacht der Sünden zur Gerechtigkeit, dich zu lieben und mit fröhlichem Gehorsam dir ewig zu dienen. Ach Herr, unser Gott, hilf, daß wir mit ihm und durch ihn auffahren, überwinden, triumphieren und regieren. Hallelujah. Amen.

---



2.

Herr Jesu Christe, allmächtiger Herr und Gott, wir danken dir, daß du nach erhaltenem Sieg wider alle deine Feinde deine fröhliche Himmelfahrt mit großer Majestät, mit Triumph und Jubel der heiligen Engel gehalten und dich zur Rechten deines himmlischen Vaters gesetzt hast. So hat dein Kreuz und Leiden ein seliges Ende genommen: Du bist durch den Tod zu deiner ewigen Herrlichkeit eingegangen. Lieber Heiland, du bist am Ufer, wir sind noch auf dem wilden Meere; du bist im Siege, wir sind noch im Streit. Gib uns doch deine Gnade, daß wir mit unseren Herzen und Gedanken dir nachsehen, auf daß unser Herz sei, wo unser Schatz ist. Laß uns alles Weltliche mit Füßen treten, damit wir uns mit herzlichem Gebete, Seufzen und Flügeln des wahren Glaubens zu dir in die Höhe schwingen können. Wir glauben und trösten uns festiglich, du werdest uns als deine Glieder nicht hier im Elend lassen, sondern endlich, wenn wir unsern Lauf vollendet und im wahren Glauben beschloffen haben, uns auch zu dir nehmen. Denn du hast ja deinen himmlischen Vater vor deinem Leiden so inbrünstig gebeten und gesagt: „Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, auf daß sie meine Herrlichkeit sehen.“ Und weil du nicht allein zu deinem, sondern auch zu unserem Vater aufgehoben bist und deinen Jüngern und uns verheißten hast: „Ich will wiederkommen und euch zu mir nehmen, daß ihr seid, wo ich bin,“ so erfülle deine tröstliche Zusage, lieber Erlöser, und hole uns bald zu dir, denn uns verlangt von Herzen nach dir. Wie gerne wollten wir bei dir in unserem himmlischen Vaterlande sein, wie viel lieber wollten wir das, als länger in dieser elenden Pilgrimschaft wallen. Gerne wollten wir unsere irdischen Hütten ablegen. Denn wir sehnen uns nach unserer Behausung, die im Himmel ist, und daß das Sterbliche vom Leben verschlungen würde und



wir daheim wären bei dir. Wir sagen mit David: „Wann werden wir dahin kommen, daß wir Gottes Angesicht schauen?“  
Herr, wir warten. Bis aber unsere Stunde kommt, wollen wir mit unserem Gemüt in den Himmel dringen und mit dem Verlangen daheim sein bei dir, der du bist unseres Herzens Freud und Wonne, hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

3.

O Herr Jesu Christe, ewiger Sohn Gottes, Heiland aller Welt, König des Himmels und der Erde, mächtiger Held und Überwinder aller unserer Feinde, der du nach vollbrachtem Werk der Erlösung von den Toten auferstanden, dich vierzig Tage durch mancherlei Erweisung lebendig erzeigt, deinen Jüngern Befehl getan, sie gesegnet hast und dann vor ihren Augen gen Himmel gefahren bist, du hast das Gefängnis gefangen und den Menschen Gaben gegeben; du hast ausgezogen die Fürstentümer und die Gewaltigen und sie Schau getragen öffentlich und einen Triumph aus ihnen gemacht durch dich selbst. Dir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Du bist gesetzt zur Rechten deines ewigen Vaters im Himmel über alles, was genannt mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen. Alles ist unter deine Füße getan, und du bist das Haupt der Gemeinde über alles. Nun ist die Handschrift ausgetilgt, so wider uns war, das Urteil der Verdammnis aufgehoben und alle unsere Schuld mit deinem teuren Blute ausgelöscht, und unsere Feinde, Tod und Teufel, haben an uns keine Macht mehr.

Solchen deinen herrlichen, großmächtigen Sieg rühmen und preisen wir, danken dir auch von ganzer Seele und bitten dich, du wollest als unser ewiger Hoherpriester bei deinem himmlischen Vater für uns arme sündhafte Menschen für und für bitten, daß wir, durch dein Blut und deinen Tod, durch deine Unschuld und



Rein losgezählt, dem gerechten Zorne Gottes und dem ewigen Verderben entrinnen mögen. Wir sind ja deines himmlischen Vaters Kinder vermöge deiner eigenen Worte, welche aus deinem holdseligen Munde geflossen: „Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.“ Sende deinen Heiligen Geist, den Geist der Wahrheit, den höchsten Tröster, in unsere Herzen, der uns lehre und führe, tröste und stärke, auf daß wir an deinem seligmachenden Worte fest hangen, und uns durch Schalkheit der Menschen und Täuscherei nicht verführen lassen.

Weil du aber, o getreuer Herr, nicht abwesend, sondern gegenwärtig als unser ewiger, himmlischer König regierst, so bitten wir dich herzlich, du wollest dein Volk, welches du herrlich erlöst hast, als dein Erbteil mit deiner allmächtigen Hand wider den Satan und alle Feinde gewaltig schützen, uns nicht Waisen lassen, bei uns bleiben bis an der Welt Ende, uns bei deinem Wort und dem rechten Brauch der heiligen Sakramente gnädig erhalten, treue Arbeiter in deine Ernte senden, deinem Donner Kraft und der Arbeit deiner Knechte Segen geben, auf daß sich die Sünder zu dir bekehren und ihrer viele zu deinem ewigen Reiche versammelt und gebracht werden.

O Herr Jesu Christe, Sohn des Allerhöchsten, du hast unser Fleisch und Blut Gott an die Seite gesetzt, zu einer gewissen Versicherung, daß auch wir nach diesem Leben zu dir in die himmlische Freude und Seligkeit gelangen sollen, dich anzubeten von Ewigkeit zu Ewigkeit. Darum hilf, Herr, daß deine siegreiche Himmelfahrt uns allen eine stete Mahnung sei, Herzen und Augen von dem Vergänglichem wegzuwenden und allein nach dem, was droben ist, zu trachten. Gib uns Flügel der himmlischen Morgenröte und des heiligen Verlangens nach dir, daß wir zu dir fliehen. Wann werden wir dahin kommen, daß wir dein Angesicht sehen und mit dir auffahren zu deinem Vater und unserem



Vater, zu deinem Gott und unserem Gott? Dein Geist, das Unterpfund und Siegel unseres Erbtes, schreit in uns: „Komm bald, Herr Jesu.“ — Komm, Herr Jesu, du Trost. Hör unser Beter. O unser Heiland, nimm uns zu dir. Amen.

---

### P f i n g s t e n .

#### 1.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater unseres einzigen Herrn und Heilandes, Jesu Christi, wir armen Kinder danken dir von Grund unseres Herzens, daß du auf dies heilige Pfingstfest vom Himmel herab dich geoffenbarest und den Heiligen Geist sichtbarlich zu Jerusalem über die Apostel ausgegossen und hiermit bezeuget hast, daß du durch Kraft und Wirkung des Heiligen Geistes, durch das Predigtamt der Apostel und aller reinen heilsamen Lehrer dir aus dem verdammten und verlorenen menschlichen Geschlechte eine ewige Kirche und Gemeinde sammeln, unsere Herzen erleuchten, bekehren, gläubig, heilig und ewig selig machen willst, sie auch durch deinen Heiligen Geist regieren, daß sie dich allein erkennen, ehren und preisen. Wir bitten dich, lieber himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen einzigen Sohn, unsern Heiland und Seligmacher, du wollest deinen Heiligen Geist auch heute und fernerhin in unsere Herzen ausgießen, sie rein schaffen, erneuern, gewiß und beständig machen. Verwirf uns, Herr, nicht von deinem Angesicht und nimm deinen Heiligen Geist nicht von uns: tröste uns wieder mit deiner Hilfe und laß uns deinen freudigen Geist bei deinem Wort, Wahrheit und allein seligmachenden Glauben beständig erhalten. Steure und wehre auch allen Irrgeistern, so uns von dir, deinem Wort und Wahrheit auf der törichten und verderbten Vernunft Gedanken und des Satans Irrwege ableiten wollen. Regiere durch denselben Geist



alle christlichen Obrigkeiten; verleihe ihnen langes Leben, Gesundheit, friedliche und gottselige Regierung. Leite und führe auch durch deinen Gnadengeist aller Hausväter, Mütter, Kinder und Gesinde Herzen, daß sie dich vor Augen haben, in ihrem Beruf und Stande gottselig leben, in Gerechtigkeit und Heiligkeit, so dir gefällig ist, durch Hilf und Beistand des Heiligen Geistes ihr Lebenlang dir dienen; und hilf uns allen miteinander durch deinen Geist, daß wir in deiner Erkenntnis, Glauben, Furcht, Liebe, Keuschheit, Reinigkeit, Nüchternheit, Mäßigkeit und Wahrheit zunehmen und endlich das Ende unseres Glaubens, das ist der Seelen Heil und Seligkeit, erreichen und davon bringen. Durch Jesum Christum, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und herrschet in alle Ewigkeit. Amen.

---

2.

O Herr Jesu Christe, du ewiger Sohn Gottes, wir bitten dich herzlich, erfülle auch uns mit den Gaben deines Geistes, daß er unsere Gemüter erleuchte mit wahrer Erkenntnis Gottes und unsere Herzen und Willen reinige von aller Unsauberkeit, deinen heiligen göttlichen Willen zu tun, damit wir seien Tempel und Wohnungen des Heiligen Geistes. O Gott Heiliger Geist, du einiger und wahrer Tröster, pflanze in uns rechten Glauben, Hoffnung, Geduld und inbrünstige Liebe und weiche nicht von uns an unserm letzten Ende, sondern geleite uns aus diesem Elende in das rechte Vaterland der ewigen Seligkeit, der du samt dem Vater und dem Sohne lebest und regierest, wahrer Gott, hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

---



3.

O Gott Heiliger Geist, du Geist der Weisheit, des Verstandes, des Rats, der Stärke, der Erkenntnis und Furcht des HErrn, du Tröster aller Betrübten, du Führer und Leiter aller Irrenden, du Lehrer aller Unwissenden, du Stärke der Schwachen, furchtsamen und blöden Herzen, wir ehren, loben und preisen dich an diesem Freudenfeste als wahrhaftigen Gott mit dem Vater und dem Sohn und danken dir, daß du deine liebe Kirche und Gemeinde mit deiner himmlischen Gnade auch in dieser letzten Zeit erleuchtest und durch dein heiliges Wort und die hochwürdigen Sakramente in uns kräftig wirkst. Du hast uns ja bisher in mancherlei Trübsal gewaltig wider alle menschliche Vernunft erhalten. Wir bitten deine Güte, erwärme und wecke doch auf unsere kalten, schläfrigen Herzen, erleuchte unsern Verstand und Sinn, leite uns in alle Wahrheit, heilige unsere Leiber und Seelen, gib uns rechte inbrünstige Andacht zum Gebet, tröste uns in allem unserm Glend. Wie sich Gras und Blumen erquicken nach einem fruchtbaren Regen, so werden sich unsere matten Seelen laben an deinem Trost und göttlichen Segen. Erhalte uns, daß unser Glaube nicht sinke, unsere Liebe nicht erkalte, unsere Hoffnung nicht zergehe, unsere Geduld nicht verlösche, unser Herz in keiner Betrübniß und Anfechtung verzage, sondern alles Uebel mit Geduld und beständiger Hoffnung des ewigen Lebens ertrage. Sonderlich aber, weil uns der leidige böse Geist ohne Unterlaß stark zusetzt und uns von Gott durch Sünde und Anfechtung reißen will, so vereinige uns mit Gott durch dein heiliges Wort, daß wir nimmermehr von ihm geschieden werden. Schütze uns wider diesen argen Feind und reiche uns das Schwert des Geistes, auf daß wir ritterlich kämpfen und alle böse Lust und Begierde durch deine Kraft dämpfen. Stehe uns auch bei an unserem letzten Ende, stärke unsere matten Seelen und vertritt uns mit unaussprechlichem



Seufzen, daß wir getrost aus diesem Jammertal in das ewige Vaterland abscheiden, um Jesu Christi, unseres Heilandes, willen. Amen.

---

4.

O Heiliger Geist, du allmächtiger, ewiger Gott, der du an diesem Tage die Herzen der Apostel mit reichem Trost vom Himmel herab erfüllet hast, wir bitten dich, erbarme dich auch unser, sende herab deines Lichtes Glanz und verleihe uns deines Trostes Süßigkeit. O du seliges Licht, erfülle unsere Seelen innerlich. Ohne dich ist nichts Gutes in uns. Reinige in uns, was unrein ist. Neße, besprenge, was dürr ist. Erquickte, was kraftlos, bring zurecht, was irrig ist. Verbinde, was krank und wund ist. Erwärme, was kalt ist. Lenke, was widerspenstig ist. Uns allen, die wir auf dich trauen und hoffen, verleihe allezeit große Kraft, Gutes zu tun und das Böse zu meiden. Verleihe Kraft, im Guten zuzunehmen und darin zu verharren. Verleihe Kraft, fröhlich abzuschneiden und ewig selig zu werden, um Jesu Christi, unseres HErrn und Heilandes willen. Amen.

---

**Am Feste der Heiligen Dreieinigkeit.**

1.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott, Vater unseres HErrn und Heilandes Jesu Christi, der du mit dem Sohne und Heiligen Geiste Himmel und Erde, Engel und Menschen und alle Kreaturen erschaffen hast und noch erhältst und dich aus großer Güte dem menschlichen Geschlechte in deinem heiligen Worte geoffenbaret hast, daß du ein einiger, ewiger Gott bist, in dreien Personen, gleiches Wesens, gleicher Macht und Ehren, dich o Gott Vater, Sohn, Heiliger Geist, du heilige und zu allen Zeiten



gebenedeite Dreifaltigkeit, rufen wir an, in rechtem wahren Glauben; dich ehren und bekennen, rühmen und preisen wir jezt und allezeit und sondern uns mit unserem gläubigen Gebet und reinem Bekenntnis von Heiden, Juden, Türken und allen Gottlosen, die dich wahren, lebendigen Gott nicht erkennen noch ehren, sondern ihnen selbst Götter erdichten und deinen allerheiligsten Namen schänden und lästern.

O ewiger Vater, der du von Ewigkeit einen Sohn geboren und durch ihn den Beschluß von unserer Seligkeit eröffnest, auch deinen eingeborenen Sohn zum Mittler und Erlöser des ganzen menschlichen Geschlechts verordnet, wir kommen vor dich mit demütigem Herzen, bitten und flehen: Ach Herr, sei uns allen gnädig und barmherzig, vergib uns alle unsere Sünde. Herr Gott Zebaoth, laß leuchten dein Antliß, so genesen wir. Du wollest, o Herr, dir für und für eine Kirche sammeln aus dem menschlichen Geschlecht und also auch aus unserer Mitte allhier dir einen heiligen Samen übrig behalten.

Laß dir ja in Gnaden befohlen sein das weltliche Regiment in diesen lezten Zeiten, insonderheit die Obrigkeit unseres Landes. Gib ihr friedsame und gerechte Regierung, auf daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

Du ewiger Sohn Gottes, deines himmlischen Vaters wesentlich Ebenbild und der Glanz seiner Herrlichkeit, der du aus unaussprechlicher Liebe menschliche Natur an dich genommen und in derselben für alle unsere Sünden bezahlet, wir sagen dir Lob und Dank für alle deine Güte und Treue und erkennen, daß wir dir nimmermehr genugsam dafür danken können. O gütigster Herr und Heiland Jesu Christe, erbarme dich unser; reinige uns mit deinem teuren Blute von allen unseren Sünden. Erhalt uns bei deinem heiligen Wort und rechtem Brauch der hoch-



würdigen Sacramente. Behüt uns vor Irrtum und falscher Lehre. Wehre allen Feinden deines Wortes, die uns bedrängen, daß sie ja nicht Macht über uns bekommen, uns zu verführen und zu verderben. Schütze und errette deine arme Christenheit; gib auch Glaubens-Beständigkeit, Geduld und Trost in aller Widerwärtigkeit und führe uns aus diesem Jammertal in das Reich der Ehren und Herrlichkeit.

O Gott, Heiliger Geist, der du vom Vater und Sohne gesandt wirst in unsere Herzen, dieselben zu erneuern, erleuchte uns, und zünde an den wahren seligmachenden Glauben. Regiere, führe und leite uns in deiner Wahrheit, erhalt uns auch dabei wider alle Anfechtung, Abfall und Ärgernis bis ans Ende.

O barmherziger, treuer Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, heilige, hochgelobte Dreieinigkeit, verleihe uns allen deine göttliche Gnade, recht zu glauben, kindlich zu leben und selig zu sterben, auf daß wir nach diesem elenden mühseligen Leben, in der seligen Freuden-Gemeinschaft der heiligen Engel und Auserwählten dich von Angesicht zu Angesicht anschauen und ohne Aufhören lieben, loben und preisen mögen. Amen.

---

2.

O heilige Dreieinigkeit, wir danken dir, daß du dich uns in deinem Wort hast zu erkennen gegeben, daß du seiest ein einiger, wahrer Gott in drei Personen. O großer Gott, wehre allen Ketzern und Lästerern deiner Majestät durch deine Gewalt und laß ja solche heilige Erkenntnis deines Wesens und Willens in unseren Herzen nimmermehr verlöschen. Und weil du dich uns geoffenbaret hast, so laß uns bei solcher Erkenntnis fest und unbeweglich verharren. O du heilige, hochgelobte Dreieinigkeit, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, du unzerteilte Einigkeit, wir ehren dich und sagen: „Heilig, heilig, heilig ist Gott, der



Herr Zebaoth; alle Lande, Himmel und Erden, sind seiner Herrlichkeit und Ehre voll.“ O Gott Vater, erfreue uns mit deiner Liebe. O Gott Sohn, erhalte uns durch dein Verdienst. O Gott Heiliger Geist, erquicke und tröste uns mit deiner Gnade; laß uns deine Barmherzigkeit reichlich widerfahren. O du heilige Dreieinigkeith, sei uns armen Sündern jetzt und am letzten Ende gnädig und barmherzig; nimm uns in dein gebenedeities Himmelreich und laß uns dich mit allen Engeln und auserwählten Seligen von Angesicht zu Angesicht anschauen und nimmermehr deines lieblichen Anblicks beraubt werden. Amen.

3.

Allmächtiger Gott, ewiger Vater unseres Heilandes Jesu Christi, der du samt deinem Sohne und Heiligen Geiste alle Kreaturen erschaffen hast, wir danken dir, daß du dich gnädiglich deiner Kirche geoffenbaret und deinen ewigen Sohn, das Ebenbild deines Wesens, von Anfang in die Welt gesandt hast, den wunderbarlichen Rath unserer Erlösung auszusprechen und zu verkündigen und für und für eine ewige Kirche durch die Stimme des Evangeliums zu sammeln. In derselben bist du samt dem Sohne wahrhaftig kräftig und gibst den Heiligen Geist, die Herzen zu rechter Anrufung und heiligem Gehorsam zu neigen, daß wir deine Wohnung werden, du in Ewigkeit in uns leuchtest und uns dich selbst, deine Weisheit, Gerechtigkeit, Leben und Freude mittheilest. Wir bitten dich mit herzlichem Sehnen, du wollest uns rechte Erkenntnis von dir und deinem ewigen Sohne und Heiligen Geiste geben — durch den Sohn, der gesprochen hat: „Niemand kennt den Vater, denn der Sohn, und welchem ihn der Sohn will offenbaren.“ Wollest auch samt dem einigen Sohne deinen Heiligen Geist in unsere Herzen senden und für und für eine ewige Kirche unter uns sammeln und erhalten, auch in uns



rechten Glauben stärken wider alle Teufelslist. Du wollest auch durch deinen Heiligen Geist wahrhaftige, brennende Anrufung und treuen Gehorsam in uns entzünden, daß wir dich zu aller Zeit in diesem Leben und hernach in ewigem Schauen mit fröhlichem Dank preisen, um unseres HErrn JEsu Christi willen. Amen.

---

4.

O allmächtige, ewige, heilige Dreieinigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist, du einiges, ewiges, göttliches Wesen, wir danken dir von Herzen für alle Wohlthat und für den Reichtum deiner Gnade und bitten dich, erbarm dich unser und erhalt uns bei deinem Wort und Wahrheit, bei der rechten Erkenntnis deines göttlichen Wesens und Willens, daß wir dich mit den Engeln loben und ehren und dich fürchten. O HErr, deine große Liebe und Barmherzigkeit tilge alle unsere Sünde. Deine unaussprechliche Güte komme uns zu Hilfe in allem unserem Elend, deine allmächtige Gewalt sei unsere Stärke wider den Satan und alles Unglück. Deine Treue helfe uns aus aller Not. Deine Guld und Güte tröste und errette uns allezeit. O du ewige Kraft Gottes des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes, stärke uns und erhalte uns zu deines Namens Ehre und zu unsrer Seligkeit durch JEsum Christum. Amen.

---

**Johannistest.**

Gelobet sei der HErr, der Gott Israels, denn er hat besucht und erlöst sein Volk. Wir danken dir, HErr Gott, himmlischer Vater, daß du uns mit der Sendung deines lieben Sohnes in Gnaden heimgesucht und durch den heiligen Johannes deinem Volk Erkenntnis des Heils, die da ist in Vergebung unserer Sünden, gegeben hast. Ach gib, o ewiger Gott, daß wir uns über diese deine große Barmherzigkeit jetzt und allezeit freuen und dich



dafür nicht nur mit Mund und Herzen, sondern auch in der That mit einem gottseligen Wandel ehren. Und gleichwie du Johannes den Täufer mit dem Heiligen Geist erleuchtet und beständig im Glauben erhalten hast, also erfülle uns und alle Christen mit deiner Gnade. Erhalt uns bei der rechten seligmachenden Lehre des Johannes, daß wir das Lamm Gottes, welches der Welt Sünde trägt, allzeit im wahren Glauben anschauen und zu ihm nach Johannis Beispiel beständig und treulich uns bekennen. Ach, Herr Zebaoth, bewahre uns vor Unglauben und anderen Sünden, segne uns durch das aufgerichtete Horn des Heils und gib auch, daß wir unser Leben lang dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Und wenn unser Sterbestündlein kommen wird, so laß deinen Heiligen Geist unser Herz regieren, daß wir im festen Glauben uns des Herrn Jesu Christi und seines teuren Verdienstes getrösten, auch nach diesem zeitlichen Leben die Herrlichkeit des Himmels und die Freude der Engel erlangen und mit Christo und allen Gläubigen dich in deiner Herrlichkeit schauen und mit Freuden lieben und loben immer und ewiglich. Amen.

---

### Maria Heimholung.

Allmächtiger Gott, der du die heilige Mutter deines geliebten Sohnes einen weiten Weg über das jüdische Gebirge durch deine lieben Engel hin und her geleitet hast, wir bitten dich, behüte auch uns auf unseren Wegen und Reisen durch deine himmlischen Heerscharen, daß uns kein Unglück treffe. Regiere uns, daß wir uns von Herzen gern und freundlich grüßen, einander in Lieb und Leid besuchen und von deinen Werken, deiner Liebe und Barmherzigkeit heilige Gespräche halten, vor allen gottlosen und ärgerlichen Reden aber uns fleißig hüten. Treibe alle Traurigkeit des Herzens von uns und gib uns einen fröhlichen Geist, daß sich



unsere Seelen in dir unserem Gott freuen mögen. Siehe an unseren Jammer und unser Glend, dem wir in diesem Leben unterworfen sind, und errette uns daraus durch deinen gewaltigen Arm. Tu große Dinge an uns, wenn deine Feinde dein Volk und Häuflein vertilgen wollen. Stoß die Gewaltigen, die dir und deinem Worte zuwider sind, vom Stuhle. Laß uns in unseres Herzens Sinn nicht hoffärtig sein, damit wir nicht von dir gestraft und zerstreuet werden. Erfülle uns mit deinen Gütern, die wir hungrig und durstig sind an Leib und Seele. Erhalt uns in deiner Furcht, auf daß deine Barmherzigkeit für und für bei uns bleibe, durch IEsu[m] Christum, unsern HErrn und Heiland. Amen.

---

**Am Michaelistage.**

1.

Allmächtiger, ewiger Gott, lieber himmlischer Vater, der du deine heiligen Engel deinen gläubigen Kindern wider des Teufels Tyrannie und der Welt Bosheit zum Schutz und Dienst verordnet hast, wir danken dir für solche deine Gnade und bitten dich von Herzen, du wollest auch forthin diese Stadt (diesen Ort, diese Gegend), Kirche und Schule, samt der ganzen werten Christenheit und allen ihren Gliedern vor dem lügenhaften und mörderischen Geist gnädiglich behüten, damit dein heiliger Wille bei uns auf Erden, wie im Himmel von deinen lieben Engeln, geschehe und wir dich hie zeitlich und dort ewiglich loben und preisen mögen, durch deinen lieben Sohn, unsern HErrn IEsu[m] Christum. Amen.

---

2.

O heiliger und großer Gott, der du deine lieben Engel mit großem Haufen zu deinen Ehren erschaffen, zum Dienste deiner



Gläubigen verordnet und ihnen Land und Leute, Städte und Dörfer, Kirchen und Schulen, da man dein heiliges Evangelium lehrt, zur Bewahrung befohlen hast, wir danken dir von Grund unserer Herzen, daß du uns durch sie bisher vor allem Unfall so gnädig behütet hast. Wir bitten dich, laß uns dieses Schutzes noch ferner genießen. Bewahre Leib und Seele vor des Teufels List; sei uns der Nächste. Befiehl deinen heiligen Engeln, daß sie uns auf den Händen tragen, daß wir unseren Fuß nicht an einen Stein stoßen, und laß uns des Schutzes der heiligen Engel nie beraubt werden. Herr Jesu Christe, wir bitten dich, sende deiner Kirche allezeit den Engel des Friedens, daß der Satan und sein Anhang sie nicht beunruhigen, noch ihren Frieden stören können. Laß deine Engel mit uns sein auf Wegen und Stegen, in Not und Gefahr, in Leben und Tod, daß der böse Feind keine Macht noch Gewalt an uns finde. Hilf auch, daß wir in engelischem Leben mit Lieb und Gehorsam dir dienen und mit Freude dich loben und preisen. Wenn wir von dieser Welt abscheiden, so laß die heiligen Engel unsere Seelen tragen in Abrahams Schoß und unsere Gebeine bewahren, daß deren nicht eins verloren werde, bis wir endlich am jüngsten Tage, wenn der Herr selbst mit einem Feldgeschrei und Stimme des Erzengels und mit den Posaunen Gottes herniederkommt vom Himmel, von den Toten auferweckt und in himmlischer Freud und Seligkeit den Engeln Gottes gleich werden und mit ihnen dich allein wahren und ewigen Gott, Vater, Sohn und Heiligen Geist, ohne Unterlaß loben, ehren und preisen. Amen.

---

3.

Heiliger, großer Gott, wir danken dir, daß du nach deiner göttlichen Weisheit und väterlichen Liebe gegen uns die göttlichen Heerscharen uns zu Dienern verordnet, uns bisher durch ihre



Macht wie mit einer feurigen Mauer umgeben und uns vor aller feindlichen Gewalt bewahret hast; du hast uns alle von Jugend auf vor schweren tödlichen Fälln und manchem listigen Anlauf des Teufels gnädiglich beschirmt und aus vieler und großer Gefahr errettet. Lieber Vater, laß diese deine starken Helden und himmlischen Heerscharn sich ferner um uns und deine liebe Kirche lagern, daß sie allen feindlichen Anfall des höllischen Geistes und seiner Glieder und Diener mächtig abtreiben und verjagen. Ziehe mit deinen lieben Engeln in unsere Hütten und Häuser ein, wie bei Abraham und Sarah. Laß sie uns auf unseren Wegen und Reisen begleiten, wie den Tobias. Laß sie uns aus Lebensgefahr reißen, wie die drei Männer aus dem feurigen Ofen, Daniel aus dem Rachen des Löwen und Petrus aus dem Gefängnis. Laß sie uns auf unrechten Wegen verhindern und zurückhalten, wie den Bileam. Laß sie in Kriegsgefahr feurige Rosse und Wagen um uns her sein, wie um Elisa und seinen Knaben. Laß uns auch alle Stunden dieser unserer von dir verordneten lieben Wächter von Herzen uns freuen und uns eines engelischen, heiligen und reinen Lebens besleißigen, damit wir sie nicht mit Sünd und Schanden von uns jagen und den höllischen Geistern über uns Macht einräumen. Laß sie auch ferner unsere Wächter sein, damit sie uns auf unseren Wegen in aller Not und Gefahr an Seel, Leib, Ehr und Gut, im Leben und Tod wider den Teufel beschützen. Laß sie an unserem letzten Ende auf unsere Seelen warten, dieselben in deine Hände tragen und am jüngsten Tage uns als deine edlen Weizenkörner aus unseren Gräbern sammeln, in die glänzende Scheune des Himmelreichs mit sich führen und in ihre heilige, ewige Gesellschaft aufnehmen, auf daß wir samt ihnen und allen Auserwählten dich in Ewigkeit herrlich loben und preisen mögen. Amen.

---



Reformationsfest.

1.

Allmächtiger und grundgütiger Gott, wir danken dir von Herzen, daß du unsere lieben Vorfahren samt uns aus der päpstlichen Finsternis geführt und am Abend der Welt durch dein teures Rüstzeug Martin Luther ein großes Licht angezündet hast. In deines Geistes Kraft hat er den Brunnen Israels gereinigt, die seligmachende Wahrheit von aller Verführung abgesondert, die Heilige Schrift deutlich übersezt, den Antichrist mit seinen Greueln geoffenbart, den Stand der lieben Obrigkeit gerettet und viel Gutes mehr zu deiner Ehre und deiner lieben Gemeinde Erbauung und zur Beruhigung der geängsteten Gewissen ausgerichtet. Danket dem HErrn Zebaoth, daß er so gnädig ist und tut immerdar Gutes. Preise, Jerusalem, den HErrn! Lobe, Zion, deinen Gott, der sein Wort gibt mit großen Scharen Evangelisten; und alle, die den HErrn fürchten, sollen sagen: „Seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit.“ Nun, du treuer Gott, du hast uns bisher wider so manche Gefahr, Verfolgung und Verwirrung in diesem Licht gnädig erhalten; so bewahre es ferner und erhalte den Heilbrunnen der allein seligmachenden Lehre in Fried und Ruhe bei uns und bei unseren Kindern, daß die Stadt Gottes fein lustig bleibe mit ihren Brännlein. Erwecke auch bei uns wahre Gottseligkeit, daß wir behalten, was wir haben und unseren Schatz nicht, wie viele andere, durch Undank verscherzen, sondern recht evangelisch desselben würdig leben und wandeln und für alle deine Wohlthaten hier und dort dich ewigen Gott, Vater, Sohn und Heiligen Geist, loben und preisen mögen in alle Ewigkeit. Amen.

---



Dankfagung für die Augsburgische Konfession.

Allmächtiger, barmherziger Gott, groß und herrlich sind deine Wunder und Gedanken, die du an uns beweiseſt; wie iſt ihrer ſo eine große Zahl und viel mehr denn des Sandes am Meer. Darum danken wir dir für deine unaussprechliche Gnade und Liebe und preiſen dich von Grund unſerer Herzen. Denn nachdem das chriſtliche und in deinem heiligen Worte unbeweglich gegründete Glaubensbekenntniß im Jahre 1530 zu Augsburg dem römischen Kaiſer um dieſe Jahreszeit von den evangelischen Ständen des Reiches mit großer Freudigkeit übergeben und abgeleſen worden, haſt du es bis hieher unter ſo vielen Gefahren, Gewalt und Liſt unſerer Feinde gnädiglich und rein erhalten. So bitten wir dich nun mit demütigem Herzen im Namen deines lieben Sohnes, unſeres HErrn und Heilandes Jeſu Chriſti, du wolteſt uns unſere ſchweren Sünden und undankbares Leben, damit wir biſher wider dich gehandelt, gnädiglich verzeihen und vergeben und uns dieſelben im Zorn nicht entgelten laſſen. O getreuer Gott und Vater, laß deine Güte und Treue ferner über uns walten, ſonderlich durch Erhaltung des edlen Kleinods der ſeligmachenden Lehre deines heiligen Wortes. Stärke das Reich deiner Gnade bei uns, denn es iſt dein Werk. Halte den Weiniſtock deiner Kirche, den deine Rechte gepflanzt und erwählt hat, ferner im Bau. Behüt uns die teure Beilage der Wahrheit und bewahr uns vor aller falſchen Lehre. Wehre allen Verfolgern und Feinden deines Geſalbten. Befefüge deinen Gnadenbund mit uns und unſeren Nachkommen, daß auch ſie nach uns, wie jezt wir, mit Freuden ſagen können: „Durch Hilfe Gottes iſts uns gelungen und ſtehen im Zeugniß der Wahrheit bis auf dieſen Tag.“ Hilf, daß unſere Gemeinde bis ans Ende der Welt ſei und bleibe deine Stadt, in welcher für und für herrliche Dinge gepredigt



werden. Schaffe auch in uns reine, gewisse und gehorsame Herzen, die nach deinem Willen und Geboten zu wandeln Lust haben. Tröste alle Betrübten, Verfolgten und Verjagten kräftiglich. Erleuchte die armen Leute, die noch in Blindheit und Irrtum stecken, und versiegle alle wahren Christenherzen in Einfalt und Einigkeit des Glaubens, daß wir dich samt deinem eingeborenen Sohn und werthen Heiligen Geist je mehr und mehr erkennen, uns dein freuen und trösten, dir allein recht christlich zu Ehren leben, dich lieben, dir vertrauen, an dir beständig bleiben, geduldig leiden, selig sterben, fröhlich zum Leben auferstehen und in der triumphierenden Himmelskirche dich für alle deine Wohlthaten ewig selig loben und preisen, durch Jesum Christum, den Erzhirten seiner Kirche. Amen. Amen.

3.

Barmherziger, ewiger Gott, Vater unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, der du in der Fülle der Zeit uns deinen eingeborenen Sohn gesandt, welcher anfangs selbst und hernach durch das heilige Predigtamt uns alles verkündigt hat, was er in deinem Schoß gehöret hat, wir sagen dir mit Mund und Herzen Lob und Dank, daß du das Licht deines heiligen Wortes bei uns wieder angezündet und uns aus dem babylonischen Gefängnis und dem finsternen Reiche des Widerchristi gnädiglich erlöset und das gute Werk, welches du vor — Jahren durch dein auserwähltes Werkzeug Martin Luther (unter uns) angefangen, bis auf diese Zeit gnädiglich und väterlich erhalten, wider alles Wüten und Toben des leidigen Teufels in Kirchen und Schulen zum Donner deines Wortes Kraft gegeben, reine und eifrige Lehrer jederzeit deinem armen Häuflein verliehen hast. Wir bekennen, daß wir dieser deiner großen Wohlthat unwürdig sind und mit unseren mannigfaltigen Sünden verdient hätten, daß du nach deinem ge-



rechten Gericht den Leuchter deines Wortes wieder von uns nähmest und um unseres Undanks und vieler Lauigkeit und Heuchelei willen einen Hunger nach deinem Wort verhängtest. Wir bitten aber deine grundlose Barmherzigkeit, du wollest nicht mit uns handeln nach unseren Sünden, noch vergelten nach unserer Missethat. Ach bleib bei uns, lieber Vater, denn es will Abend werden. Erhalt uns und unsere Nachkommen bei dem reinen und seligmachenden Evangelio und bei dem rechten Brauch der heiligen Sakramente. Laß deine Wohnungen in unseren Landen lieblich sein, daß dein Reich erweitert, dein Name geheiligt, der Satan unter unsere Füße getreten und das Kind des Verderbens durch den Geist deines Mundes endlich gar erwürgt werde. Steure ferner allen Kotten, Kezereien und Argernissen und laß nicht schädliche Wölfe, die der Herde nicht schonen, in den Schafstall deiner Kirche, die dein eingeborener Sohn so teuer erworben hat, einreißen, sondern sende uns auch in künftigen Zeiten solche Lehrer, die tüchtig sind, zu führen das Amt des Neuen Testaments, und treue Diener und Haushalter über deine Geheimnisse, auf daß wir durch das Licht deiner Wahrheit zum ewigen Leben erhalten werden. Amen.

---

4.

Gütiger, gnädiger, barmherziger Vater, du Freund der Menschen, wir danken dir, daß du dir vom Anfang der Welt aus dem menschlichen Geschlechte eine Kirche berufen, gesammelt und ihr dich geoffenbaret hast. Sie hat dich durch deines Geistes Gnade je und je recht erkannt, an dich geglaubt, dich angerufen, gehrt, gelobt und gepriesen. Mit ihr hast du einen ewigen Gnadenbund gemacht, daß du ihr Gott sein und ihre Sünde vergeben wollest. Ihr hast du deinen Geist verheißen und zu ihr gesprochen: „Fürchte dich nicht du kleine Herde, denn es ist deines Vaters



Wille, dir das Reich zu bescheiden.“ Du hast dich mit ihr verlobt in Ewigkeit, dich mit ihr vertraut in Gericht und Gerechtigkeit, im Glauben hast du dich mit ihr verlobt, und sie hat dich, o Herr, erkannt. Die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen, denn du hast sie auf dich, o Fels der Wahrheit, gegründet. Du hast sie dir erwählt und ruffst ihr mit vielen holdseligen Namen. Sie ist genannt eine Braut deines Sohnes und er ihr ewiger Bräutigam; — sie heißt der geistliche Leib ihres ewigen Hauptes Christi, von welchem sie alle Gabe und Fülle empfängt; — sie ist ein königlich Priestertum, ein Volk des Eigentums, das auserwählte Geschlecht, das schöne Erbteil, das Liebliche, darauf dem Herrn das Los gefallen, — die Herde des guten Hirten, eine schöne Stadt Gottes, das himmlische Jerusalem, Gottes Weinberg, der Verheißung hat bis ans Ende der Tage und bis in Ewigkeit. Ja, du hast sie geliebt, o Herr, und deine Kirche ist wert gehalten vor dir. Wir danken dir von Herzen, daß du auch uns zu ihrer Gemeinschaft berufen hast, daß wir Glieder derselben und Bürger des himmlischen Jerusalems seien. Da sind wir in der Gemeinschaft vieler tausend Heiligen und haben mit ihnen allen Teil an allen Gnadenschätzen des ewigen Lebens, haben mit ihnen allen einen Erlöser, ein Haupt, einen Hirten, eine Taufe, ein Nachtmahl, einen Glauben, einen Gott und Vater unser aller, der da ist in uns allen und durch uns alle und über uns alle. Da sind wir voll Trostes, voll Lichtes und Lebens und ruhen unter dem allmächtigen Schutz. Wenn gleich die Welt unterginge und die Berge ins Meer sanken, so wird die Stadt Gottes dennoch fein lustig bleiben mit ihren Brunnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind. Gott ist bei ihr drinnen und hilft ihr frühe; darum wird sie wohl bleiben. So hilf uns denn und stärke uns, lieber Gott, daß wir in Kreuz und Verfolgung uns deiner Gegenwart trösten, deinen Namen freudig bekennen, für deine Ehre ritterlich streiten, dein Wort, wenn du uns gnädig dazu berufest,



mit unserm Blute bezeugen und endlich aus dieser streitenden Kirche aufgenommen werden in die triumphierende, da aus Engeln und Menschen eine herrliche Gemeinde dich in Ewigkeit wird loben und preisen. O selig sind, die in deinem Hause wohnen immer und ewiglich. Amen.

---

**Erntefest.**

1.

Gnädiger, barmherziger, gütiger Gott, wir bringen dir heute dar den schuldigen Dank, dazu du uns selbst ermunterst durch dein Wort aus dem Munde des Psalmisten: Danket dem HErrn, denn er ist freundlich und seine Güte und Wahrheit bleibt ewiglich. Es sage nun das Haus Israel: Seine Güte währet ewiglich. Es sage nun das Haus Aaron: Seine Güte währet ewiglich. Es sagen alle, die den HErrn fürchten: Seine Güte währet ewiglich. Die Güte des HErrn ist es, daß wir nicht gar aus sind, und seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu. Nun danket alle Gott, der große Dinge tut an allen Enden, der uns von Mutterleib an lebendig erhält und tut uns alles Gutes.

Wir erkennen und bekennen es mit dankbarem Herzen: Du lieber, gnädiger Gott und Vater hast uns Frühregen und Spätregen zu rechter Zeit gegeben und uns die Ernte treulich behütet. Du hast getränkt unsere Furchen und geseuchet unser Gepflügtes, mit Regen machtest du es weich und segnetest unseres Landes Gewächse. Du hast unser Getreide wohl geraten lassen. Lob, Ehr, Preis und Dank sei dafür dir Gott dem Vater, Sohn und Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Wir bitten dich nun, lieber Gott und Vater, von Grund unserer Herzen, du wollest deinen Heiligen Geist uns allen ver-

*Ernt*



leihen, daß wir dasjenige, was du uns bescheret, mit Danksagung annehmen und es durchs Wort Gottes und Gebet bei uns geheiligt sei, auch zu deinen Ehren und unserem zeitlichen Unterhalt, Kirchen und Schulen, auch dem dürftigen Nächsten zu Nutz angewendet und gebraucht und dabei der schändliche und schädliche Mammon und Bauchsorge mit höchstem Fleiß vermieden werden möge.

Gib uns ein fröhlich Herz und verleihe immerdar Friede zu unseren Zeiten, daß deine Gnade stets bei uns bleibe und uns erlöse, so lang wir leben. Ach Gott, gib Friede in deinem Lande, Glück und Heil zu allem Stande. Herr Gott, himmlischer Vater, der du heiligen Mut, guten Rat und rechte Werke schaffest, gib deinen Dienern Frieden, welchen die Welt nicht kann geben, auf daß unsere Herzen an deinen Geboten hangen und wir unter deinem Schutz still und sicher vor Feinden leben.

Behüte diesen Ort (diese Stadt, Gegend) und auch das ganze Land vor Kriegesnot und Gefahr, vor Aufruhr, Krankheiten und Seuchen, vor Feuers- und Wassersnot, Ungewitter, Dürre, Teuerung, Hungersnot und andern Plagen; gib unserer Obrigkeit den Geist der Weisheit, der Kraft und Stärke; segne den Hausstand und alle ehrliche Nahrung und Hantierung; laß uns die Zeit unseres irdischen Lebens in wahrer Erkenntnis deines heiligen Namens und Gottesfurcht, auch in Gesundheit, Frieden und Einigkeit hinbringen, und schenke uns allen endlich die ewige Seligkeit, um Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes willen. Amen. *P. für Altweis*

2.

O allmächtiger, gnädiger und barmherziger Vater, wir sagen dir von ganzem Herzen Lob und Dank, daß du uns in diesen letzten Zeiten dein liebes Wort und die heiligen Sakramente so reich-



lich mittheilest und täglich einernten lässest, auch die zur leiblichen Notdurft gehörige Nahrung (und Kleidung) uns täglich beschereest (uns mit [genügender] erwünschter Ernte gesegnet, das Land von oben herab befeuchtet, Regen und Sonnenschein zu rechter Zeit verliehen und so manches gefährliche Wetter ohne [sonderlichen] Schaden vorübergeführt hast), gut Regiment, Friede, Gesundheit und andere Güter verleihest. Wir erkennen, daß wir deren keines verdienet, sondern wegen unseres Ungehorsams, Undanks, leidigen Mißbrauchs und anderer mannigfacher Sünden wohl wert wären, daß du uns Wort und Speise entzögest. Es ist uns aber unsere Sünde leid und reuet uns sehr. Und weil bei dir, o Herr, ist Barmherzigkeit und Vergebung, so bitten wir dich im Namen deines lieben Sohnes Jesu Christi, unseres einigen Gnaden-thrones, du wollest nicht ansehen unsere Unwürdigkeit, sondern unsere Not und große Dürftigkeit. Ach Gott und Herr, nimm nicht weg von uns dein liebes Wort, das geistliche Manna und Seelenbrot und behüt uns und unsere Nachkommen vor aller falschen Lehre, Abfall und Undank. Und weil du, o gütiger Gott, uns in unserem irdischen Berufe und Stand also behütet und beschützet, unsere irdische Arbeit ferner gesegnet und uns deinen Segen wohl einbringen lassen, so loben, ehren und preisen wir dich auch dafür mit dankbarem Herzen in dem Namen unseres Herrn Jesu Christi und bitten dich demütiglich, du wollest uns solche deine Gnadengaben wohl gedeihen, in beständigem Land- und Hausfrieden gesund zu unserem und unseres Nächsten Nutzen und deiner Kirche Dienst genießen und gebrauchen lassen. Erhalt uns, o Herr, an Seele und Leib und beschere neben der leiblichen Notdurft und Nahrung auch jederzeit Seelenspeise und Seelentrunk, bis wir dermaleins zu dir in dein Reich versammelt werden und mit allen Auserwählten dich ewiglich loben und preisen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn. Amen.



**Nach einer Mißernte.**

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, wir kommen vor dein Angesicht mit geschlagenem Herzen. Ach Herr, du hast unser Land mit Mißwachs schwer heimgesucht und unsere Herzen mit Kummer erfüllet. Wir erkennen und bekennen, daß wir diese Heimsuchung und Züchtigung mit unseren Sünden wohl verdient haben, denn wir sind gottlos gewesen, haben deinem heiligen Willen vielfach zuwider gehandelt und sind den eigenen Gedanken unseres verkehrten Herzens nachgegangen. Aber, o gütigster Gott und Vater, sei uns gnädig und barmherzig; vergib uns alle unsere Übertretung, damit wir selbst uns den Himmel verschlossen haben und laß uns diese Noth, darunter wir seufzen, zu ernstlicher Buße und Besserung unseres Lebens gereichen. Nimm deinen Segen nicht hinweg von dem wenigen Vorrat, den wir haben einernten dürfen, und laß uns keine Gabe gering achten, die wir aus deiner Hand empfangen, sondern eine jegliche mit Danksjagung hinnehmen und nach deinem Willen gebrauchen und in aller Zufriedenheit uns genügen lassen an dem, das da ist. Schenke uns allen das nötige Vertrauen, daß wir nicht verzagen, sondern auf dich, den lebendigen Gott, sehen und also durch Glauben und Gebet die Noth überwinden. Nimm dich insonderheit der Armen und Bedrängten an, steure allem Geiz und Wucher, der ihnen deine Gaben entzieht, öffne die Herzen der Reichen und Wohlhabenden, daß sie der Nothleidenden sich erbarmen und wo sie vermögen, ihrem Jammer abhelfen. Suche, o Herr, das Land wieder heim, daß die Frucht der Erde wohl gerate, daß du das Jahr mit deinem Gut krönest und alles wiederum erquicket und fröhlich werde, was zuvor traurig stand. Entziehe uns im Übrigen deinen Segen nicht, sondern gib einem Jeglichen Gedeihen zu seinem Berufe. Laß die Fülle deiner Gnade ruhen über unserem ganzen Lande. Nimm in deinen väterlichen Schutz unsere Obrigkeit und segne



ihre Regierung zur Wohlfahrt aller Bürger. Laß dein seligmachendes Wort reichlich unter uns ausgespendet werden, auf daß wir daran keinen Mangel haben, sondern durch dies himmlische Manna, welches die Speise unserer Seelen ist, genährt und gestärkt und in aller Not getröstet und aufgerichtet werden. Endlich aber, o Herr, erlöse uns aus aller Angst und Not dieser Welt und führe uns ein in dein himmlisches Reich, wo wir in ungetrübter Freude und Herrlichkeit dich rühmen und preisen werden in Ewigkeit. Amen.

---

**K i r c h w e i h e s t .**

1.

Wir danken dir, holdseligster Herr Jesu, du einiger Heiland der Welt, der du kommen bist, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist, daß du auch diesem Hause und dieser Gemeinde dein Heil hast widerfahren lassen. Wir bitten dich, du wollest dein gnädiges Wort und Werk an uns ferner zur Seligkeit kräftig erweisen, dein Haus bei uns erhalten, darin beständig einkehren, dankbare, liebevolle Herzen erwecken, in aller Gottseligkeit uns allesamt regieren, in aller Gefährlichkeit erhalten und demaleins in der frohen Herrlichkeit der triumphierenden Himmelskirche dein Heil uns ewiglich zeigen, um deines Namens und Verdienstes willen. Amen.

---

2.

Barmherziger Gott, ewiger Vater, wir danken dir mit Herz und Mund, daß du uns dein heiliges, seligmachendes Wort offenbart und nun wieder ein Jahr (eine Reihe von Jahren) bei dieser Gemeinde rein, lauter und unverfälscht hast erschallen lassen, wodurch die Ehre deines Namens erhöht, unsere Seele er-



baut und unsere Seligkeit befördert worden ist. Nun bitten wir demütig, du wollest diese deine Gemeinde ferner in deinen treuen väterlichen Schuß nehmen und alles, was in ihrer Mitte auf deinen Befehl gehandelt wird, dir gnädiglich gefallen lassen. Dein Wort wollest du selbst in der Lehrer Mund legen und es durch deinen werten Geist in den Herzen der Hörer kräftiglich versiegeln, daß sie demselben ohne Zweifel glauben und in völligem Gehorsam nachwandeln. Die, welche vor deinem Angesichte in dieser Gemeinde erscheinen und in ihren Anliegen zu dir seufzen oder für andere beten, wollest du nicht verschmähen, sondern jederzeit deine Augen über diese Gemeinde lassen offen stehen und das Gebet mitleidig erhören. Die Kindlein, welche an diesem Orte zu deiner Gemeinschaft gebracht werden, wollest du in deinem Gnadenbund fernerhin mächtig erhalten. Den Erwachsenen wollest du Buße und wahren Glauben verleihen, ihnen die tröstliche Absolution zum Segen, und das allerheiligste Sakrament des wahren Leibes und Blutes Jesu Christi zum Troste und zur Erquickung ihrer betrübten Seelen und zur Stärkung ihres schwachen Glaubens reichlich gedeihen lassen. Den Verlobten, für welche hier gebetet wird, und allen Gliedern dieser Gemeinde wollest du deinen milden Segen mitteilen und alle, die bei uns ein- und ausgehen, durch deine lieben Engel geleiten und behüten. Segne alle Arbeit deiner Knechte. Laß uns so unter dem Segen der Predigt des göttlichen Worts und der hl. Sakramente unser Leben selig beschließen und uns durch denselben gefördert werden in die liebliche Wohnung des himmlischen Jerusalems, nach welchem unsere Seele verlangt, und schenke uns dort die ewige Freude. Durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

---



**Buġtagſgebete.**

1.

O du gütiger Gott und großer Herr der Heerscharen, du Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, wir armen Sünder kommen im Namen Jesu Christi vor dein Angesicht und bekennen miteinander unsere Sünden. Obwohl du uns den lieben Frieden so manches Jahr geschenkt hast, haben wir doch leider dir mit leeren Worten mehr, als mit Werken und schuldigem Gehorsam dafür gedankt. Ja, wir haben mit schändlichem Undank und vielfältiger Bosheit, mit mannigfacher Sünde, insbesondere mit Verachtung deines heiligen Worts deinen Zorn verdient, also daß wohl keine Strafe für uns zu groß sein kann. Aber weil du in deinem Worte geoffenbart, auch uns in der That so oft bisher bewiesen hast, daß du barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte bist, mit uns nicht handelst nach unsern Sünden, noch uns vergiltst nach unserer Missethat, sondern vielmehr Buße für die Sünde annimmst: so kommen wir wehmütig und bitten von Herzen, du wollest nicht ansehen unsere übergroßen Sünden, sondern uns deine überschwängliche Barmherzigkeit wiederum beweisen, dem Donner deines göttlichen Wortes Kraft geben, daß er unsere harten Herzen erweiche und sie zur wahren Buße bringe, auf daß wir jederzeit in kindlicher Zuversicht vor dich treten und uns der gnädigen Erhörnung unseres Gebetes kräftiglich versichern mögen. Du hast verheißen, uns in Christo Jesu zu deinen Kindern anzunehmen. So sind wir denn hier, deine armen Kinder, bitten um Gnade und Barmherzigkeit, und daß du ferner deiner lieben Christenheit mächtig beistehest, deine kleine Herde in dieser bösen Zeit mächtig schüttest und ihrer Feinde Anschläge zunichte machest, damit sie weder deine Lehre noch Ehre hindern oder mindern, geschweige gar aufheben mögen.



Ach Herr, du wollest, wie du wohl kannst, auch allem andern Unwesen steuern, insonderheit aller widerchristlichen Verfolgung, wollest das geringe Häuflein deiner rechtgläubigen Christen allenthalben in beständiger Ruhe und Sicherheit väterlich erhalten, Krieg, Teurung, Hungersnot, Pestilenz und alle anderen wohlverdienten Strafen und Plagen von uns um Jesu, des Geliebten, willen abwenden und dein mitleidiges Vaterherz gegen uns, deine armen Kinder, noch ferner mildiglich erkennen lassen.

Ach du unser Gott und Herr, nimm auch unsere Obrigkeit in deinen Schutz und Schirm. Sende allen Regierenden deine Weisheit, laß sie doch gnädiglich erkennen, was dein Wohlgefallen sei, und deinem erkannten Wohlgefallen in allem ihren Vornehmen zu deiner Ehre und gemeinem Besten nachjagen. Wollest sie bei solchem Tun gegen alle ihre Widerwärtigen schützen und ihrer Seelen Wohlfahrt gnädiglich bedenken.

Wollest auch uns allen solche Herzen geben, welche dieser bösen Zeit, darin wir schweben, wohl wahrnehmen, mit inbrünstigem Gebet und wahrer Buße der treuen Bemühung unserer Obrigkeit beistehen und mit Gehorsam und aller anderen Schuldigkeit sie willig ehren.

O Herr, sei uns, deinem Volke, gnädig und hilf, daß in unserem Lande Ehre wohne, daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen, daß Treue auf der Erde wachse und Gerechtigkeit vom Himmel schaue.

Ach du allerliebster Vater im Himmel, erhalte doch unter uns deine seufzende Kirche auf Erden und erweise in der That, daß deine und unsere Feinde sterbliche und gebrechliche Menschen sind, du aber ein unsterblicher und unüberwindlicher Gott bist, der die, so ihn mit Ernst in wahrer Buße anrufen, erhört, auf daß wir dich ewig loben und preisen mögen. Amen. In Jesu Namen. Amen.



2.

Barmherziger, ewiger Gott und Vater unseres HErrn Jesu Christi, du HErr Himmels und der Erde, wir armen, elenden Sünder bekennen vor deinem heiligsten Angesichte, daß wir leider mit unseren Vätern gesündigt, daß wir mißgehandelt und gottlos gewesen, mit unseren vielfältigen schweren Sünden auch deinen gerechten Zorn und allerlei Strafen, ja den endlichen Untergang wohl verdient haben.

Solche unsere begangene Sünde reuet uns von Herzen, und dieweil du unser aller Vater und liebevoller Gott bist, der du dich also erklärt hast: „So wahr, als ich lebe, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen“, so fliehen wir hierauf zu deiner inbrünstigen und herzlichen Barmherzigkeit, demütig bittend, du wollest nicht gedenken der Sünde unserer Jugend noch aller unserer Uebertretung, sondern vielmehr eingedenk sein deiner grundlosen Güte, Gnade und Barmherzigkeit. Ach, Vater und HErr, strafe uns nicht in deinem Zorn, züchtige uns nicht in deinem Grimm. Ach HErr, sei uns gnädig, verstoße uns nicht von deinem Angesicht und laß es nicht mit uns gar aus sein; sondern wie sich ein Vater erbarmet über seine Kinder, so erbarme du dich über uns; erweise uns deine wunderliche Güte, du Heiland derer, die auf dich hoffen, und laß unser Angesicht nicht zu Schanden werden; sei du unsere Hilfe in den großen Nöten, die uns betreffen. Ach HErr, Gott Zebaoth, sei du mit uns. Ach Gott, sei du unser Gott, mach dich auf zu richten und hilf allen Elenden und Bedrängten auf Erden; zerbrich die Pfeile aller Feinde deines allerheiligsten Worts und Namens, laß ihre Hände sinken, laß sie beschließen einen Rath und nichts daraus werden, und zerstreue die Völker, die da gerne kriegen. Gestatte ja nicht, o treuer Vater, daß dein Weinberg, den du unter uns gepflanzt hast, verwüstet werde. Stehe auf HErr und hilf uns mit deiner



starken Hand und allmächtigem Arm; tu wohl diesem und allen anderen Landen, in welchen du mit deinem Worte deine Wohnung hast. O lieber Herr und Gott, sei und bleibe du bei und unter uns, stärke und erweitere dein Reich, das du aufgerichtet hast, denn es ist dein Werk. Erhalte uns und unsere Nachkommen bei reiner, gesunder Lehre und bei gewünschtem Landfrieden. <sup>Wird</sup> Verschone uns, o treuer Gott und Vater, mit Krieg, Aufruhr und Empörung, mit Pestilenz und andern gefährlichen Seuchen. <sup>Wird</sup> Wende ab Teurung, Mißwachs, schädliches Wetter und alle andern Plagen. Sei uns gnädig, o Herr Gott, sei uns gnädig in aller Noth; zeig uns deine Barmherzigkeit, wie unsere Hoffnung zu dir steht. Erleuchte unsere Herzen, daß wir rechtschaffene, wahre Buße tun, alle wissentlichen und vorsätzlichen Sünden fliehen und meiden, hingegen dich und dein heiliges Wort stets vor Augen haben und also dem wohlverdienten Verderben zeitlich und ewig entgehen mögen.

Das alles wollest du tun, o treuer, barmherziger Vater, um des teuren, werten Verdienstes und der kräftigen Fürbitte willen deines liebsten Sohnes Jesu Christi, unsers Herrn, welcher mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und regiert in gleicher Majestät und Ehre, wahrer Gott und Mensch, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

---

#### Schluss des Kirchenjahres.

O Gott und Vater aller Gnade! Wir danken dir heute herzlich und demütig für allen Reichtum deiner geistlichen und himmlischen Güter, womit du uns in diesem zu Ende gehenden Kirchenjahre durch deinen Sohn, Jesum Christum, gesegnet hast. Du hast uns dein göttliches Wort verkünden lassen, das unsre Seelen selig machen kann. Du hast auch deine heiligen Sakramente uns zum Trost und zur Heiligung dargereicht und bist



nicht müde geworden, durch deinen Heiligen Geist an uns zu arbeiten. Gelobet sei dafür dein heiliger Name! Wir bitten dich, du wollest uns die Sünden dieses Jahres nach deiner großen Barmherzigkeit vergeben um Jesu Christi willen und das selige Licht deines Evangeliums uns und der ganzen Christenheit gnädig erhalten. Regiere uns durch deinen Geist, daß wir dein heiliges Wort mit Freuden aufnehmen, unser Lebenlang darin beharren und endlich, geheiligt in deiner Wahrheit, zur ewigen Seligkeit gelangen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

---

### M i s s i o n s f e s t.

#### 1. Für innere Mission.

Allmächtiger, barmherziger Gott, gelobet seist du, daß du dir auf Erden eine heilige Gemeinde und Kirche sammelst und erhältst. Wir preisen dich insonderheit mit demütiger, herzlicher Freude, daß du auch uns so barmherzig angesehen und uns in dein Gnadenreich auf Erden, in deine heilige Kirche, durch deine gnädige und kräftige Berufung in Wort und Sakrament und Erleuchtung im rechten Glauben versetzt hast. Ach, du erbarmungsreicher Gott, wie große Dinge hast du an uns getan, daß du uns armseligen, verirrtten, ungerechten, gottlosen und verdammten Sündern deinen lieben Sohn gemacht hast zur Weisheit, zur Gerechtigkeit und zur Erlösung, und durch ihn uns hast Macht gegeben, deine Kinder zu werden, und hast uns zu deinen Erben und seinen Miterben gesetzt und deinen Heiligen Geist, den Geist alles Trostes, zum seligen Unterpfeiler in unsere Herzen geschenkt. Wir können dir ja nimmer genug danken für diese deine unendliche und grundlose Barmherzigkeit. Wir bitten dich aber, du wollest auch unsern schwachen Dank, den wir aus



aufrichtigem Herzen dir darbringen, dir um Jesu Christi willen wohlgefallen lassen. Wir bitten dich auch, du wollest uns deinen Heiligen Geist erhalten, damit wir deine Gnadenwohlthaten immer besser erkennen und dir auch unsern Dank immer besser darbringen, nicht nur in herzlichen Worten, sondern in der That und Wahrheit, sonderlich in solchen Werken der Liebe und Barmherzigkeit, darin wir recht deine Nachfolger sein mögen, o du Vater aller Barmherzigkeit, der du willst, daß allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Darum bewege uns jetzt und allezeit zum herzlichsten Erbarmen gegen alle unsere Glaubensgenossen in diesem unserm Lande, insbesondere auch zumal in unserm Staate, die zur Zeit wie Schafe sind, die keine Hirten haben, und dahinleben ohne dein werthes Predigtamt und entbehren deiner Diener, die unter ihnen dein Wort predigen und deine Sakramente austheilen. Ach laß uns doch in wahrer brünstiger Nächstenliebe gedenken der Kindlein, welche deine Haushalter durch die Taufe aufnehmen sollen in deinen Gnadenbund; der Verirrten, welche sie durch dein Wort auf den rechten Weg bringen sollen; der Verschwachteten, die sie durch das Sakrament des Altars erquickten sollen; der Sterbenden, die sie durch deinen Trost zum letzten Kampf und zur seligen Heimfahrt rüsten sollen. Gib uns allen durch den Heiligen Geist den rechten freudigen Willen, daß wir gern mithelfen wollen, Diener deines Worts zu den verlassenen Glaubensbrüdern zu senden, und das kräftige Vollbringen, daß wir dazu auch reichliche Opfer unserer Gaben und Gebete darbringen und dahin mitarbeiten, daß in unsern Anstalten junge Leute können unterhalten, erzogen und gerüstet werden, hinzugehen als unsere Boten in deinem Namen und zur Sammlung deiner Gemeinde. Du wollest auch unsere Anstalten reichlich segnen, wollest allen Lehrern Weisheit und Tüchtigkeit zum Lehren und allen Schülern Gehorsam, Lust und Gaben zum Lernen verleihen. Und hast



du Gnade gegeben, daß reichlich Arbeiter in deine Ernte können ausgesendet werden, so segne sie dann nach dem Reichtum deiner Güte; gib ihnen, dein Wort recht zu predigen mit freudigem Auftun des Mundes; öffne ihnen auch allenthalben die Türen und die Herzen für dein liebes Wort und lege deinen Segen auf all ihre Arbeit in Ausrichtung deiner teuerwertten Gnadenmittel zur Erkenntnis des Heils, zur Ausbreitung deiner Ehre und zur Seligkeit Vieler. Du wollest auch, was deine Hand gebauet hat, gnädig bewahren, daß es nicht durch Menschenhand zerstört werde. Laß es, du treuer, allmächtiger HErr, doch den Haufen der Ungläubigen, den Rotten der Schwarmgeister, den Scharen der irdisch gesinnten Weltmenschen nicht gelingen, die schwachen Pflänzlein der neugegründeten Gemeinden zu verderben, sondern laß das in deinem Namen Gepflanzte fröhlich wachsen und gedeihen.

O HErr, liebevoller Gott, wir danken dir, daß du bisher schon das Werk zu deines Namens Ehre und uns zu großer Freude hast gelingen lassen. Wir danken dir, daß du in großen Gnaden unsere vielfache Untreue, Trägheit und Ungeschicktheit nicht angesehen und durch betrübendes Mißlingen gestrafet hast. Laß deine Gnade weiter über uns walten; laß uns nicht müde werden in deinem Werk; stärke die matten Hände, richte auf die müden Kniee; gib uns Eifer, Treue und Geduld; fülle unsere Hände mit reichlichen Gaben für dein Werk, unsere Herzen mit treuer Liebe für den Nächsten und seine Not. Was wir versäumt haben, mache du selber wieder gut; wo du uns Arbeit zeigest, da lege du selbst unsre Hände an. Rüste uns zu allem durch den Glauben. HErr, unsere Hoffnung ist allein auf dich gerichtet. Ziehe deine Hand nicht von uns ab, sondern hilf uns durch deine Kraft, so wollen wir dich preisen, hier zeitlich und dort ewiglich. Amen.

---



## 2. Für äñßere Mission.

HErr Gott, Vater im Himmel, HErr Gott Sohn, der Welt Heiland, HErr Gott Heiliger Geist, erbarme dich über uns, sei uns gnädig, verschone uns, lieber HErre Gott. Vor allen Sünden, Irrsal und Ubel behüt uns, lieber HErre Gott. Durch dein teuer Verdienst hilf uns, lieber HErre Gott. Wir armen Sünder bitten, du wollest uns erhören, lieber HErre Gott, und deine heilige christliche Kirche regieren und führen, alle Prediger und Lehrer im heilsamen Wort und heiligen Leben erhalten, den Satan unter unsere Füße treten, treue Arbeiter in deine Ernte senden, deinen Geist und Kraft zum Worte geben. Erhör uns, lieber HErre Gott! Auch unsere Gemeinde (und Synode) wollest du segnen und behüten, alle Stände der Christenheit verteidigen und versorgen, aller Menschen dich erbarmen. Erhör uns, lieber HErre Gott! Du wollest dich erbarmen über die Heiden, die noch in Finsternis und Todesschatten sitzen, und ihnen offenbaren deinen lieben Sohn Jesum Christum, daß er ihr Heil sei bis ans Ende der Welt. Rufe herein in sein Gnadenreich aus allen Zungen, Nationen und Sprachen, von Morgen und Abend, von Mittag und Mitternacht, damit dein Haus voll werde. Gib dein Wort mit großen Scharen Evangelisten. Erhör uns, lieber HErre Gott. Leite und segne durch deinen Geist unser Missionswerk, sende treue Boten (von hier) aus, geleite sie sicher an ihren Ort, gib ihrer Predigt offene Türen in die Herzen der Völker, behüte die neugestifteten Gemeinden (aus den Heiden) wie einen Augapfel. Insonderheit bitten wir dich für die Mission unter . . . . Laß die Predigt deines reinen Wortes auch dort reich gesegnet sein, und wehre des Satans List und Gewalt. Erhör uns, lieber HErre Gott. Du wollest dich auch erbarmen über dein altes Bundesvolk, die Juden. Nimm die Decke Moses von ihren Augen, daß sie ihren Heiland erkennen. Ach daß auch Ismael vor



dir leben möchte, das arme vom falschen Propheten Muhammed verführte Volk. Laß das Kreuz Christi wieder auf die alten Kirchen gepflanzt werden, auf denen jetzt der Halbmond steht. Erledige alle, die um des Zeugnisses von Iesu willen verfolgt und gefangen sind. Steure und wehre allen Sekten, Rotten und Argernissen. Versammle alle, die zerstreut gehn. Bring zusammen alle deine Kinder von der Welt her, daß alle Kniee sich beugen in Iesu Namen und alle Zungen bekennen, daß er der Herr sei zu deiner Ehre. Erhör uns, lieber Herr Gott! O Iesu Christe, Gottes Sohn, erhör uns, lieber Herr Gott. O du Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt, erbarme dich über uns. O du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt, verleih uns steten Fried. Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison. Amen.

---

### 3. Allgemeine Missionsgebete.

#### 1.

Herr Iesu Christe, der Welt Heiland, der du durch dein theures Blut alle Menschen zu deinem Eigentum erkaufst hast und willst, daß dein Evangelium soll gepredigt werden unter allen Völkern, wir bitten dich, mach auch uns recht von Herzen willig, dazu zu helfen, daß solches geschehe. Mach uns gehorsam deinem Befehle, daß wir dein Werk mit Eifer treiben. Mach uns recht fröhlich in der Gnade, die uns in dir widerfahren ist. Mach uns durch deinen Heiligen Geist recht gewiß unserer Seligkeit, die wir haben im Glauben an dein vollgültiges Verdienst, auf daß wir dir von Herzen dafür dankbar seien und solche Dankbarkeit beweisen in herzlichem Erbarmen mit dem übergroßen Glend derer, die dich nicht kennen, und in brünstigem Eifer, ihnen daraus zu helfen durch die Predigt des Evangelii, als einer Kraft Gottes, selig zu machen alle, die daran glauben. Herr unser Heiland,



sei uns gnädig und hilf uns. Ja, das Werk unserer Hände wollest du fördern um deines Namens willen. Amen.

---

2.

Barmherziger Gott und Vater! Wir danken dir, daß du auch uns in dein Gnadenreich auf Erden, in deine heilige Kirche, berufen und zur Erkenntnis der Wahrheit, d. i. zum Glauben an deinen lieben Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, gebracht hast, daß wir in ihm haben Vergebung der Sünden, Gerechtigkeit, Leben und Seligkeit. Aber ach, wie ungezählte Millionen unserer Mitmenschen sitzen noch in Finsternis und Schatten des Todes, liegen in den Banden des Satans und gehen in ihrem Elend dahin, dem ewigen Verderben entgegen. Wir bitten dich, lieber Herr, erbarme dich auch ihrer; laß ihnen aufgehen das Licht des Lebens und ihnen verkündigen das teuerwerte Evangelium von Jesu Christo, deinem Sohne, dem Heiland der Welt. Und gib auch uns ein gehorsames und dankbares Herz, daß wir deinem Gebote zum Werke der Mission mit allem Fleiß nachkommen; daß wir Alles, was du uns anvertraut, in deinen Dienst stellen, gerne und willig darbringen Gaben, Opfer und Gebet, daß dein Reich gemehrt werde, daß dein Evangelium gepredigt werde lauter und rein, hier und allenthalben, auf daß Himmel und Erde deiner Ehre voll werden. Segne dazu, o treuer Gott, auch unser heutiges Missionsfest und laß dein Wort, das wir verkündigt und gehört, nicht leer wieder zu dir kommen, sondern ausrichten, wozu du es gesandt und gegeben. Tu also an uns, um deines lieben Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi willen. Amen.

---



3.

O ewiger Gott und Vater, wir danken dir herzlich, daß du deinen Sohn, Jesum Christum, in diesen letzten Zeiten der Welt geoffenbart und auch uns zu solchem seligen Erkenntnis berufen und bisher wider alle Lügen und Lästerung des Teufels beständig dabei erhalten hast, und bitten dich, erhalte solche Lehre auch hinfort und gib deinen Geist kräftiglich dazu, daß viele Menschen zur rechten Erkenntnis deines Sohnes und dadurch zur Erbschaft des ewigen Lebens kommen und ewig selig werden, um dieses, deines lieben Sohnes, unseres Herrn und Heilandes willen. Amen.

**Synodalgottesdienst.**

Heiliger, allmächtiger Gott, der du vormals deine Kirche mit großen Zeichen und Wundern aufgerichtet und durch die Predigt von deinem Sohne Jesu Christo gestiftet hast, wir danken dir von Herzen, daß du auch unter uns deine heilige Kirche gegründet und zu derselben auch uns im Glauben versammelt hast. Wir bitten dich, o treuer Gott, du wollest uns allezeit erhalten auf dem festen Grunde deines heiligen Wortes und uns durch keinen Anlauf der Feinde deiner Wahrheit davon abwendig machen lassen. Gieße aus über unsere Gemeinden den Geist des Glaubens, der Weisheit und der Kraft, daß sie würdiglich wandeln dir zu allem Gefallen und nicht zu denen gehören, die den Namen haben, daß sie leben und sind doch tot. Erwecke ihnen Hirten nach deinem Herzen, die anhalten im Gebet und im Amt des Wortes; rüste sie aus mit Geist und Kraft aus der Höhe, daß sie die Schlafenden aufwecken, die Irrenden zurechtweisen, die Schwachen stärken, die Kleinmütigen und Verzagten aufrichten, die Traurigen und Betrübten mit göttlichem Troste erquicken. Gib deine Gnade zu unsern jetzigen Versammlungen und laß sie zu deiner Ehre und



zum Segen der Gemeinden gedeihen. Verbinde unsere Herzen durch den einen Glauben nach deinem Wort und durch das Friedensband der Liebe, auf daß wir bei aller Mannigfaltigkeit der Gaben und Kräfte doch einmütiglich dahin trachten, deines Namens Ehre, soviel wir in Schwachheit vermögen, auszubreiten. Mache dich auf in allen Landen; die zerfallene Hütte Davids wieder aufzurichten, das Kranke zu heilen, das Getrennte zu verbinden, und was zerbrochen ist, wieder zu bauen. Tilge, was faul und arg ist, überall hinweg mit dem Feuer deines Gerichtes. Wehre der Lauheit, der Trägheit, der Fleischeslust, dem Unglauben und Kleinglauben, und nimm wegen unserer Sünden und Uebertretungen den Leuchter deines Evangeliums nicht hinweg aus unsern Kirchen. Sei deinem Volke gnädig, o Herr; tilge seine Missethat und hilf ihm aus aller Not. Segne dein Erbe und weide es und erhöhe es ewiglich, damit also dein Heiligtum hoch gebauet und dein Name herrlich werde unter den Völkern der Erde. Laß deine Gnade walten über unserm Lande, daß seine Wohlfahrt mehr gedeihe; über aller Obrigkeit, daß ihr Regiment den Bürgern zum Wohl und deiner Kirche zum Schutz gereiche; über den Beamten unserer Synode, daß sie ihres Amtes im Segen vor dir warten; über den Predigern und Gemeinden, daß sie einig und friedlich miteinander leben nach deinem Wort; über den Schulen und Lehrern, daß ein gottseliges Geschlecht heranwachse; über allen, die deines Segens bedürfen, daß sie ihn mit dankbarem Herzen aus deiner väterlichen Hand empfangen und nach deinem Willen gebrauchen. Also, o barmherziger Gott und Vater, sei unsere Hülfe und unser Trost, bis wir, erlöset von allem Übel, zu deiner Herrlichkeit eingehen und mit Freuden deines Antlitzes gesättigt werden auf ewig. Amen.

---



## XI.

### Sonntagsgebete.

1.

A. *Allgemeine.*

Barmherziger, getreuer Gott, du ewiger Vater unseres Herrn Jesu Christi, der du mit deinem Sohne und Heiligen Geist regierest in Ewigkeit, wir sagen dir Lob und Dank für alle Wohltat, die wir ohne Unterlaß von deiner milden Güte empfangen, daß du uns Leib und Seele, Vernunft und allerlei Güter gegeben und bis auf diesen Tag und Stunde vor allem Schaden und Gefahr so gnädig und väterlich behütet hast. Insonderheit aber danken wir dir, daß du bei uns das helle Licht deines Evangeliums hast lassen aufgehen, bei welchem wir dich und deinen Willen recht erkennen und lernen mögen, wie wir christlich leben und selig sterben sollen. Wir bitten dich, gütiger Gott, du wollest solch Gnadenlicht des Evangeliums uns und unseren Nachkommen erhalten; und damit wir dein angenehmes Volk sein und bleiben können, so vergib uns alle unsere Sünde und Missethat um deines lieben Sohnes, unseres Heilandes Jesu Christi willen, und heilige uns durch deinen Heiligen Geist je länger je mehr, daß wir der Welt und allen weltlichen Lüsten von Herzen entsagen und unsere Freude und Lust darin suchen, daß wir dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Und da wir allhier beisammen sind, die Predigt des göttlichen Wortes zu hören, so öffne unsere Ohren und Herzen, daß wir dein heiliges Wort mit Freuden hören, mit Fleiß erwägen und in reinem Herzen behalten, bis wir endlich zu der ewigen Seligkeit gelangen, da wir mit Engeln und Herzen deine großen Taten samt allen Auserwählten, Engeln und Menschen, rühmen und preisen werden in alle Ewigkeit. Amen.



2.

Allmächtiger, barmherziger Gott, Vater unseres HErrn Jesu Christi, durch deine Gnade sind wir allhier versammelt, zu hören alles, was uns in deinem Namen und auf deinen Befehl soll verkündigt werden. So gib denn, lieber Vater, daß wir es mit Andacht vernehmen und mit Treue bewahren. Entferne alle eiteln und sündigen Gedanken; öffne dagegen durch deinen Heiligen Geist unsere Herzen, damit wir aus der Predigt des göttlichen Wortes deinen Willen recht lernen erkennen und nach ihm unser Leben einrichten, dir, o Gott, zu Lob und Preis, uns selbst aber zur Förderung unserer eigenen Seligkeit. Durch Jesum Christum, unsern HErrn und Heiland. Amen.

---

3.

Allmächtiger, gütiger Gott, barmherziger Vater, erleuchte über uns, deine armen Diener, dein väterliches Angesicht und stärke in uns durch das selige Licht deines Wortes die Erkenntnis deiner unaussprechlichen Güte und Barmherzigkeit, die du uns in deinem lieben Sohne, unserm HErrn Jesu Christo, bewiesen hast. Tu es, wir bitten dich, auf daß wir recht entzündet werden zu deinem Lobe und dich zum Heil deines Volkes als unsern Gott und HErrn zusamt deinem lieben Sohne und Heiligen Geist allewege und allenthalben frei bekennen, herzlich und von ganzer Seele rühmen und preisen, mit allem himmlischen Heer, in all unseren Worten und Werken. Durch Jesum Christum, unsern HErrn und Heiland. Amen.

---



4.

O Heiliger Geist, du allmächtiger, ewiger Gott, der du vormals die Herzen der Apostel mit reichem Troste vom Himmel herab erfüllet hast, wir bitten dich, erbarm dich auch unser; sende herab deines Lichtes Glanz und verleih uns deines Trostes Süßigkeit. Ohne dich ist ja nichts Gutes in uns; so reinige denn in uns, was unrein ist; neße und besprenge, was dürr; erquicke, was kraftlos; bring zurück, was irrig; verbinde, was krank und wund; erwärme, was kalt; lenke, was widerspenstig ist. Uns allen aber, die wir auf dich trauen, verleih allezeit große Kraft, das Gute zu tun und das Böse zu meiden; verleihe Kraft, im Guten zuzunehmen und darin zu verharren; verleihe Kraft, fröhlich und wohl dermaleinst abzuschneiden und ewig selig zu werden. Durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

---

5.

**B. Für die Epiphania- und Osterzeit.**

Wir rühmen und bekennen, ehren und preisen dich, Herr Jesu Christe, du König aller Gnaden und lebendiger Siegesfürst deiner Auserwählten; denn du bist kommen, das Reich und alle Gewalt des Teufels in uns und unter uns zu zerstören und dadurch unseren Leib und unsere Seele, Kräfte und Vernunft zu deiner Erkenntnis, Lob, Ehr und Dienst zu berufen. Laß denn uns Arme, o du getreuer Erlöser und Heiland, solch deiner Wohlthat nimmermehr vergessen. Erhalt unser Herz, Zunge und Mund, ja das ganze Leben, in deines heiligen Willens Dienst und Gehorsam, daß wir deines Wortes Kraft und Tugend mit Worten, Werken und gottseligem Leben ausbreiten und also deine lieben Kinder und Schafe deiner Weide bleiben, immer und ewiglich. Amen.



**C. Für die Passionszeit.**

O Herr Jesu Christe, der du uns armen verlorenen Sündern durch dein heiliges unschuldigcs Leiden Gnade bei deinem himmlischen Vater erworben und ewiges Leben wiedergebracht hast, wir danken dir von Grund unserer Herzen für dein ganzes Leiden und deinen schmerzlichen Tod und für die große Lieb und Treu, die du uns darin erzeigt hast. Wir bitten dich, erhalt uns um deines Leidens und Todes willen in deiner ewigen Liebe und gib uns Gnade durch den Heiligen Geist, daß wir diese teure Erlösung und große Wohlthat mit dankbarem Herzen erkennen, loben, rühmen und preisen. Laß uns dadurch im Glauben gestärkt, in der Hoffnung erfreut, in der Liebe gegen dich entzündet, in der Geduld ermuntert, im Gehorsam willig und beständig werden, unseren Sünden absterben und dir, unserm Heiland, als dankbare Christen unser Leben lang dienen in Heiligkeit und Frömmigkeit. Endlich hilf auch gnädiglich, daß wir uns deines blutigen Todes noch an unserem letzten Ende zur ewigen Seligkeit freuen und trösten. Um deines allerheiligsten Namens willen. Amen.

---



## XII.

### Anfangsgebete für Morgengottesdienste.

---

1.

O du frommer und getreuer Gott, himmlischer Vater, wir loben, ehren und preisen dich von Grund unseres Herzens, daß du uns diese vergangene Nacht hast sicher ruhen und schlafen lassen und durch deine väterliche Liebe frisch und gesund wieder erwecket hast. Wir bitten dich von Herzen, du wollest uns und alle frommen Christen diesen Tag und alle Zeit vor allem Übel und Gefahr Leibes und der Seele gnädig behüten, damit wir alle Tag und Stund in deinem Willen erfunden werden mögen. Denn wir befehlen uns, unsern Leib und Seel, unsern Eingang und Ausgang, unser Leben und Sterben und alles, was wir sind und vermögen, in deinen göttlichen Schutz und Schirm. Dein heiliger Engel sei und bleibe bei uns, daß uns kein Unglück an Seel und Leib widerfahren möge. Amen.

---

2.

O Herr Gott, Vater und Herr unseres Lebens, des Gnade währet von Geschlecht zu Geschlecht, der du geduldig und langmütig bist und vergibst Missetat, Übertretung und Sünde, wir danken dir von Herzensgrund und rühmen deinen herrlichen Namen. Leben und Wohlthat hast du an uns getan und dein Aufsehen bewahret unsern Odem. Du hast uns behütet und unter dem Schatten deiner Flügel beschirmet; deine Barmherzigkeit ist alle Morgen neu und deine Treue ist groß. Laß unsern Mund deines Ruhmes täglich voll sein und vergib uns all unsere Sünde. Tu uns wohl nach deiner Barmherzigkeit und laß uns auch heute deine Gnade reichlich widerfahren. Weise uns deinen



Weg, den wir wandeln sollen, und leite uns auf richtiger Bahn. Erhalte uns in deiner Wahrheit, beschirme uns durch deine starke Hand; segne dein Volk und heilige dein Erbe; schenke Frieden deiner ganzen Welt und insonderheit deiner Kirche. Beschütze und segne alle Obrigkeit samt allen ihren Dienern und Untertanen; segne die Regierung und die Bürger unseres Landes und festige die Bande bürgerlicher Eintracht durch Friedlichkeit und Glück. Dafür sei Ruhm und Preis deinem heiligen Namen jetzt und immerdar und in Ewigkeit, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

3.

Barmherziger, gnädiger Gott, du Vater des Lichts und des Trostes, wir danken dir, daß du uns in sanfter Ruhe gnädiglich behütet und das liebliche Tageslicht wiederum für uns hast anbrechen lassen. Laß uns nun auch in deiner Gnade und Liebe dieses Tages gebrauchen und erleuchte uns mit dem himmlischen Lichte, welches uns in unserm Herrn Jesu aufgegangen ist. Bewahre in unsern Herzen den Glauben, mehre und stärke ihn samt der Liebe und Demut, daß wir in den heiligen Fußstapfen unseres Erlösers wandeln und die Ehrfurcht vor dir in all unserm Tun uns begleite. Erwecke in uns eine heilige Bezierde nach deiner Gerechtigkeit; bewahre uns vor der Sünde; behüt uns vor Versuchung, und lehre uns tun nach deinem Wohlgefallen. Dein guter Geist führe uns auf ebener Bahn. Sei du unser Schutz und unser Trost in allen Widerwärtigkeiten. Dir befehlen wir unsere Gedanken, unser Herz und all unser Vornehmen. Segne unser Tun; laß es zu deines Namens Ehre gereichen und zum Besten unsers Nächsten. Behüte unsern Ausgang und Eingang; laß dein Antlitz über uns leuchten und gib uns deinen Frieden, um Jesu Christi unsers Herrn willen. Amen.



4.

O Herr Jesu Christe, du einiger Heiland der Welt, in deinem Namen sind wir armen Sünder heute aufgestanden, der du für uns am Stamm des heiligen Kreuzes als das rechte geduldige Opferlamm den allerschmerzlichsten Tod erlitten und uns mit deinem teuren Blut von all unsern Sünden, Tod, Teufel und Hölle erlöset hast. Regiere unser Herz durch deinen Heiligen Geist; erfrisch es mit dem himmlischen Tau deiner Gnade. Bewahre uns in deiner göttlichen Liebe und verbirg uns mit Leib und Seel in deine heiligen Wunden. Wasch uns von allen unseren Sünden rein, erhalt uns in allen guten Werken und führe uns demaleinst aus dem Jammertal dieser Welt in die ewige Freude und Herrlichkeit. Um deines allerheiligsten Namens willen. Amen.

---

5.

Lob, Ehr und Dank sei dir gesagt, o allmächtiger, barmherziger Vater, für deine gnädige Obhut, die du in dieser Nacht uns und den Unsrigen aufs neue so reichlich und väterlich hast widerfahren lassen. Segne und behüte uns nun auch fortan, heute und allezeit, vor Sünden und allem Bösen. Verleihe uns Gnade, daß wir züchtig, friedlich, demütig und gehorsam leben, allem Guten anhangen, dir wohlgefallen und mit allen Gotteskindern erhalten, mit allen Engeln erfreut werden und demaleinst mit unserem Erlöser ewiges Leben haben mögen, damit unser letzter Tag auf Erden der erste sei in deinem Himmelreiche, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

---



6.

Ewiger Gott, du ursprungloses und uranfängliches Licht, Schöpfer aller Creatur, Quell der Barmherzigkeit, Meer der Güte, du unergründlicher Abgrund der Leutseligkeit, laß leuchten über uns das Licht deines Antlitzes. Herr, scheine in unsere Herzen, du wahrhaftige Sonne der Gerechtigkeit, und erfülle mit deiner Lieblichkeit unsere Seelen. Lehre uns allezeit bedenken, wie du von der Welt her gerichtet hast, und dich ohn Unterlaß als unsern Herrn und Wohltäter bekennen. Richte nach deinem Willen die Werke unserer Hände und leite uns auf rechtem Wege, daß wir tun mögen, was dir wohlgefällig und angenehm ist, damit auch durch uns Unwürdige dein heiliger Name verherrlicht werde, der Name des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, dem allein gebühret Ruhm, Ehre und Anbetung in Ewigkeit. Amen.

---

7.

Herr unser Gott, Schöpfer und Erhalter aller Dinge, wir danken dir von Herzen, daß du den Schlummer der Nacht gnädig von uns verscheuchst und uns versammelt hast, unsere Hände aufzuheben zu dir und deine Wundertaten zu preisen. Nimm an unser Gebet und Flehen und schenke uns Glauben, der nicht zu Schanden wird, zuversichtliche Hoffnung und ungeheuchelte Liebe. Segne unseren Eingang und Ausgang, unsere Gedanken, Worte und Werke; laß uns diesen Tag beginnen unter deinem Lob und vollenden zu deiner Ehre, auf daß dein heiliger Name auch von uns und an uns gepreiset werde immerdar. Amen.

---



8.

Herr unser Gott, heilig und unbegreiflich, der du das Licht scheinen lässest aus der Finsternis, der du uns erquickt hast durch nächtlichen Schlaf und wieder auferweckt, deinen Ruhm zu preisen und deine Gnade anzurufen, nimm jetzt an, nach deiner grundlosen Barmherzigkeit, das Opfer unserer Anbetung und unseres Dankes und gewähre uns alle heilsamen Bitten. Richte uns zu, o Herr, zu Kindern des Lichts und des Tages und zu Erben deiner ewigen Güter. Gedanke, Herr, nach der Fülle deiner Erbarmungen deines ganzen Volkes, aller, die mit uns beten und aller unserer Mitchristen, die zu Land oder zu Meer, oder wo sonst in deinem weiten Reich, deiner Gnade und Hilfe bedürfen und schütte über sie und uns alle aus den Reichthum deiner Barmherzigkeit, auf daß wir, erlöst nach Seel und Leib, unverrückt in festem Glauben deinen heiligen und wunderbaren Namen ewig rühmen mögen, durch Jesum Christum, unsern einigen Helfer. Amen.

9.

Wir loben, preisen und rühmen dich, wir danken dir, du Gott unserer Väter, daß du uns frisch und gesund aus dem Schatten der Nacht herausgeführt und uns von neuem das Licht des Tages hast sehen lassen. Zu deiner Güte flehen wir, sei gnädig über unsere Missethat und nimm an unser Gebet nach der Fülle deiner Erbarmungen. Denn du bist unsere Zuflucht für und für, barmherziger, allmächtiger Gott. Laß scheinen in unsere Herzen die wahrhaftige Sonne deiner Gerechtigkeit; erleuchte unseren Verstand und behüt all unsere Sinne, auf daß wir als am Tage ehrbar wandeln den Weg deiner Gebote und auch dermaleinst im ewigen Freudenlichte dich selig schauen mögen, durch Jesum Christum, unsern Heiland. Amen.



10.

Gott und Herr der Heerscharen, aller Dinge Schöpfer und Regierer, der du aus unvergleichlichem Erbarmen deinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn Jesum Christ, zum Heile des menschlichen Geschlechts herabgesendet, durch seinen heiligen Kreuzestod die Handschrift unserer Sünden vernichtet und über die Gewalten der Finsternis triumphiert hast; gnädiger, freundlicher Gott, nimm auch von uns Sündern jetzt Dank und Flehen an und erlöse uns von allen verderblichen Werken der Finsternis und all unseren Feinden, die uns zu verderben trachten, sichtbaren und unsichtbaren. Kreuzige durch deine Furcht unser Fleisch und laß nicht zu, daß unsere Herzen in unheilige Gedanken und Worte ausschweifen, sondern erfülle unsere Herzen mit Sehnsucht nach dir, auf daß wir, unverrückt auf Christum schauend und vertrauend, von dem Licht deines Wortes geleitet, dermaleinst zu deinem ewigen Freudenlichte gelangen und dir ohn Unterlaß Preis und Dank darbringen mögen. Amen.

---



### XIII.

## Schlussgebete für Abendgottesdienste.

1.

Herr Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi, Schöpfer Himmels und der Erden, wir loben und preisen dich, daß du uns an diesem Tage aus lauter Güte und Barmherzigkeit wiederum reichlich versorgt hast, nicht allein dem Leibe nach mit dem täglichen Brot, sondern auch an unserer Seele mit der himmlischen Speise deines heiligen Wortes. Verleih, o getreuer Gott, daß es in unserem Herzen bleibe und Frucht schaffe zu deiner Ehre und unserer Seligkeit. Wir bitten auch deine väterliche Gnade, du wollest uns ja dein reines Wort und Sakrament nicht entziehen und unsere Schuld und Sünden, mit welchen wir den heutigen Tag verunheiligt haben, uns nicht entgelten lassen, sondern sie uns zu Gnaden wenden und um des bitteren Leidens und Sterbens deines lieben Sohnes Jesu Christi willen barmherziglich verzeihen. Wollest uns auch auf die noch übrige Zeit unseres kurzen Lebens in deinen göttlichen Schutz und väterlichen Segen befohlen sein lassen. Laß deine heiligen Engel sich um uns her lagern, damit der böse Feind keine Macht an uns finde. Erbarme dich, o Herr, der ganzen Christenheit und entledige deine Gemeinde aller Bedrängnis, Spotts und Tyrannei. Begnade sie mit heiliger Einigkeit; tröste alle geängsteten und betrübten Gewissen durch den wahren Tröster, den Heiligen Geist, und sende uns allen deinen Frieden. Durch Jesum Christum, unsern Fürsprecher und einigen Mittler, der in Einigkeit des Heiligen Geistes mit dir lebet und herrschet, wahrer Gott, immer und ewiglich. Amen.



2.

O allmächtiger, wahrhaftiger Gott, ewiger Vater unseres Herrn Jesu Christi, samt deinem Sohn und Heiligen Geist ein Schöpfer und Herr Himmels und der Erden, wir danken dir von Herzen für alle Gnaden und Wohltaten, die so viel und groß sind, daß man sie nicht her zählen noch genugsam bedenken mag. Du hast dich gnädiglich den Menschen geoffenbaret und uns deinen lieben Sohn zum Mittler, Versöhner und Seligmacher geschenkt, der uns von Sünde, Tod, Teufel und Hölle erlöset hat. Hast uns dazu dein heiliges Evangelium gegeben und sammelst dir eine heilige, ewige Kirche, die du heiligest mit deinem Heiligen Geiste zu ewiger Seligkeit. Hast auch uns arme Sünder zu dieser großen Gnade berufen und vergibst uns unsere Sünde gnädiglich um deines lieben Sohnes willen. Du neigest unser Herz mit Glauben zu dir durch den Heiligen Geist, gibst uns Leben und Gesundheit, Nahrung und Frieden und bewahrest unsere Hütten und Häuser. Für diese und alle anderen Wohltaten danken wir dir von Herzen und bitten dich, du wollest auch fortan — und auch diese Nacht — um deines lieben Sohnes willen uns gnädig und barmherzig sein und durch deinen Heiligen Geist uns also regieren und führen, daß wir nicht als Feinde und Verächter deiner Güte und Langmut von dir verworfen werden, sondern in rechtschaffenem Glauben, Liebe und Gehorsam den morgenden Tag frisch und gesund erleben und dir ewiglich danken und dich preisen mögen. Durch Jesum Christum, unsern Heiland und Seligmacher. Amen.

3.

Gelobt seist du, o Gott, allmächtiger Herrscher, der du den Tag erleuchtest durch dein Sonnenlicht und die Nacht durch feurige Strahlen erhellst; der du uns gnädig die Bahn des Tages hast



durchwandeln lassen und uns zur stillen Nacht gebracht; höre auf unser Gebet und auf das Gebet deines ganzen Volkes und vergib uns all unsere wissentlichen und unwissentlichen Übertretungen. Nimm an unser Abendgebet und schütte aus über uns, dein Erbe, die Fülle deiner Barmherzigkeit und deines Segens. Umschirme uns mit den heiligen Engeln, rüste uns mit den Waffen der Gerechtigkeit, umschanze uns mit deiner Wahrheit, bewache uns mit deiner Macht, rette uns vor allem Unfall und allen Nachstellungen des Widersachers und gib Gnade, daß wir diesen Abend und diese Nacht, so wie alle Tage unseres Lebens, untadelig, heilig, friedlich, frei von Sünde, Anstoß und Schrecken verleben mögen. Denn bei dir ist Erbarmung und Erlösung, HErr, dreieiniger Gott, und dir bringen wir Ruhm und Preis, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

4.

Barmherziger ewiger Gott, ein Tröster der Betrübten, ein Erquickter der Kranken, ein Heiland aller Menschen, wir danken dir von ganzem Herzen, daß du uns abermals diesen Tag bis auf gegenwärtige Stunde vor allem Unglück Leibes und der Seele gnädig behütet hast, und bitten dich um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, willen, laß unser Gebet vor dich kommen, in welcherlei Not und Angst wir dich anrufen, auf daß alle Menschen sich deiner Hilfe erfreuen und dir danken. Wollest gnädiglich deiner Christenheit ihre Sünde vergeben und sie von allem Irrtum und Übel erretten, in rechtem Glauben und Gehorsam gegen dich erhalten, treue Lehrer geben, alle Obrigkeit zu deinem Lobe und gemeinem Frieden führen und regieren, alle Hausväter und Hausmütter, Kinder und Gesinde bewahren, die Luft von allem Schädlichen reinigen, Seuchen, Teurung, Krankheit, Krieg, Aufruhr, Unwetter, Wassers- und Feuersnot und alle anderen wohlverdienten Strafen von uns gnädiglich abwenden oder doch



durch deine Barmherzigkeit lindern, die Früchte auf dem Felde bewahren und gedeihen lassen, die unschuldig Gefangenen erledigen, denen, so Schiffbruch leiden, zu Lande helfen, die Betrübten trösten, den Kranken Genesung, den Sündern Gnade zur Besserung ihres Lebens und allen Christgläubigen Barmherzigkeit, deinen Heiligen Geist und ewiges Leben mittheilen. Durch Jesum Christum, unsern HErrn, welcher mit dir in Einigkeit des Heiligen Geistes lebet und herrschet, wahrer Gott, immer und ewiglich. Amen.

---

5.

O HErr Jesu Christe, du geduldiges Schlachtlamm und heiliges Sühnopfer für alle unsere Sünde, ja nicht allein für unsere, sondern auch für der ganzen Welt Sünde, dir danken wir von Grund unseres Herzens, daß du abermals uns an Leib und Seele durch deinen Schutz diesen Tag über so väterlich behütet und bewahrt hast. Wir bitten dich herzlich, du wollest uns all unsere Sünden, so wir heute aus Schwachheit unserer verderbten Natur und Anreizung des bösen Geistes getan haben, gnädig verzeihen und vergeben. Und wenn wir uns zur Ruhe und Schlaf niederlegen, wollest du deine Gnadenhand über uns ausbreiten, daß wir darunter in Fried und Ruhe diese Nacht mit dem Leibe schlafen, mit der Seele aber allezeit zu dir wachen mögen. Laß uns also deiner herrlichen Zukunft wahrnehmen und mit herzlichem Seufzen auf dich warten, bis wir dermaleinst gar zu dir selig von hinnen fahren. Dazu hilf uns, o treuer Heiland, mit dem Vater und Heiligen Geist hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

---



## XIV.

### Wochengebete.

---

1.

O Herr, allmächtiger, barmherziger Vater, wir armen Sünder kommen vor dein heilig Angesicht und sagen dir aus Herzensgrund für alle deine Wohlthaten billig Lob und Dank, daß du uns zu deinem Ebenbild erschaffen, nach deiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren und in deinem lieben Sohn, unserm Herrn Jesu Christo, zu Erben der ewigen himmlischen Güter angenommen, auch bisher an Leib und Seele gnädig erhalten hast. Wir bitten dich ferner demütig, wollest uns alle unsere Sünden und Missetaten durch das teure Verdienst deines Sohnes Jesu Christi vergeben und um seiner Fürbitte willen alle wohlverdienten Haus- und Landplagen gnädig mildern und abwenden, auch deinen Heiligen Geist verleihen, daß wir uns forthin in unserem Beruf und allem Vornehmen durch ihn auf ebner Bahn führen und regieren lassen, damit wir dich, o Gott, stets vor Augen haben und kindlich fürchten, hingegen die Sünde mit allem Ernste meiden, das liebe Kreuz mit christlicher Geduld hinnehmen und gehorsam leiden. Wir befehlen dir auch weiter, o getreuer, allmächtiger Vater, die ganze Christenheit auf Erden, alle unsere Obrigkeit, unsere getreuen Lehrer und alle gottseligen Hausväter samt ihren Angehörigen. Behüte unser liebes Vaterland vor Krieg, Miswachs, Hunger, Seuchen und Krankheiten, vor Feuers- und Wassersnöten.

Auch laß dir, o milder Vater, unsere ganze Nahrung wohl befohlen sein. Die wollest du segnen und uns gedeihen lassen, den Armen Brots genug, den Kranken Geduld und Gesundheit geben,



die Schwangern und Gebärenden behüten, den Sündern Gnade zur Besserung ihres Lebens, uns und allen Christgläubigen Barmherzigkeit und nach diesem vergänglichem das ewige selige Leben schenken. Durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

---

2.

Wir danken dir, lieber himmlischer Vater, daß du uns erschaffen, ernährt und vor vielem Unfall bisher gnädiglich behütet, daß du uns deinen lieben Sohn geschenkt und durch ihn uns von Sünde, Tod, Teufel und Hölle gnädig erlöst, und daß du dies in deinem Wort uns zu erkennen gegeben und durch den Heiligen Geist uns wiedergeboren und erneuert hast. Für diese und alle deine Wohlthat, die du uns an Leib und Seele erzeigt, danken wir dir von Herzen und bitten dich demütig, du wollest aus Gnaden um des teuren Verdienstes deines lieben Sohnes Jesu Christi willen uns alle unsere Sünde verzeihen, durch den Heiligen Geist uns hinfort regieren, Glaube, Liebe, Hoffnung, Demut, Geduld, Sanftmut, Keuschheit, Freundlichkeit und alle christliche Tugend in uns erwecken und vermehren, auch uns endlich ein seliges Sterbestündlein und fröhliche Auferstehung zum ewigen Leben verleihen und aus Gnaden aller Menschen dich erbarmen. Durch Christum Jesum, deinen Sohn, unsern Heiland und Seligmacher. Amen.

---

3.

Gütiger Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, der du uns in Christo Jesu zu deinen Kindern angenommen hast, im Namen dieses unseres einigen Heilandes und Fürsprechers bitten wir dich demütig, du wollest uns dein heiliges Wort und Sakrament rein erhalten, auf daß wir dich recht erkennen und mit dankbarem



Gemüte preisen. Gib, lieber himmlischer Vater, daß dein Heiliger Geist durch Lehr- und Predigtamt unsere Seelen und Sinne, Herz und Mut einnehme und Christus durch den Glauben in uns wohne, der uns vor der Rezer Lüge und vor der Tyrannen Verfolgung bewahre und zum Reiche der ewigen Freude und Herrlichkeit erhalte. Verleih uns, gütiger Vater, daß wir deinem heiligen Willen gehorsam seien und dir auf Erden in unserem ganzen Leben, auch unter allem Kreuz und Leiden so gerne dienen, wie die Engel im Himmel gern und willig deine Befehle ausrichten. Verleihe uns, mildester Vater, was wir zum Unterhalt dieses zeitlichen Lebens bedürfen. Segne unsere Haushaltung und alle Arten unseres Berufes. Behüte uns wie einen Augapfel im Auge, beschirme uns unter dem Schatten deiner Flügel. Laß die heiligen Engel uns auf allen unseren Wegen bewahren. Beschütze unsere Obrigkeit und laß uns in gutem Frieden und Sicherheit unter ihr ein ruhiges, stilles Leben führen in aller Gottseligkeit und Redlichkeit. Und weil wir leider täglich wider dich und deine heiligen Gebote mannigfaltig sündigen, daher nicht wert sind, daß wir deine Kinder heißen, so bitten wir dich, gnädiger Vater, du wollest uns alle unsere Sünden um des teuren Blutes und Todes Jesu Christi willen nach deiner großen Barmherzigkeit verzeihen, wie wir denn auch allen unseren Beleidigern von Herzen vergeben wollen.

Laß uns auch, o getreuer Gott, in mancherlei schwerer Versuchung von dem Satan nicht überwältigt werden; wenn es uns wohl geht, nicht in fleischliche Sicherheit, wenn es uns übel geht, nicht in Ungeduld und Verzweiflung fallen, sondern in wahren Glauben und heiligem Leben bis in den Tod verharren. O barmherziger Vater, viel Böses ist in diesem Zammertale; Trübsal und Elend plagt deine arme Christenheit mit Haufen. Derhalben bitten wir dich, du wollest allen bedrängten Gliedern der Kirche zu Hilfe kommen. Schaffe uns Beistand in aller Not, denn



Menschenhilfe ist kein nütze. Lindere unsere Trübsal und reiß uns aus aller Mühe, Gefahr, Schmerz, Angst, Schrecken und allem Übel. Und zuletzt in der Todesnot nimm unsere Seele in deine Hände. Komm auch bald, Herr Jesu, mit der letzten Zukunft, auf daß wir dermaleins das Reich besitzen, das uns bereitet ist von Anbeginn der Welt. Es soll geschehen, wie wir gebetet haben. Gelobet sei der Herr, denn er erhört die Stimme unseres Flehens. Amen.

---

4.

Barmherziger Gott und Vater, wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du dich unser die Zeit unseres Lebens so väterlich hast angenommen und uns auch diesen Tag und die ganze Woche so gnädig behütet hast. Dir befehlen wir Leib und Seele und all das unsere und bitten dich, du wollest uns deine lieben Engel zu Wächtern (diese Nacht) zugeben, daß sie uns vor allem Übel schützen und beschirmen. Erhalt uns bei dem reinen und allein seligmachenden Wort und laß uns ja nicht in den Finsternissen dieser Welt versinken. Tilge ab all unsere Sünde und hilf gnädiglich, daß wir aus der alten Woche in ein neu christlich Leben treten, darinnen wir dir und allen Auserwählten im Himmel wohlgefallen mögen, bis du uns endlich aus diesem armen mühseligen Leben zu deiner ewigen Freud und Herrlichkeit kommen lässest, wo wir dich, o dreieiniger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, loben und anbeten von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. *Marken*

---



5.

Barmherziger, ewiger Gott, du Trost der Betrübten, du Erquickung der Kranken, laß unser Gebet vor dich kommen, in welcherlei Angst und Noth wir dich anrufen, auf daß alle Menschen sich deiner Hilfe freuen und dir allzeit danken. Wollest auch gnädig deiner Christenheit ihre Sünde vergeben und sie von allem Irrtum und Übel erretten, in rechtem Glauben und Gehorsam gegen dich erhalten, treue Lehrer geben, alle Obrigkeit zu deinem Lob und gemeinem Frieden führen und regieren, alle Hausväter samt Weib, Kind und Gesinde bewahren, Pestilenz, Teurung, Krankheit, Brand, Krieg, Aufruhr und alle wohlverdienten Strafen von uns gnädig abwenden oder doch durch deine Barmherzigkeit lindern, die Früchte auf dem Feld bewahren, die Gefangenen erledigen, den Schiffbrüchigen zu Lande helfen, die Betrübten trösten, den Schwangeren einen fröhlichen Anblick gesunder Kindlein geben, den Kranken Gesundheit, den Sündern Gnade zur Besserung ihres Lebens und allen Christgläubigen Barmherzigkeit schenken, deinen Heiligen Geist uns nicht entziehen, daß wir durch einen wahren Glauben der ewigen Ruhe theilhaftig werden, durch Iesum Christum. Amen.

6.

Bei Leichenpredigten.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater, der du uns Menschen aus der Erden nach deinem Bild erschaffen hast, wir bitten dich in herzlicher Demuth, gib uns allen Gnade und Verstand, daß wir an dieser Leiche, bei deren Bestattung wir jetzt versammelt sind, erinnert werden, unser menschlich Glend zu betrachten, wozu wir in diese Welt geboren, wie hinfällig und vergänglich unser Leben und was unser aller Ende



sein werde, damit wir, wahrhaftig gedemütigt, allem Hochmut Hoffart, eigenem Wohlgefallen und falschem Vertrauen von Herzen absterben, in ernsthafte Buße und Besserung unseres Lebens treten, in festem Glauben an unseren Erlöser und Seligmacher Jesum Christum und in brüderlicher Liebe wachsen, auf daß, so du auch uns, o geliebter Vater, aus diesem sterblichen Leben wirst abfordern, wir als deine treuen Diener und Dienerinnen mögen erfunden und mit diesem unserem in Christo entschlafenen Mitbruder (dieser — Mitschwester) in die ewige himmlische Seligkeit aufgenommen werden. Durch unsern Herrn Jesum Christum, welchem mit dir und dem Heiligen Geiste sei Lob und Preis jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

---



XV.

# Cnchiridion.

## Der kleine Katechismus D. Martini Lutheri für die gemeinen Pfarrherrn und Prediger.

### Vorrede D. Martini Lutheri.

Martinus Luther allen treuen, frommen Pfarrherrn und Predigern Gnade, Barmherzigkeit und Friede in Jesu Christo, unserm Herrn!

Diesen Katechismus oder christliche Lehre in solche kleine, schlechte, einfältige Form zu stellen hat mich gezwungen und gedrungen die klägliche, elende Not, so ich neulich erfahren habe, da ich auch ein Visitator war. Hilf, lieber Gott! wie manchen Jammer habe ich gesehen, daß der gemeine Mann doch so gar nichts weiß von der christlichen Lehre, sonderlich auf den Dörfern, und leider viel Pfarrherrn fast ungeschickt und untüchtig sind zu lehren, und sollen doch alle Christen heißen, getauft sein und der heiligen Sakramente genießen, können weder Vater Unser, noch den Glauben oder Zehn Gebote, leben dahin, wie das liebe Vieh und unvernünftige Säue, und nun das Evangelium kommen ist, dennoch kein gelernt haben, aller Freiheit meisterlich zu mißbrauchen.

O ihr Bischöfe, was wollt ihr doch Christo immermehr antworten, daß ihr das Volk so schändlich habt lassen hingehen und euer Amt nicht ein Augenblick je beweiset? Daß euch alles Unglück fliehe! Gebietet einerlei Gestalt und treibet auf eure Menschengeße, fraget aber dieweil nichts darnach, ob sie das Vater Unser, Glauben, Zehn Gebote oder einiges Gottes Wort können. Ach und wehe über euren Hals ewiglich!

Darum bitte ich um Gottes willen euch alle, meine lieben Herren und Brüder, so Pfarrherrn oder Prediger sind, wollet euch eures Amts von Herzen annehmen, euch erbarmen über euer Volk, das euch befohlen ist, und uns helfen, den Katechismus in die Leute, sonderlich in das junge Volk bringen, und welche es nicht besser vermögen, diese Tafeln und Form für sich nehmen und dem Volk von Wort zu Wort fürbilden. Und nämlich also:

Auf's erste, daß der Prediger vor allen Dingen sich hüte und meide mancherlei oder anderlei Text und Form der Zehn Gebote, Vater Unser, Glauben, der Sakramente etc., sondern nehme einerlei Form für sich, darauf er bleibe und dieselbe immer treibe, ein Jahr wie das andre. Denn das junge und alberne Volk muß man mit einerlei gewissen Text und Formen lehren, sonst werden sie gar leicht irre, wenn man heut sonst und über ein Jahr so lehret, als wollt man es bessern, und wird damit alle Mühe und Arbeit verloren.

Das haben die lieben Väter auch wohl gesehen, die das Vater Unser, Glauben, Zehn Gebote alle auf eine Weise haben gebraucht. Darum sollen wir



auch bei dem jungen und einfältigen Volk solche Stücke also lehren, daß wir nicht zine Silbe verrücken oder ein Jahr anders denn das andre fürhalten oder fürsprechen.

Darum erwähle dir, welche Form du willst, und bleib dabei ewiglich. Wenn du aber bei den Gelehrten und Verständigen predigest, da magst du deine Kunst beweisen und diese Stücke so bunt kraus machen und so meisterlich, als du kannst. Aber bei dem jungen Volk bleib auf einer gewissen ewigen Form und Weise und lehre sie für das allererst diese Stücke, nämlich die Zehn Gebote, Glauben, Vater Unser etc. nach dem Text hin von Wort zu Wort, daß sie es auch so nachsagen können und auswendig lernen.

Welche es aber nicht lernen wollen, daß man denselbigen sage, wie sie Christum verleugnen und keine Christen sind, sollen auch nicht zu dem Sakrament gelassen werden, kein Kind aus der Taufe heben, auch kein Stück der christlichen Freiheit brauchen, sondern dem Papst und seinen Officialen, dazu dem Teufel selbst heimgeweiht sein. Dazu sollen ihnen die Eltern und Hausherrn Essen und Trinken versagen und ihnen anzeigen, daß solche rohe Leute der Fürst aus dem Lande jagen wolle etc.

Denn wiewohl man niemand zwingen kann noch soll zum Glauben, so soll man doch den Haufen dahin halten und treiben, daß sie wissen, was recht und unrecht ist bei denen, bei welchen sie wohnen, sich nähren und leben wollen. Denn wer in einer Stadt wohnen will, der soll das Stadtrecht wissen und halten, das er genießen will, Gott gebe, er gläube oder sei im Herzen für sich ein Schalk oder Bube.

Zum andern: Wenn sie den Text wohl können, so lehre sie denn hernach auch den Verstand, daß sie wissen, was es gesagt sei, und nimm abermal für dich dieser Tafeln Weise oder sonst eine kurze einige Weise, welche du willst, und bleib dabei und verrücke sie mit keiner Silbe nicht, gleichwie vom Text jetzt gesagt ist, und nimm dir der Weile dazu. Denn es ist nicht Not, daß du alle Stücke auf einmal fürnehmest, sondern eins nach dem andern. Wenn sie das erste Gebot zuvor wohl verstehen, darnach nimm das andere für dich und so fort an, sonst werden sie überschüttet, daß sie keins wohl behalten.

Zum dritten: Wenn du sie nun solchen kurzen Katechismus gelehret hast, alsdann nimm den großen Katechismus für dich, und gib ihnen auch reihern und weitem Verstand. Dasselbst streich ein jeglich Gebot, Bitte, Stück aus mit seinen mancherlei Werken, Nutz, Frommen, Jahr und Schaden, wie du das alles reichlich findest in so viel Büchlein davon gemacht. Und insonderheit treibe das Gebot und Stück am meisten, das bei deinem Volk am meisten Not leidet. Als: Das siebente Gebot vom Stehlen mußt du bei Handwerkern, Händlern, ja auch bei Bauern und Gesinde heftig treiben, denn bei solchen Leuten ist allerlei Untreu und Dieberei groß. Item das vierte Gebot mußt du bei den Kindern und gemeinem Mann wohl treiben, daß sie stille, treu, gehorsam, friedsam sein, und immer viel Exempel aus der Schrift, da Gott solche Leute gestrafet und zeseget hat, einführen.

Insonderheit treibe auch daselbst die Obrigkeit und Eltern, daß sie wohl regieren und Kinder ziehen zur Schule, mit Anzeigen, wie sie solches zu tun schuldig sind, und wo sie es nicht tun, wach eine verfluchte Sünde sie tun. Denn sie stürzen und verwüsten damit beide Gottes und der Welt Reich, als die ärgsten Feinde beide Gottes und der Menschen. Und streich wohl aus, was für greulichen Schaden sie



tun, wo sie nicht helfen Kinder ziehen zu Pfarrherrn, Predigern, Schreibern etc., daß Gott sie schrecklich darum strafen wird. Denn es ist hie not zu predigen. Die Eltern und Obrigkeit sündigen jetzt hierin, daß nicht zu sagen ist. Der Teufel hat auch ein Grausames damit im Sinne.

Zuletzt: Weil nun die Tyrannei des Papstes ab ist, so wollen sie nicht mehr zum Sakrament gehen und verachtens. Sie ist aber not zu treiben, doch mit diesem Bescheid: wir sollen niemand zum Glauben oder zum Sakrament zwingen, auch kein Gesetz noch Zeit noch Stätte bestimmen; aber also predigen, daß sie sich selbst ohn unser Gesetz dringen und gleich uns Pfarrherrn zwingen, das Sakrament zu reichen. Welches tut man also, daß man ihnen sagt: Wer das Sakrament nicht sucht oder begehrt zum wenigsten einmal oder vier des Jahres, da ist zu besorgen, daß er das Sakrament verachte und kein Christ sei; gleichwie der kein Christ ist, der das Evangelium nicht gläubet oder hört, denn Christus sprach nicht: „Solches lassset oder solches verachtet“, sondern: „Solches tut, so oft ihrs trinket etc.“ Er will es wahrlich getan und nicht allerding gelassen und verachtet haben: „Solches tut“, spricht er.

Wer aber das Sakrament nicht groß achtet, das ist ein Zeichen, daß er keine Sünde, kein Fleisch, keinen Teufel, keine Welt, keinen Tod, keine Fahr, keine Hölle hat, d. i. er gläubet der keins, ob er wohl bis über die Ohren darin steckt und ist zweifältig des Teufels. Wiederum so bedarf er auch keiner Gnade, Leben, Paradies, Himmelreich, Christus, Gottes noch einiges Gutes. Denn wo er gläubte, daß er so viel Böses hätte und so viel Gutes bedürfte, so würde er das Sakrament nicht so lassen, darin solchem Übel geholfen und so viel Guts gegeben wird. Man darf ihn auch mit keinem Gesetz zum Sakrament zwingen, sondern er wird selbst gelaufen und gerennet kommen, sich selbst zwingen und dich treiben, daß du ihm müßest das Sakrament geben.

Darum darfst du hie kein Gesetz stellen, wie der Papst. Streich nur wohl aus den Nutz und Schaden, Not und Frommen, Fahr und Heil in diesem Sakrament, so werden sie selbst wohl kommen ohn dein Zwingen. Kommen sie aber nicht, so laß sie fahren: und sage ihnen, daß sie des Teufels sind, die ihre große Not und Gottes gnädige Hilfe nicht achten noch fühlen. Wenn du aber solches nicht treibest oder machest ein Gesetz und Gift daraus, so ist es deine Schuld, daß sie das Sakrament verachten. Wie sollten sie nicht faul sein, wenn du schläfst und schweigest? Darum siehe darauf, Pfarrherr und Prediger! Unser Amt ist nun ein ander Ding worden, denn es unter dem Papst war; es ist nun ernst und heilsam worden. Darum hat es nun viel mehr Mühe und Arbeit, Fahr und Anfechtung, dazu wenig Lohn und Dank in der Welt. Christus aber will unser Lohn selbst sein, so wir treulich arbeiten. Das helfe uns der Vater aller Gnaden; dem sei Lob und Dank in Ewigkeit durch Christum, unsern HErrn! Amen.

---



## 1. Die Zehn Gebote,

wie sie ein Hausvater seinem Gesinde einfältiglich fürhalten soll.

### Das erste Gebot.

Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.

Was ist das? — Antwort.

Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.

### Das andre Gebot.

Du sollst den Namen deines Gottes nicht unnützlich führen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

Was ist das? — Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir bei seinem Namen nicht fluchen, schwören, zaubern, lügen oder trügen; sondern denselbigen in allen Nöten anrufen, beten, loben und danken.

### Das dritte Gebot.

Du sollst den Feiertag heiligen.

Was ist das? — Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir die Predigt und sein Wort nicht verachten; sondern dasselbige heilig halten, gerne hören und lernen.

### Das vierte Gebot.

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dir's wohl gehe und du lange lebest auf Erden.

Was ist das? — Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsere Eltern und Herren nicht verachten noch erzürnen, sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, sie lieb und wert haben.



Das fünfte Gebot.

Du sollst nicht töten.

Was ist das? — Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid tun, sondern ihm helfen und fördern in allen Leibesnöten.

Das sechste Gebot.

Du sollst nicht ehebrechen.

Was ist das? — Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir keusch und züchtig leben in Worten und Werken und ein jeglicher sein Gemahl lieben und ehren.

Das siebente Gebot.

Du sollst nicht stehlen.

Was ist das? — Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsers Nächsten Geld oder Gut nicht nehmen, noch mit falscher Ware oder Handel an uns bringen, sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen bessern und behüten.

Das achte Gebot.

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Was ist das? — Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsern Nächsten nicht fälschlich belügen, verraten, afterreden oder bösen Zeumund machen, sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum Besten kehren.

Das neunte Gebot.

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.



Was ist das? — Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause stehen, noch mit einem Schein des Rechts an uns bringen, sondern ihm daselbige zu behalten förderlich und dienstlich sein.

Das zehnte Gebot.

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh oder alles, was sein ist.

Was ist das? — Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten nicht sein Weib, Gesinde oder Vieh abspannen, abdringen oder abwendig machen, sondern dieselbigen anhalten, daß sie bleiben und tun, was sie schuldig sind.

Was sagt nun Gott von diesen Geboten allen? — Antwort.

Er sagt also: Ich, der Herr dein Gott, bin ein starker, eifriger Gott, der über die, so mich hassen, die Sünde der Väter heim sucht an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied; aber denen, so mich lieben und meine Gebote halten, tu ich wohl in tausend Glied.

Was ist das? — Antwort.

Gott dräuet zu strafen alle, die diese Gebote übertreten. Darum sollen wir uns fürchten vor seinem Zorn und nicht wider solche Gebote tun. Er verheißet aber Gnade und alles Gutes allen, die solche Gebote halten. Darum sollen wir ihn auch lieben und vertrauen und gerne tun nach seinen Geboten.

---



## 2. Der Glaube,

wie ein Hausvater denselbigen seinem Gesinde auf das einfältigste fürhalten soll.

Der erste Artikel.

### Von der Schöpfung.

Ich glaube an Gott den Vater allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Was ist das? — Antwort.

Ich glaube, daß mich Gott geschaffen hat samt allen Creaturen, mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält; darzu Kleider und Schuh, Essen und Trinken, Haus und Hof, Weib und Kind, Acker, Vieh und alle Güter, mit aller Nothdurft und Nahrung des Leibes und Lebens reichlich und täglich versorget, wider alle Fährlichkeit beschirmt und vor allem Übel behütet und bewahret; und das alles aus lauter väterlicher, göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohne alle mein Verdienst und Würdigkeit; des alles ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein schuldig bin. Das ist gewißlich wahr.

Der andre Artikel.

### Von der Erlösung.

Und an Jesum Christum, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn. Der empfangen ist von dem Heiligen Geist. Geboren von Maria, der Jungfrau. Gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben. Niedergefahren zur Hölle. Am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten. Aufgefahren gen Himmel. Sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters. Von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Toten.



Was ist das? — Antwort.

Ich glaube, daß Iesus Christus, wahrhaftiger Gott, vom Vater in Ewigkeit geboren, und auch wahrhaftiger Mensch, von der Jungfrau Maria geboren, sei mein Herr, der mich verlorenen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben und gewonnen von allen Sünden, vom Tod und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen, teuren Blut und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben, auf daß ich sein eigen sei und in seinem Reich unter ihm lebe und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit, gleichwie er ist auferstanden vom Tod, lebet und regieret in Ewigkeit. Das ist gewißlich wahr.

Der dritte Artikel.

**Von der Heiligung.**

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Was ist das? — Antwort.

Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Iesum Christum, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann; sondern der Heilige Geist hat mich durchs Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten, gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden beruft, sammlet, erleuchtet, heiligt und bei Iesu Christo erhält im rechten, einigen Glauben. In welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünde reichlich vergibt und am jüngsten Tage mich und alle Toten auferwecken wird und mir samt allen Gläubigen in Christo ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewißlich wahr.



### 3. Das Vater Unser,

wie ein Hausvater daselbige seinem Gesinde auf das einfältigste fürhalten soll.

---

Vater unser, der du bist im Himmel.

Was ist das? — Antwort.

Gott will uns damit locken, daß wir glauben sollen, er sei unser rechter Vater und wir seine rechten Kinder, auf daß wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen, wie die lieben Kinder ihren lieben Vater.

Die erste Bitte.

Geheiligt werde dein Name.

Was ist das? — Antwort.

Gottes Name ist zwar an ihm selbst heilig, aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bei uns heilig werde.

Wie geschieht das? — Antwort.

Wo das Wort Gottes lauter und rein gelehret wird und wir auch heilig als die Kinder Gottes darnach leben. Das hilf uns, lieber Vater im Himmel. Wer aber anders lehret und lebet, denn das Wort Gottes lehret, der entheiligt unter uns den Namen Gottes. Da behüt uns für, lieber himmlischer Vater.

Die andre Bitte.

Dein Reich komme.

Was ist das? — Antwort.

Gottes Reich kömmt wohl ohne unser Gebet von ihm selbst, aber wir bitten in diesem Gebet, daß es auch zu uns komme.

Wie geschieht das? — Antwort.

Wenn der himmlische Vater uns seinen Heiligen Geist gibt, daß wir seinem heiligen Wort durch seine Gnade gläuben und göttlich leben, hie zeitlich und dort ewiglich.



Die dritte Bitte.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Was ist das? — Antwort.

Gottes guter gnädiger Wille geschieht wohl ohne unser Gebet; aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bei uns geschehe.

Wie geschieht das? — Antwort.

Wenn Gott allen bösen Rat und Willen bricht und hindert, so uns den Namen Gottes nicht heiligen und sein Reich nicht kommen lassen wollen, als da ist des Teufels, der Welt und unsers Fleisches Wille, sondern stärket und behält uns fest in seinem Wort und Glauben bis an unser Ende. Das ist sein gnädiger und guter Wille.

Die vierte Bitte.

Unser täglich Brot gib uns heute.

Was ist das? — Antwort.

Gott gibt täglich Brot, auch wohl ohne unsere Bitte, allen bösen Menschen; aber wir bitten in diesem Gebet, daß er uns erkennen lasse und mit Dankagung empfangen unser täglich Brot.

Was heißt denn täglich Brot? — Antwort.

Alles, was zur Leibes Nahrung und Notdurft gehört, als Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromm Gemahl, fromme Kinder, fromm Gesinde, fromme und getreue Oberherren, gut Regiment, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und dergleichen.

Die fünfte Bitte.

Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern.

Was ist das? — Antwort.

Wir bitten in diesem Gebet, daß der Vater im Himmel nicht ansehen wolle unsere Sünde und um derselbigen willen solche



Bitte nicht versagen; denn wir sind der keines wert, das wir bitten, haben es auch nicht verdienet, sondern er wolle es uns alles aus Gnaden geben; denn wir täglich viel sündigen und wohl eitel Strafe verdienen. So wollen wir zwar wiederum auch herzlich vergeben und gerne wohlthun denen, die sich an uns versündigen.

Die sechste Bitte.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Was ist das? — Antwort.

Gott versucht zwar Niemand, aber wir bitten in diesem Gebet, daß uns Gott wolle behüten und erhalten, auf daß uns der Teufel, die Welt und unser Fleisch nicht betrüge noch verführe in Mißglauben, Verzweiflung und andre große Schande und Laster, und ob wir damit angefochten würden, daß wir doch endlich gewinnen und den Sieg behalten.

Die siebente Bitte.

Sondern erlöse uns von dem Übel.

Was ist das? — Antwort.

Wir bitten in diesem Gebet, als in der Summa, daß uns der Vater im Himmel von allerlei Übel Leibes und der Seele, Guts und Ehre erlöse und zuletzt, wenn unser Stündlein kommt, ein seliges Ende beschere und mit Gnaden von diesem Jammertal zu sich nehme in den Himmel. Amen.

Der Beschluß.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Was heißt Amen? — Antwort.

Daß ich soll gewiß sein, solche Bitten sind dem Vater im Himmel angenehm und erhöret; denn er selbst hat uns geboten, also zu beten, und verheißen, daß er uns will erhören. Amen, Amen, das heißt: Ja, ja, es soll also geschehen.



#### 4. Das Sakrament der heiligen Taufe,

wie dasselbige ein Hausvater seinem Gesinde soll einfältiglich fürhalten.

---

##### Zum ersten.

Was ist die Taufe? — Antwort.

Die Taufe ist nicht allein schlecht Wasser, sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot gefasset und mit Gottes Wort verbunden.

Welches ist denn solch Wort Gottes? — Antwort.

Da unser Herr Christus spricht Matthäi am letzten: Gehet hin in alle Welt, lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

##### Zum andern.

Was gibt oder nützet die Taufe? — Antwort.

Sie wirket Vergebung der Sünden, erlöset vom Tod und Teufel und gibt die ewige Seligkeit allen, die es glauben, wie die Worte und Verheißung Gottes lauten.

Welches sind solche Worte und Verheißung Gottes? — Antwort.

Da unser Herr Christus spricht Marci am letzten: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig. Wer aber nicht glaubet, der wird verdammt.

##### Zum dritten.

Wie kann Wasser solche große Dinge tun? — Antwort.

Wasser tuts freilich nicht, sondern das Wort Gottes, so mit und bei dem Wasser ist, und der Glaube, so solchem Wort Gottes im Wasser trauet. Denn ohne Gottes Wort ist das Wasser schlecht Wasser und keine Taufe. Aber mit dem Wort Gottes ist eine Taufe, das ist ein gnadenreich Wasser des Lebens und ein Bad der neuen Geburt im Heiligen Geist, wie St. Paulus sagt zum Tito am 3. Kapitel: Durch das Bad der Wiedergeburt und



Erneurung des Heiligen Geistes, welchen er ausgegossen hat über uns reichlich durch Jesum Christum unsern Heiland, auf daß wir durch desselben Gnade gerecht und Erben seien des ewigen Lebens nach der Hoffnung. Das ist gewißlich wahr.

Zum vierten.

Was bedeutet denn solch Wassertaufen? — Antwort.

Es bedeutet, daß der alte Adam in uns durch tägliche Reue und Buße soll ersäuft werden und sterben mit allen Sünden und bösen Lüsten, und wiederum täglich heraus kommen und auf-  
erstehen ein neuer Mensch, der in Gerechtigkeit und Reinigkeit vor Gott ewiglich lebe.

Wo steht das geschrieben? — Antwort.

St. Paulus zu den Römern am 6. spricht: Wir sind samt Christo durch die Taufe begraben in den Tod, auf daß, gleichwie Christus ist von den Toten auferwecket durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln.

---

## Das Amt der Schlüssel,

wie dasselbige ein Hausvater seinem Gesinde einseitiglich fürhalten soll.

Was ist das Amt der Schlüssel? — Antwort.

Das Amt der Schlüssel ist die besondere Kirchengewalt, die Christus seiner Kirche auf Erden hat gegeben, den bußfertigen Sündern die Sünde zu vergeben, den Unbußfertigen aber die Sünde zu behalten, so lange sie nicht Buße tun.

Wo steht das geschrieben? — Antwort.

So schreibt der heilige Evangelist Johannes am 20. Kapitel: Der Herr Jesus blies seine Jünger an und sprach zu ihnen: Nehmet hin den Heiligen Geist; welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.



Was glaubst du bei diesen Worten? — Antwort.

Ich glaube, was die berufenen Diener Christi aus seinem göttlichen Befehl mit uns handeln, sonderlich, wenn sie die öffentlichen und unbußfertigen Sünder von der christlichen Gemeine ausschließen und die, so ihre Sünde bereuen und sich bessern wollen, wiederum entbinden, daß es also kräftig und gewiß sei, auch im Himmel, als handelte es unser lieber Herr Christus mit uns selber.

## Wie man die Einfältigen soll lehren beichten.

Was ist die Beichte? — Antwort.

Die Beichte begreift zwei Stücke in sich: eines, daß man die Sünde bekenne, das andere, daß man die Absolution oder Vergebung von dem Beichtiger empfahe, als von Gott selbst, und ja nicht daran zweifle, sondern fest glaube, die Sünden seien dadurch vergeben vor Gott im Himmel.

Welche Sünde soll man denn beichten? — Antwort.

Vor Gott soll man sich aller Sünden schuldig geben, auch die wir nicht erkennen, wie wir im Vater Unser tun. Aber vor dem Beichtiger sollen wir allein die Sünden bekennen, die wir wissen und fühlen im Herzen.

Welches sind die? — Antwort.

Da sieh deinen Stand an nach den Zehn Geboten, ob du Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Herr, Frau, Knecht, Magd seiest, ob du ungehorsam, untreu, unfleißig, zornig, unzüchtig, häßig gewesen seiest, ob du jemand Leid getan hast mit Worten oder Werken, ob du gestohlen, versäümet, verwahrlost, Schaden getan hast.



Lieber, stelle mir eine kurze Weise zu beichten. — Antwort.

So sollst du zum Beichtiger sprechen: Würdiger, lieber Herr, ich bitte euch, wollet meine Beichte hören und mir die Vergebung sprechen um Gottes willen.

Sage an!

Ich armer Sünder bekenne mich vor Gott aller Sünden schuldig; insonderheit bekenne ich vor euch, daß ich ein Knecht, Magd u. s. w. bin; aber ich diene leider untreulich meinem Herrn; denn da und da habe ich nicht getan, was sie mich hießen, habe sie erzürnet und zu fluchen bewegt, habe versäumt und Schaden lassen geschehen, bin auch in Worten und Werken schambar gewesen, habe mit meinesgleichen gezürnt, wider meine Frau gemurret und gefluchet. Das alles ist mir leid und bitte um Gnade, ich will mich bessern.

Ein Herr oder Frau sage also: Insonderheit bekenne ich vor euch, daß ich mein Kind und Gesinde, Weib nicht treulich gezogen habe zu Gottes Ehren. Ich habe geflucht, böse Exempel mit unzüchtigen Worten und Werken gegeben, meinem Nachbar Schaden getan und übel nachgeredet, zu teuer verkauft, falsche und nicht ganze Ware gegeben.

Und was er mehr wider die Gebote Gottes und seinen Stand getan zc.

Wenn aber Jemand sich nicht befindet beschweret mit solcher oder größeren Sünden, der soll nicht sorgen oder weiter Sünde suchen noch erdichten und damit eine Marter aus der Beichte machen, sondern erzähle eine oder zwei, die du weißt. Also: Insonderheit bekenne ich, daß ich einmal geflucht, item einmal unhübsch mit Worten gewesen, einmal dies N. versäumt habe zc. Also laß es genug sein.

Weißt du aber gar keine (welches doch nicht wohl sollt möglich sein), so sage auch keine insonderheit, sondern nimm die Ver-



gebung auf die gemeine Beichte, so du vor Gott tust gegen den Beichtiger.

Darauf soll der Beichtiger sagen: Gott sei dir gnädig und stärke deinen Glauben! Amen.

Weiter:

Glaubest du auch, daß meine Vergebung Gottes Vergebung sei? — Antwort.

Ja, lieber Herr.

Darauf spreche er: Wie du glaubest, so geschehe dir. Und ich aus dem Befehl unseres HERRN JESU CHRISTI vergebe dir deine Sünde im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Amen.

Gehe hin im Frieden.

Welche aber große Beschwerung des Gewissens haben oder betrübt und angefochten sind, die wird ein Beichtvater wohl wissen mit mehr Sprüchen zu trösten und zum Glauben reizen. Das soll allein eine gemeine Weise der Beichte sein für die Einfältigen.

---



## 5. Das Sakrament des Altars,

wie dasselbige ein Hausvater seinem Gesinde soll einfältiglich fürhalten.

Was ist das Sakrament des Altars? — Antwort.

Es ist der wahre Leib und Blut unseres HErrn Jesu Christi, unter dem Brot und Wein uns Christen zu essen und zu trinken von Christo selbst eingesetzt.

Wo stehet das geschrieben? — Antwort.

So schreiben die heiligen Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und St. Paulus: Unser HErr Jesus Christus in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach und gab seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desselbigen gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus. Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtnis.

Was nützet denn solch Essen und Trinken? — Antwort.

Das zeigen uns diese Worte: „Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden.“ Nämlich, daß uns im Sakrament Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit durch solche Worte gegeben wird. Denn wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.

Wie kann leiblich Essen und Trinken solch große Dinge tun? — Antwort.

Essen und Trinken tuts freilich nicht, sondern die Worte, so da stehen: „Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden.“ Welche Worte sind neben dem leiblichen Essen und Trinken als das Hauptstück im Sakrament, und wer denselbigen Worten gläubet, der hat, was sie sagen und wie sie lauten, nämlich Vergebung der Sünden.



Wer empfähet denn solch Sakrament würdiglich? — Antwort.

Fasten und leiblich sich bereiten ist wohl eine feine äußerliche Zucht; aber der ist recht würdig und wohlgeschickt, der den Glauben hat an diese Worte: „Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden.“

Wer aber diesen Worten nicht gläubet oder zweifelt, der ist unwürdig und ungeschickt. Denn das Wort „FÜR EUCH“ fordert eitel gläubige Herzen.



## A n h a n g.

Wie ein Hausvater sein Gefinde soll lehren, Morgens und Abends sich segnen.

Des Morgens, so du aus dem Bette fährst, sollst du dich segnen mit dem heiligen Kreuz und also sagen:

Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist! Amen.

Darauf knieend oder stehend den Glauben und Vater Unser. Willst du, so magst du dies Gebetlein dazu sprechen:

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, daß dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, mein Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde! Amen.

Und alsdann mit Freuden an dein Werk gegangen und etwa ein Lied gesungen, als die Zehn Gebot oder was deine Andacht gibt.

Des Abends, wenn du zu Bette gehst, sollst du dich segnen mit dem heiligen Kreuz und also sagen:

Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist! Amen.

Darnach knieend oder stehend den Glauben und Vater Unser. Willst du, so magst du dies Gebetlein dazu sprechen:

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast. Und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, mein Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde! Amen.

Und alsdann flugs und fröhlich geschlafen.



## Wie ein Hansvater sein Gesinde soll lehren das Benedicite und Gratias sprechen.

Die Kinder und Gesinde sollen mit gefalteten Händen und züchtig vor den Tisch treten und sprechen:

Aller Augen warten auf dich, HErr, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du tust deine milde Hand auf und sättigest alles, was lebt, mit Wohlgefallen.

HErr Gott, himmlischer Vater, segne uns und diese deine Gaben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen, durch IEsum Christum, unsern HErrn! Amen.

### Das Gratias.

Also auch nach dem Essen sollen sie gleicher Weise tun, züchtig und mit gefalteten Händen sprechen:

Danket dem HErrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich, der allem Fleische Speise gibt, der dem Vieh sein Futter gibt, den jungen Raben, die ihn anrufen. Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses, noch Gefallen an jemandes Beinen. Der HErr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten und auf seine Güte warten.

Darnach das Vater Unser und dies folgende Gebet:

Wir danken dir, HErr Gott Vater, durch IEsum Christum, unsern HErrn, für alle deine Wohlthat, der du lebest und regierest in Ewigkeit! Amen.

### Die Hanstafel.

Etlliche Sprüche für allerlei Orden und Stände, dadurch dieselben als durch eigene Lektion ihres Amtes und Dienstes zu ermahnen.

#### Den Bischöfen, Pfarrherrn und Predigern.

Ein Bischof soll unsträflich sein, eines Weibes Mann, nüchtern, mäßig, sittig, gastfrei, lehrhaftig; nicht ein Weinsäufer, nicht pochen, nicht unehrliche Hantierung treiben; sondern gelinde, nicht haderhaftig, nicht geizig, der seinem eigenen Hause



wohl vorstehe, der gehorsame Kinde habe mit aller Ehrbarkeit, nicht ein Neuling, der ob dem Worte halte, das gewiß ist und lehren kann, auf daß er mächtig sei, zu ermahnen durch die heilsame Lehre und zu strafen die Widersprecher. 1. Tim. 3, v. 2. 3. 4. 7. Tit. 1, v. 9.

**Was die Zuhörer ihren Lehrern und Seelsorgern zu tun schuldig sind.**

Esset und trinket, was sie haben. Denn ein Arbeiter ist seines Lohnes wert. Luk. 10, v. 7.

Der Herr hat befohlen, daß die, so das Evangelium verkündigen, sollen sich vom Evangelio nähren. 1. Kor. 9, v. 14.

Der unterrichtet wird mit dem Wort, der teile mit allerlei Gutes dem, der ihn unterrichtet. Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten. Gal. 6, v. 6. 7.

Die Ältesten, die wohl verstehen, die halte man zwiefacher Ehren wert, sonderlich die da arbeiten im Wort und in der Lehre. Denn es spricht die Schrift: Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden, und: Ein Arbeiter ist seines Lohnes wert. 1. Tim. 5, v. 17. 18.

Wir bitten euch, lieben Brüder, daß ihr erkennet, die an euch arbeiten und euch vorstehen in dem Herrn und euch ermahnen; habt sie desto lieber um ihres Werkes willen und seid friedsam mit ihnen. 1. Theß. 5, v. 12. 13.

Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen, denn sie wachen über eure Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen, auf daß sie es mit Freuden tun und nicht mit Seufzen, denn das ist euch nicht gut. Ebr. 13, v. 17.

**Von weltlicher Obrigkeit.**

Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit ohne von Gott; wo aber Obrig-



keit ist, die ist von Gott geordnet. — Wer sich nun wider die Obrigkeit setzet, der widerstreibet Gottes Ordnung; die aber widerstreben, werden über sich ein Urtheil empfangen. Denn sie trägt das Schwert nicht umsonst, sie ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe über den, der Böses tut. Röm. 13, v. 1. 2. 4.

#### **Von den Untertanen.**

Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist. Matth. 22, v. 21.

So seid nun aus Not untertan, nicht allein um der Strafe willen, sondern auch um des Gewissens willen. Derohalben müsset ihr auch Schoß geben; denn es sind Gottes Diener, die solchen Schutz sollen handhaben. So gebt nun jedermann, was ihr schuldig seid: Schoß, dem der Schoß gebührt, Zoll, dem der Zoll gebührt, Furcht, dem die Furcht gebührt, Ehre, dem die Ehre gebührt. Röm. 13, v. 5. So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, auf daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit; denn solches ist gut, dazu auch angenehm vor Gott und unserm Heiland. 1. Tim. 2, v. 1. 2. 3.

Erinnere sie, daß sie den Fürsten und der Obrigkeit untertan seien. Tit. 3, v. 1.

Seid untertan aller menschlichen Ordnung um des Herrn willen, es sei dem Könige, als dem Obersten, oder den Hauptleuten, als den Gesandten von ihm, zur Rache über die Übeltäter und zu Lobe den Frommen. 1. Petri 2, v. 13.

#### **Den Ehemännern.**

Ihr Männer, wohnet bei euren Weibern mit Vernunft und gebet dem weiblichen, als dem schwächsten Werkzeuge seine Ehre,



als auch Miterben der Gnade des Lebens, auf daß euer Gebet nicht verhindert werde. 1. Petri 3, v. 7.

Und seid nicht bitter gegen sie. Koloss. 3, v. 19.

#### **Den Eheweibern.**

Die Weiber seien untertan ihren Männern, als dem Herrn, wie Sara Abraham gehorsam war und hieß ihn Herr; welcher Töchter ihr worden seid, so ihr wohl tut und nicht so schüchtern seid. 1. Petri 3, v. 1. 6.

#### **Den Eltern.**

Ihr Väter, reizet eure Kinder nicht zum Zorn, daß sie nicht scheu werden, sondern ziehet sie auf in der Zucht und Vermahnung zum Herrn. Ephes. 6, v. 4.—Kol. 3, v. 21.

#### **Den Kindern.**

Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn, denn das ist billig. — Ehre Vater und Mutter, das ist das erste Gebot, das Verheißung hat, nämlich: daß dir wohl gehe und du lange lebest auf Erden. Eph. 6, v. 12.

#### **Den Knechten, Mägden, Tagelöhnern und Arbeitern.**

Ihr Knechte, seid untertan euren leiblichen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfältigkeit eures Herzens, als Christo, nicht mit Dienst allein vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern als die Knechte Christi, daß ihr solchen Willen Gottes tut von Herzen mit gutem Willen. Lasset euch dünken, daß ihr dem Herrn dienet und nicht den Menschen, und wisset, was ein jeglicher Gutes tun wird, das wird er von dem Herrn empfahen, er sei ein Knecht oder Freier. Ephes. 6, v. 5. 6.

#### **Den Hausherrn und Hausfrauen.**

Ihr Herren, tut auch dasselbige gegen sie und lasset euer Dräuen und wisset, daß auch euer Herr im Himmel ist, und ist bei ihm kein Ansehen der Person. Ephes. 6, v. 9.



### **Der gemeinen Jugend.**

Ihr Jungen, seid untertan den Ältesten und haltet fest an der Demut, denn Gott widersteht den Hoffärtigen, aber den Demütigen gibt er Gnade. So demütiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. 1. Petri 5, v. 6.

### **Den Witwen.**

Das ist eine rechte Witwe, die einsam ist, die ihre Hoffnung auf Gott stellet und bleibet am Gebet Tag und Nacht; welche aber in Wollüsten lebet, die ist lebendig tot. 1. Tim. 5, v. 6. 7

### **Der Gemeine.**

Liebe deinen Nächsten als dich selbst. In dem Worte sind alle Gebote verfaßt. Röm. 13, v. 9. Und haltet an mit Beten für alle Menschen. 1. Tim. 2, v. 1.

Ein jeder lern' sein Lektion,  
So wird es wohl im Hause stohn.



## Christliche Fragestücke,

durch Dr. Martin Luther gestellt für die, so zum Sakrament gehen wollen, mit ihren Antworten.

Nach getaner Beicht und Unterricht von den Zehn Geboten, Glauben, Vater Unser, von den Werken, der Taufe und Sakrament, so mag der Beichtvater oder einer sich selbst fragen:

1. Glaubest du, daß du ein Sünder seist? — Antwort.

Ja, ich glaube es: ich bin ein Sünder.

2. Wie weißt du das? — Antwort.

Aus den Zehn Geboten, die hab ich nicht gehalten.

3. Sind dir deine Sünden auch leid? — Antwort.

Ja, es ist mir leid, daß ich wider Gott gesündigt habe.

4. Was hast du mit deinen Sünden bei Gott verdient? — Antwort.

Seinen Zorn und Ungnade, zeitlichen Tod und ewige Verdammnis. Röm. 6, v. 21. 23.

5. Hoffest du auch selig zu werden? — Antwort.

Ja, ich hoffe es.

6. Was tröstest du dich denn? — Antwort.

Meines lieben HErrn Jesu Christi.

7. Wer ist Christus? — Antwort.

Gottes Sohn, wahrer Gott und Mensch.

8. Wie viel sind Götter? — Antwort.

Nur einer, aber drei Personen: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

9. Was hat denn Christus für dich getan, daß du dich sein tröstest? — Antwort.

Er ist für mich gestorben und hat sein Blut am Kreuz für mich vergossen zur Vergebung der Sünden.

10. Ist der Vater auch für dich gestorben? — Antwort.

Nein; denn der Vater ist nur Gott, der Heilige Geist auch; aber der Sohn ist wahrer Gott und wahrer Mensch, für mich gestorben, und hat sein Blut für mich vergossen.



11. Wie weißt du das? — Antwort.

Aus dem heiligen Evangelio und aus den Worten vom Sakrament, und bei seinem Leib und Blut im Sakrament mir zum Pfande gegeben.

12. Wie lauten die Worte? — Antwort.

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis..

Desselbigen gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus; dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtnis.

13. So glaubest du, daß im Sakrament der wahre Leib und Blut Christi sei? — Antwort.

Ja, ich glaube es.

14. Was bewegt dich, das zu glauben? — Antwort.

Das Wort Christi: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib; trinket alle daraus, das ist mein Blut.

15. Was sollen wir tun, wenn wir seinen Leib essen und sein Blut trinken und das Pfand also nehmen? — Antwort.

Seinen Tod und Blutvergießen verkündigen und gedenken, wie er uns gelehret hat: Solches tut, so oft ihrs tut, zu meinem Gedächtnis.

16. Warum sollen wir seines Todes gedenken und denselbigen verkündigen? — Antwort.

Daß wir lernen gläuben, daß keine Kreatur hat können genug tun für unsere Sünden, denn Christus, wahrer Gott und Mensch; und daß wir lernen erschrecken vor unsern Sünden, und dieselben lernen groß achten, und uns sein allein freuen und trösten, und also durch denselben Glauben selig werden.



17. Was hat ihn denn bewegt, für deine Sünde zu sterben und genug zu tun? — Antwort.

Die große Liebe zu seinem Vater, zu mir und andern Sündern, wie geschrieben steht Joh. 15. Röm. 5. Gal. 2. Ephej. 5.

18. Endlich: Warum willst du zum Sakrament gehen? — Antwort.

Auf daß ich lerne glauben, daß Christus um meiner Sünde willen aus großer Liebe gestorben sei, wie gesagt, und darnach von ihm auch lerne Gott und meinen Nächsten lieben.

19. Was soll einen Christen vermahnen und reizen, das Sakrament des Altars oft zu empfangen? — Antwort.

Von Gottes wegen soll ihn beide des Herrn Christi Gebot und Verheißung, darnach auch seine eigene Not, so ihm auf dem Halse lieget, treiben, um welcher willen solch Gebieten, Locken und Verheißung geschieht.

20. Wie soll ihm aber ein Mensch tun, wenn er solche Not nicht fühlen kann, oder keinen Hunger noch Durst des Sakraments empfindet? — Antwort.

Dem kann nicht besser geraten werden, denn daß er erstlich in seinen Busen greife und fühle, ob er auch noch Fleisch und Blut habe, und glaube doch der Schrift, was sie davon sagt Gal. 5. und Röm. 7.

Zum andern, daß er um sich sehe, ob er auch noch in der Welt sei, und denke, daß es an Sünden und Not nicht fehlen werde, wie die Schrift sagt Joh. 15. und 16. 1. Joh. 2. und 5.

Zum dritten, so wird er ja auch den Teufel um sich haben, der ihm mit Lügen und Morden Tag und Nacht keinen Frieden innerlich und äußerlich lassen wird, wie ihn die Schrift abmalt Joh. 8. und 16. 1. Petri 5. Ephej. 6. 2. Tim. 2.

---

#### Nota.

Diese Fragestücke und Antworten sind nicht Kinderspiel, sondern von dem ehrwürdigen und frommen Dr. Luther für die Jungen und Alten aus einem großen Ernst vorgechrieben. — Ein jeder sehe sich wohl vor und laß es ihm auch einen Ernst sein; denn St. Paulus Galat. am 6. spricht: Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten!



## XVI.

### Das Apostolische Glaubensbekenntnis.

---

Ich glaube an Gott den Vater allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn. Der empfangen ist von dem Heiligen Geist. Geboren von der Jungfrau Maria. Gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben. Niedergefahren zur Hölle. Am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten. Aufgefahren gen Himmel. Sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters. Von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

---

### Das Nicänische Symbolum.

---

Ich glaube an einen einigen allmächtigen Gott, den Vater, Schöpfer Himmels und der Erden, alles das sichtbar und unsichtbar ist.

Und an einen einigen Herrn Jesum Christum, Gottes einigen Sohn, der vom Vater geboren ist vor der ganzen Welt, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrhaftigen Gott vom wahrhaftigen Gott, geboren, nicht geschaffen, mit dem Vater in einerlei Wesen, durch welchen alles geschaffen ist. Welcher um uns Menschen und um unserer Seligkeit willen vom Himmel kommen ist und leibhaf-



tig worden durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und Mensch worden; auch für uns gekreuziget unter Pontio Pilato, gelitten und begraben; und am dritten Tage auferstanden nach der Schrift, und ist aufgefahren gen Himmel, und sitzet zur Rechten des Vaters. Und wird wiederkommen mit Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Toten. Des Reich kein Ende haben wird.

Und an den HErrn, den Heiligen Geist. Der da lebendig macht. Der vom Vater und dem Sohn ausgehet. Der mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und zugleich geehret wird. Der durch die Propheten geredet hat.

Und eine Einige, Heilige, Christliche, Apostolische Kirche.

Ich bekenne eine einige Taufe zur Vergebung der Sünden und warte auf die Auferstehung der Toten und ein Leben der zukünftigen Welt. Amen.

---

## Das Athanasianische Symbolum.

---

Wer da will selig werden, der muß vor allen Dingen den rechten christlichen Glauben haben.

Wer denselben nicht ganz und rein hält, der wird ohne Zweifel ewiglich verloren sein,

Dies ist aber der rechte christliche Glaube, daß wir einen einigen Gott in drei Personen und drei Personen in einiger Gottheit ehren.

Und nicht die Personen in einander mengen, noch das göttliche Wesen zertrennen.

Eine andere Person ist der Vater, eine andere der Sohn, eine andere der Heilige Geist.



Aber der Vater und Sohn und Heiliger Geist ist ein einiger Gott, gleich in der Herrlichkeit, gleich in ewiger Majestät.

Welcherlei der Vater ist, solcherlei ist der Sohn, solcherlei ist auch der Heilige Geist.

Der Vater ist nicht geschaffen, der Sohn ist nicht geschaffen, der Heilige Geist ist nicht geschaffen.

Der Vater ist unmeßlich, der Sohn ist unmeßlich, der Heilige Geist ist unmeßlich.

Der Vater ist ewig, der Sohn ist ewig, der Heilige Geist ist ewig.

Und sind doch nicht drei Ewige, sondern es ist ein Ewiger.

Gleichwie auch nicht drei Ungeschaffene noch drei Unmeßliche, sondern es ist ein Ungeschaffener und ein Unmeßlicher.

Also auch der Vater ist allmächtig, der Sohn ist allmächtig, der Heilige Geist ist allmächtig;

Und sind doch nicht drei Allmächtige, sondern ist ein Allmächtiger.

Also der Vater ist Gott, der Sohn ist Gott, der Heilige Geist ist Gott;

Und sind doch nicht drei Götter; sondern es ist ein Gott.

Also der Vater ist der Herr, der Sohn ist der Herr, der Heilige Geist ist der Herr;

Und sind doch nicht drei Herren, sondern es ist ein Herr.

Denn gleichwie wir müssen nach christlicher Wahrheit eine jegliche Person für sich Gott und Herrn bekennen:

Also können wir im christlichen Glauben nicht drei Götter oder drei Herren nennen.

Der Vater ist von niemand weder gemacht, noch geschaffen, noch geboren.



Der Sohn ist allein vom Vater, nicht gemacht, noch geschaffen, sondern geboren.

Der Heilige Geist ist vom Vater und Sohn, nicht gemacht, nicht geschaffen, nicht geboren, sondern ausgehend.

So ist's nun ein Vater, nicht drei Väter; ein Sohn, nicht drei Söhne; ein Heiliger Geist, nicht drei Heilige Geister.

Und unter diesen drei Personen ist keine die erste, keine die letzte, keine die größte, keine die kleinste;

Sondern alle drei Personen sind mit einander gleich ewig, gleich groß:

Auf daß also, wie gesagt ist, drei Personen in einer Gottheit und ein Gott in drei Personen geehrt werde.

Wer nun will selig werden, der muß also von den drei Personen in Gott halten.

Es ist aber auch not zur ewigen Seligkeit, daß man treulich glaube, daß Iesus Christus, unser Herr, sei wahrhaftiger Mensch.

So ist nun dies der rechte Glaube, so wir gläuben und bekennen, daß unser Herr Iesus Christus Gottes Sohn, Gott und Mensch ist:

Gott ist er aus des Vaters Natur vor der Welt geboren, Mensch ist er aus der Mutter Natur in der Welt geboren:

Ein vollkommener Gott, ein vollkommener Mensch mit vernünftiger Seele und menschlichem Leibe;

Gleich ist er dem Vater nach der Gottheit, kleiner ist er, denn der Vater, nach der Menschheit.

Und wiewohl er Gott und Mensch ist, so ist er doch nicht zween, sondern ein Christus.

Einer, nicht daß die Gottheit in die Menschheit verwandelt sei, sondern daß die Gottheit hat die Menschheit an sich genommen.



Ja einer ist er, nicht daß die zwei Naturen vermengt sind, sondern daß er eine einige Person ist.

Denn gleichwie Leib und Seel ein Mensch ist, so ist Gott und Mensch ein Christus.

Welcher gelitten hat um unserer Seligkeit willen, zur Höl-  
len gefahren, am dritten Tage auferstanden von den Toten,

Aufgefahren gen Himmel, sitzet zur Rechten Gottes des all-  
mächtigen Vaters,

Von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und  
die Toten.

Und zu seiner Zukunft müssen alle Menschen auferstehen mit  
ihren eigenen Leibern,

Und müssen Rechenschaft geben, was sie getan haben.

Und welche Gutes getan haben, werden ins ewige Leben ge-  
hen, welche aber Böses getan, ins ewige Feuer.

Das ist der rechte christliche Glaube; wer denselben nicht fest  
und treulich gläubt, der kann nicht selig werden.

---

## XVII.

### Vater Unser.

---

Vater unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein  
Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Him-  
mel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldig-  
ern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlös uns  
von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

---



## Der Segen des HErrn.

---

Der HErr segne dich und behüte dich!

Der HErr erleuchte sein Angesicht über dir und sei dir gnädig!

Der HErr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden †. Amen.

---

XVIII

Formulare

182

allerlei kirchliche Handlungen.







XVIII.

**F o r m u l a r e**

für

**allerlei kirchliche Handlungen.**



III V X

Formulare

101

Officielle kirchliche Handlungen.



## Kindertaufe.

Unsere Hilfe steht im Namen des HErrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

(Dieser Eingang bis zum \* mag wegfallen, wenn die Taufe in öffentlichem Gottesdienst stattfindet.)

Lieben Freunde in Christo! Wir hören alle Tage aus Gottes Wort, erfahrend auch beide an unserm Leben und Sterben, daß wir von Adam her alleamt in Sünden empfangen und geboren werden, darin wir denn unter Gottes Zorn in Ewigkeit verdammt und verloren sein müßten, wenn uns nicht durch den eingebornen Gottessohn, unsern lieben HErrn IEsu Christum, daraus geholfen wäre.

Auch dies gegenwärtige Kindlein ist in seiner Natur mit gleicher Sünde, wie wir, vergiftet und verunreiniget; derwegen es auch des ewigen Todes und der Verdammnis sein und bleiben müßte. Gott aber, der Vater aller Gnade und Barmherzigkeit, hat seinen Sohn Christum der ganzen Welt und demnach auch den Kindlein nicht weniger als den Alten, verheißen und gesandt. Auch hat dieser, unser HErr IEsus Christus, der ganzen Welt Sünde getragen und die armen Kindlein nicht weniger, sondern ebensowohl als die Alten, von Sünde, Tod und Verdammnis erlöst und selig gemacht und befohlen, man solle sie zu ihm bringen, daß sie gesegnet werden. Er nimmt sie auch aufs allergnädigste an und verheißt ihnen das Himmelreich.

Derhalben wollet aus christlicher Liebe dieses gegenwärtigen armen Kindleins gegen Gott, den HErrn, euch mit Ernst auch annehmen, es dem HErrn Christo vortragen, um Vergebung der Sünden, und daß es ins Reich der Gnaden und Seligkeit auch aufgenommen werden möge, fürbitten helfen, ungezweifelter Zuversicht, unser lieber HErr IEsus Christus werde solches euer



Werk der Liebe, dem armen Kindlein erzeiget, in allen Gnaden von euch annehmen und euer Gebet auch gewißlich erhören, sintemal er die Kindlein zu ihm zu bringen selbst befohlen und sie in sein Reich aufzunehmen verheißen hat.

\*Unser HErr Iesus Christus spricht Matthäi am letzten: Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes; und hat dazu verheißen Marci am letzten: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden. So sollen derhalben diese zwei, nämlich Gottes Befehl und Verheißung, die Ursach sein, darum ihr dies Kindlein anher zur seligen Taufe bringet, daß es in Gottes Namen getauft werde. Wollet derhalben fleißig zuhören und die Gebete samt dem göttlichen Wort fleißig merken.

Nimm hin das Zeichen des Kreuzes, beide an der Stirn † und an der Brust †, zum Zeichen, daß du durch Iesum Christum, den Gekreuzigten, erlöset bist.

Laßt uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, Vater unsers HErrn Iesu Christi, ich rufe dich an über diesen (diese) N.N. (es werden die Namen genannt) deinen Diener (deine Dienerin), der (die) deiner Taufe Gabe bittet, und deine ewige Gnade durch die geistliche Wiedergeburt begehrt. Nimm ihn (sie) auf, HErr, und wie du gesagt hast: Bittet, so werdet ihr nehmen, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan: so reiche nun das Gut dem (der), der (die) da bittet, und öffne die Thür dem (der), der (die) da anklopft, daß er (sie) den ewigen Segen dieses himmlischen Bades erlange und das verheißene Reich deiner Gabe empfahe durch Christum, unsern HErrn. Amen.

(Laßt uns ferner beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, der du hast durch die Sündflut nach deinem gestrengen Gericht die ungläubige Welt verdammt und den gläubigen Noah selbachte nach deiner großen Barmher-



zigkeit erhalten; der du den verstockten Pharao mit allen den Seinen im roten Meer ersäufst und dein Volk Israel trocken durchhin geführet und damit dieses Bad deiner heiligen Taufe bezeichnet und vorgebildet hast; der du auch durch die Taufe deines lieben Kindes, unseres HErrn Iesu Christi, den Jordan und alle Wasser zur seligen Sündflut und reichlichen Abwaschung der Sünden geheiligt und eingesezet hast:

Wir bitten durch dieselbe deine grundlose Barmherzigkeit, du wollest diesen (diese) N. N. (Namen) gnädiglich ansehen und mit rechtem Glauben im Geist beseligen, daß durch diese heilsame Sündflut an ihm (ihr) ersäufet werde und untergehe alles, was ihm (ihr) von Adam angeboren ist und er (sie) selbst dazu getan hat, und er (sie) aus der Zahl der Ungläubigen abgetrennt, in der heiligen Arche der Christenheit trocken und sicher behalten, allezeit brünstig im Geist, fröhlich in Hoffnung deinem Namen diene, auf daß er (sie) mit allen Gläubigen deiner Verheißung, ewiges Leben zu erlangen, würdig werde, durch Iesum Christum, unsern HErrn. Amen.)

Laßt uns hören das heilige Evangelium Marci am zehnten: Und sie brachten Kindlein zu Iesu, daß er sie anrührete; die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Iesus sahe, ward er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.

Daß nun unser lieber HErr und Heiland Iesus Christus, der in die Welt kommen ist, die armen Sünder zu suchen und selig zu machen, dies gegenwärtige Kindlein zu Gnaden auch annehmen wolle, es herzen, segnen, seine gebenedeiete Hand auf dasselbe legen, es mit dem Heiligen Geist, wahren Glauben und ewigem



Leben begnaden, so wollen wir ihm dasselbe noch ferner durch ein gläubiges und andächtiges Vater Unser vortragen.

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. † Amen.

Der HErr behüte deinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit. † Amen.

Euch Taufpaten aber will ich ermahnet haben im HErrn, daß ihr hier stehet wider den Teufel und sein ganzes Reich, und sollet ihr nicht allein Zeugen dieser heiligen Taufe sein, sondern sollt im Namen dieses Kindes absagen dem Teufel mit allen seinen Werken und Wesen, und an seiner Statt den christlichen Glauben bekennen. Dazu sollt ihr auch für dieses Kindlein euer Gebet tun; wenn es heranwächst, es seiner heiligen Taufe erinnern, auch Fleiß anwenden, soviel ihr dazu helfen könnet, besonders wenn es sollte seiner Eltern beraubt werden, daß es in rechter Gotteserkenntnis und Gottesfurcht erzogen werde und den lutherischen Katechismus lerne, auf daß an ihm erfüllet werde, was ihr hier in seinem Namen angelobet.

Das zu tun, seid ihr gewiß gern bereit; so antwortet: Ja.

N. N. Entfagest du dem Teufel, und allen seinen Werken und allem seinem Wesen?

Antwort: Ja.

N. N. Glaubest du an Gott, den Vater allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden?

Glaubest du an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern HErrn, der empfangen ist von dem Heiligen Geist, geboren



von Maria, der Jungfrau, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahen gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten?

Glaubest du an den Heiligen Geist, Eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben?

Antwort: Ja.

N. N. Willst du getauft sein?

Antwort: Ja.

(Der Täufer begießt nun dreimal reichlich des Kindes Haupt und spricht:)

N. N. Ich taufe dich im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. † Amen.

Der allmächtige Gott und Vater unseres HErrn Iesu Christi, der dich wiedergeboren hat durch das Wasser und den Heiligen Geist und hat dir alle deine Sünden vergeben, der stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben. Amen.

Friede † sei mit dir. Amen.

Lasset uns dank sagen: Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, wir sagen dir Lob und Dank, daß du deine Kirche gnädig erhältst und täglich mehrest und auch diesem Kinde verliehen hast, daß es durch die heilige Taufe wiedergeboren, deinem lieben Sohn, unserm HErrn Christo einverleibt, dein Kind und Erbe deiner himmlischen Güter geworden ist. Wir bitten dich demütiglich, daß du uns und alle, die zur heiligen Taufe berufen und gebracht worden, sonderlich aber dieses Kind bei der empfangenen Guttat wollest bewahren, damit es nach alle deinem Wohlgefallen zu Lob und Preis deines Namens aufs treulichste und gottseligste auferzogen werde und endlich das verheißene Erbteil im Himmel mit allen Heiligen empfangen durch Iesum Christum. Amen.



## Tauchaufe.

(Vollziehung der Tauchaufe durch den Paſtor.)

### A. Tauchaufe mit Taufzeugen.

Kann bei einem Notfalle noch der Paſtor gerufen werden, ſo laſſe er je nach Umſtänden und Maß der Entbehrlichkeit Stücke des Formulars weg. In der äußerſten Gefahr genügt es ſelbſtverſtändlich, mit den allein weſentlichen Worten: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geiſtes“ die Taufe zu vollziehen. Bei nicht zu drängender Gefahr kann die Taufe in der nachſtehenden Form vollzogen werden:

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geiſtes. Amen.

(Unſer Herr Jeſus Chriſtus ſpricht Matthäi am letzten: Mir iſt gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet ſie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geiſtes. Und Marci am letzten ſpricht der Herr: Wer da glaubet und getauft wird, der wird ſelig werden, wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.)

Nimm hin das Zeichen des heiligen Kreuzes, beides an der Stirn † und an der Bruſt †.

Laſſet uns hören das heilige Evangelium, Marci am zehnten: Und ſie brachten Kindlein zu Jeſu, daß er ſie anrührete. Die Jünger aber führen die an, die ſie trugen. Da es aber Jeſus ſah, ward er unwillig und ſprach zu ihnen: Laſſet die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn ſolcher iſt das Reich Gottes. Wahrlich, ich ſage euch, wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte ſie und legte die Hände auf ſie und ſegnete ſie. — Solchen Segen dieſem Kinde zuzuwenden, laſſet uns beten:



Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit. † Amen.

R. R. Entsayest du dem Teufel und allen seinen Werken und allem seinem Wesen? — Antwort: Ja.

R. R. Glaubest du an Gott den Vater, der dich geschaffen hat, und an Jesum Christum, der dich erlöset hat, und an den Heiligen Geist, der dich heiliget? — Antwort: Ja.

R. R. Willst du getauft sein? — Antwort: Ja!

R. R. Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes †. Amen.

Der allmächtige Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, der dich wiedergeboren hat durch das Wasser und den Heiligen Geist, und hat dir alle deine Sünden vergeben, der stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben. Amen.

Friede † sei mit dir. Amen.

Lasset uns beten: Allmächtiger Gott und Vater, wir danken dir, daß du dieses Kind durch die heilige Taufe in Gnaden aufgenommen hast, also daß es deinem lieben Sohne Jesu Christo einverleibt und dein Kind und Erbe geworden ist; wir bitten dich von Herzen, du wollest, so es zum Lobe deines Namens gereicht, seine Schwachheit gnädiglich wenden, sein Leben fristen und es durch deinen Heiligen Geist im Gehorsam deines Evangeliums beständig erhalten, um Jesu Christi, deines Sohnes willen. Amen.

Sodann mag folgende Vermahnung gesprochen werden:



Lieben Freunde in Christo. Weil ihr durch die Taufe des Segens und der Gnade Gottes an diesem Kindlein versichert worden seid, so will es euch gebühren, daß ihr allewege, es geschehe Gottes gnädiger Wille mit diesem Kind zum Leben oder zum Tode, diesem Willen Gottes euch demütig unterwerfet und, wo es nun alsbald sterben sollte, euch in dem gewissen Glauben tröstet, daß alsdann das Kindlein ins ewige Leben eingeht und mit Christo die ewige Herrlichkeit erbt. So aber Gott diesem Kindlein sollte sein Leben fristen, so sollt ihr zu aller Zeit nach bestem Vermögen dafür sorgen, daß es im Glauben unterwiesen und dabei erhalten werde.

Zum Schluß der Segen.

#### **B. Bestätigung der ohne Taufzeugen vollzogenen Nachtaufe.**

Wenn der Pastor wegen dringender Lebensgefahr des Kindes an demselben ohne Zuziehung von Paten in aller kürzester Form die Taufe vollziehen mußte, so kann, falls das Kind doch am Leben bleibt, entweder im Hause der Eltern oder in der Kirche unter Zuziehung von Paten, die wie sonst üblich das Kind halten, die Bestätigung der Nachtaufe in dieser Form stattfinden:

Beliebte in dem HErrn! Wir bringen hier ein Kindlein vor den HErrn, welches in großer Leibeschwachheit geboren worden und aus Besorgnis schnellen Abscheidens eilends durch mich, als berufenen Diener Christi, bereits im Namen des dreieinigen Gottes getauft wurde. Es hat aber dabei der Umstände halber nicht die ständige Ordnung statthaben können, daß Taufpaten das Kind herzugetragen und auf die nötigen Fragen Rede und Antwort getan. Nachdem nun der himmlische Vater, der dem Kinde in gna-  
denvoller Treue das seligmachende Taufbad der Wiedergeburt hat zu Teil werden lassen, es auch barmherzig in seiner Leibeschwachheit gestärkt und bisher erhalten hat, wollen wir dies dankbar nutzen und demnach es als getauft öffentlich darstellen. Solches geschieht nicht in der Meinung, daß etwas an der Taufe geman-



gelt hätte und jetzt nachgeholt werden sollte, daß es eine rechte Taufe würde, sondern damit das Kind für seine rechte Taufe nachmals zur Stärkung seines Glaubens ein öffentliches Zeugnis habe und jetzt dem Herrn Christo durch unser Gebet ferner vorgetragen werde, welches sich auf seine eigenen Worte gründet, wie sie geschrieben stehen Marci am zehnten:

Sie brachten Kindlein zu Jesu, daß er sie anrührete. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da das Jesus sahe, ward er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.

Lasset uns beten: Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

N. N. (Name des Kindes) ich frage dich, entsagest du dem Teufel und allen seinen Werken und allem seinem Wesen?

Vaten: Ja.

N. N. Glaubest du an Gott den Vater u. s. w.

Glaubest du an Jesum Christum, seinen u. s. w.

Glaubest du an den Heiligen Geist u. s. w.

Vaten: Ja.

N. N. Willst du durch Gottes Gnade in diesem Glauben beständig verharren und diesem dreieinigen Gott bis an dein Ende treulich anhangen?

Vaten: Ja.



Der Pastor legt die Hand auf des Kindes Haupt und spricht:

Der ewige und allmächtige Gott, Vater unsers HErrn Jesu Christi, verleihe dir dazu seinen Heiligen Geist und gebe, daß du zu seiner Ehre, in seiner Furcht aufwachsen und zunehmen mögest an Alter, Weisheit und Gnade bei Gott und den Menschen. Der HErr behüte deinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit †. Amen.

### Bestätigung der Nottaufe.

Wenn das Kind nach der durch Vater oder andere christliche Person vollzogenen Nottaufe am Leben bleibt, soll der Pastor in Gegenwart der Person, welche getauft hat und des einen oder anderen dabei zugegen gewesenen Zeugen die Bestätigung dieser Nottaufe in folgender Form vornehmen:

Beliebte in dem HErrn! Dies Kindlein hat um großer Leibeschwachheit willen die Nottaufe empfangen. Gott der HErr aber hat es nach seiner Barmherzigkeit am Leben erhalten, und wir sind mit ihm hier erschienen, damit nach christlicher Ordnung öffentlich bestätigt werde, daß die Taufe, die es empfangen hat, dem Worte Gottes gemäß geschehen und eine rechte, christliche, seligmachende Taufe sei. Drrum beantwortet mir die nachfolgenden Fragen:

Ist dies Kind getauft?

Antwort: Ja.

Wer hat es getauft?

Antwort der betreffenden Person.

Womit hast du es getauft?

Antwort: Mit Wasser.

Mit welchen Worten hast du es getauft?

Antwort: Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wer ist dabei gewesen?

Antwort der betreffenden Personen.



Bezeuget ihr als gewiß, daß alles so geschehen, wie hier gesagt?

Antwort: Ja.

Welchen Namen hat das Kind bei der Taufe erhalten?

Antwort: Den Namen N. N.

(Ist die Namengebung versäumt worden, so tut der Pastor die weitere Frage:)

Wie soll das Kindlein heißen?

Antwort: Es soll heißen N. N.

Nun Geliebte, weil ihr denn im Namen und auf Befehl unsers lieben Herre-Gottes das alles getan habt, so sage ich euch, daß ihr recht und wohl getan habet. Denn die armen Kindlein bedürfen der Gnade, und unser Herr Jesus Christus spricht sie ihnen nicht ab, sondern fordert sie auf das allerfreundlichste dazu, wie solches der Evangelist St. Markus am zehnten bezeugt: Sie brachten Kindlein zu Jesu, daß er sie anrührete. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sahe, ward er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.

Nachdem wir nun aus diesen Worten unseres Herrn Jesu Christi des gewiß und sicher sind, daß auch dieses Kind zum Reich der Gnaden angenommen ist, wollen wir bitten, daß es darin zur ewigen Seligkeit beständig erhalten werde. Lasset uns darum beten:

Vater unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von



dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Der allmächtige Gott und Vater unseres HErrn Iesu Christi, der dich N. N. wiedergeboren hat durch Wasser und den Heiligen Geist, und hat dir alle deine Sünden vergeben, der stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben. Amen.

Friede sei mit dir. † Amen.

Laßt uns beten: Allmächtiger Gott und Vater unsers HErrn Iesu Christi, wir danken dir, daß du dieses Kindlein zu Gnaden angenommen hast, und bitten dich, stärke es durch deinen Heiligen Geist, daß es in dem neuen göttlichen Leben, wozu du es wiedergeboren hast, wachse und zunehme. Gib auch den Eltern und uns allen, daß wir dir hiezu an diesem Kinde treulich dienen, damit es als ein lebendiges Glied deiner Kirche viele Frucht bringe zu Lob und Preis deines heiligen Namens, durch Iesum Christum, unsern HErrn. Amen.

(Wenn es am Tage ist, daß Niemand über die Nottaufe gewisse Auskunft geben kann, die es außer Frage stellt, daß die Taufe nach Gottes Wort geschehen ist, so soll man das Kind einfach als ungetauft annehmen und ordnungsgemäß taufen.)

## Taufe eines Erwachsenen.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

(Hier folgt freie Rede und womöglich kurze Prüfung des Täuflings.)

Nimm hin das Zeichen des Kreuzes beides an der Stirn† und an der Brust†, zum Zeichen, daß auch du erlöset bist durch das Kreuz Iesu Christi.

Lieben Freunde in Christo! Da wir in Gottes Namen hier miteinander versammelt sind, um diesen hier gegenwärtigen Täufl-



ling nach der Ordnung und Stiftung unseres HErrn JEsu Christi zu taufen, so wollen wir zuvörderst das Evangelium von der heiligen Taufe hören. Also schreibt Matthäus im 28. Kapitel: JEsus trat zu seinen Jüngern, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin, und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehret sie halten Alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. — Und Markus im 16. Kapitel spricht der HErr zu seinen Jüngern: Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium aller Kreatur. Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden.

Durch diese Worte unseres HErrn und Heilandes wird uns das verborgene Geheimnis Gottes geoffenbaret, das von der Welt her verschwiegen gewesen ist, und der große, unerforschliche Reichtum der göttlichen Gnade und Barmherzigkeit, daß hinfort, nachdem der HErr JEsus Christus gen Himmel gefahren ist und seinen Heiligen Geist gesandt hat, die christliche Kirche und die Erben des Himmelreichs aus allen Völkern der Erde durch das Evangelium berufen werden, wie denn der Heilige Geist solches schon durch den Propheten Jesaja verkündigt hat, da er sagt: Siehe, ich will meine Hand zu den Heiden aufheben und mein Panier zu den Völkern aufwerfen, so werden sie deine Söhne auf den Armen herzubringen und deine Töchter auf den Achseln hertragen. Die Taufe aber ist das Sakrament, von Gott dazu verordnet, daß dadurch ein Jeder ohne Ansehen der Person um Christi willen geheiligt und ihm die versprochene Gerechtigkeit des himmlischen Erbteils zugeeignet und bestätigt werde. Darum wollen wir Gott für seine große Wohlthat Dank sagen und ihn anrufen, er wolle sich auch diesen Täufling, der das heilige



Sakrament begehret, in Gnaden befohlen sein lassen, daß er durch dasselbe im Glauben gestärket und zum ewigen Leben versiegelt werde.

Laßt uns beten:

Gott und Vater unseres HErrn Jesu Christi! Gelobest seist du um deiner grundlosen und unendlichen Barmherzigkeit willen, darinnen du fort und fort erfülltest deine Verheißungen, daß durch den Samen Abrahams, Jesum Christum, deinen lieben Sohn, sollen gesegnet werden alle Völker auf Erden, daß die Heiden sollen seinen Namen loben und aus dem verblendeten Israel ein Rest übrig bleiben, der deinen Sohn als den verheißenen Heiland erkenne. Du hast diese deine Barmherzigkeit auch an diesem Täufling (oder: an diesem deinem Knecht — dieser deiner Magd) groß werden lassen. Du hast ihn durch das Evangelium wissen lassen das Geheimnis deines gnädigen Willens und also ihn von der Finsternis des Heiden- (Juden-) tums berufen zu deinem wunderbaren Licht; hast ihm auch aufgetan sein Herz, auf dein Wort Acht zu haben, und hast ihm erleuchtete Augen des Verständnisses gegeben, zu erkennen die Hoffnung seines Berufes, und in seinem Herzen durch den Heiligen Geist den Glauben angezündet, also daß er Jesum seinen HErrn heißet und sich fröhlich rühmet, daß er in ihm habe die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden und die Gerechtigkeit, die vor dir gilt.

Für alles solches danken wir dir mit ihm von Herzensgrund und bitten dich herzlich, du wollest deine ewig zu preisende Barmherzigkeit nur überschwenglicher über ihn walten lassen und sein herzliches Verlangen gnädig erfüllen. Siehe, er begehret das Sakrament deiner heiligen Taufe, die du durch deinen lieben Sohn eingesetzt und für alle Völker verordnet hast, daß er in dem neuen Leben deiner Kindschaft, dazu er durch dein Evangelium als den lebendigen Samen der Wiedergeburt geboren



worden, nun seliglich durch die Taufe als das Bad der Wiedergeburt bestätigt und besiegelt und also deine Gnade in ihm gemehret werde zum ewigen Leben. So laß die Augen deiner Barmherzigkeit auf ihm ruhen; schenke ihm reichlich deinen Heiligen Geist und schmücke ihn mit rechtem Glauben zu würdigem Empfang des Sakraments, und hilf ihm darnach auch, daß er allezeit in seiner Taufe als dem Bunde eines guten Gewissens mit Gott verbleibe und würdiglich wandle dem HErrn zu allem Gefallen, auch einst das beigelegte Erbe der Kinder Gottes in ewiger Herrlichkeit genieße, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn. Amen.)

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Der HErr behüte deinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

N. N. Entsagest du dem Teufel und allen seinen Werken und allem seinem Wesen?

Antwort: Ja.

Glaubest du an Gott den Vater?

Antwort: Ja, ich glaube an Gott, den Vater allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Glaubest du an Gott den Sohn?

Antwort: Ja, ich glaube an Jesum Christum, Gottes eingeborenen Sohn, unsern HErrn. Der empfangen ist von dem Heiligen Geist. Geboren von der Jungfrau Maria. Gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben. Nie



dergesehen zur Hölle. Am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten. Aufgefahnen gen Himmel. Sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters. Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Glaubest du an Gott den Heiligen Geist?

Antwort: Ja, ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Willst du getauft sein?

Antwort: Ja!

Willst du dem bekannten Glauben gemäß allezeit fromm und christlich leben und sonderlich in solchem Glauben der rechtgläubigen ev.-luth. Kirche bis ans Ende anhangen?

Antwort: Ja!

N. N. Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

(Unter Handauflegung:)

Der allmächtige Gott und Vater, der also durch das Bad der heiligen Taufe die Wiedergeburt zum ewigen Leben dir versiegelt und die Vergebung aller deiner Sünden zur Seligkeit dir bestätigt hat, der stärke dich fort und fort mit seiner Gnade und kröne endlich an dir sein Werk mit ewiger Herrlichkeit. Amen.

Friede sei mit dir. Amen.

Hierauf die gewöhnliche Schlußkollekte bei der Kindertaufe mit den nötigen Änderungen, und dann der Segen.

---



## Die Konfirmation

Sind die Kinder in der Erkenntnis des Katechismus so weit gekommen, daß sie sich nach dem Befehl des heiligen Apostels 1 Kor. 11, 28. prüfen können, so soll man sie von dem heiligen Abendmahl nicht länger zurück halten. Ehe sie jedoch das heilige Sakrament empfangen, sollen sie vorher geprüft und konfirmiert werden. Die Prüfung soll vor den Eltern, Vätern und der versammelten Gemeinde entweder an dem der Konfirmation vorhergehenden Sonntag, oder in einem Wochengottesdienste vorgenommen werden.

Am darauffolgenden Sonntag findet die Konfirmationshandlung statt. Im Vormittagsgottesdienste hält der Pastor die Konfirmationspredigt, welcher die Konfirmationshandlung folgt, oder es kann dieselbe, wie an einigen Orten gebräuchlich, im Nachmittagsgottesdienste folgen.

Nachdem die Gemeinde ein passendes Lied gesungen, tritt der Pastor vor den Altar, und hält folgende Anrede:

Geliebte in Christo dem HErrn! Bei dem Volk Gottes ist also der Gebrauch gehalten worden, daß die Kinder, die noch nicht zu reden vermochten, durch die Beschneidung im Alten und durch die heilige Taufe im Neuen Testament zur Gnade Gottes in christliche Gemeinschaft sind aufgenommen worden, hernachmals aber, wenn sie in ihrem Glauben unterrichtet waren, daß sie alsdann denselben vor der Gemeinde bekannten und sich in den Gehorsam Gottes und seiner Kirche ergaben, worauf sie dann bei dem Volk Gottes im Alten Testament mit Gebet und Bertröstung göttlicher Gnade durch die Opfer, im Neuen Testament aber durch das Handauflegen und durch das heilige Abendmahl des HErrn nebst herzlichem Gebet bestätigt und konfirmiert wurden; wie unser HErr Jesus Christus selbst die Kinder, die von ihren Eltern zu ihm gebracht wurden, mit Auslegen der Hände und mit seinem göttlichen Segen konfirmiert und bestätigt hat. Mark. 10. Ja, der HErr Christus selbst, Luk. 2, als er im zwölften Jahre seines Alters von seinen Eltern in den Tempel geführt wurde, bekannte seinen Glauben öffentlich und antwortete auf die Fragen also gottselig und herrlich, daß alle, die ihm zuhörten, sich seines Ver-



standes und seiner Antwort verwunderten. Auch zu der Apostel Zeit ist nachmals dergleichen im Brauch gewesen, wie aus der Apostelgeschichte, Kap. 8, 14. 15. 19. zu sehen ist.

Beliebte in dem HErrn: Es erscheinen allhier diese Kinder, unsere Miterben in Christo, die durch die heilige Taufe in ihrer Kindheit dem HErrn Christo und seiner heiligen Kirche eingepflanzt worden. Und weil sie zur Erkenntnis der christlichen Lehre und Gottseligkeit angeleitet worden, begehren sie von Herzen, daß sie besser, völliger und näher unserem und ihrem Heilande Jesu Christo und seiner heiligen Kirche mögen zugetan werden, nämlich durch den mündlichen Genuß des Leibes und Blutes unseres HErrn Jesu Christi.

Lasset uns denn nun dies Bekenntnis ihres Glaubens hören, worin sie von den Dienern der Kirche bisher zur Genüge unterrichtet worden sind; darnach sie nochmals desselben erinnern und mit unserem gemeinschaftlichen andächtigen Gebet bei dem frommen Gott für sie bitten; wozu denn Gott seine Gnade, Segen und Gedeihen verleihen wolle. Amen.

Hierauf folgt, wenn sie nicht schon vorhergegangen ist, eine kurze Prüfung der Kinder in den Hauptstücken der christlichen Lehre.

Darauf mag folgen Gesang der Konfirmanden, etwa der des Liedes: „Erhalt uns HErr bei deinem Wort“ — oder eines anderen passenden Liedes.

Hierauf spricht der Pastor zu den Konfirmanden:

Liebe Kinder! Ihr seid in der zarten Kindheit bald nach eurer leiblichen Geburt getauft worden. Bei dieser eurer Taufe habt ihr einen Bund mit Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist gemacht und darin versprochen, daß ihr mit dem Teufel und dessen Wesen, Willen und Werken nichts zu schaffen haben wollet. Ihr habt hingegen eurem Schöpfer, Erlöser und Tröster angelobt, daß ihr sein eigen sein, in seinem Reiche unter ihm leben und ihm dienen wollet in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig ist. Weil ihr aber wegen eurer Unmündigkeit dieses Gelübde nicht



selbst habt tun können, so haben eure Vaten an eurer Statt das Jawort vor Gott und seinen Dienern ausgesprochen. Nun ihr aber so weit zu Jahren und Erkenntnis gekommen seid, daß ihr den geschlossenen Taufbund einigermaßen verstehen und begreifen könnt, so sollt ihr, ehe ihr zum Tisch des HErrn gelassen werdet, nun selbst das Jawort sprechen und damit zu solchem Taufbund euch vor Gott und dieser christlichen Gemeinde mit eignem Munde bekennen. So erhebet denn jetzt mit mir eure Herzen zu dem Gott aller Gnade und gebet auf folgende Fragen, die ich nun an euch richten werde, fröhlich und getrost Antwort:

Seid ihr entschlossen, den Bund, welchen ihr einst durch eure Vaten bei eurer Taufe mit dem dreieinigen Gott gemacht habt, jetzt zu erneuern und zu bestätigen?

Antwort: Ja.

Ich frage euch demnach: Entsaget ihr dem Teufel und allen seinen Werken und allem seinem Wesen?

Antwort: Ja.

Glaubet ihr an Gott den Vater?

Antwort: Ja, wir glauben an Gott, den Vater allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Glaubet ihr an Gott den Sohn?

Antwort: Ja, wir glauben an Jesum Christum, seinen eingeborenen Sohn, unsern HErrn, der empfangen ist von dem Heiligen Geist, geboren von Maria, der Jungfrau, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahen gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Glaubet ihr an Gott den Heiligen Geist?

Antwort: Ja, wir glauben an den Heiligen Geist, eine



heilige christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben.

Wollt ihr Glieder sein der evangelisch-lutherischen Kirche?

Antwort: Ja.

Haltet ihr alle kanonischen Bücher der Heiligen Schrift Alten und Neuen Testaments für Gottes geoffenbartes Wort und die aus diesen Büchern gezogene Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche, wie ihr sie aus dem kleinen Katechismus des sel. Dr. M. Luther habt kennen gelernt, für die einzig richtige?

Antwort: Ja.

Wollt ihr auch bei dem Bekenntnis dieser Kirche allzeit beharren und lieber alles, ja den Tod leiden, als davon abfallen?

Antwort: Ja, mit der Hilfe Gottes.

Wollt ihr endlich euer ganzes Leben nach Gottes Wort richten, würdiglich wandeln dem Evangelio Christi und in Glauben, Wort und That dem dreieinigen Gott treu bleiben bis in den Tod?

Antwort: Ja, durch Gottes Gnade.

Was ihr jetzt hier vor Gott und diesen anwesenden Zeugen bekannt und angelobt habt, das versprecht nun auch am Altar des HErrn durch euren Handschlag und empfalet seinen Segen.

Die Kinder treten darauf einzeln oder paarweise an den Altar. Nieder-knieend gibt jedes dem Pastor die rechte Hand.

Darauf legt der Pastor dem Kinde die Hand aufs Haupt und spricht:

N. N.

1. Der Vater der Barmherzigkeit und der Gott alles Trostes gebe dir um Christi willen seinen Heiligen Geist, Licht und Kraft zu allem Guten, Geduld und Mut im Leiden und eine fröhliche Hoffnung des ewigen Lebens. Amen.

2. Der Gott aller Gnaden wolle dich vorbereiten, stärken, kräftigen und gründen und durch den Glauben bewahren zum ewigen Leben.



3. Der Gott des Friedens heilige dich und durch, daß du nach Seele und Leib unsträflich bewahret werdest auf die Zukunft unseres HErrn JEsu Christi. Amen.

4. Gott, der das gute Werk in dir angefangen hat, der wolle es auch vollführen bis an den Tag unseres HErrn JEsu Christi. Amen.

5. Gott, der Vater unseres HErrn JEsu Christi, gebe dir seinen Heiligen Geist, der dich bei der Wahrheit erhalte, unter allen Versuchungen schütze, zu allem Guten stärke und zur seligen Ewigkeit führe. Amen.

6. Unser HErr JEsus Christus und Gott unser Vater, der uns hat geliebet und uns gegeben einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung, der stärke auch dein Herz zur Treue bis in den Tod, daß du empfangen mögest die Krone des Lebens. Amen.

7. Gnade sei mit dir, daß du kämpfest den guten Kampf des Glaubens und ergreifest das ewige Leben, dazu du berufen bist und bekannt hast ein gutes Bekenntnis vor vielen Zeugen. Amen.

8. Der Vater unseres HErrn JEsu Christi gebe dir Kraft nach dem Reichthum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, daß Christus wohne in deinem Herzen, und du erfüllet werdest mit allerlei Gottesfülle. Amen.

9. Der Segen Gottes des Allmächtigen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme über dich und bleibe bei dir jetzt und immerdar. Amen.

10. Gott, der Vater unseres HErrn JEsu Christi, gebe dir seinen Heiligen Geist, den Geist der Weisheit und Erkenntnis, der Gnade und des Gebetes, der Kraft und der Stärke, der Heiligung und der Furcht Gottes. Amen.

(Hieran schließt sich jedesmal der dem Kinde zu gebende Konfirmations-Denkpruch.)



Bermöge dieses eures freiwilligen öffentlichen Bekenntnisses und ausdrücklichen Versprechens erkläre ich als ein verordneter Diener Jesu Christi und seiner heiligen Gemeinde euch insgesammt für Glieder der evangelisch-lutherischen Kirche und lade euch ein, teilzunehmen an allen ihren Rechten, Gütern und Segnungen, zu eurem zeitlichen und ewigen Heil, im Namen Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes und Gottes des Heiligen Geistes. Amen.

Sind alle Kinder eingesegnet, folgt Gesang der Gemeinde, z. B. Lied No. 430, B. 4: „Jesu, stärke deine Kinder“.

Hierauf richtet der Pastor folgende Anrede an die Gemeinde:

Uns aber, geliebte Freunde in Christo, will gebühren, daß wir für diese zarten Gliedmaßen dieser christlichen Gemeinde herzlich zu Gott rufen, da er alleine es ist, der da wirkt das Wollen und Vollbringen nach seinem Wohlgefallen, daß er das gute Werk, welches er in ihnen angefangen hat durch seinen Heiligen Geist, auch vollführen wolle. Lasset uns derwegen alle aus wahren Glauben beten:

Pastor (und Gemeinde knieen nieder):

Allmächtiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater, der du allein alles Gute in uns anfähest, bestätigst und vollendest, wir bitten dich für diese Kinder, die du deiner Kirche geschenkt, durch die heilige Taufe wiedergeboren und nun so weit erleuchtet hast, daß sie diese deine Gnade und Güte und ihre Erlösung in Christo, deinem lieben Sohne, auch selbst erkennen und vor deiner Gemeinde bekannt haben. Stärke dies dein Werk, das du in ihnen angefangen hast, mehre in ihnen die Gabe deines Heiligen Geistes, auf daß sie in deiner Kirche und Gemeinde und im wahren Glauben und Gehorsam deines heiligen Evangelii stetig bleiben und bis ans Ende beständig verharren und sich durch keine falsche Lehre, noch fleischliche Lust oder Betrug der Welt von der bekannten Wahrheit abführen lassen. Gib ihnen, daß sie zu allem



deinem Gefallen an Christo, unserem lieben Haupte, immerdar wachsen, ihr vollkömmllich männlich Alter erreichen in aller Weisheit, Heiligkeit und Gerechtigkeit, damit sie dich und deinen lieben Sohn, unsern HErrn, samt dem Heiligen Geist immer vollkommener erkennen, herzlich lieben und bei ihren Nächsten mit Wort und Wandel fruchtbarlich rühmen und preisen, durch unsern HErrn Jesum Christum. Amen.

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen.

Schlußvers: Lied No. 297, B. 1: „Daß mich dein sein und bleiben.“

---

## Aufnahme von Konvertiten.

---

In Christo geliebte Gemeinde! Gott will, daß allen Menschen geholfen werde und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Nach solchem seinem gnädigen Willen hat Gott an diesem vor uns stehenden M. N. getan und ihn zur Erkenntnis gebracht, daß die .... Kirchen-Gemeinschaft (oder: daß die Römische—Calvinistische—Baptistische u. Sekte), der er bisher angehört hat, Irrtum und Lüge wider Gottes Wort führt, und er nun öffentlich anerkennt, daß hingegen die ev.-lutherische Kirche nichts als die in der Heiligen Schrift geoffenbarte göttliche Wahrheit und diese Wahrheit ganz und als einige Wahrheit lehrt und bekennt. Wie nun Gott ihm das heilige Gebot gibt, daß er die legerische Gemeinschaft meiden



und zur rechtgläubigen Kirche sich halten sollte (Tit. 3, 10. 1. Tim. 6, 3.), also begehrt er nun in dankbarlichem Gehorsam gegen den gnädigen Gott öffentlich seine Lossagung von der . . . . . zu bestätigen und durch unsere Gemeinde in die Gemeinschaft der lutherischen Kirche, als der einzigen Kirche des reinen Worts und Sakraments, aufgenommen zu werden.

Damit nun solches geschehe, frage ich dich N. N. hier vor Gott und dieser seiner Gemeinde:

Erkenneſt du, daß die . . . . . Sekte in ihrer Lehre von . . . . . (hier können die allerſchlimmſten Irrtümer der betreffenden Sekte genannt werden) an Stelle der göttlichen Wahrheit die Lüge ſetzt und verdammtſt du ſolche Lügenlehren aufrichtigen Herzens als Beleidigung des heiligen Gottes und verderbliche Verführung der Seelen?

Antwort: Ja.

Erkenneſt du als eine heilige Verpflichtung, daß du dich öffentlich von der . . . . . lossagſt, und willſt du fortan ihrer Gemeinschaft mit Ernſt fernbleiben?

Antwort: Ja.

Erkenneſt und glaubſt du, daß die evang.=lutheriſche Kirche Gottes Wort rein und lauter lehrt und die heiligen Sakramente nach unſeres HErrn und Heilandes Jeſu Chriſti Einſetzung richtig verwaltet, und daß ſie die einzige Kirche des reinen Worts und Sakraments iſt?

Antwort: Ja.

Begehreſt du deſhalb in aufrichtigem Gehorsam gegen Gott, daß du in dieſe evang.=lutheriſche Kirche (durch uns) aufgenommen werdeſt?

Antwort: Ja.

Willſt du auch in der lutheriſchen Kirche mit fleißigem Brauch des reinen Worts und Sakraments und gottſeligem Wandel treu verbleiben bis an deinen Tod?

Antwort: Ja. (Hierbei Handſchlag.)



Auf solche deine Zusage erkennen wir dich an als ein rechtes Glied der ev.-luth. Kirche und nehmen dich auf zu brüderlicher Gemeinschaft, zum Mitgenuß des heiligen Sacraments und aller anderen Güter des Heils, die Gott seiner Kirche geschenkt hat, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lasset uns beten: Herr, unser Gott, du Vater der Barmherzigkeit, wir danken dir, daß du uns die Erkenntnis der Wahrheit, die Erkenntnis deines Evangeliums geschenkt, dieser unaussprechlich großen Gnadengabe auch diesen Bruder theilhaftig gemacht und ihn aus dem verderblichen Irrtum zur seligmachenden Wahrheit gebracht hast. Wir bitten dich herzlich, du wollest nun hinfort ihn samt uns allen vor aller Verführung in Irrlehre und Unglauben gnädig bewahren und ihm und uns allen Gnade schenken, bei der erlangten Wahrheit zu verharren, ihrer im wahren Glauben uns allezeit zu getrösten, sie wider alle Falschgläubigen und Ungläubigen tapfer zu bekennen und zuletzt das Ende des Glaubens davon zu tragen, nämlich der Seelen Seligkeit, da der Herr die Seinen wird erkennen nach seiner gnädigen Verheißung: Wer mich bekennet vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vater. Durch Jesum Christum, unsern einigen Heiland. Amen.

Er aber, der Gott des Friedens, heilige dich durch und durch, und dein Geist samt Seele und Leib müsse behalten werden unsträflich auf die Zukunft unseres Herrn Jesu Christi. Amen.

---



## Verlöbniß.

Gejang des Liedes No. 449, 1—4.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

In Christo herzlich Geliebte! Wir sind hier versammelt im Namen des HErrn, in der gewissen Zuversicht, daß er unter uns sein wird, wie er verheißen hat, und mit seiner Gnade nun an diesem hier vor euch erscheinenden Paare krönen, was er mit ihm in Gnaden angefangen und bisher geführt hat. Wie er so gnädiglich diesen beiden uns lieben Personen verliehen hat, daß sie in herzlicher Neigung und auch in Züchten und Ehren einander fanden, und daß sie vor allen Dingen auch in rechtem gottgefälligem Gehorsam nach dem vierten Gebot zuvor der lieben Eltern Jawort erbat, ehe sie einander als Verlobte zu gehören gedachten, so wolle er nun in derselben Gnade jetzt unser Werk sein Werk und Tun sein lassen, also daß er selbst das jetzige öffentliche feierliche Verlöbniß dieser beiden zum heiligen Ehestande vollziehe, bestätige, heilige und segne. HErr, hebe an zu segnen. Was du segnest, ist gesegnet ewiglich. Amen.

Damit nun dies gegenwärtige öffentliche Verlöbniß also geschehe, wie es der HErr in seinem Worte geordnet, damit es ihm wohlgefallen und seinen Segen haben möge, so frage ich:

Erstlich euch Eltern des Bräutigams: Gebt ihr euer Jawort und Segen zu dem Verlöbniß eures Sohnes N. N. mit N. N.? So bezeuget es mit eurem Ja!

So frage ich euch, Eltern der Braut: Gebt ihr u. s. w.

So frage ich euch N. N.: Wollet ihr N. N. zu eurer Verlobten, ungezwungen, aus freiem Willen, und wollet ihr das jetzige öffentliche Verlöbniß heilig bewahren und in Treue halten, bis ihr sie heimführt als Ehefrau, so antwortet: Ja!



So frage ich euch N. N.: Wollet ihr N. N. zu eurem Verlobten, ungezwungen, aus freiem Willen, und wollt ihr euer jetziges öffentliches Verlöbniß heilig bewahren und in Treue halten, bis ihr als sein Weib mit ihm in den Ehestand tretet? So antwortet: Ja!

So (reichet einander den Ring des Verlöbnißes und) leget eure rechten Hände zusammen zur Bestätigung eures Verlöbnißes.

So erkläre ich N. N. und N. N. als christlich Verlobte im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes †. Amen.

(Hierauf folgt am besten eine kurze freie Ansprache, in der am schicklichsten die nach allen Seiten hin nötigen Ermahnungen gegeben werden können. An Stelle der freien Ansprache kann auch folgende Vermahnung treten):

In Christo herzlich Geliebte! Ihr habt euch soeben durch euer öffentliches Verlöbniß feierlich als zum heiligen Ehestande an einander gebunden und gegenseitig verpflichtet erklärt. Wie ihr nun begehrt habt, daß solch euer Verlöbniß im Namen des HErrn geschehe und durch Anrufung seines Namens öffentlich geheiligt und gesegnet werde, so bleibt auch beständig eingedenk, daß es im Namen des HErrn geschehen. Laßt euch daher euer Gelöbniß heilig sein, als welches ihr nicht nur einander, sondern dem heiligen, allwissenden Gott getan; brechet es nicht durch Untreue gegen einander, weder in der That noch mit den Gedanken des Herzens; schrecket in Gottesfurcht vor aller solcher Sünde zurück als vor schwerer Sünde, die wahrlich nichts anderes vor Gott ist, denn Ehebruch. Laßt euch auch euren Stand als Verlobte, dieweil gestiftet und geheiligt durch Gottes Namen, einen heiligen Stand sein, daß ihr ihn durch Züchtigkeit und Ehrbarkeit zieret, Gott zur Ehre und den Christen zur Erbauung.

Laßt es aber auch allewege eure Freude und Trost sein, daß euer Verlöbniß in des HErrn Namen geschehen, als die ihr nun wisset, daß eure Hilfe steht in dem Namen des HErrn, und daß



dieser Name euch ein festes Schloß sein soll wider alle Versuchung, Unfall, Widerwärtigkeit und Anfechtung durch Bosheit der Menschen oder Bekümmernis und Sorgen, und daß es denen gelingen soll, die den Namen des HErrn fürchten.

Ihr lieben Eltern aber, die ihr heute aus liebe reichem Herzen zu dem Verlöbniß eurer Kinder euer Ja und Amen gesprochen und im Ausschauen zum HErrn euren Segen gegeben habt, laßt sie auch forthin eurer Liebe befohlen sein und laßt es nicht fehlen an der Fürbitte für dieselben: Ach HErr, hilf! ach HErr, laß wohl gelingen!

Ihr wollet auch lieben Eltern und gleicher Weise ihr lieben Freunde zumal in aller Liebe und Treue wachen, daß nichts Feindseliges zwischen die lieben Verlobten komme. Denn der Teufel ist wohl geschäftig, zu trennen, was Gott verbunden, und hat der bösen Helfer unter den Menschen nur zu viel, die ihre Lust haben, in die einträchtigen Herzen mit giftiger Zunge den Samen der Zwietracht zu säen.

Gebe Gott euch allen Gnade, solcher Mahnungen zu gedenken, damit das Verlöbniß unserer lieben Freunde geschlossen bleibe zu seines Namens Ehre und den lieben Verlobten zu Wohl und Freuden. Amen.

Laßt uns beten: Allmächtiger, ewiger Gott, der du selbst die Ehe gestiftet und an ihr Wohlgefallen hast, wir bitten dich, laß deine Gnade über diesen Verlobten beständig walten und laß sie die Hilfe deines Namens erfahren in allen Dingen. Gib ihnen beständig Gottesfurcht, ihren Stand als Verlobte mit ehrbarem, züchtigem Wandel zu zieren und allem Bösen Widerstand zu tun zu ihrer gegenseitigen und des Nächsten Erbauung. Hilf, daß sie deines Namens eingedenk bleiben und in ihm einst in ihren Ehestand eintreten, dir leben im Glauben, deiner Güte sich trösten und einander in Liebe erfüllen, was sie zugesagt. Behüte



sie bis dahin und hilf gnädig, daß der Bund, den du zwischen ihnen geschlossen, nicht durch des Satans Tücke und Bosheit der Menschen, noch durch ihre eigne sündliche Schwachheit gestört werde. Erhöre uns, o Gott, um Jesu Christi willen. Amen.

Vater Unser. Segen.

Gesang 449, 8. 9., oder 464, 1—4.

---

## Traung.

---

### Erstes Formular.

Diemeil ihr, lieben Freunde in Christo, nach göttlicher Ordnung begehret anzunehmen den Stand der heiligen Ehe, welches stehet in euer beider herzlicher und ungezwungener Verwilligung, so will vonnöten sein, daß ihr die herzliche Meinung, so ihr zusammen habt, allhier durch äußerliche Worte und Zeichen vor der christlichen Gemeine als Zeugen eures ehelichen Standes zu erkennen gebt.

Derhalben frage ich euch (dich) N.: wollet ihr (willst du) gegenwärtige N. zum ehelichen Gemahl haben, sie lieben, ehren, nähren und ihr vorstehen, auch sie nicht verlassen euer (dein) Leben lang?

Antwort: Ja.

Desgleichen frage ich euch (dich) N.: wollet ihr (willst du) gegenwärtigen N. zum ehelichen Gemahl haben, ihn lieben, ehren, ihm folgig und gehorsam sein, auch ihn nicht verlassen euer (dein) Leben lang?

Antwort: Ja.

(Hier lasse man die Trauringe wechseln, wenn die Brautleute solche haben, lege sodann die Hand auf ihre beiden Hände und spreche:)

So gebet eure beiden rechten Hände zusammen.



Was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.

Weil denn M. und N. einander zur Ehe begehren und solches hier öffentlich vor Gott und der Welt bekennen, darauf sie die Hände (und Trauringe) einander gegeben haben, so spreche ich sie ehelich zusammen im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes †. Amen.

Dieweil ihr euch beide in den heiligen Ehestand im Namen Gottes begeben, damit ihr ihn nicht mit Unverstand göttlichen Wortes, wie die Ungläubigen, anfahet, so sollt ihr

Zum Ersten aus Gottes Wort vernehmen, wie der Ehestand von Gott ist gesegnet und eingesetzt worden; denn also stehet geschrieben im ersten Buch Moses am 2. Kapitel: Gott, der Herr, sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei; Ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei. — Da ließ Gott, der Herr, einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen und er entschlief. Und nahm seiner Rippen eine und schloß die Stätte zu mit Fleisch. Und Gott, der Herr, baute ein Weib aus der Rippe, die er von dem Menschen nahm, und brachte sie zu ihm. Da sprach der Mensch: Das ist doch Bein von meinen Beinen und Fleisch von meinem Fleisch. Man wird sie Männin heißen, darum, daß sie vom Manne genommen ist. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und an seinem Weibe hangen und sie werden sein Ein Fleisch.

Zum Andern so höret auch das Gebot Gottes, wie ihr euch gegen einander sollt halten: Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie Christus geliebet hat die Gemeine, und hat sich selbst für sie gegeben, auf daß er sie heiligte, und hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort, auf daß er sie ihm selbst darstellte eine Gemeine, die herrlich sei, die nicht habe einen Flecken oder Runzel oder des etwas, sondern daß sie heilig sei und unsträflich. Also



sollen auch die Männer ihre Weiber lieben als ihre eignen Leiber. Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst. Denn niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasset, sondern er nähret es und pflaget sein, gleichwie auch der HErr die Gemeine. — Die Weiber seien untertan ihren Männern als dem Herrn. Denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleichwie auch Christus das Haupt ist der Gemeine, und er ist seines Leibes Heiland. Aber wie nun die Gemeine Christo ist untertan, also auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen.

Zum Dritten sollt ihr auch hören den Segen, damit unser HErr Gott den ehelichen Stand gesegnet hat. Denn also stehet geschrieben: Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn, und er schuf sie ein Männlein und ein Fräulein. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch, und füllet die Erde und machet sie euch untertan, und herrschet über Fische im Meer und Vögel unter dem Himmel und über alles Tier, das auf Erden krecht. Und Gott sahe an alles, was er gemacht hatte, und siehe da, es war sehr gut. Darum spricht auch Salomo: Wer eine Ehefrau findet, der findet was Gutes und bekommt Wohlgefallen vom HErrn.

Zum Vierten höret auch das Kreuz, das Gott auf den ehelichen Stand gelegt hat:

Also sprach Gott zum Weibe: Ich will dir viel Schmerzen schaffen, wenn du schwanger wirst. Du sollst mit Schmerzen Kinder gebären, und dein Wille soll deinem Mann unterworfen sein, und er soll dein Herr sein.

Und zum Manne sprach Gott: Dieweil du hast gehorcht der Stimme deines Weibes, und gegessen von dem Baum, davon ich dir gebot und sprach: du sollst nicht davon essen; verflucht sei der Acker um deinetwillen, mit Kummer sollst du dich darauf nähren dein Leben lang. Dornen und Disteln soll er dir tragen, und



sollst das Kraut auf dem Felde essen, bis daß du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erden werden.

Zum Fünften soll auch der Trost und Stärkung im Kreuz vermerket werden. Denn unser HErr Iesus hat die Sünde, von deren wegen der Mensch mit dem Kreuz beladen wird, auf sich genommen und gebüßet, auch durch sein Kreuz das Kreuz derer, so an ihn glauben, gesegnet und geheiligt. Darum sagt der Psalm von dem Manne:

Wohl dem, der den HErrn fürchtet und auf seinen Wegen gehet. Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit, wohl dir, du hast es gut. Dein Weib wird sein wie ein fruchtbarer Weinstock um dein Haus herum, deine Kinder wie die Ölweige um deinen Tisch her. Siehe, also wird gesegnet der Mann, der den HErrn fürchtet. Der HErr wird dich segnen aus Zion, daß du sehest das Glück Jerusalem dein Leben lang und sehest deiner Kinder Kinder; Friede über Israel.

Auf daß nun Gott der HErr durch euren Ehestand gepreiset werde, ihr auch in demselben Gottes Segen und Beistand haben möget, so knieet nieder, rufet Gott darum an und betet mit mir also:

HErr Gott, der du Mann und Weib geschaffen und zum Ehestand verordnet hast, dazu mit Früchten des Leibes gesegnet und das Geheimnis deines lieben Sohnes Iesu Christi und der Kirche, seiner Braut, darin bezeichnet, wir bitten deine grundlose Güte, du wollest solch dein Geschöpf, Ordnung und Segen nicht lassen verrücken noch verderben, sondern gnädiglich in uns bewahren, durch Iesum Christum, unsern HErrn. Amen.

(Mit Handauflegung:)

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,



also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Der HErr segne euch und behüte euch!

Der HErr erleuchte sein Angesicht über euch und sei euch gnädig!

Der HErr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch † Frieden. Amen.

### Zweites Trauungs-Formular.

Geliebte im HErrn! Ihr seid erschienen, um euer eheliches Versprechen vor Gottes Angesicht und diesen christlichen Zeugen öffentlich zu bestätigen und eure Ehe im Namen des HErrn einsegnen zu lassen.

Gottes Wort ermahnet uns: Alles was ihr tut mit Worten oder Werken, das tut alles im Namen unseres HErrn JEsu, und danket Gott und dem Vater durch ihn. Demnach ist es heilige Christenpflicht, auch den ehelichen Stand mit gläubigem Aufsehen auf den HErrn und mit ernstlicher Anrufung Gottes zu beginnen. So ermahnen wir euch denn, ihr wollet mit andächtigem Gebet vor Gott treten und vor allem die Heiligkeit dieses Standes wohl beherzigen, den Gott selbst im Paradiese eingesezt und worauf er seinen Segen gelegt hat. Denselben hat auch unser HErr JEsus Christus bestätigt und uns gelehrt, wie Ehegatten einander verpflichtet und unauflöslich verbunden seien. Habt ihr nicht gelesen, sagt er, daß der im Anfang den Menschen schuf, der machte, daß ein Mann und Weib sein sollte. Und sprach: Darum wird der Mensch seinen Vater und Mutter verlassen und seinem Weibe anhangen. Denn sie sind hinfort nicht zwei, sondern Ein Fleisch. Was nun



Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden. So soll denn diese göttliche Ordnung von Allen heilig und unbefleckt erhalten werden, nicht allein mit äußerlicher Ehrbarkeit, sondern im inneren Herzensgrund; und wer die Ehe bricht oder verstöret, den wird Gott richten.

Damit ihr aber in diesem Stande, zu welchem ihr euch auf euer Leben lang verpflichtet, dem HErrn zu allem Gefallen wandeln möget, so ermahnen wir euch in seinem Namen noch ferner, daß ihr die besonderen Pflichten mit allem Ernst erwäget, welche das Wort Gottes euch auferlegt. Denn also spricht St. Paulus: Ihr Männer liebet eure Weiber, gleichwie Christus auch geliebet hat die Gemeine, und hat sich selbst für sie gegeben, auf daß er sie heiligte. Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst. Die Weiber aber seien untertan ihren Männern als dem Herrn, denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleichwie auch Christus das Haupt ist der Gemeine. Der Mann soll also seine Ehegattin von Herzen lieben, für sie leben, arbeiten und dulden, sanftmütig und gelinde, nicht bitter und hochfahrend gegen sie sein, sondern ihr, als dem schwächeren Teile, die gebührende Ehre geben, als seiner Miterbin der Gnade des Lebens. Das Weib soll den Mann ehren und lieben, sittsam und keusch, wahrhaftig, freundlich und gütig sein, ihrem Hauswesen wohl vorstehen und Gottseligkeit beweisen in guten Werken; ihr Schmuck soll nicht sein auswendig mit Prachtliebe und Eitelkeit, sondern der verborgene Mensch des Herzens, unverrückt, mit sanftem und stillem Geiste, das ist köstlich vor Gott. Denn also haben vor Zeiten die heiligen Frauen sich geschmückt, die ihre Hoffnung auf Gott setzten und ihren Männern untertan waren.

Vor allem aber laßet Christum mit einziehen in euer Haus und seinen Geist in euern Herzen wohnen, auf daß ihr durch die Liebe in ihm gewurzelt und gegründet werdet. Ein Leib und Ein



Geist, wie ihr auch berufen seid auf einerlei Hoffnung eures Berufs. Dienet beide einander, ein jegliches mit der Gabe, die es empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gaben Gottes. Traget eines des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen mit aller Weisheit und betet ohne Unterlaß, auf daß euch der HErr euer Gott segne in allen Werken eurer Hände.

Denn der eheliche Stand hat viel Gnade und Segen, so er anders in der Furcht Gottes angefangen und zu seiner Ehre geführt wird; denn also steht geschrieben: Wohl dem, der den HErrn fürchtet und auf seinen Wegen gehet! Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast es gut. Gesegnet ist in Zeit und Ewigkeit der Mann, der den HErrn fürchtet! Das Weib aber wird selig sein, so sie bleibet im Glauben und in der Liebe und in der Heiligung samt der Zucht.

Wie aber jeder Stand, so hat auch die Ehe mancherlei Mühseligkeiten und besondere Prüfungen; denn Gottes Weisheit macht den Ehestand für viele zu einer rechten Kreuz- und Leidenschule, wie auch der Apostel sagt, daß, die in die Ehe treten, leibliche Trübsale haben werden. Wenn aber fromme Ehegatten des Leidens auch viel haben, so werden sie doch reichlich getröstet durch Christum. Durch das Kreuz, welches unser HErr und Heiland um unserer Sünden willen auf sich genommen hat, ist denjenigen, die an ihn glauben, alles Kreuz gesegnet und geheiligt. Darum tragt in Geduld, was Gott an Trübsal euch zuschicken mag, denn alle Züchtigung wird geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübet sind, und nachdem wir in der Anfechtung bewähret sind, werden wir die Krone des Lebens empfangen.

Nachdem ihr nun, Geliebte, den väterlichen Willen Gottes über euch und euern Bund vernommen habt, so laßt uns beten:

Barmherziger Gott und Vater, wir bitten dich, salbe dies



Paar mit deinem Geiste, daß sie in deinem Namen nun ihren neuen Stand antreten, zu deiner Ehre und zu ihrem zeitlichen und ewigen Heile ihn fortsetzen und mit deiner Hilfe einst fröhlich und selig vollenden. Ja, sei und bleibe ihr Gott im Leben und im Sterben um deiner Treue und Wahrheit willen. Amen.

So frage ich dich (Bräutigam N.): Willst du die hier gegenwärtige N. zu deinem ehelichen Gemahl haben, sie treu und herzlich lieben, Freud und Leid mit ihr teilen, sie nicht verlassen und den Bund der Ehe heilig und unverbrüchlich halten, bis der Tod euch einst scheiden wird? Ist dies dein fester, redlicher Entschluß, so bekräftige es vor Gott und diesen christlichen Zeugen mit einem aufrichtigen Ja.

Hierauf frage ich dich (Braut N.): Willst du den hier gegenwärtigen N. zu deinem ehelichen Gemahl haben, ihn treu und herzlich lieben, Freud und Leid mit ihm teilen, ihn nicht verlassen, ihn ehren und ihm gehorsam sein und den Bund der Ehe mit ihm heilig und unverbrüchlich halten, bis der Tod euch einst scheiden wird? Ist das dein fester und redlicher Entschluß, so bekräftige es vor Gott und diesen Zeugen mit einem aufrichtigen Ja.

Hierauf folgt der Ringwechsel. Darauf:

Pastor: Reichet einander die rechte Hand! Weil ihr denn einander feierlich eheliche Liebe und Treue gelobet habt, so bestätige ich, als ein verordneter Diener der christlichen Kirche, hiermit diese eure eheliche Verbindung als einen nach Gottes Ordnung unauflösllichen Bund, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.

Laßt uns beten:

Herz unser Gott, du unsere Hilfe und unser Trost in Zeit und Ewigkeit! Sieh in Gnaden herab auf diese Neuvermählten, die nach deiner heiligen Ordnung den Bund der ehelichen Liebe und



Treue geschlossen haben. Segne du ihren Eingang und Ausgang und leite sie durch deinen Heiligen Geist also, daß dein guter und gnädiger Wille in allen Stücken an ihnen geschehen möge. Gib, daß ihre Seelen vereinigt werden in Christo Iesu zu Einem Sinn durch die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Erwecke sie durch deinen Geist, daß sie das Wort Christi reichlich unter ihnen wohnen lassen und in allen Dingen ihr Anliegen im Gebet und Flehen mit Danksagung vor dich bringen. Wehre dem bösen Geist der Uneinigkeit und Zwietracht und schenke ihnen Weisheit und Sanftmut, einander in Geduld zu tragen. Fördere das Werk ihrer Hände und segne bei treuem Berufsleiß ihre Nahrung. Hilf, daß auch ihr Kreuz und ihre Trübsal durch Buße, Glauben und Geduld zu bleibendem Segen für sie ausschlagen möge. Mache ihr Haus und ihre Herzen zu deiner Wohnung. Und wenn sie einst ihr Tagewerk vollbracht und Glauben gehalten haben bis ans Ende, so führe du sie aus dieser Pilgerschaft in dein himmlisch Vaterhaus zur ewigen Seligkeit. Solches alles wollest du tun um deines lieben Sohnes, unseres HErrn Iesu Christi willen. Amen.

Hierauf ein Vater Unser und Segen.

---

## Zubel-Hochzeit.

---

Nach dem Gesange eines Lobliedes (No. 3, 6, 73) spricht der Pastor:

Unsere Hilfe stehet im Namen des HErrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

Beliebte in dem HErrn! Es erscheinen hier vor dem HErrn christliche Ehegatten, um das Gedächtnis ihres vor fünfundzwanzig (fünfzig) Jahren geschlossenen ehelichen Bundes zu erneuern, dem HErrn die Opfer des Dankes für alle Treue und Barmherzigkeit, die er in so langen Jahren an ihnen (und den Ihrigen) getan hat,



darzubringen und für ihre noch übrige Lebenszeit seinen gnädigen Schutz und Beistand zu erflehen. Damit aber solche Feier an ihnen und uns allen gesegnet sei, laßt uns zuvörderst das Wort Gottes hören, wie es geschrieben steht: Psalm 23 oder Psalm 92.

Laßt uns nun also beten: Getreuer, barmherziger Gott, himmlischer Vater, der du den Ehestand selber eingesetzt und bisher wider alle Anläufe des Satans so mächtig beschützt und erhalten, auch mit deines Sohnes Gegenwart auf der Hochzeit zu Kana in Galiläa geweiht hast, wir danken dir für diese Gnade und bitten dich herzlich, du wollest demselben noch ferner mit Trost und hilfreicher Hand beizuhelfen, den Eheleuten Friede und Einigkeit und in Trübsal Geduld verleihen und sie in keiner Not verzagen lassen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Nach abermaligem Gesange folgt eine kurze Rede (Text etwa 1. Mose 32, 10; 1. Sam. 7, 12; 2. Sam. 7, 18; Hiob 10, 12; Ps. 9, 2. 3; 40, 6; 64, 10. 11; 71, 17. 18; 92, 14—16; 115, 14. 15; 128, 5; Spr. 16, 31; 17, 6; Jes. 46, 4; Sach. 8, 4; 1. Kor. 15, 10.). Darauf spricht der Pastor zu dem Jubelpaar:

Geliebte in dem Herrn! Nachdem euch der barmherzige Gott die große Gnade geschenkt hat, fünfundzwanzig (fünfzig) Jahre lang in dem Ehestande zusammen zu leben, und durch seine väterliche Güte beschützt und behütet, Freud und Leid, gute und böse Tage in unverbrüchlicher Liebe und Treue miteinander zu teilen, also daß ihr heute diesen Jubeltag mit fröhlichem Danke von Herzensgrund feiern könnt, so begehrt ihr auch gleichermaßen von Herzen, für euren weiteren Lebensgang seiner gnädigen Obhut euch zu befehlen und seinen Segen demütig zu erbitten. Gebt einander demnach die rechte Hand und empfangt mit andächtigem und gläubigem Herzen den göttlichen Segen.

(Das Jubelpaar kniet, wenn es angeht, nieder. Der Pastor legt die rechte Hand auf ihre verbundenen Hände und spricht):

Der barmherzige Gott und Vater, welcher euch bisher in eurem Ehestande durch seine Gnade erhalten, behütet und gesegnet



hat, der wolle euch auch ferner seinen göttlichen Schutz und Segen verleihen und eure Herzen in treuer Liebe verbunden sein lassen bis ans Ende. Amen.

Friede sei mit euch. Amen.

Lasset uns beten: Allmächtiger gütiger Gott und Vater! Wir loben und preisen dich von ganzem Herzen, daß du über diesen christlichen Eheleuten so viele Jahre treulich und gnädig gewaltet, sie väterlich versorget und beschützt, aus Noth und Gefahr errettet und durch deine Barmherzigkeit bis hieher geführt hast. Laß dir wohlgefallen das Opfer des Dankes, welches sie dir in Demuth darbringen, und erhöere ihr Flehen, daß du auch in den noch übrigen Tagen ihrer Pilgrimschaft hier auf Erden ihr treuer Helfer und Beschützer sein wollest. Hebe und trage sie bis ins Alter; stärke sie in aller Schwachheit Leibes und der Seele, wende gnädig von ihnen ab Unfall und Gefahr und laß sie allewege den Trost und Frieden deines Heiligen Geistes an ihren Herzen verspüren. Sei mit ihnen, wie du bisher mit ihnen gewesen bist, und erfülle an ihnen und den Ihrigen deine Verheißung, daß der Gerechten Haus soll stehen bleiben und gesegnet sein immer und ewiglich. Endlich aber, wenn einst ihr Stündlein kommt, so stehe ihnen bei auch in der letzten Noth; laß sie von der Welt einen fröhlichen und seligen Abschied nehmen und mit Freuden wieder zusammen kommen in deinem himmlischen Reiche, da sie dich samt dem Sohne und dem Heiligen Geiste loben und preisen werden von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. *Vater*

So gehet denn hin, Geliebte in Christo, gesegnet im Namen des HErrn und seiner gnädigen Obhut befohlen; lasset eure Herzen auch ferner in Liebe und Treue verbunden bleiben und euer Haus eine Stätte sein, da Gott selbst mit euch wohnet, daß ihr am Ende eures Lebens, ja einst in Ewigkeit mit Freude und Dank der Tage eures Zusammenlebens gedenken und mit-



einander im Anschauen Gottes die Herrlichkeit genießen möget, welche Gott denen verheißt, die Glauben gehalten haben und getreu gewesen bis ans Ende. Amen.

Gesang. Segen. Schlußvers.

---

## Krankenkommunion.

---

### I.

#### Die Beichte und Absolution.

Bei dieser läßt man füglich und wenn möglich den Seelsorger mit dem Kranken noch allein, damit jener desto ungehinderter mit dem Kranken handeln oder dieser nach Bedürfnis sein Herz vor dem Seelsorger ausschütten könne. Nach etwa nötiger seelsorgerlicher Besprechung geschieht die Beichthandlung selbst, etwa wie folgt:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lieber Bruder (liebe Schwester) in dem HErrn Jesu Christo! Weil Ihr in dieser Eurer Leibeschwachheit zu mir als verordnetem Diener dieser unserer Kirche und Gemeinde geschickt habt, daß ich Euch mit Lehre und Trost aus dem Worte Gottes soll beiwohnen und nach Befehl, Ordnung und Einsetzung des HErrn Christi die heilige Absolution mitteilen und das hochwürdige Abendmahl und Sakrament seines wahren Leibes und Blutes reichen, so ermahne ich Euch, Ihr wollet erstlich allhier vor Gott, dem Herzenskündiger, und vor mir, seinem Diener, Eure Beichte tun; alsdann will ich auf Befehl und Anordnung des HErrn Christi Euch von Euren Sünden entbinden und losprechen und darauf das hochwürdige Abendmahl reichen.

Beichtet demnach also:

O allmächtiger Gott, barmherziger Vater, ich armer, elender, sündhafter Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missethat, womit ich dich jemals erzürnet und deine Strafe zeitlich und



ewiglich wohl verdienet habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr, und ich bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit und durch das heilige, unschuldige, bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes Jesu Christi, du wollest mir armen sündhaftigen Menschen gnädig und barmherzig sein. Amen.

Ist nun solches Eures Herzens aufrichtiges Bekenntnis, so antwortet: Ja!

Glaubet Ihr auch, daß meine Vergebung Gottes Vergebung sei? so antwortet abermals: Ja!

Darauf legt der Beichtiger dem Kranken die Hand auf und absolviert ihn mit diesen oder ähnlichen Worten:

Wie Ihr glaubt, so geschehe Euch! Im Namen unseres HErrn Jesu Christi, auf seinen Befehl und in Kraft seiner teuern und gewissen Worte: „Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen,“ spreche ich Euch aller Eurer Sünde frei, ledig und los, daß sie Euch allzumal sollen vergeben sein so reichlich und vollkommen, als Jesus Christus es durch sein Leiden und Sterben verdienet und durchs Evangelium in aller Welt zu predigen befohlen hat. Und dieser tröstlichen Zusage, die ich Euch jetzt im Namen des HErrn Jesu getan, wollet Ihr Euch zuversichtlich annehmen, Euer Gewissen darauf zufrieden stellen und fest glauben, Eure Sünden seien Euch vergeben — im Namen des Vaters † und des Sohnes † und des Heiligen Geistes †. Ziehet hin in Frieden. Amen.

Nach geendigter Beichte, gesprochener Absolution und was sonst etwa mit dem Kranken dabei zu verhandeln, sollen die anwesenden Verwandten, Gesinde, Freunde und Nachbarn in des Kranken Gemach gefordert, und ein Tisch fein ehrlich mit reinen Tüchern und Brod und Wein zu der Kommunion bereitet werden.

Darauf soll der Pastor eine kurze Vermahnung an die Anstehenden zu einem ernstn und andächtigen Gebet für den Kranken tun, etwa in folgender oder ähnlicher Form:

Liebe Freunde! Weil wir befinden, daß unser lieber Bruder (unsere liebe Schwester) in Christo mit Schwachheit (und



großen Schmerzen) beladen und wir ihm in dem allen nicht besser dienen können, als mit unserm christlichen Gebet, so will ich euch alle sämtlich vermahnet haben, ihr wollet euer Gebet zusammen tun und mit diesem Kranken Gott anrufen und bitten, Gott wolle ihm in seiner schweren Krankheit zu Hilfe kommen, ihn im Glauben stärken, in rechter Anrufung Gottes und christlicher Geduld erhalten und in dieser seiner Krankheit verleihen, was ihm nützlich und gut ist an Leib und Seele hier zeitlich und dort ewiglich; besonders, daß ihm Gott Gnade geben wolle, daß er das heilige Sakrament würdiglich empfangen möge zur Stärkung seines schwachen Glaubens, zum Trost seines armen Gewissens und zur Förderung seiner Seligkeit.

Auf den Befehl und die gnädige Zusage unsers HERRN JESU Christi, da er sagt Matth. 18: „Wahrlich, ich sage euch: Wo zween unter euch eins werden auf Erden, warum es ist, daß sie bitten wollen, das soll ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel; denn wo zween oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“ — wollet darum mit mir (niederknien und) also beten: Vater unser 2c. 2c.

(Aufstehend.)

Der allmächtige Gott wolle unser Gebet gnädiglich erhören.  
Amen.

Lasset uns mit einander unsern christlichen Glauben bekennen, als auf welchen wir getauft und dem HERRN Christo und seiner Kirche einverleibt sind und in dem alle Menschen müssen leben und sterben, so sie anders gedenken vor Gott gerecht und selig zu werden. Sprech mit mir also:

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen 2c.

Lieber Bruder (Schwester) in Christo, nachdem Ihr durch die heilige Absolution der gnädigen Vergebung Eurer Sünden theilhaftig worden seid, so empfalet als Siegel und Unterpfand



unter dem Brot den wahren Leib unseres HErrn JEsu Christi und unter dem Wein sein wahres Blut, für Euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Demnach wollen wir auf seinen Befehl durch seine eigenen Worte das Testament also handeln und gebrauchen.

Lasset uns beten: Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Unser HErr JEsus Christus in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankete und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset. Das ist mein † Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desselbigengleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankete, gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus. Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem † Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihrs trinkt, zu meinem Gedächtnis.

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes ꝛc.

Christe, du Lamm Gottes ꝛc., gib uns deinen Frieden. Amen.

Erleidet es der Zustand des Kranken, so kann ihm noch folgendes Gebet vor dem Empfang vorgesprochen werden:

Hierauf betet mit mir von Grund des Herzens also: HErr JEsu Christe, ob ich gleich nicht wert bin, daß du eingehest unter mein Dach, so bin ich doch bedürftig, begierig, hungrig und durstig nach deiner Gnade, Erquickung, Trost und Stärke durch das hochwürdige Sakrament deines wahren Leibes und Blutes. Verhal-



ben bitte ich dich, mein einiger Erlöser und Seligmacher, verleihe mir deine milde Gnade, daß ich das hochwürdige Sakrament in einem bußfertigen, gläubigen und gottesfürchtigen Herzen möge empfangen zur Stärkung meines Glaubens, zur Vergebung aller meiner Sünden und zum ewigen Leben. Der du mit deinem Vater und dem Heiligen Geiste lebest und herrschest in alle Ewigkeit. Amen.

Die Distribution geschieht mit den gebräuchlichen Worten: „Nehmet hin und esset“ etc. etc.

Nach Empfang des heiligen Abendmahls folgt noch: Die Dankagung und den Segen:

Für diese große Wohlthat, die Euch nun der gnädige Gott erzeigt hat, seid Ihr nun schuldig, ihm von Grund Eures Herzens Lob, Ehr und Dank zu sagen. Derhalben erhebet Eure Hände und Euer Herz zu Gott und betet mit mir also:

Ich danke dir, allmächtiger HErr Gott, daß du mich durch diese heilsame Gabe des wahren Leibes und Blutes deines Sohnes hast erquicket, und bitte deine Barmherzigkeit, daß du mir solches gedeihen lasset zu starkem Glauben gegen dich, zu brünstiger Liebe gegen meinen Nächsten, zu christlicher Geduld in meiner Krankheit und allem Kreuz und Leiden, zu beständiger Hoffnung und zu Bekräftigung meiner Seligkeit, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn. Amen.

Der HErr segne Euch und behüte Euch! Der HErr erleuchte sein Angesicht über Euch und sei Euch gnädig! Der HErr erhebe sein Angesicht auf Euch und gebe Euch Frieden! Amen.

---

Abchiedswort:

Lieber Freund (Freundin)! Nachdem Ihr aus Gottes Wort getröstet und durch eine fröhliche Absolution von allen Euren Sünden losgesprochen, auch zu größerer Stärkung Eures Glaubens mit dem Leib und Blut Christi erquicket und also allenthal-



ben genugsam versichert seid, daß Euch Eure Sünden wahrhaftig verziehen und vergeben sind, und daß Ihr in der Gnade Gottes stehet, wir auch alle sämtlich mit Euch Eure Sache Gott im Himmel, Eurem lieben Vater, auf seine gnadenreiche Zusage befehlen, so wird er auch ohne Zweifel Eure Krankheit als ein getreuer und frommer Gott und Vater zum allerbesten wenden, wie es Euch nützlich und gut ist an Leib und Seele. Darum seid getroßt und spricht immerdar: Herr, himmlischer Vater, hie bin ich, dein liebes Kind und dein Diener (Dienerin), mache es mit mir nach deinem Willen, allein führe mich nicht in Versuchung, sondern erlöse mich von allem Übel. Amen.

Und weil Ihr Euch also fröhlich zu Gott ganz und gar begeben, so wünsche ich Euch, Gott wolle Euch in solchem Glauben, Geduld, Hoffnung und Anrufung gnädiglich erhalten durch Christum, unsern Herrn. Amen. Friede sei mit Euch †. Amen.

---

**Kurze Form der Krankenkommunion bei schwer erkrankten Personen.**

Pastor: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Da du willens bist, geliebter Bruder (Schwester), zur Stärkung deines Glaubens das Sakrament des Leibes und Blutes unseres Herrn und Heilandes zu empfangen, so ermahne ich dich zuvor, dich wegen deiner Sünden vor Gott zu demütigen und seine Barmherzigkeit anzurufen. Bete deshalb mit mir den 130. (6. 25. 32. 38. 42. 5 . 71. 77. 102. 143.) Psalm:

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Ich harre des Herrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort.



Meine Seele wartet auf den HErrn von einer Morgenwache zur andern. Israel hoffe auf den HErrn, denn bei dem HErrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm. Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Hier könnte dem Kommunikanten Gelegenheit gegeben werden, sich über das, was etwa ihm sonderlich auf dem Herzen liegt, auszusprechen.

Hierauf betet der Pastor die Beichte:

O allmächtiger Gott, barmherziger Vater, ich armer, elender, sündhafter Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missethat, damit ich dich jemals erzürnet und deine Strafe zeitlich und ewiglich wohl verdienet habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr, und ich bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit und durch das heilige, unschuldige, bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes Jesu Christi, du wollest mir armen sündhaftigen Menschen gnädig und barmherzig sein. Amen.

Oder:

Ich armer, sündiger Mensch bekenne vor Gott, meinem Schöpfer und Erlöser, daß ich viel gesündigt habe, nicht allein mit Gedanken, Worten und Werken, sondern daß ich auch in Sünden empfangen und geboren bin. Ich habe aber Zuflucht zu Gottes grundloser Barmherzigkeit, suche und begehre Gnade um des HErrn Jesu Christi willen. HErr, sei gnädig mir armen Sünder! Ich will mich mit Gottes Hilfe gern bessern. Amen.

Als Beichtfragen werden die gewöhnlichen gebraucht:

Pastor: So frage ich dich vor Gott dem Allwissenden: Ist das dein aufrichtiges Bekenntnis, daß du deine Sünden herzlich bereuest, an Jesum Christum glaubest und den guten ernstlichen Vorsatz hast, durch Beistand Gottes des Heiligen Geistes dein sündhaftes Leben forthin zu bessern, so bezeuge es mit (einem lauten) Ja!

Beichtender: Ja!



Hierauf spricht der Pastor die Absolution:

Wie du glaubest, so geschehe dir. Und ich aus Befehl unseres HErrn Iesu Christi vergebe dir auf dein Bekenntnis alle deine Sünde im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gehe hin in Frieden. Amen.

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Unser HErr Iesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach und gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desselben gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte, gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus. Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtnis.

Nimm hin und iß, das ist der wahre Leib unseres HErrn Iesu Christi, für dich gegeben in den Tod; der Stärke und erhalte dich im wahren Glauben zum ewigen Leben.

Nimm hin und trink, das ist das wahre Blut unseres HErrn Iesu Christi, für dich vergossen zur Vergebung der Sünden; das Stärke und erhalte dich im wahren Glauben zum ewigen Leben.

Laßt uns beten: O HErr Iesu, du mein Heiland und einzige Zuflucht, ich danke dir von ganzem Herzen, daß du mich armen Sünder mit deinem heiligen Leibe und Blute so herrlich



erquicket hast. Bleibe bei mir mit deiner Gnade, daß ich nimmermehr verzage. Dir befehle ich meinen Leib und meine Seele im Leben und im Sterben. Laß mich, wenn mein Stündlein vorhanden ist, einschlafen im festen Glauben an dich und dein heiliges Blut, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Hierauf spricht der Pastor den Segen.

---

## Begräbnis.

---

### A. Im Trauerhause.

Nach dem Gesang eines passenden Sterbe- oder Begräbnisliedes oder etlicher Verse aus demselben, spricht der Pastor:

Unserm Gott, der allein Unsterblichkeit hat, sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nachdem es dem allmächtigen Gott gefallen hat, diesen unsern Mitbruder (diese unsre Mitschwester) (dieses Kind) aus dieser Zeitlichkeit abzufordern, so lasset uns jetzt, bevor wir seinen (ihren) entseelten Körper (Leib) zu seiner letzten Ruhe geleiten, erstlich hören, wie Gottes Wort uns ermahnt und tröstet: Ps. 90, 1—12, und Joh. 5, 24, Joh. 10, 27—29.

---

Psalm 90, 1—12. Ein Gebet Mose, des Mannes Gottes. Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Der du die Menschen lässest sterben und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder. Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache. Du lässest sie dahinfahren wie einen Strom und sind wie ein Schlaf; gleich wie ein Gras, das doch bald welk wird, das da frühe blühet und bald welk wird



und des abends abgehauen wird und verdorret. Das macht dein Zorn, daß wir so vergehen, und dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen; denn unsere Missethat stellest du vor dich, unsere unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht. Darum fahren alle unsere Tage dahin durch deinen Zorn; wir bringen unsere Jahre zu wie ein Geschwätz. Unser Leben währet siebzig Jahr, und wenns hoch kommt, so sinds achtzig Jahr, und wenns köstlich gewesen ist, so ists Mühe und Arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon. Wer glaubt es aber, daß du so sehr zürnest? und wer fürchtet sich vor solchem deinem Grimm? Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir flug werden.

---

Ev. Joh. 5, 24: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer mein Wort höret und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.

---

Ev. Joh. 10, 27—29. 27: Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen. Der Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer denn alles, und niemand kann sie aus meines Vaters Hand reißen.

---

Hierauf laßt uns also beten:

Bei einem Erwachsenen.

Herr unser Gott, der du diesen entschlafenen Mitbruder (diese entschlafene Mitschwester) mitten im Laufe seines (ihres) Lebens von hinnen gerufen hast, wir beugen uns unter deinen heiligen Willen und beten deine Wege an, auch wenn sie uns



dunkel und unerforschlich sind. Denn wir wissen, daß du allzeit Gedanken des Friedens und nicht des Leides über uns hast, und daß, so wir dich lieben, auch alle Dinge uns müssen zum Besten dienen. Wir danken dir für die väterliche Liebe, womit du diesen Entschlafenen (diese Entschlafene) von Jugend auf geleitet, ihn (sie) beschützt und behütet und bis an sein (ihr) Ende an Leib und Seele so reichlich gesegnet hast. Gieß den Trost deines heiligen Wortes in die Herzen derer, welche durch seinen (ihren) Tod gebeugt und betrübt sind, und stärke sie in dem Glauben, daß du sie nach deiner väterlichen Güte auch durch Kreuz und Trübsal segnest und als deine Kinder züchtigest, nicht zum Verderben, sondern zum Leben. Uns allen aber gib bei der Hinfälligkeit unseres zeitlichen Lebens ernstlich und in Zeiten zu bedenken, was zu unserem Frieden dient, auf daß wir die vergängliche Lust dieser Welt fliehen, von Sünden ablassen, unser Leben nach deinem Willen einrichten und dereinst mit Frieden vor deinem Angesicht erscheinen mögen. Das hilf uns, o Herr, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes willen. Amen.

---

Bei Kindern.

Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater, der du nach deinem unerforschlichen, aber weisen und gnädigen Willen die Seele dieses lieben Kindes von dieser Welt abgerufen hast, wir bitten dich, tröste durch dein heilig Wort die betrübten Elternherzen. Insbesondere verleihe ihnen deine Gnade, daß sie in Demut und Vertrauen, in Geduld und Hoffnung deinem väterlichen Willen sich kindlich unterwerfen. Schenke ihnen die frohe Zuversicht, daß ihr Kind lebe vor deinen Augen, und daß sie es einst wiederfinden werden in der Freude des ewigen Lebens. Laß an ihnen auch in dieser Trübsal deine Gnade kräftig wirken, daß der Heimgang ihres Kindes ihre Herzen zu dir und zu deinem



himmlischen Reiche ziehe. Laß uns alle, so lange wir hier auf Erden wallen, durch deines Heiligen Geistes Beistand im Glauben und in deiner Furcht beharren, damit auch wir einst mit Freuden vor dir erscheinen können, um Jesu Christi, unseres HErrn und Heilandes willen. Amen.

---

Bei der Leiche eines Hausvaters oder einer Hausmutter.

Allmächtiger Gott, liebster Vater! So lässest du, als der allmächtige HErr über Tote und Lebendige, einen nach dem andern sterben und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder. Wir sagen dir von Herzen Dank, daß du unserem lieben Mitbruder (unserer lieben Mitschwester) ein seliges Ende verliehen; denn wir sind ohne allen Zweifel, daß du seine (ihre) Seele in das Bündlein der Lebendigen eingebunden und zu dir in die ewige Freude aufgenommen hast. Wie selig sind die, die also in dem HErrn sterben und aus der Unruhe dieser Welt zur seligen Ruhe des ewigen Lebens gelangen.

O Gott alles Trostes! Vater der Waisen und Richter der Witwen! Der du nach deinem heiligen Rat diesen unsern lieben Freund (diese unsere liebe Freundin) von unserer Seite hinweggenommen, wir bitten demütig, du wollest seine hinterlassene Witwe (ihren hinterlassenen Mann), Kinder und Geschwister, welche seine (ihre) Beiwohnung hinfort auf Erden entbehren müssen und deswegen herzlich betrübt sind, durch deinen Heiligen Geist kräftig trösten und stärken, daß sie sich deinem väterlichen Willen in christlicher Geduld und kindlichem Gehorsam unterwerfen. Erfreue sie, lieber Vater, nach dem betrübten Leide und ersetze reichlich, was sie vermissen, aus dem unendlichen Reichtum deiner Güte.

Und weil allen Menschen gesetzt ist, einmal zu sterben und hernach vor deinem Gericht zu erscheinen, so laß uns, HErr, diesen



Todesfall wohl zu Herzen nehmen und zu stetigem Andenken in unser Gedächtnis schreiben, damit wir allezeit in gottseliger Bereitschaft erfunden werden und dir, unserem Gott, wenn du uns aus dieser Welt ruffst, willig folgen mögen, damit du auch unseren nichtigen sterblichen Leib einst herrlich verklären mögest. Ach HErr, erhöre dies unser Gebet um Christi willen, welchem samt dir und dem Heiligen Geist sei Lob, Ehr und Preis in alle Ewigkeit. Amen.

Bei einer hochbetagten Person.

HErr, allmächtiger Gott und Vater, der du verheißest hast: „Ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet; ich will heben und tragen und erretten,“ wir danken dir von Herzen, daß du solche Verheißung an diesem unserem entschlafenen Mitbruder (an dieser — Mitschwester) erfüllet und ihn (sie) eine so lange Reihe von Jahren mit mannigfaltigen Beweisen deiner Treue und Barmherzigkeit gesegnet hast. Insbesondere danken wir dir, daß du ihm (ihr) eine so lange Gedenzzeit geschenkt, darin er (sie) dein gnädiges Walten unter den Menschenkindern hat schauen und an seinem (ihrem) eigenen Herzen zu Lob und Preis deiner Macht und Gnade hat erfahren können. Du hast ihn (sie) nun nach deiner Barmherzigkeit von aller Arbeit und Mühseligkeit dieses zeitlichen Lebens erlöset und ihn (sie), wie wir zu deiner Gnade und Barmherzigkeit hoffen, zu einem seligen Feierabend in deinem himmlischen Reiche gelangen lassen. Hilf nun, o du treuer HErr und Gott, daß auch wir uns zu einem seligen Abschied aus dieser Welt schicken und bereiten, und da wir nicht wissen, ob unserer Tage auf Erden viel oder wenig sein werden, so verleihe uns Gnade, unsere Lebenszeit wohl anzuwenden und zu wirken, so lange es Tag ist, ehe die Nacht kommt, da Niemand wirken kann. Ist aber die Zeit unseres Abschiedes vorhanden, so nimm dich unserer Seele gnädig an und laß uns im Vertrauen



auf deine Barmherzigkeit in Christo Jesu in Frieden entschlafen und dort die Krone der Ehren erlangen durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

---

Bei einer durch Leiden schwer geprüften Person.

Gütiger, barmherziger Gott und Vater, du hast dem langen schweren Leiden dieses vielgeprüften Mitbruders (dieser vielgeprüften Mitschwester) durch den Tod ein Ende gemacht und ihn (sie) aus großer Trübsal in die ewige Ruhe eingehen lassen. Wir danken dir, daß du ihn (sie) in solcher Schule des Kreuzes geläutert, im Glauben und in der Geduld geübet und sein (ihr) Gebet um Erlösung von allem Übel väterlich erhöret hast. Du erquicktest ihn (sie) nun nach überstandener Trübsal mit Freude und Wonne vor deinem Angesicht und lässest ihn (sie) schauen, was er (sie) hienieden auf das Wort geglaubt hat. Gib seinen (ihren) Hinterbliebenen die tröstliche Gewißheit ins Herz, daß, die mit Christo leiden, dereinst auch mit ihm sollen zur Herrlichkeit erhoben werden, und daß alle selig zu preisen sind, die im Glauben vollendet haben. Hilf, daß wir unser Leben in deiner Furcht zubringen und also getrosten Mutes der Stunde unseres Todes entgegensehen. Ist es aber dein heiliger Wille, daß auch wir vor unserem Abschied aus dieser Welt den bitteren Kelch der Leiden noch sollen trinken, so wollest du auch uns in der Not nicht verlassen, sondern mit deiner Macht und Gnade uns stärken, daß wir geduldig unserer endlichen Erlösung warten und dann mit Freuden einkommen zur ewigen Ruhe der Seligen. Amen.

---



Bei der Leiche eines Christen, der jähen Todes gestorben ist.

Ewiger Gott, du Herr über Leben und Tod, du hast durch einen plötzlichen Tod (sonderlichen Unfall) den christlichen Bruder, den (die christliche Mitschwester, welche) wir jetzt zur Erde bestatten wollen, aus der Zeit in die Ewigkeit abgerufen und durch sein (ihr) unvermutetes Scheiden seine (ihre) Angehörigen in tiefes Leid versetzt. Tröste, o Gott, mit deinem reichen Troste die Herzen derer, die um den Hingegangenen (die Hingegangene) trauern; nimm in deine väterliche Obhut die Seinen (Ihren), die ihn (sie) schmerzlich vermissen. Gib ihnen Kraft, diese schwere Heimsuchung mit Ergebung in deinen heiligen Willen zu tragen, und laß sie Ruhe finden in dem Glauben, daß denen, die dich lieben, alle Dinge zum Besten dienen müssen.

O du gerechter und barmherziger Gott, der du als der große Menschenhüter über unser Leben weislich und heilig waltest, gib uns Gnade, daß wir uns deinem gnädigen Willen mit stillem Herzen ergeben und allewege uns bereiten, in Geduld länger zu leben oder in Friede und Freude hinzufahren, wie du willst, also daß wir alles, was du über uns verhängest, in Demut ohne Murren und Mißfallen annehmen. Ach Herr, wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben. Darum lehre du uns, wie nötig es sei, daß wir allezeit wachen und beten. Bewahre uns durch deinen Geist, daß wir nicht betört und gefangen werden von den Eitelkeiten dieser Zeit und laß uns endlich unseren Lauf selig vollenden und vom Tode zum Leben hindurchdringen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Die Feier im Trauerhause schließt mit Vater Unser und mit dem Gesang eines Verses oder etlicher Verse.

---



**B. In der Kirche.**

Nach Gesang eines passenden Liedes tritt der Pastor vor den Altar.

Pastor: Der Herr sei mit euch!

Gemeinde: Und mit deinem Geiste!

Pastor: Laßt uns beten (gegen den Altar):

O ewiger Gott und Vater, der du nicht bist ein Gott der Toten, sondern der Lebendigen, denn in dir leben alle, so unter der Erde in ihren Kammern ruhen; wir bitten deine väterliche Güte, du wollest uns des Todes Gedanken und seinen Stachel nicht lassen erschrecken, sondern uns in deinem Sohne im rechten Glauben und guten Gewissen gnädig erhalten, damit wir christlich leben und selig abscheiden, in Fried und Freud einschlafen und ruhen können, bis du unsere Gräber öffnest und uns durch der Posaunen Stimme wieder zum Leben auferweckest, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Gemeinde: Amen.

**Lektionen.**

Ev. Joh. 5, 24—29: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer mein Wort höret und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, es kommt die Stunde und ist schon jetzt, daß die Toten werden die Stimme des Sohnes Gottes hören, und die sie hören werden, die werden leben. Denn wie der Vater das Leben hat in ihm selber, also hat er dem Sohne gegeben das Leben zu haben in ihm selber, und hat ihm Macht gegeben, auch das Gericht zu halten, darum, daß er des Menschen Sohn ist. Verwundert euch des nicht, denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören und werden hervorgehen, die da Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Übels getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.



1. Kor. 15, 51—57: Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, und dasselbige plötzlich in einem Augenblick zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune schallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dies Verwesliche muß anziehen das Unverwesliche, und dies Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit. Wenn aber dies Verwesliche wird anziehen das Unverwesliche, und dies Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit, dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben steht: „Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“ Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Aber der Stachel des Todes ist die Sünde, die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern HErrn IEsum Christum.

Ev. Joh. 11, 20—27: Als Martha nun hört, daß IEsus kommt, geht sie ihm entgegen; Maria aber blieb daheim sitzen. Da sprach Martha zu IEsu: HErr, wärest du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben; aber ich weiß auch noch, daß, was du bittest von Gott, wird Gott dir geben. IEsus spricht zu ihr: Dein Bruder soll auferstehen. Martha spricht zu ihm: Ich weiß wohl, daß er auferstehen wird in der Auferstehung am jüngsten Tage. IEsus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe, und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubest du das? Sie spricht zu ihm: HErr, ja, ich glaube, daß du bist Christus, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen ist.

Ev. Luk 7, 11—16: Es begab sich darnach, daß er in eine Stadt mit Namen Nain ging, und seiner Jünger gingen viele



mit ihm, und viel Volks. Als er aber an das Stadttor kam, siehe, da trug man einen Toten heraus, der ein einiger Sohn war seiner Mutter, und sie war eine Witwe; und viel Volks aus der Stadt ging mit ihr. Und da sie der HErr sahe, jammerte ihn derselbigen und sprach zu ihr: Weine nicht! Und trat hinzu und rührete den Sarg an; und die Träger stunden. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, stehe auf! Und der Tote richtete sich auf und fing an zu reden. Und er gab ihn seiner Mutter. Und es kam sie alle eine Furcht an und preiseten Gott und sprachen: Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, und Gott hat sein Volk heimgesucht.

---

1. Theß. 4, 13—18: Wir wollen euch aber, lieben Brüder, nicht verhalten von denen, die da schlafen, auf daß ihr nicht traurig seid, wie die andern, die keine Hoffnung haben. Denn so wir glauben, daß Iesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch, die da entschlafen sind, durch Iesum mit ihm führen. Denn das sagen wir euch, als ein Wort des HErrn, daß wir, die wir leben und überbleiben in der Zukunft des HErrn, werden denen nicht vorkommen, die da schlafen. Denn er selbst, der HErr, wird mit einem Feldgeschrei und Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes hernieder kommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden auferstehen zuerst. Darnach wir, die wir leben und überbleiben, werden zugleich mit denselbigen hingerückt werden in den Wolken, dem HErrn entgegen in der Luft, und werden also bei dem HErrn sein allezeit. So tröstet euch nun mit diesen Worten unter einander.

---

Ev. Matth. 9, 18. 19. 23—26: Da er solches mit ihnen redete, siehe, da kam der Obersten einer und fiel vor ihm nieder und sprach: HErr, meine Tochter ist jetzt gestorben; aber komm



und lege deine Hand auf sie, so wird sie lebendig. Und Jesus stund auf und folgte ihm nach und seine Jünger. Und als er in des Obersten Haus kam und sah die Pfeifer und das Getümmel des Volks, sprach er zu ihnen: Weichet, denn das Mägdlein ist nicht tot, sondern es schläft. Und sie verlachten ihn. Als aber das Volk ausgetrieben war, ging er hinein und ergriff sie bei der Hand. Da stund das Mägdlein auf. Und dies Gerücht erscholl in dasselbige ganze Land.

---

Nachdem weitere Verse eines passenden Liedes gesungen sind, folgt auf der Kanzel die Leichenpredigt oder vom Altar aus die Leichenrede, dann das Verlesen der Personalien, wo solches üblich ist, darauf Gebet:

I.

Allmächtiger, ewiger Gott, deine Jahre währen für und für, wir aber vergehen in der Zeit, denn alles Fleisch ist wie Heu und alle Herrlichkeit des Menschen ist wie des Grasses Blume. Das Gras verdorret, die Blume fällt ab. Lehre uns bedenken, daß es ein Ende mit uns haben muß, daß unser Leben ein Ziel hat und wir davon müssen, damit wir täglich unsere Lampen schmücken und auf ein seliges Ende im Glauben warten. Laß des Todes Gedanken und seinen Stachel uns nicht erschrecken, sondern laß uns allezeit aufsehen auf unsern HErrn Jesum Christum, der dem Tode die Macht genommen und Leben und unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat. Erhalt uns durch deinen Geist im Glauben und bei gutem Gewissen, daß wir nicht säen auf das Fleisch, von welchem wir das Verderben ernten, sondern säen auf den Geist, zu ernten das ewige Leben. Bei dem Heimgang der Unjern, die in dem HErrn sterben, gib uns zu erkennen, daß sie selig sind von nun an, daß sie zu dir kommen, wo nicht Leid ist, noch Geschrei, noch Schmerzen, und daß du abwischest alle Tränen von ihren Augen. HErr Gott, du schauest allen Jammer und alles Elend; die Armen befehlen dir ihre Sache, du bist der



Witwen und Waisen Helfer. Erscheine mit deinem kräftigen Trost allen Angefochtenen und Betrübten und laß sie samt den Toten, die sie betrauern, mit Freuden einst vor dein Angesicht gestellt werden. Wenn unsere Zeit und Stunde kommt, so laß uns, deine Knechte, in Frieden fahren. Behüte uns vor einem bösen, schnellen Tode; laß uns, voll Glaubens und reich an Früchten der Gerechtigkeit, unsern Geist in deine Hände befehlen und also unsern Lauf mit Freuden vollenden und ergreifen das ewige Leben. Amen.

2.

O barmherziger Gott, himmlischer Vater, da es dir gefallen hat, abermals ein Mitglied unserer Gemeinde aus diesem zeitlichen Leben abzurufen und dadurch uns alle aufs Neue unserer Sterblichkeit zu erinnern, so bitten wir dich, gib uns zu erkennen, daß unser Leben nur eine kleine Zeit währet, und daß wir alle-samt der Stunde unseres Todes gar ungewiß sind. Lehre uns deshalb unsere Tage zählen und weislich zu Herzen fassen, daß wir, ungehindert von der Welt und ihrer Lust, allezeit wachen und beten und von dem Tod nicht unvorbereitet überfallen werden. Und wenn unser Stündlein abgelaufen ist, daß wir aus dieser Welt müssen abscheiden, so wollest du uns, o treuer Gott, den gnadenreichen und süßen Trost des bitteren Leidens und Sterbens deines Sohnes Jesu Christi kräftiglich empfinden lassen und uns durch deinen Heiligen Geist wider alle Schrecken des Todes und der Hölle also stärken, daß wir nicht zweifeln, Jesus Christus sei um unserer Sünden willen in den Tod dahingegeben und um unserer Gerechtigkeit willen wieder auferwecket worden, und habe uns sich zu eigen erworben, ob wir leben oder sterben. Er- wecke uns aber auch, daß wir die Pilgerschaft unsers zeitlichen Lebens in deinem Gehorsam zubringen, einen guten Kampf kämpfen, den Lauf vollenden, den Glauben behalten und endlich mit gutem



Gewissen in deinem Frieden abscheiden, fröhlich wiederum auferstehen und die Krone der Gerechtigkeit empfangen mögen, durch deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Erlöser, Jesum Christum. Amen.

3.

O du großer Gott, der du Tod und Leben in deinen Händen hast, der du die Menschen lässest sterben und dahinfahren wie einen Strom und verwelken wie Gras, du hast uns freilich unsere lieben Angehörigen nicht für unser Leben lang gegeben, sondern nur eine Zeit lang geliehen; du holst sie wieder heim nach deinem Rat und Wohlgefallen. Nun hast du uns durch den Tod unseres lieben Bruders (unserer lieben Mitschwester) in große Traurigkeit versenket, aber tröste uns wieder nach deiner Gnade und laß uns inniglich erkennen, daß deiner Gläubigen Todesfahrt mehr mit Frohlocken aufzunehmen, als mit Tränen und Ächzen zu beklagen sei. Sie enden jelig alles Elend und beginnen fröhlich ihre herrliche Ewigkeit. Wer wollte über den klagen und weinen, der aus dem Schiffbruch glücklich zum Ufer gekommen? Er ist mit dem heiligen Paulus aufgelöst aus dem Kerker des Leibes und hat bei Jesu Christo die rechte Freiheit erlangt. Er ist mit Simeon in Frieden gefahren und ruht in Gottes Hand; keine Qual rührt ihn an. Wir trauern, wehklagen und jammern; er jauchzt und triumphiert im himmlischen Jerusalem. Wir tragen schwarze Trauerkleider: er ist mit sonnenhellen weißen Kleidern angetan, trägt Palmenzweige der Überwindung und folgt dem Lamm nach mit unaussprechlichen Freuden. Alle drohenden Gefahren, alles Unglück des menschlichen Lebens liegt hinter ihm, seine Hoffnung ist schon erfüllt, er ist im Schauen. Wer mißgönnt dem Tagelöhner den Feierabend, den Gnadenlohn, die süße Ruhe von aller seiner Mühe? Und wie kann er selber mehr und Besseres wünschen. So gib uns denn Geduld, du treuer Gott, und verleihe,



daß wir die vollkommene, über alle Maßen wichtige, ewige Herrlichkeit der erlösten Seele durch unchristliche Betrübniß uns nicht verdunkeln, deine züchtigende Rute in Demut küssen, unsern Willen dem deinigen untergeben, einen guten Wandel führen, Glauben halten und mit unsern seligen Toten und allen christgläubigen Seelen die Krone der ewigen Ehren erlangen, durch Jesum Christum, deinen allerliebsten Sohn, unsern HErrn und Heiland. Amen.

Hierauf folgt (wenn nicht schon im Trauerhause gebetet, das Vater Unser und) der Segen: Der Friede Gottes u. s. w. und darauf ein Schlußvers.

### C. Am Grabe.

Die Leiche wird ins Grab gesetzt, und währenddessen werden einige Verse aus dem Liede: „Nun laßt uns den Leib begraben“ (No. 658) gesungen.

Wird die Predigt am Grabe gehalten, so findet sie hier ihre Stelle. Sodann tritt der Pastor ans Grab und spricht:

„Der Mensch vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe; geht auf wie eine Blume und fällt ab, fleucht wie ein Schatten und bleibet nicht.“

Oder:

„Wir haben nichts in die Welt gebracht, darum offenbar ist, wir werden auch nichts hinausbringen.“

Oder:

„Der HErr hats gegeben, der HErr hats genommen, der Name des HErrn sei gelobet.“

Oder:

So schreibt St. Paulus an die Korinther: Es wird gesäet verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesäet in Unehre und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesäet in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesäet ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Denn dies Verwesliche muß anziehen das Unverwesliche, und dies Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit. Wenn aber dies Verwes-



liche wird anziehen das Unverwesliche und die Sterblichkeit wird anziehen die Unsterblichkeit, dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Aber der Stachel des Todes ist die Sünde, die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern HErrn JEsu Christum. Amen.

Nachdem es dem allmächtigen Gott gefallen hat, die Seele unseres lieben Bruders (unserer lieben Schwester, dieses lieben Kindes) zu sich zu nehmen, so segnen (legen) wir seinen (ihren) Leib in Gottes Acker: Erde zu Erde, Asche zur Asche, Staub zum Staube, in sicherer und gewisser Hoffnung der Auferstehung zum ewigen Leben durch unsern HErrn JEsu Christum, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, damit er kann auch alle Dinge ihm untertänig machen. Gott der Vater, der diesen Leib erschaffen hat; Gott der Sohn, der ihn samt der Seele durch sein Blut erlöst hat; Gott der Heilige Geist, der ihn durch die Taufe zu seinem Tempel geheiligt hat, bewahre sein Gebein bis zum Tage der Auferstehung alles Fleisches. Amen.

Lasset uns beten: Allmächtiger Gott, der du durch den Tod deines Sohnes die Sünde und den Tod zunichte gemacht und durch sein herrliches Auferstehen Unschuld und ewiges Leben wiedergebracht hast, auf daß wir von der Gewalt des Teufels erlöst und durch die Kraft derselbigen Auferstehung auch unsere sterblichen Leiber von den Toten zum ewigen Leben auferweckt sollen werden, in deinem Reich ewig zu leben, verleihe uns, daß wir dies fest und von ganzem Herzen glauben und die fröhliche Auferstehung unseres Leibes mit allen Seligen erlangen mögen. Durch denselbigen deinen Sohn, JEsu Christum, unsern HErrn. Amen.

Oder:



Allmächtiger Gott, barmherziger, lieber Vater, der du unsere verweslichen, elenden, nichtigen Leiber um unserer Sünde willen in deinen großen Acker säest und begraben lässest, wir bitten deine milde Güte, du wollest unsere Asche und unsern Staub, der mit deines Sohnes Blut und Geist geheiligt ist, in deiner Hand bewahren und uns nach seinem Bilde zu einem kräftigen, herrlichen, unverweslichen Leben erwecken, damit wir in ewiger Gerechtigkeit dein Angesicht schauen und dich wahrhaftig loben und preisen mögen, durch den Sieg und die Auferstehung deines eingeborenen Sohnes Jesu Christi, unseres lieben HErrn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und herrschet, wahrer Gott, immer und ewiglich! Amen.

Hierauf singt man: „Nun lassen wir ihn hier schlafen etc.“ (No. 658, B. 7 und 8.)

Wenn die Predigt schon geschehen ist, so spricht nun der Pastor den Segen; sonst ist nur stilles Gebet, worauf die Versammlung zur Kirche berufen wird.

---

## Leser = Zeichen.

---

### A. Im Trauerhause.

Am Sarge stehend spricht der Vorleser:

Unser Anfang geschehe im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Beliebte in Jesu Christo! Da der allmächtige Gott diesen unsern Mitbruder (diese Schwester, dieses Kindlein) aus diesem Leben hat abberufen, so wollen wir nun seinen (ihren) entseelten Leib zu Grabe geleiten. Und auf daß wir, die wir durch seinen (ihren) Tod zu trauern, klagen und Leid zu tragen bewegt worden, hiebei uns recht christlich halten, wollen wir hören die tröstlichen Worte des heiligen Paulus, der also spricht:



1. Thessalonicher, Kapitel 4, 13—18: Wir wollen euch aber, lieben Brüder, nicht verhalten von denen, die da schlafen, auf daß ihr nicht traurig seid, wie die andern, die keine Hoffnung haben. Denn so wir glauben, daß Iesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch die da entschlafen sind, durch Iesum mit ihm führen. Denn das sagen wir euch als ein Wort des HErrn, daß wir, die wir leben und überbleiben in der Zukunft des HErrn, werden denen nicht vorkommen, die da schlafen. Denn er selbst, der HErr, wird mit einem Feldgeschrei und Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes hernieder kommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden auferstehen zuerst. Darnach wir, die wir leben und überbleiben, werden zugleich mit denselbigen hingerückt werden in den Wolken, dem HErrn entgegen in der Luft, und werden also bei dem HErrn sein allezeit. So tröstet euch nun mit diesen Worten unter einander.

Anstatt dieses Abschnitts kann man lesen: Ps. 90, Joh. 11, 20—27., Luk. 7, 11—25., Matth. 9, 18. 19. 23—25.

Hierauf Gebet:

Allmächtiger HErr Gott, himmlischer Vater, der du bist ein Vater alles Trostes und heißest uns Leid tragen mit den Leidtragenden, wir bitten deine tröstliche Gnade, du wollest uns allesamt mit deinem Troste stärken und mit deinem Gnadengeiste trösten, damit wir mit allen Gläubigen und Schlafenden in tröstlicher Zuversicht auf den Tag unserer endlichen Erlösung hoffen können, da alle Christgläubigen in himmlischer Herrlichkeit einander wiedersehen und kennen und in ewiger Wonne und Freude mit Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist leben und regieren werden, durch Iesum Christum unsern HErrn. Amen.

Hierauf laßt uns mit einander singen das Lied No. . . .

---



**B. Am Grabe.**

Am Grabe setzt man den Sarg nieder und singt ein passendes Sterbe- oder Begräbnislied.

Darauf liest der Vorleser:

**Schriftabschnitt und Vermahnung.**

---

**1. Bei der Leiche eines getauften Kindes.**

So spricht der HErr, Hiob 14, 1. 2.: Der Mensch vom Weibe geboren lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe, gehet auf wie eine Blume und fällt ab, fleucht wie ein Schatten und bleibet nicht.

In dem HErrn Christo Geliebte! Der HErr über Leben und Tod, der dies Kind durch einen frühzeitigen Tod von dieser Welt abberufen hat, lehret uns durch sein heiliges Wort, daß wir alle von Natur Kinder des Zornes sind, und daß auch bei den unmündigen Kindlein der Tod ist der Sünden Sold. Dieweil wir solches wissen, sollen wir dadurch unsere Herzen vor ihm demüthigen lassen. Aber wir wissen auch aus demselbigen Wort Gottes, daß die Kindlein, die ihm in der heiligen Taufe dargebracht worden sind, wiedergeboren sind zu seinen Kindern, und daß das Himmelreich ihrer ist, und daß sie durch den Tod in die ewige Ruhe der Auserwählten aufgenommen werden. Darum sollen auch die Eltern nicht trostlos trauern, sondern sich trösten im Glauben, daß ihres Kindes Seele im Himmel der ewigen Freude genießt, und in der Hoffnung, daß der HErr des Kindleins Leib einst wird aufwecken zur ewigen Herrlichkeit. Amen.

Lasset uns nun mit rechtem Glauben das heilige Vater Unser sprechen:

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldi-



gern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

2. Wenn ein Kindlein nicht getauft worden ist.

Beliebte im HErrn! Johannis am 3. spricht Christus: Es sei denn, daß jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Daraus ist offenbar, daß niemand ohne die heilige Taufe die Seligkeit erlange. Doch müssen wir dies verstehen von den Leuten, welche die Taufe haben können, und nicht von denjenigen, welche ihrer nicht theilhaftig werden konnten. Solche darf man billig der Barmherzigkeit Gottes empfehlen.

Ihr habt aber auch noch eine besondere Ursache, euch dessen zu getrösten, daß Gott um Christi willen sich dieses Kindleins in Gnaden angenommen hat. Denn es ist in der christlichen Kirche Gott durch das gemeine Gebet vorgetragen, und wir wissen, daß solches Gebet im Namen Jesu Christi erhöret wird laut seiner eigenen freundlichen und tröstlichen Zusage.

Also schließen wir recht, daß auch der Christen Kinder, welche ohne des Sakraments Berachtung der Taufe entbehren müssen, gleichwohl in Gottes Gnaden und Erben des ewigen Lebens sind; sie werden billig auch christlich begraben und in die Erde gesenket als Weizenkörner zur ewigen Ernte. Und ihr Erlöser Jesus Christus, der mit seiner Menschwerdung sie im Mutterleibe geheiligt, wird am jüngsten Tage sie mit verklärten Leibern auch auferwecken und seine Herrlichkeit schauen und genießen lassen.

So wollen sich die Eltern in ihrer Trauer trösten und in Gottes Willen zufrieden geben. Ihnen aber und uns allen helfe Gott der HErr, zu seiner Zeit selig nachzufahren, um seines lieben Sohnes Jesu Christi willen, in dessen Namen wir gläubig beten:



Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

3. Bei der Leiche eines Erwachsenen.

So spricht der Herr Psalm 103: Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber gehet, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr.

A. Längere Form.

Lieben Freunde in Christo! Indem wir am Grabe dieses unseres entschlafenen Mitbruders (dieser unserer entschlafenen Mitschwester) stehen, sollen wir Gott danken für alle Gnade und Wohlthat, die er im Leben an ihm (ihr) getan, und für das selige Ende, das er ihm (ihr) im Glauben an Christum beschieden. Aber wir sollen dabei auch die Hinfälligkeit, Jämmerlichkeit und Gebrechlichkeit des Lebens aller Menschen, und also unseres eigenen, wohl bedenken. Davon redet Hiob also: „Der Mensch vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe, geht auf wie eine Blume und fällt ab, fleucht wie ein Schatten und bleibet nicht.“ Und Moses sagt davon Psalm 90: „Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn es hoch kommt, so sind es achtzig Jahre, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen, denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.“

Damit wir nun mit rechtem Ernst bedenken mögen, daß wir also hinfällig und vergänglich und Kinder des Todes sind, sollen



wir wohl ansehen die Ursache, warum wir alle in dem großen Jammer und Elend des Todes sind. Das lehrt uns Mose im 90. Psalm mit den Worten: „Das macht dein Zorn, daß wir so vergehen, und dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen. Denn unsere Missethat stellest du vor dich, unsere unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht. Darum fahren alle unsere Tage dahin durch deinen Zorn, wir bringen unsere Jahre zu wie ein Geschwätz.“ Und gleicher Weise lehret St. Paulus Römer am Fünften: „Wie durch einen Menschen die Sünde gekommen ist in die Welt und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, dieweil sie alle gesündigt haben.“

Wir sollen aber auch mit sonderlichem Ernst bedenken, wie Gott zum Trost wider den Tod, den wir mit unseren Sünden verdient haben, aus unverdienter Barmherzigkeit uns als einigen Helfer und Erretter Jesum Christum, den für uns Gekreuzigten und Auferstandenen, gegeben hat. Denn durch ihn haben wir die Erlösung von aller unserer Sünde. Wie der Apostel Johannes von ihm sagt: „Und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünde,“ und: „Das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde,“ und wie gleicherweise der Apostel Paulus schreibt, daß Gott, der Vater unseres Herrn Jesu Christi, „uns hat angenehm gemacht in dem Geliebten, an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade.“ Also haben wir auch durch Jesum Christum die Auferstehung zum ewigen Leben. Denn so spricht der Herr unser Heiland, Johannes am 11.: „Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe.“ Und Johannes 6, V. 44 gibt er die trostreiche Zusage: „Das ist aber der Wille des, der mich gesandt hat, daß, wer den Sohn siehet und glaubet an ihn, habe das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage.“



So tröstet auch der Apostel Paulus im 1. Brief an die Korinther Kap. 15, V. 20: „Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten und der Erstling worden unter denen, die da schlafen.“ Solchen Trost sollen wir mit gläubigem Herzen uns zu eigen nehmen, damit wir solche zuversichtliche Hoffnung haben mögen, als sie der fromme Hiob ausspricht mit den Worten: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und er wird mich hernach aus der Erden auferwecken. Und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden und werde in meinem Fleische Gott sehen.“

Darum sollen wir endlich auch die Ungewißheit unseres Lebens wohl bedenken und nicht sicher sein, sondern wachen, daß wir ein seliges Ende erlangen, und Fleiß tun, daß wir einkommen zur Ruhe des Volkes Gottes. Darum sollen wir auch herzlich beten mit dem Psalmisten (Ps. 39, 5—7): „Herr, lehre doch mich, daß es ein Ende mit mir haben muß und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muß. Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben.“ Und mit Mose (Ps. 90, 12): „Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.“

Dieweil wir aber um und um mit Schwachheit angetan sind, wolle Gott sich über uns erbarmen. Heiliger Herrre Gott, heiliger starker Gott, heiliger barmherziger Heiland, du ewiger Gott, laß uns nicht versinken in des bitteren Todes Not! Kyrie Eleison! Laß uns nicht verzagen vor der tiefen Höllenglut! Kyrie Eleison! Laß uns nicht entfallen von des rechten Glaubens Trost! Kyrie Eleison! Ja, der barmherzige Gott wolle das gute Werk, das er in uns angefangen hat, vollführen bis an den Tag Jesu Christi, uns erlösen von allem Übel und aushelfen zu seinem himmlischen Reiche. Amen.

Solches alles zu erlangen laßt uns beten:



Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsre Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

---

**B. Kürzere Form der Ermahnung.**

Ihr Lieben in Christo! Ihr seht, wie wir durch tägliche Exempel erinnert werden, daß wir hier keine bleibende Stadt haben, sondern alle Stunden des Todes gewärtig sein müssen. Darum sollen wir in steter Bereitschaft stehen, von Sünden lassen und der Heiligung nachjagen, ohne welche niemand den HErrn sehen kann, auf daß wir, wenn Gott über uns gebietet, in seiner Furcht, in rechtem Glauben und wahrer Liebe erfunden werden. Weil aber der böse Feind und unser Fleisch uns immerdar von der Furcht Gottes abführt und zur Sünde treibt, so ist hohe Noth, daß wir Gott ernstlich bitten, er wolle durch seinen Geist unsern Geist erleuchten, uns vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen, auf daß wir seiner herrlichen Zukunft in gutem Gewissen warten, den Bräutigam nicht versäumen, wie die törichten Jungfrauen, sondern mit hellen Lampen, mit rechtem Glauben und gutem Gewissen dem HErrn Christo entgegenkommen und durch ihn das ewige Leben ererben mögen. Solches alles zu erlangen, laßt uns andächtig ein Vaterunser beten.

---

Nachdem das Vaterunser gebetet, gibt der Vorleser das Zeichen zur Einsetzung des Sarges. Darauf spricht er:

Nachdem es dem allmächtigen Gott gefallen hat, die Seele unseres Mitbruders (unserer Mitschwester, dieses Kindleins) zu sich



zu nehmen, legen wir den Leib in Gottes Acker, Erde zur Erde, Asche zur Asche, Staub zum Staube, in der Hoffnung der Auferstehung zum ewigen Leben durch unsern HErrn Iesum Christum, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Dinge ihm untertänig machen.

Laßt uns beten:

O allmächtiger Gott, der du durch den Tod deines Sohnes die Sünde und den Tod zunichte gemacht und durch seine Auferstehung Unschuld und ewiges Leben wiedergebracht hast, auf daß wir von der Gewalt des Teufels erlöset und auch von den Toten auferwecket sollen werden, in deinem Reiche ewig zu leben: verleih uns gnädiglich, daß wir solches von ganzem Herzen fest glauben und die fröhliche Auferstehung des Leibes mit allen Seligen erlangen mögen. Durch denselben, unsern HErrn Iesum Christum, deinen Sohn. Amen.

Der HErr segne und behüte uns. Der HErr erleuchte sein Angesicht über uns und sei uns gnädig. Der HErr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

Zum Schluß singt man No. 658: „Nun lassen wir ihn hier schlafen“ u. s. w. Vers 7 und 8.

---



## Ordination.

Die Ordination soll in der Gemeinde des Ordinanden bei öffentlichem Gottesdienste nach einer Predigt über das heilige Predigtamt vor dem Altar stattfinden. Der Ordinator tritt (mit seinen Assistenten) an den Altar. Vor demselben steht der Ordinand.

Der Ordinator spricht:

Geliebte im HErrn! Wir stellen hier vor euch diesen Bruder N. N., der in christlicher Lehre verständig und andere zu lehren tüchtig befunden, von euch zum heiligen Amte an dieser Gemeinde berufen ist. Den wollen wir nun nach dem Gebrauche der Apostel zum heiligen Predigtamte bestätigen, Gott über ihn anrufen, ihm mit Gottes Wort, Gebet und Auflegung der Hände das heilige Amt befehlen, daß er, von der Welt Sachen gesondert, unserm HErrn Christo und seiner Kirche im Predigtamte dienen soll.

Unser HErr Iesus Christus spricht nach seiner Auferstehung zu seinen Jüngern Joh. 20: Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und da er das gesagt hatte, blies er sie an und sprach zu ihnen: Nehmet hin den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Und hernachmals vor seiner Auffahrt spricht er zu ihnen Matth. 28: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Und nachdem er aufgefahren ist über alle Himmel, auf daß er alles erfüllte, hat er etliche gesetzt zu Aposteln, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, daß die Heiligen zugerichtet werden, zum Werke des Amtes, dadurch der Leib Christi erbauet werde. (Eph. 4, 11 ff.)



Es ist also von dem Herrn selbst aufgerichtet das Amt, das die Veröhnung predigt, das Amt des Geistes, welches gerecht, lebendig und selig macht. Und es ist nicht, der da tüchtig wäre von ihm selber, zu führen das Amt des Neuen Testaments, sondern die da tüchtig sind, sind es von Gott. Sie sind Botschafter an Christi statt, Gott ermahnet durch sie, und sie tragen Gottes Amt voll überschwänglicher Klarheit. (2. Kor. 3, 5.)

Darum sollen sie es auch zieren in allen Stücken, wie St. Paulus an Timotheus und Titus schreibt. Denn ein Bischof soll unsträflich sein, eines Weibes Mann, der gläubige, gehorsame Kinder habe mit aller Ehrbarkeit, der seinem eigenen Hause wohl vorstehe (so aber jemand seinem eigenen Hause nicht weiß vorzustehen, wie wird er die Gemeinde Gottes versorgen?), nicht eigensinnig, nicht zornig, nüchtern, mäßig, nicht ein Weinsäufer, nicht pochen, nicht unehrliche Hantierung treiben, sittig, keusch, züchtig, gerecht, heilig, gastfrei, gütig, nicht haderhaftig, nicht geizig, gelinde, nicht ein Neuling, auf daß er sich nicht aufblase und dem Lasterer ins Urtheil falle, lehrhaftig, der da halte ob dem Wort, das gewiß ist und lehren kann, auf daß er mächtig sei, zu ermahnen durch die heilsame Lehre und zu strafen die Widersprecher. Er muß auch ein gut Zeugnis haben von denen, die draußen sind, auf daß er nicht falle dem Lasterer in die Schmach und Strick. Er soll ein Vorbild sein den Gläubigen im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Geist, im Glauben, in der Keuschheit. Er soll anhalten mit Lesen, mit Ermahnen, mit Lehren und nicht außer Acht lassen die Gabe, die ihm gegeben ist. Des soll er warten, damit umgehen, auf daß sein Zunehmen in allen Dingen offenbar sei. Er soll Acht haben auf sich selbst und auf die Lehre und beharren in diesen Stücken. Denn wo er solches tut, wird er sich selbst selig machen und die ihn hören. Wie denn dies alles derselbe heilige Apostel in seiner Ermahnung an die berufenen Ältesten von Ephesus



Apostelgesch. 20 kurz zusammenfaßt, da er spricht: „So habt nun Acht auf euch selbst und auf die Herde, unter welche euch der Heilige Geist gesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeinde Gottes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat.“

Aus dem allen erkennest du, geliebter Bruder in dem HErrn Christo, welch ein hohes und heiliges Amt das ist, zu dem du berufen bist, und daß gewißlich wahr ist, was der Apostel sagt: „Wer ein Bischofsamt begehret, der begehrt ein köstlich Werk.“

Hier kniet der Ordinand nieder und die Betglocke beginnt zu läuten.

Darum frage ich dich nun, geliebter Bruder, vor den Augen Gottes, unsers HErrn Jesu Christi und seiner heiligen Engel, auch vor den Ohren dieser Gemeinde, ob du nach reiflichem Bedacht bereit stehest, dies heilige Amt auf dich zu nehmen und nach dem Vermögen, das Gott darreichet, dem HErrn und Erzhirten der Gemeinde zu allem Gefallen auszurichten und zu verwalten?

Antwort: Ja, so wahr mir Gott helfe.

Der ordinierende Pastor spricht weiter:

Erkennest du aber auch, daß Gottes Wort und Wille, danach du dein Amt vollführen sollst, in den drei Hauptsymbolen der Kirche: dem apostolischen, nicänischen und athanasianischen, sowie in der ungeänderten augsburgischen Konfession, deren Apologie, den schmalkaldischen Artikeln, den beiden Katechismen Luthers und der Konkordienformel rein und unverfälscht erklärt und dargelegt sind? Und willst du deshalb dein Amt nach diesen Bekenntnisschriften unserer heiligen Kirche vollführen und verrichten bis an dein Ende?

Antwort: Ja, ich bekenne mich zu allen Symbolen der ev.-luth. Kirche als zu meinen eigenen Bekenntnissen und will mein Amt bis an mein Ende treulich und fleißig nach ihnen ausrichten. Dazu stärke mich Gott durch seinen Heiligen Geist. Amen.



Der ordinierende Pastor spricht hierauf:

Auf diese deine vor Gott und uns getane Zusage bitten wir Gott, den Vater unseres lieben HErrn Jesu Christi, den einigen HErrn der Ernte, daß er, der dich zu seinem Amte berufen, zu demselben durch seinen Heiligen Geist dich tüchtig machen wolle. Er verleihe, daß du niemand ein Ärgernis gebest, dadurch das Amt verlästert werde, sondern in allen Dingen dich beweisest als einen Diener Gottes in großer Geduld, in Trübsalen, in Nöten, in Ängsten, in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufruhren, in Arbeit, in Wachen, in Fasten, in Keuschheit, in Erkenntnis, in Langmut, in Freundlichkeit, in dem Heiligen Geist, in ungefärbter Liebe, in dem Worte der Wahrheit, in der Kraft Gottes, durch Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken, durch Ehre und Schande, durch böse Gerüchte und gute Gerüchte, als ein Verführer und doch wahrhaftig, als ein Unbekannter und doch bekannt, als ein Sterbender und siehe, du lebest, als ein Gezüchtigter und doch nicht ertötet, als ein Trauriger, aber allezeit fröhlich, als ein Armer, aber der doch viele reich mache, als der nichts inne habe, und doch alles habe (2. Kor. 6.) Der HErr gebe dir, also dich zu leiden und zu tun das Werk eines evangelischen Predigers, daß du erscheinen könnest an jenem großen Tage vor dem Richterstuhl unseres HErrn Jesu Christi, Antwort zu geben dem gerechten Richter der Lebendigen und der Toten, Preis und Ehre aus seiner Hand zu empfangen und zu leuchten wie des Himmels Glanz und wie die Sterne immer und ewiglich. Amen.

Darauf mögen die Assistierenden nach einander dem Ordinandus die Hände auflegen und je eines der folgenden Segensworte sprechen: Jos. 1, 8. Ps. 27, 1. 14. 1. Tim. 4, 16. Ps. 20, 2. 3.

Dann spricht der Ordinator weiter (während die Glocken läuten):

Wir bestätigen dich hiermit öffentlich in dem heiligen Amte des Wortes und der Sakramente Gottes des Dreieinigen und erklären dich als einen berufenen Diener der heiligen christlichen



Kirche im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes!

Antwort der mitordinierenden Geistlichen: Amen. Amen.

Darauf beten alle Pastoren zusammen unter dem Schall der Betglocke:

Vater Unser etc. Amen.

Der Ordinator spricht weiter:

Laßt uns beten: Barmherziger Gott, himmlischer Vater: Du hast durch den Mund deines lieben Sohnes, unseres HErrn Jesu Christi, zu uns gesagt: „Die Ernte ist groß, aber wenig sind der Arbeiter; bittet den HErrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende.“ Auf diesen deinen göttlichen Befehl bitten wir von Herzen, du wollest diesem deinem Diener samt uns und allen, die zu deinem Amte berufen sind, deinen Heiligen Geist reichlich geben, daß wir mit großen Haufen deine Evangelisten seien, treu und fest bleiben wider Teufel, Welt und Fleisch, damit dein Name geheiligt, dein Reich gemehret, dein Wille vollbracht werde. Wollest auch allen deinen Feinden, die deinen Namen lästern, dein Reich zerstören, deinem Willen widerstreben, steuern, Ziel und Ende setzen und überall, wo deine Knechte zeugen und arbeiten, ihr Zeugnis und das Werk ihrer Hände fördern, zum Preise deines allerheiligsten Namens und zum Heile der Seelen.

Die Gemeinde antwortet: Amen.

Der Ordinator spricht zum Ordinierten:

So gehe nun hin und weide die Herde Christi, so dir befohlen ist, und siehe wohl zu, nicht gezwungen, sondern williglich, nicht um schändlichen Gewinnes willen, sondern von Herzens Grund, nicht als der über das Volk herrsche, sondern werde ein Vorbild der Herde, so wirst du, wenn erscheinen wird der Erzherde, die unverwelkliche Krone der Ehren empfangen. Der HErr



segne dich aus der Höhe und setze dich zum Segen für Viele, daß du viel Frucht schaffest und deine Frucht bleibe zum ewigen Leben.

Antwort des Ordinierten: Amen.

---

## **Einführung eines Predigers.**

---

Nach der Predigt, welche gewöhnlich der einführende Pastor hält, und nach Gesang einiger passender Verse tritt der Introduzent (mit seinen Assistenten) an den Altar, der einzuführende Pastor vor denselben, und zu seinen Seiten die Vorsteher.

Der Introduzent spricht zu dem Introduzenden:

Lieber Bruder in dem HErrn! Weil du von dieser ev.-luth. N. N. Gemeinde zum Prediger und Seelsorger in gottgefälliger Weise berufen worden bist und nunmehr in dieses dein köstliches Amt an dieser Gemeinde eingeführt werden sollst, so will ich dich der hohen und wichtigen Pflichten deines Amtes ernstlich erinnern und dich im Namen unseres HErrn Jesu Christi ermahnen, ihnen, wie es einem frommen und eifrigen Diener der Kirche gebührt, mit aller Gewissenhaftigkeit nachzukommen.

Vor allem sollst du die Lehre des göttlichen Wortes, wie sie in der Heiligen Schrift enthalten und in den drei Artikeln des christlichen Glaubens, sowie in den besonderen Bekenntnissen unserer ev.-luth. Kirche dargelegt ist, deiner Gemeinde gründlich und deutlich, eindringlich und nachdrücklich vortragen und einschärfen und wider alle Irrtümer und Menschenfündlein kräftig bestätigen. Zugleich sollst du die heiligen Sakramente nach der Einsetzung und Ordnung Christi andächtig und für Jedermann erbaulich verwalten und sonderlich es in der Beichte und sonst deine heilige Sorge sein lassen, daß die dir anbefohlenen Christen in wahrer Buße mit eitel gläubigen Herzen, wie es das Sakrament des Altars erfordert, dessen gebrauchen und nicht als



Unwürdige ihnen selbst das Gericht essen und trinken. [ Du sollst überhaupt in aller Weise als ein getreuer Seelsorger das geistliche Wohl und ewige Heil deiner Gemeinde allezeit auf dem Herzen tragen. Du sollst daher alle insgemein zur Beständigkeit im Glauben ermahnen, zur Brünstigkeit in der Liebe und zu allen guten Werken reizen, zur Gottseligkeit und Heiligung, ohne die Niemand den Herrn schauen wird, ermuntern. Dazu sollst du die Betrübten und Angefochtenen trösten, der Schwachen warten und pflegen, die Irrenden belehren und zurechtweisen, die Widerspenstigen strafen, daß sie die Wahrheit erkennen, die Unbußfertigen in gottgeordnete Zucht nehmen, daß ihre Seele errettet werde, die Verlorenen suchen, daß sie wiedergebracht werden mögen. In solcher Sorge für die Seelen, ob sie auch viel Zeit und Mühe, ja all deine Kräfte fordert, sollst du doch nicht müde werden, sondern alle Ausdauer und Beständigkeit, dazu alle Sanftmut und Geduld beweisen.] Sei ein guter Hirte deiner Herde in allen Stücken. [ Suche die Kranken fleißig heim mit dem göttlichen Troste. Trage treulich Sorge für die Armen und Nothleidenden. Sei willig, ein Diener und Knecht aller zu sein. Wer im Geistlichen oder Irdischen deine Hilfe sucht, den sollst du willig hören und ihm mit Rat und That dienen. Du sollst Jedem in der Gemeinde, auch dem Ärmsten und Geringsten, ein väterlich treues und brüderlich freundliches Herz entgegenbringen. Die Jugend, die dir zur geistlichen Pflege anvertraut ist, sollst du in Gottes Wort fleißig unterrichten, ihr den Katechismus genau erklären und einprägen, auf Zucht und Ordnung und gebührenden Gehorsam, sonderlich auch in der Schule, bei ihr halten und bei allem nötigen Ernst und Nachdruck, daran du es niemals sollst mangeln lassen, dich doch in väterlicher Liebe, Milde und Freundlichkeit gegen sie halten, daß du der Kinder Herzen gewinnest. Bei dem allen aber sollst du deiner Gemeinde auch jederzeit mit gutem Vorbild vorleuchten und die Lehre Gottes, unseres Heilandes,



mit christlichem und ehrbarem Wandel, mit einem stillen und eingezogenen Leben und mit guter Zucht und Ordnung in deinem eignen Hause zieren, auf daß die Wahrheit und dein Amt durch dich in keinerlei Weise verlästert und Niemand geärgert werde. Und weil es die Pflicht eines treuen Predigers und Seelsorgers ist, daß er seine Gemeinde allezeit auf dem Herzen trage, so sollst du auch fleißig und inbrünstig für sie beten und Alles, was zeitlich und ewiglich ihr förderlich und heilsam ist, von dem Vater der Barmherzigkeit ihr erslehen.]

So du nun also das Werk eines evangelischen Predigers wirst tun wollen und dein Amt rechtschaffen und in der heilsamen Furcht vor der zukünftigen Rechenschaft ausrichten, wirst du wohl deiner Schwachheit und Ohnmacht inne werden. Darum sollst du auch fleißig für dich bitten, daß du angetan werdest mit Kraft aus der Höhe und Gott dir die müden Hände und strauchelnden Knie aufrichte, und du nicht matt noch müde werdest, das dir befohlene Werk auszurichten, Gott zu Ehren und vielen Seelen zum Heil. Amen.

Lieber Bruder in dem HErrn! Nachdem dir die heiligen und wichtigen Pflichten des an dieser Gemeinde dir befohlenen Amtes vorgehalten und ans Herz gelegt worden sind, frage ich vor dem Angesicht Gottes und dieser seiner Gemeinde: N. N. <sup>##</sup> gelobest du vor dem HErrn, dem Herzenskündiger und vor dieser Gemeinde, die dich rechtmäßig zu ihrem Pastor und Seelsorger berufen hat, daß du nach dem Vermögen, das Gott darreicht, das heilige Amt an ihr ausrichten willst, wie einem treuen Hirten geziemet, als rechtschaffener Prediger und wahrhaftiger Zeuge des schriftgemäßen Bekenntnisses, in aller Sorgfalt, mit allem Fleiß, in höchster Treue, mit gottseligem Wandel zum Vorbild der dir befohlenen anvertrauten Herde, in beständigem Gedenken an die vor dem HErrn abzulegende Rechenschaft für die dir an-



vertrauten Seelen? Willst und gelobest du das, so bezeuge es mit deinem Ja!

Introduzent: Ja, dazu helfe mir der barmherzige Gott um Jesu Christi willen durch den Heiligen Geist. Amen.

Hierauf wendet sich der Introduzent zur Gemeinde:

Beliebte in dem Herrn! Ihr habt vernommen, wie nun dieser werthe Amtsbruder und von euch berufene Diener Gottes feierlich zugesagt, sein heiliges Amt als ein Hirte Jesu unter euch, Gott zu Ehren und euch zur Seligkeit, auszurichten. Darum ermahne ich euch, daß ihr alle miteinander ihn dafür erkennet und ihn aufnehmet als einen Botschafter an Gottes Statt und als Haushalter über Gottes Geheimnisse. Darum sollt ihr auch vor allem das Wort von ihm gern und willig hören und euch zu allen Predigten samt den Curen beständig und regelmäsig halten, sonderlich auch eure lieben Kinder zu den Christenlehren treulich herzubringen und fleißig dazu anhalten. [Aller Lehre und Ermahnung eures Hirten sollt ihr willig folgen, und wenn er euch um der Sünde willen strafet, sein Wort nicht mit Bitterkeit aufnehmen, sondern es euch zur Buße und Umkehr gesagt sein lassen. Und weil er, wie euer Lehrer und Prediger, so auch euer Seelsorger und geistlicher Vater ist, so sollt ihr ihm alle Liebe und Ehrerbietung beweisen, Vertrauen zu ihm fassen, eure Anliegen ihm vortragen, seinen väterlichen Rat hören und annehmen, auch euch allewege friedfertig und freundlich, willfährig und behilflich ihm bezeigen, dazu auch für seinen Unterhalt redlich sorgen und ihn, der euch das Geistliche säet, euer Leibliches ernten lassen in allerlei Gutem.] Dieweil aber eines Boten Christi Amt viel Mühe, Plage und Sorge hat und einen allzeit fröhlichen Geist und getrosten Mut erfordert, sollt ihr fleißig für ihn beten, daß Gott ihn stärken wolle, zu eurem ewigen Heil viel Frucht unter euch zu schaffen und dereinst mit euch selig zu werden. Seid ihr



nun von Herzensgrund bereit, solches alles zuzusagen und zu geloben, so bezeuget es mit eurem: Ja!

Vorsteher (und Gemeinde) antworten: Ja!

Die Vorsteher geben zugleich ihrem neu eingeführten Pastor den Handschlag. Der eingeführte Pastor kniet nieder. Die Pastoren legen ihm die Hände auf und der Introduzent spricht:

N. N. Ich bestätige dich als ordentlich berufenen Prediger dieser N. N. Gemeinde im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der Herr Jesus Christus segne dich, daß du viel Frucht schaffest bei denen, die dir vertrauet sind, und selig machest, die dich hören. Amen.

Die assistierenden Pastoren folgen mit ähnlichen Segensprüchen.

Der Introduzent betet:

O Herr Jesu Christe, du einiger Sohn Gottes, der du, in der Höhe zur Rechten deines himmlischen Vaters sitzend, den Menschen auf Erden Gaben gibst und sendest Hirten und Lehrer, daß die Heiligen zugerichtet werden, zum Werk des Amts, dadurch dein geistlicher Leib erbauet werde, wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du diese Gemeinde (wiederum) mit einem Hirten und Lehrer versorget hast, und bitten dich, du wollest ihm und ihr deine göttliche Gnade verleihen, daß sie einander mit herzlichem Vertrauen entgegenkommen, Glauben und gut Gewissen bis ans Ende bewahren und zuletzt ewig selig werden. Amen.

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.



Der Introduzent wendet sich zu dem eingeführten Pastor und spricht:

So gehe nun hin und weide die Herde Christi, so dir befohlen ist, und siehe wohl zu, nicht gezwungen, sondern williglich, nicht um schändlichen Gewinnes willen, sondern von Herzensgrund, nicht als der über das Volk herrsche, sondern werde ein Vorbild der Herde; so wirst du, wenn der Erzhirte erscheinen wird, die unverwelkliche Krone der Ehren empfangen. Das verleihe dir Gott um seiner Barmherzigkeit willen. Amen.

Hierauf Gesang. Der einführende Pastor nebst Assistenten treten während desselben ab. Der eingeführte Pastor tritt vor den Altar und spricht die Schlußkollekte und darauf den Segen.

---

## **Einführung eines Schullehrers.**

---

Der Einführung geht eine Predigt über die christliche Gemeindegemeinschaft voran. Nach ihr tritt der Prediger vor den Altar. Der neu berufene Lehrer tritt vor ihn, und der Pastor spricht zu ihm:

Lieber Bruder in dem Herrn! Ihr seid in ordentlicher, gottgefälliger Weise von dieser ev.-luth. N. N. Gemeinde zum Lehrer (der . . . Klasse) erwählt und berufen und auch von Gott bewegt worden, diesem Beruf zu folgen. Ihr wißt wohl, daß das Amt eines Schullehrers ein überaus wichtiges Amt ist, davon auch unser lieber Dr. Luther sagt, daß es nächst dem Predigtamt das allernützlichste, größte und beste ist, davon bei treulicher Ausrichtung für die Kirche, wie auch für das ganze Land ein großer Segen hervorgehen kann. Daher denn unser Vater Luther auch jeglichen Schullehrer herzlich ermahnet: Lieber, laß es der höchsten Tugend eine sein auf Erden, fremden Leuten ihre Kinder treulich zu ziehen. So frage ich euch vor Gott und dieser Gemeinde:



Wollt ihr euer hochwichtiges und segensvolles Amt als ein dem HErrn, eurem Heilande, verantwortlicher Diener durch Gottes Hülfe in aller Treue ausrichten, so gelobet es mit eurem Munde und bekräftigt euer Gelöbniß mit eurem Handschlage.

Lehrer: Ja, dazu helfe mir Gott der Vater durch IESum Christum im Heiligen Geiste. Amen.

Zugleich reicht er dem Pastor die rechte Hand.

Pastor: So gehet hin und richtet euer Amt an den Lämmern Christi redlich aus. Der Erzhirte IESus Christus gebe euch gottseligen Sinn, daß ihr nicht denket an zeitlichen Gewinn, Ansehen und Ehre, sondern gedenket des HErrn Ehre und der anvertrauten Kinder Bestes. Er halte euch in lebendiger Gottesfurcht, daß ihr der Verantwortung für die anvertrauten Kinder vor seinem Richterstuhl beständig gedenket; er gebe euch heiligen Ernst, als ein Vorbild der Kinder, ja der ganzen Gemeinde, würdig zu wandeln; er entzünde in euch die herzliche Liebe, daß ihr ihm an den Kindern beständig dienen wollet; er stärke in euch den Glauben, daß ihr solches zu tun wohl vermöget, damit ihr aus seiner Gnade mit viel Segen geschmückt werdet in eurem Amte und einst auch von ihm geschmückt werden möget mit der Krone der ewigen Ehren. Amen.

Der Pastor wendet sich hierauf an die Gemeinde und die Kinder mit folgenden Worten:

In Christo geliebte Brüder und Schwestern! Durch IESum Christum, der unserer Schule gnädig diesen neuen Lehrer gegeben hat, ermahne ich euch alle herzlich, ihr wollet ihn also als vom HErrn gegeben ansehen und ehren, auch zur fruchtbaren Ausrichtung seines Amtes selbst und durch die Schulvorsteher redlich mithelfen, also eure Kinder mit löblicher Regelmäßigkeit zur Schule senden, sie auch zu ehrerbietigem Gehorsam gegen den Lehrer treulich anhalten und ihm in aller christlichen Zucht an



den Kindern aufrichtig zur Seite stehen. Das wollet ihr tun um Gottes willen, daß dessen Name in unserer Schule durch die Kinder geehret werde, und um eurer Kinder willen, daß sie durch unseres Lehrers Arbeit auferzogen werden in der Zucht und Vermahnung zum HErrn, ihm, dem gnädigen Gott, zum Preis, euch zur Freude und ihnen selbst zu zeitlichem und ewigem Wohl.

Euch, liebe Kinder, aber gebe Iesus, euer getreuer Hirte, ein frommes, gehorsames Herz, daß ihr eurem lieben Lehrer willig folget, seinen Unterricht, sonderlich im seligmachenden Wort Gottes, mit Fleiß nützet, auch seiner Zucht in Gottes Namen nicht widerstrebet, also daß eures Lehrers Arbeit an euch zum ewigen Segen werde, daß nämlich an euch sich erfülle des guten Hirten Verheißung für seine Schäflein: Ich gebe ihnen das ewige Leben. Amen.

Auf daß der gnädige Gott den gewünschten Segen auf die Arbeit dieses unseres Lehrers legen möge, laffet uns also beten:

Gnädiger, liebevoller Gott und Vater in Christo Iesu, unserm HErrn! Du lehrest in deinem Wort deine Christenheit, daß christliche Schulen sein sollen, dazu die Eltern auch ihre Kinder anhalten sollen, damit sie dir, Gott, unserm HErrn, zugerüstet werden und du sie anderen zu Nutz brauchen könnest. Wir danken dir, daß du auch uns deinen guten, heilsamen Willen hast erkennen und diese unsere Schule in deiner Furcht hast aufrichten lassen, auch sie bis hieher gnädig erhalten, ja mit Wachstum und guten Früchten reichlich gesegnet hast. Besonders danken wir dir jetzt, daß du unserer Schule (wiederum) einen (neuen) Lehrer gegeben hast, der sein segensvolles Amt an unseren Kindern ausrichten soll. Ach, lieber Gott und HErr, du weißt nun wohl, wie unvermögend wir aus uns selbst sind zu allem guten Werk, und also auch er, und daß wir keinerlei gute Frucht schaffen können, weder bei uns noch anderen, wo du nicht in unserer



Schwachheit mit deiner Gnade mächtig bist und bleibst. Darum bitten wir dich auch von Herzensgrund, du wollest doch gnädig diesen unseren Lehrer ansehen und ihn durch deinen Heiligen Geist ausrüsten mit allen Gaben und Kräften, damit er in aller Weisheit und Klugheit unsere Kinder lehre, allerlei gutes Wissen zu erlangen und namentlich dein liebes Wort wohl zu erkennen; daß er mit heiligem Ernst sie ziehe und führe, mit herzlicher Liebe und himmlischer Sanftmut sie fördere, mit gottseligem Leben als Vorbild ihnen vorleuchte, im Glauben sie gründe und in Christo sie vermahne, damit sie in dem HErrn bleiben, dem HErrn zu Ehren und ihnen selbst zur Seligkeit. Und weil der Teufel gern wollte hindern, daß das junge Volk sollte christlich auferzogen werden und also allen christlichen Schulen den Untergang bereiten und aller christlichen Lehrer Arbeit vernichten möchte, so bitten wir dich herzlich, du wollest bei uns, wie in aller Christenheit, dem Fürsten der Welt wehren und deine allmächtige Hand behütend über deine Schule halten, daß sie bleibe, ja wachse und immer besser gedeihe. So gib unseren Kindern gottselige, gehorsame Herzen, über die der Satan keine Macht habe, und uns allen hilf, daß wir wachen und jeder auf sich sehe und wahrnehme seines Amtes, was du ihn tun heißest, und wir alle an unserem Teil in aller Gottesfurcht suchen, was zum Bau und Förderung deiner Schule dienen mag. Erhöre unser Gebet und gib über Bitten und Verstehen um Christi willen. Amen.

Hierauf Schluß des Gottesdienstes in gewohnter Weise.

---



## **Einführung neuerwählter Kirchen- und Schulvorsteher.**

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

Weil ihr, geliebte Brüder in dem HErrn Christo, in ordentlicher Versammlung der Gemeinde zu Kirchen- (und Schul-) Vorstehern erwählt worden seid, so bitte und vermahne ich euch in dem HErrn, ihr wollet zu seines heiligen Namens Ehre und zur Erbauung dieser Gemeinde in eurem Amte alle Treue beweisen und mit mir, als dem berufenen Diener am Wort, dahin wirken, daß Gottes Name auch allhier in unserer Gemeinde immer mehr geheiligt, sein Reich gefördert und so sein guter und gnädiger Wille vollbracht werde.

Auf daß ihr aber wisset, was dieses eures Amtes schuldige Pflichten insonderheit seien, so lasset euch nun dieselben in der Kürze vorhalten.

Die Pflichten der Kirchenvorsteher sind: Sie sollen der Gemeinde mit einem christlichen Wandel vorangehen und dafür sorgen, daß die reine evangelisch-lutherische Lehre und christliche Zucht in der Gemeinde erhalten und fortgepflanzt werde. Sie sollen auf gute Zucht und Ordnung beim öffentlichen Gottesdienst halten und sie so viel wie möglich befördern helfen.

Die Schulvorsteher haben die Pflicht, besonders auf den christlichen Fortgang unserer Gemeindeschule zu sehen, dahin zu wirken, daß die schulpflichtigen Kinder rechtzeitig und regelmäßig zur Schule geschickt werden, und vorkommende Schwierigkeiten beseitigen zu helfen.

Die Pflichten der Trustees sind: Sie sollen ihrem eigenen Hause wie der Gemeinde mit einem christlichen Wandel vor-



anleuchten. Sie sollen Sorge tragen, daß das der Gemeinde gehörende Eigenthum vor Verlust und Schaden gesichert und in gutem Stand erhalten werde.

So frage ich euch denn, geliebte Brüder, vor dem HErrn und vor dieser seiner Gemeinde: Wollet ihr gemäß solcher Ordnung und nach dem Vermögen, das Gott darreichet, dies euer Amt mit allem Fleiß und aller Treue ausrichten, so antwortet: Ja!

Solche eure Zusage wollet ihr nun auch mit Handschlag bekräftigen.

Nach dem Handschlag:

Nachdem ihr also Gott und uns eure feierliche Zusage gethan habt, weise ich euch nun in Gottes Namen in euer Amt ein, in der guten Hoffnung, daß ihr eures Amtes in aller Treue und Sorgfalt warten werdet, wie ihr es einst glaubet verantworten zu können an dem Tage, da der HErr kommt zu richten und auch von euch Rechenschaft fordern wird. Denn wiewohl ihr gleich uns allen aus euch selbst unvermögend seid zu allem guten Werk und könnet ohne den HErrn nichts tun, wird er auf euer gläubiges Gebet in euch sein und bleiben, daß ihr auch in diesem eurem Amte viel Frucht schaffet Gott zu Ehren, der Gemeinde zu Nutz und euch selbst zur Freude. Er wolle es auch reichlich tun nach seiner großen Gnade. Amen.

Lasset uns beten: O HErr Jesu Christe, der du mit deinem allerheiligsten Blute deine Kirche auf Erden gegründet und trotz aller Anläufe des Satans und der Welt im rechten einigen Glauben erhalten hast, wir danken dir, daß du in der Kirche deines reinen Wortes mächtig spürbar verblieben bist mit deinem Segen und all unseren Mangel gnädiglich allezeit ausfüllest; wir bitten dich, siehe in Gnaden auf diese unsere Brüder, deine Knechte, die in deiner Furcht und im Aufsehen zu dir erwählt



worden, im Vorsteheramte dir an deiner Gemeinde zu dienen. Liebreicher Heiland, du hast ihnen das gute Wollen geschenkt; so gib ihnen auch das Vollbringen des Guten, daß sie es zu deiner Ehre und deiner Gemeinde Nuß ausrichten. Gib ihnen deinen Geist, Kraft und Weisheit, Mut und Freudigkeit, Ernst und Beständigkeit, wohl zu stehen in ihrem Amt wider Teufel, Welt und Fleisch, auf daß auch durch ihren Dienst dein Name geheiligt, dein Reich gebauet, dein Wille vollbracht werde. Das wollest du geben zu Lob deines heiligen Namens, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geiste lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

So wartet nun des Amtes, das euch befohlen ist, und der HErr fördere das Werk eurer Hände bei uns, ja das Werk eurer Hände wolle er fördern.

Euch aber, geliebte Brüder, die ihr nun aus dem Amte scheidet, sei im Namen unserer Gemeinde herzlich Dank gesagt. Der HErr unser Gott wolle euch in Gnaden vergelten, was ihr zu seiner Ehre und seiner Gemeinde zum Dienste gethan habt.

Hierauf Kollekte und Segen.

---

## Gemeindeversammlung.

---

Gesang: (Lied Gesangb. No. 214, 215, 235.)

Pastor: Unsere Hilfe stehet in dem Namen des HErrn.

Versammlung: Der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

Lasset uns beten: Allmächtiger Gott und HErr, Vater in Christo Iesu! Wir danken dir, daß du durch deinen lieben Sohn Iesum Christum, unsern Heiland, deine Kirche auf Erden gegründet und auch uns durch Wort und Sakrament zu deiner



Gemeinde gesammelt, darin als deine Kinder selig gemacht, aus deiner Gnade und in großer Treue auch darin bisher erhalten und allejamt reichlich gesegnet hast mit allerlei geistlichen Gaben in himmlischen Gütern durch Jesum Christum. Wir bitten dich herzlich, du wollest forthin, wie du bisher getan, unsere liebe Gemeinde und darin uns alle samt den Unsrigen reichlich segnen, dein Wort uns erhalten und es kräftig sein lassen an uns allen zur Mehrung unserer Erkenntnis, zur Stärkung unseres Glaubens, zur Entzündung unserer Liebe, zur Befestigung unserer Hoffnung, zur Ermunterung zu allen guten Werken, damit du, lieber himmlischer Vater, durch uns bei den Menschen gepriesen werdest. Sonderlich bitten wir dich, daß du uns beizuhnen wollest mit deiner Gnade in dieser Versammlung. Du weißt, daß wir aus uns selbst nichts Gutes tun, nicht einmal denken können; so erbarme dich über uns als über deine Kinder und laß deinen lieben Sohn unsere Weisheit, Rat und Kraft sein. Gib unseren blöden Augen durch dein Wort Licht, in allen Dingen, die wir zu beraten haben, zu erkennen, was dir zu Ehren und deiner Gemeinde und also uns allen zum Besten gereicht. Sei du uns in unserer Schwachheit die Kraft, den guten Rat und die heilsamen Anschläge ins Werk zu setzen. Und da nichts in unseren Händen steht, die wir arm sind, so lege du, reicher Gott, deinen Segen auf das, was wir in deiner Furcht beschließen und in Hoffnung auf dich ins Werk setzen. Laß auch deinen lieben Sohn jetzt unseren Frieden sein und deinen Geist unsere Herzen regieren, daß wir friedlich und brüderlich mit einander beraten, als Glieder an dem einen Haupt liebevoll und sanftmütig einander begegnen und einer dem andern alle Ehre geben, damit unsere Versammlung dir wohlgefalle und du auch jetzt deine Lust bei uns habest als an deinen Kindern in Jesu Christo, deinem lieben Sohn. Amen.



Lasset uns hören das Wort Gottes (Ps. 119, 12—24. Ps. 89, 1—18. Ps. 93). Heilige uns Herr in deiner Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit. Hallelujah.

Der Schluß der Versammlung geschieht mit Vater Unser und Segen.

Schlußgesang.

## Legung des Grundsteins einer Kirche.

Unser Anfang geschehe im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Zion hat der Herr gegründet; und daselbst werden die Glenden seines Volkes Zuversicht haben. Hallelujah.

Wir singen das Lied: (Gesangb. No. 3 oder 4, 449, 566.)

Lasset uns beten: Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, der du bist wahrer, allmächtiger Gott, der Glanz und das Ebenbild des ewigen Vaters und das ewige Leben, der du bist der auserwählte Eckstein und unbewegliche Grund deiner Gemeinde, laß es dir wohlgefallen, daß heute in deinem Namen der Grundstein dieses Gotteshauses gelegt werden soll, und verleihe gnädiglich deinen Segen zum Anfang, Fortgang und Ende dieses Werkes, das wir zu Lob und Ehre deines Namens beginnen, der du mit dem Vater und Heiligen Geist herrschest, wahrer Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lasset uns hören das Wort Gottes, wie es geschrieben steht (1. Mose 28, 10 ff. Ps. 84. Ps. 87. Ps. 122.)

Gesang. Festrede. Gesang (während dessen Einsammlung der Kollekte). Verlesung einer kurzgefaßten Geschichte der Gemeinde und darauf obermals Gesang eines passenden Verses.

Nun tritt der Pastor mit seinen Assistenten, dem Baumeister, dem Baukomitee und den Vorstandsgliedern an den Grundstein und läßt zunächst die zur Einlegung in denselben bestimmten Gegenstände (z. B.: Konstitution und Geschichte



der Gemeinde, Katechismus und Gesangbuch, Namen der Vorsteher, des Pastors, der Lehrer, Zahl der Schüler, Namen des Baukomitees, des Baumeisters etc.; ferner Synodalberichte, Gemeindeblatt, Schulblatt; weiter auch Namen des derzeitigen Präsidenten, Staatsgovernors, Stadtmayors, endlich politische Blätter der Stadt und des Staates) hineinlegen, wobei er Zweck und Bedeutung der Einlagen mit kurzen passenden Worten begleiten mag. Nun wird der Stein verschlossen, und der Pastor tut den ersten Verwurf mit der Kelle. Dann schlägt er mit dem Hammer dreimal auf den Stein bei Nennung des Dreieinigen in den nun folgenden Worten:

Einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Iesus Christus, wahrer Gott und Mensch, hochgelobet in Ewigkeit.

Im Glauben Iesu Christi, des Sohnes Gottes, legen wir diesen Grundstein zum Bau der Evang.=Luth. . . . Kirche ungewänderter Augsburgischer Konfession im Namen des dreieinigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der ewige, dreieinige Gott fördere und behüte den Bau, der zur Verherrlichung seines Namens und zur Erbauung der Gemeinde durch sein heiliges Wort und die hochwürdigen Sakramente hier aufgeführt werden soll, und lasse ihn zu einem glücklichen und fröhlichen Ende gedeihen.

Nachdem die assistierenden Prediger u. s. w. unter angemessenen Bibel-sprüchen die üblichen Hammerschläge verrichtet haben, spricht der

Pastor: Lasset uns mit aller Christenheit auf Erden bekennen unsern allerheiligsten Glauben und also miteinander sprechen: Ich glaube an Gott, den Vater allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden. Und an Iesum Christum, seinen eingeborenen Sohn, unsern HErrn, der empfangen ist von dem Heiligen Geiste, geboren von Maria der Jungfrau, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.



Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige, christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Lasset uns beten: Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, wir danken dir von Herzensgrund, daß du durch dein liebes Wort und wertres Sakrament im Heiligen Geist dir unter uns eine Kirche und heilige Gemeinde gesammelt und sie bis hierher bei reiner Lehre und rechtschaffenem Gottesdienst wider den Teufel und die höllischen Pforten gnädiglich erhalten, ja auch innen und außen mit fröhlichem Gedeihen und Wachstum barmherzig gesegnet hast. Wie teuer ist deine Güte, Gott, daß Menschen unter dem Schatten deiner Flügel trauen. Wir danken deinem Namen um deine Güte und Treue; denn du hast deinen Namen über alles herrlich gemacht durch dein Wort. Wir können solcher deiner Güte nimmer genugsam danken, denn du hast nicht unsere Unwürdigkeit und Missetat, vielfache Untreue und Undankbarkeit bedacht, sondern deine unermessliche Barmherzigkeit und Gnade für Recht über uns gehen lassen.

So danken wir dir nun sonderlich, daß du uns diesen herrlichen Freudentag geschenkt hast. Alle gute Gabe kommt ja von dir, du Vater des Lichts. Du hast durch Ermunterung deines Heiligen Geistes freudige Lust, getrostes Wollen und festes Vertrauen in unsere Herzen gesenkt, daß wir den Bau eines Hauses zu deiner Ehre zu unternehmen wagten. Und du hast auch diesen Bau, der allein zu Lob und Preis deines heiligen Namens und Erbauung deiner Gläubigen errichtet werden soll, im Segen beginnen lassen.

Nun, du grundgütiger Gott, nimm auch an unsere Bitte und Gebet. Du hast ja durch den Mund deines Knechtes Salomo gesprochen: Wo der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen; wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst. Was du segnest, das ist gesegnet



ewiglich. So bitten wir dich demütig, du wollest ferner mildiglich deinen Segen verleihen zu dem Werk, das nunmehr begonnen ist, auf daß es zu einem fröhlichen Ende hinausgeführt werde. Nimm alle, die an diesem Bau arbeiten, in deinen gnädigen Schutz, daß keinem dabei ein Schade oder Unglück widerfahre. Behüte das Werk, daß sein Fortgang durch keinerlei Übel oder Unfall gehindert noch aufgehalten werde. Steh denen, die den Bau leiten, kräftig bei, daß sie alles wohl vollbringen können zu deinem Wohlgefallen. Du wollest auch uns allen Gnade verleihen, daß wir miteinander die Förderung und Ausführung dieses Werkes mit unserem täglichen Gebete begleiten und, soviel wir es vermögen, dazu getreulich mithelfen, auf daß unser Dank gegen deine väterliche Güte und Barmherzigkeit sich in der That und Wahrheit erweise. So hilf du allmächtiger, himmlischer Vater, daß auf dem gelegten Fundament dein Haus errichtet werden möge, daß du darnach in demselben einkehrest mit deinem Wort und Sakrament und wir, als deine Hausgenossen, geweiht werden zum ewigen Leben. Darum gib denn deinem Haushalter, daß er in Treue seines Amtes walte und regiere deine Gläubigen, daß wir alle selbst erbauet werden zum geistlichen Hause und heiligen Priestertum, zu opfern geistliche Opfer, die dir angenehm sind durch Jesum Christum.

Und weil du ein Heiland bist aller Menschen und willst, daß deine Kirche wachse und gedeihe in allen Landen, daß die Erde voll werde deiner Erkenntnis, wie mit Wasser des Meers bedeckt, so bitten wir dich für alle Christen an allen Orten, daß du sie wollest erhalten auf dem festen Grunde deiner seligmachenden Wahrheit, und wollest auch, wenn unser Gotteshaus unter deinem Segen vollendet ist, es an diesem Orte noch für Viele zum Segen setzen.

O du treuer Gott und Vater, sei uns jetzt und allezeit nahe mit deiner allmächtigen und gnädigen Hilfe; sieh uns voll Erbar-



men an, der du unsere Schwachheit kennst, daß mit unserer Macht nichts getan ist, und fördere das Werk unserer Hände bei uns, ja das Werk unserer Hände wollest du fördern um deines Namens willen. Und wenn du nach seiner glücklichen Vollendung unser Gotteshaus durch dein Wort und Sakrament deiner Gnadengegenwart gewürdigt hast, wollest du darin deine Hütte und Wohnung unter uns immerdar haben, bis wir dereinst diese irdische Hütte ablegen und in deines Sohnes Reich eine ewige Wohnung bekommen und ewig selig werden, durch denselben deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gemeindegesang: Nun danket alle Gott. (Gesangb. Lied No. 5.)

Segen. Schlußvers: Lob, Ehr und Preis sei Gott.

---

## Einweihung einer neuen Kirche.

---

Zur festgesetzten Zeit versammelt sich die Gemeinde nebst Schülern und Lehrern mit den Festgästen in dem bisherigen gottesdienstlichen Lokal. Nach Gesang eines passenden Liedes, z. B.: Bis hieher hat mich Gott gebracht (Gesangb. No. 562) und nach einer angemessenen kurzen Ansprache des Ortspastors zieht man unter Gesang des Verses: Unsern Ausgang segne Gott u. s. w. (No. 344, V. 3) nach der neuen Kirche und zwar in geordnetem Zuge, etwa voran das Baukomitee mit dem Baumeister, nach diesen Lehrer und Schüler, hierauf die Prediger mit Bibel, Agende, Gesangbuch, Katechismus, dann die Vorsteher mit den heiligen Gefäßen, endlich die Gemeinde und die Festgäste. Vor der Thür der neuen Kirche nimmt der Zug eine passende Aufstellung, und man singt No. 328, 1. 2: Tut mir auf die schöne Pforte u. s. w. Hierauf betet der



Ortspastor: O ewiger Gott, der du in der Höhe wohnest und im Heiligtum und dich herunterhältst zu den Niedrigen und Geringen, wir bitten dich, du wollest jetzt uns Arme gnädig ansehen und unsern Eingang in dies Haus mit deinem Segen krönen. Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Gem.: Amen.

Nun übergibt der Baumeister oder einer der Trustees der Gemeinde dem Ortspastor den Schlüssel der neuen Kirche.

Der Pastor spricht dann also:

Unsere Hilfe steht im Namen des HErrn, der Himmel und Erde gemacht hat! Nachdem wir durch Gottes Gnade und unter seinem allmächtigen Schutze dies Gotteshaus glücklich soweit vollendet haben, daß es heute seiner Bestimmung übergeben werden kann, von nun an die Stätte zu sein, da Gottes Ehre wohnt, und da er zu uns kommt laut seiner Verheißung und uns segnet; so öffne ich dasselbe unter dem Namen Evangelisch-Lutherische N. N. Kirche, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Nach diesen Worten wird die Thür vom Pastor aufgeschlossen und von einem Vorsteher aufgetan, worauf der Pastor zu der Versammlung ferner spricht:

Machet die Tore weit und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. Tut die Tore auf, daß hereingehe das gerechte Volk, das den Glauben bewahret. Kommet herzu, laßt uns dem HErrn frohlocken und jauchzen dem Hort unseres Heiles.

Der HErr segne unsern Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Nun zieht man unter Vortritt der Pastoren in die Kirche ein. Während die Gemeinde unter stillem Gebet die Plätze einnimmt, werden von den Predigern und Vorstehern die aus der alten Kirche herübergebrachten heiligen Schriften und Gefäße an ihren gehörigen Orten niedergelegt. Dann beginnt der Gottesdienst wie gewöhnlich mit Gesang eines passenden Liedes, z. B.: Komm, Heiliger Geist, HErr Gott u. s. w. (Gesangb. No. 215.)



Hierauf tritt der Ortspastor an den Altar. Ihm zur rechten und linken Seite stellen sich die assistierenden Pastoren auf. Und nun folgt der Weiheakt und das Weihegebet:

Pastor: Geliebte in dem HErrn! Der gnädige und barmherzige Gott hat es durch seine Hilfe uns gelingen lassen, daß wir ihm, dem HErrn, dies Haus bauen konnten, damit er darin durch sein heilsames Wort und seine heiligen Sakramente uns seiner Gnadengegenwart und seines Gnadensegens theilhaftig mache. Diesem HErrn, dem gnadenreichen, dreieinigen Gott wollen wir nun heute, da wir zum ersten Mal hier in seinem Namen versammelt sind, dies Haus übergeben und es durch sein Wort und Gebet und Flehen zu ihm heiligen. Das tun wir in der gewissen Zuversicht des Glaubens, daß er es auch selbst heiliget, ihm zu Ehren und uns zum Heile, gleichwie er seinem Knechte Salomo gesagt: Ich habe dein Gebet und Flehen gehört, das du vor mir geflehet hast, und habe dies Haus geheiliget, das du gebauet hast, daß ich meinen Namen daselbst hinsetze ewiglich; und meine Augen und mein Herz sollen da sein allewege, und gleichwie er durch den heiligen Apostel Paulus uns lehret: Alle Kreatur Gottes wird geheiliget durch das Wort Gottes und Gebet.

So laffet uns nun hören das Wort Gottes, wie es geschrieben steht Psalm 84 (oder Ps. 122. Ps. 138).

Hierauf laffet uns also beten: Gelobt seist du, HErr Gott Israels, unser Vater ewiglich. Dir gebührt die Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Dank; denn alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein. Dein ist das Reich und du bist erhöht über alles zum Obersten. Dein ist Reichthum und Ehre vor dir, du herrschest über alles. In deiner Hand stehet Kraft und Macht, in deiner Hand stehet es, jedermann groß und stark zu machen. Nun, unser Gott, wir danken dir und rühmen den Namen deiner Herrlichkeit.

Wir danken dir, Gott, wir danken dir und verkündigen deine



Wunder, daß dein Name so nahe ist. Du hast uns bis hierher geholfen. Durch deine unaussprechliche Güte hast du uns das Wollen und Vollbringen zum Bau dieses Hauses gegeben und durch deinen väterlichen und allmächtigen Schutz es wohl gelingen lassen, daß wir dich heute in großer Gemeinde und unter viel Volks von Brüdern und Schwestern mit fröhlichem Herzen rühmen können. Solches alles hast du aus lauterer Gnade an uns getan, da wir um unserer Sünden willen wohl eitel Strafe verdienen und nicht wert sind, daß du also das Werk unserer Hände bei uns fördertest.

O Herr, du großer, allmächtiger Gott, dich mögen aller Himmel Himmel nicht begreifen, und die Erde ist deiner Füße Schemel. Dennoch willst du wohnen bei denen, die zerschlagenen Herzen sind, und dich finden lassen unter denen, die versammelt sind in deinem Namen. So laß dir nun wohlgefallen diese Hütte, die aufgerichtet ist zu deiner Ehre. Siehe, o Herr, dies ist die Stätte, da wir hinfort mit einander dich loben wollen. Hier soll deine Wahrheit verkündigt und deine Gnade gepriesen werden. Hier wollen wir armen Sünder dich anrufen in aller unserer Not. So nimm denn dieses Haus aus unsern Händen an als dein Eigentum, wohne beständig darin durch dein Wort und Sakrament und laß es deiner Gnade und Ehre voll sein. Laß die Kanzel dieses Hauses allzeit sein eine Stätte christlicher Belehrung und Erbauung im Heiligen Geiste. Halte sie rein von aller trüglichen und falschen Lehre, vor allen nur menschlichen Gedanken und Tünnlein, auf daß nie ein anderes Evangelium hier gepredigt werde, als das wir empfangen haben durch die Offenbarung Jesu Christi und uns überliefert ist durch die Heilige Schrift. Stärke und erleuchte alle, die hier predigen, daß sie das Wort rein und lauter verkündigen in Beweisung des Geistes und der Kraft, und öffne dem Worte aller Hörer Herzen, daß es durch Geist und Seele



dringe und die Gemeinde erbaut werde zu einem heiligen Tempel Gottes auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist. Laß zu dem Taufstein dieses Gotteshauses die Eltern frühe ihre Kindlein herzubringen, daß sie aus Kindern des Bornes von Natur, wie wir alle, durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geist deine Kinder werden; gib Gnade, daß sie im Taufbunde beständig verbleiben und einst auch als deine Erben und Miterben Christi dich ewig preisen. Wenn an diesem Altar Beichte und Abendmahl gehalten wird, ach dann segne in Gnaden alle, die da kommen, daß sie mit einem bußfertigen Herzen und reumütigem Bekenntnis ihrer Sünde den Trost der Absolution empfangen und darauf des hochgelobten Herrn Christi Leib und Blut würdiglich genießen zur reichlichen Vergebung der Sünde und zum gewissen Siegel der Versöhnung. Den Kindern, die nach empfangenem Konfirmandenunterricht hier ihr Taufbekenntnis und Taufgelübde erneuern, hilf, daß sie das tun mögen in Aufrichtigkeit des Glaubens, und mehre in ihnen die Gaben des Heiligen Geistes, daß sie, im Glauben und gottseligen Leben bestärket, treu erfunden werden bis ans Ende. Wenn hier die Ehen eingesegnet werden, so verbinde die Herzen zu heiliger Liebe und unverbrüchlicher Treue, daß das vor dir geschlossene Bündnis fest und dir wohlgefällig bleibe. Wird hier das Wort am Sarge eines Entschlafenen verkündet, so hilf, daß die Trauernden sich damit trösten, auf daß sie nicht traurig seien wie die andern, die keine Hoffnung haben. Und endlich bitten wir dich, du wollest insgemein allen, die hier in deinem Heiligtum ihr Herz vor dir ausschütten, geben, daß sie deiner Erhörung fröhlich gewiß werden, also daß sie an dir bleiben und du allezeit seiest ihres Herzens Trost und ihr Teil.

Dreieiniger, gnädiger Gott, merke auf unsere Bitten und nimm an unser Gebet. Laß deinen Segen ruhen auf diesem



Hause für und für. Nimm es in deinen allmächtigen Schutz und decke es mit deinen Fittigen bei Tag und Nacht, daß kein Unfall ihm schade und seine Mauern fest stehen unter allen Stürmen der Zeit bis in die spätesten Jahre. Gieße hier die Gaben deines Heiligen Geistes in reicher Fülle aus, daß Alle, die da aus- und eingehen, gesättigt werden mit den Gütern deines Heils, bis sie eingehen in die ewigen Hütten, wo dein Volk dir opfern wird im heiligen Schmuck und der Gerechtigkeit Frucht Friede sein wird und Freude in dem Heiligen Geist. Du barmherziger, starker Gott, der du uns hast sagen lassen: Bittet, so wird euch gegeben, erhöre dies unser Gebet um deines Namens Ehre willen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Die Gemeinde singt hierauf: Nun danket alle Gott u. s. w. (Lied No. 5.) Nach dem Gesange nimmt mit dem 'Ehre sei Gott in der Höhe!' der Gottesdienst dann seinen gewöhnlichen Verlauf. Passend ist es, wenn der erste Gottesdienst mit der Abendmahlsfeier schließt.

---

## Einweihung eines Schulhauses.

---

Wenn im neuen Schulhause zu wenig Raum ist, wird in der Kirche ein Gottesdienst gehalten, nach dessen Schluß sich die Gemeinde in geordnetem Zuge, Pastor und Lehrer mit der Schuljugend voran, nach dem Schulhause begibt. Die Thür wird aufgetan, und der Pastor spricht:

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes eröffnen wir die Pforte dieses Hauses als der nunmehrigen Schule der Ev.-Luth. N. N. Gemeinde, daß sie ein Pflanzgarten unseres Gottes für unsere Kinder sei, darin sie sowohl fleißig und treulich unterrichtet werden in allerlei irdischer Wissenschaft und Geschicklichkeit, um hier auf Erden Gott an dem Nächsten wohl dienen zu können, als auch vornehmlich gründlich unterwiesen werden in heilsamer Erkenntnis des göttlichen Wortes und des daraus ge-



zogenen Katechismus Dr. Martin Luthers, damit sie also fähig werden, als Kinder Gottes zu leben und zu sterben. Gott wolle aus Gnaden seinen Segen ruhen lassen auf diesem Hause zu seiner Ehre, durch Jesum Christum. Amen.

Falls der Gottesdienst im Schulhause abgehalten wird, leitet der Pastor die Einweihung mit folgenden Worten ein (der Akt würde am besten nach der Predigt stattfinden):

Beliebte in Christo Jesu! Dem gnädigen und barmherzigen Gott hat es gefallen, uns dies Schulhaus soweit vollenden zu lassen, daß es heute seinem Gebrauch übergeben werden kann, ein Pflanzgarten unseres Gottes für unsere Jugend zu sein. In ihm sollen unsere Kinder sowohl in allerlei irdischen Wissenschaften, deren Erlernung für sie nötig ist, fleißig und treulich unterwiesen werden, um hier auf Erden Gott in dem Nächsten recht dienen zu können, wie auch vornehmlich das heilige Wort Gottes und die aus ihm gezogenen Katechismuslehren lernen, durch deren Erkenntnis sie fähig werden, als Kinder Gottes zu leben und zu sterben.

So hat dies Haus eine gar herrliche Bestimmung; denn Kinder zu nützlichen Erdenbürgern und seligen Himmelserben zu erziehen ist fürwahr eins der köstlichsten Werke, die auf Erden getrieben werden können.

Zu diesem Gebrauche nun weihe und bestimme ich dies Schulhaus unter dem Namen der Evang.-Luth. N. N. Schule im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Es folgt dann das Gebet. (Siehe unten.)

Für den Fall, daß der Gottesdienst in der Kirche abgehalten wurde, folgt nach den (oben angeführten) Worten, die der Pastor nach Eröffnung des Schulhauses gesprochen, Gesang im Schulhause: Ihr Eltern hört, was Christus spricht (No. 553). Dann hält der Pastor eine Rede an die Kinder und deren Lehrer. Darauf folgt ein passendes Lied, von den Kindern vorgetragen. Darauf folgendes Segensgebet:



Lasset uns beten: Barmherziger Gott, lieber himmlischer Vater, der du der rechte Vater bist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden, wir sagen dir Preis und Dank für deine große Gnade, daß du uns und die Unseren schon in der Taufe zu deinen Kindern und zu deinem Eigentum gemacht hast. Insbesondere danken wir dir heute, daß du auch in unserer Mitte eine christliche Gemeindegemeinschaft aufgerichtet und trotz alles Lobens des bösen Feindes und trotz unserer eignen Undankbarkeit bisher erhalten hast. Du hast uns mit diesem Schulhause, das wir heute in deinem Namen weihen durften, eine Stätte geschenkt, dahin wir unsere Kinder senden können, daß sie daselbst in allerlei irdischem Wissen, welches sie für dieses zeitliche Leben brauchen, und besonders in deiner himmlischen Weisheit, in deinem heiligen Wort, zu ihrer Seligkeit unterwiesen werden.

Hilf, daß wir den großen Segen einer christlichen Schule recht erkennen und treulich benützen. Steh du denen bei, die auf deinen Befehl die Kinder hier unterrichten und erziehen werden, daß sie, angetan mit Licht und Kraft aus der Höhe, ihr wichtiges Amt nach deinem Willen führen. Laß sie sich täglich von dir neue Weisheit, neue Liebe und neue Geduld zu ihrem Amt erbitten, damit sie Leute seien von dir selbst zubereitet und geschickt gemacht zum Lehren, zum Ermahnen, zum Strafen und zum Trösten. Bewahre sie in Gnaden vor Sünden und Argernissen und laß sie Vorbilder sein deiner Lämmer in Wort und Wandel. Kröne sie und ihre Arbeit mit reichem Segen, auf daß sie ihr Amt nicht mit Seufzen, sondern mit Freuden bei uns verrichten mögen.

Verleih den Schulkindern, die in diesem Hause ein- und ausgehen werden, deine Gnade, daß sie die Lehre und Zucht, die ihnen hier zuteil wird, recht zu Herzen nehmen und ihren Lehrern untertan seien in deiner Furcht. Bewahre ihre Ohren, daß sie nicht hören auf falsche verderbliche Lehre, ihre Augen, daß sie



nicht sehen nach bösen verführerischen Exempeln, sondern nach deinem Wort leben und dich, ihren Gott und Heiland, allezeit vor Augen und im Herzen haben.

Erhalte, segne und mehre alle christlichen Gemeindeschulen an allen Orten und laß überall in ihnen den guten Samen deines Wortes lauter und rein in die zarten Kinderherzen fallen, damit ein Geschlecht aus ihnen hervorgehe, das dich fürchtet und liebt, das da lebt zu deiner Ehre und dem Nächsten zu Dienst.

Gib Gnade, daß alle, die hier zugegen sind, Eltern und Kinder, Lehrer und Hörer, beständig ihrer Rechenschaft vor dir eingedenk sind und in ihrem Beruf, in den du sie gestellt hast, wirken, so lange es Tag ist, ehe die Nacht kommt, da Niemand wirken kann. Und zuletzt, wenn unser Lebensabend kommt, beschere du uns ein seliges Ende und laß uns allesamt deine gnädige Stimme vernehmen: Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! Ihr seid über Wenigem getreu gewesen, ich will euch über Viel setzen. Gehet ein zu eures HErrn Freude. Erhöre uns um JEsu Christi, unseres HErrn und Heilandes willen, in dessen Namen wir noch ferner beten:

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsre Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Darauf folgt Gesang und Segen.

Schlußvers. Unsern Ausgang segne Gott u. s. w. (Gesangb. No. 344, B. 3.)

---



## O r g e l w e i h e .

Die Gemeinde singt ohne Orgelbegleitung ein passendes Lied, etwa Gesangb.  
Lied No. 16: Nun jauchzt dem HErrn alle Welt u. s. w.

Der Pastor tritt an den Altar und intoniert:

Pastor: Unsere Hilfe steht im Namen des HErrn. Halle-  
lujah.

Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat. Hallelujah.

Der Pastor wendet sich zur Gemeinde mit den Worten:

Beliebte in dem HErrn! Der liebevolle Gott und Vater in Christo Iesu hat uns heute einen besonders fröhlichen Tag geschenkt, da die neue Orgel, welche seine väterliche Güte uns beschert hat, heute zum ersten Mal mit ihren lieblichen Klängen zu unserem Gottesdienste erschallen soll. Wir wollen ihm nun dafür in großer Gemeinde danken und seine Gabe und Geschenk ihm wiederum zum beständigen Dienst weihen und heiligen in der Weise, die ihm wohlgefällt und er uns selbst gelehret hat durch den Apostel, der da spricht: Alle Kreatur wird geheiligt durch das Wort Gottes und das Gebet.

So laßt uns erstlich das Wort Gottes hören, wie es auf-  
gezeichnet ist Psalm 150. (Ps. 98).

Hierauf laßt uns beten: HErr Gott, der du wohnest im oberen Heiligtum, dich preiset von Anbeginn der vielstimmige Chor der heiligen Engel; sie singen mit einem Munde und mit tausend Zungen ein hohes Lied, denn du hast sie dir zur Herrlichkeit erschaffen. Dir jauchzet alle Kreatur ohn Unterlaß in Wald und Feld, im Meer und in den Wasserwogen, und du hörst ihre Stimme wohl. HErr, es gefällt dir auch, daß deine Heiligen auf Erden, die Gemeine der armen Sünder, die du im Glauben gerecht gemacht hast, dir darbringe das Lobopfer ihrer Lippen. Du munterst selbst deine Kinder dazu auf durch dein Wort:



Freuet euch des HErrn, ihr Gerechten; die Frommen sollen ihn schön preisen. Danket dem HErrn mit Harfen und lobsinget ihm auf dem Psalter von zehn Saiten; singet ihm ein neues Lied, machet es gut auf Saitenspielen mit Schalle. Nun hast du uns in deiner Güte diese Orgel beschert, durch deren liebliche und starke Töne unsere Loblieder zu deinen Ehren nun recht schallen und klingen können. Wir danken dir aus fröhlichem und demütigem Herzen für deine Gabe und bitten zugleich, du wollest sie uns wohl erhalten und auch ihren Brauch bei uns heiligen und segnen. Gib darum heiligen Sinn denen, die jetzt und künftig die Orgel zu deinem Dienste in dieser deiner Gemeinde werden erklingen lassen. Uns allen aber verleihe in Gnaden, daß das tönende Erz und diese klingenden Stimmen zur Vermehrung und Erhöhung unserer Andacht dienen und zur Ermunterung unseres Geistes, daß wir recht geschickt sein mögen, allzeit in Psalmen und Lobgesängen und lieblichen, geistlichen Liedern dir zu singen mit Herz und Mund. Wie die Töne dieser Orgel in schönem Einklang und Zusammenklang erschallen, so gib uns allen die Einigkeit im Geist und Einklang des Glaubens, daß wir mit einem Munde dich, Gott und Vater unseres HErrn Jesu Christi, im Heiligen Geist loben hier in dieser Zeitlichkeit, bis wir einst im Reich deiner Herrlichkeit das ewige Hallelujah anstimmen dürfen und dich mit der großen Schar vieler Tausend Engel und aller deiner Auserwählten loben werden von Ewigkeit zu Ewigkeit durch Jesum Christum. Hallelujah. Amen.

Hierauf setzt das Spiel der Orgel ein und die Gemeinde singt unter Orgelbegleitung: Allein Gott in der Höh sei Ehr! (Gesangb. Lied No. 35); worauf nach gewohnter Weise in der Ordnung des Gottesdienstes fortgefahen wird.

Anstatt der Epistel kann verlesen werden 2. Chron. 29, 25—31, und statt des Evangeliums Offenb. 5, 6—14.

Wenn zur Weihe ein besonderer Gottesdienst angelegt ist, so folgt nun die Predigt, worauf der Gottesdienst in gewohnter Weise geschlossen wird.



## G l o c k e n w e i h e .

Zur Eröffnung des Gottesdienstes mag ein Loblied gesungen werden, z. B.:  
Lobe den Herren, den mächtigen König u. s. w. (Gesangb. Lied No. 3). Die Glocke sollte vorher nicht geläutet werden.

Pastor: Geliebte im Herrn! Zur Ehre Gottes und zum Nutzen der Gemeinde haben wir eine neue Glocke (neue Glocken) im Turm aufgehängt. Ehe wir sie gebrauchen, des Herrn Lob zu verkündigen und die Gemeinde zum Gotteshause und zum Gebete zu rufen, wollen wir den Herrn anflehen, daß er dies Werk segnen und weihen wolle zu heiligem Dienste.

Laßt uns beten: O Herr, der du sagst in deinem Worte, daß alle Kreatur geheiligt werde durch dein Wort und unser Gebet, wir flehen dich an über diese Glocke (Glocken), die wir zu deines heiligen Namens Ehre wollen erklingen lassen. Ist (sind) sie auch nur tönend Erz und weiß (wissen) nicht, was sie verkündigt (verkündigen), so laß dir dennoch wohlgefallen das Loblied ihrer Zunge (Zungen) und hilf, daß sie gleich dem Hahnenschrei, welcher Petrus rief, auch uns zur Buße lade (laden). Laß ihre Stimme (Stimmen) uns mahnen, daß wir Gäste und Fremdlinge hienieden sind, welche die zukünftige Stadt suchen. Mach uns munter, wenn sie uns zum Wachen und Beten ruft (rufen). Und hilf uns gnädiglich, daß, wenn man uns zu Grabe trägt, sie uns allen den großen Sabbath Gottes einläute (einläuten), der deinem Volke von dir bereitet ist, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Hierauf betet der Pastor das heilige Vater Unser, während dessen die neue Glocke geläutet wird.

Schriftlektionen anstatt Epistel und Evangelium können sein: 4. Mose 10, 1—10. Ps. 100 oder Luf. 10, 38—42.

Hierauf folgt Gesang, dann die Predigt, worauf der Gottesdienst in gewöhnlicher Form verläuft.



## Einweihung eines Gottesackers.

Gesang: Gesangb. Lied No. 647, 1. 2.

Der Pastor spricht: Christus ist auferstanden von den Toten und der Erstling worden unter denen, die da schlafen. Hallelujah. Laßt uns beten: Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir, daß du durch das Begräbniß deines lieben Sohnes, unseres HErrn Jesu Christi, die Gräber derer, die in ihm entschlafen, geheiligt und durch seine Auferstehung des Todes Gewalt gebrochen und überwunden hast. Wir bitten dich, du wollest uns durch die Kraft deines Heiligen Geistes aus dem Tod und Grab der Sünden erwecken und dereinst uns und alle die Deinen, die unter der Erde schlafen, aus dieser Welt in das himmlische Vaterland mit Gnaden heimholen, da wir dich samt dem Sohn und dem Heiligen Geiste loben und preisen werden immer und ewiglich. Amen.

Laßt uns hören das Wort Gottes, wie es geschrieben steht: Psalm 90. Joh. 5, 24—29. Joh. 11, 11—26. 1. Kor. 15, 35—58.

Gesang: Gesangb. Lied No. 681, 4—6.

Wird eine besondere Rede gehalten, so folgt diese jetzt. Findet ein Begräbniß statt, so nimmt die Rede auf den Trauerfall Rücksicht, wenn nicht schon zuvor eine besondere Leichenrede gehalten wurde. Nach der Rede Gemeinde- oder Chorgesang. Darauf die Weihe.

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Es wird gesäet verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesäet in Unehre und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesäet in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. Amen.

Laßt uns beten: HErr Gott, allmächtiger, heiliger, treuer Gott, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, du



hast dem Menschen gesetzt zu sterben, daß sein Leib wieder zur Erde werde, davon er genommen ist, sein Geist aber durch den Glauben an deinen Sohn das ewige Leben habe und mit verklärtem Leibe einst dich schaue in deiner Herrlichkeit. Siehe, wir stehen hier vor deinem Angesicht, dir zu heiligen dies Land zu einer Ruhestätte für die Gebeine unserer Abgeschiedenen, zum Friedhof für die Leiber unserer Toten, zu deinem Acker, darauf du Samen säest, der da reife für den Tag der Auferstehung. Herr Gott, Allmächtiger, dir übergeben und weihen wir diesen Ort zu deiner besonderen Obhut und Bewahrung. Behüte ihn vor aller frevelhaften Beschädigung, vor allem sündlichen Mutwillen, vor jeder gottvergeffenen Störung, daß er als ein dir geheiligter Ort unverletzt und ungeschändet erhalten werde.

Sammele dir hier viel reife Garben für den großen Erntetag in deinem Reiche. Die hier ihre Toten zur Erde bestatten werden, die tröste mit dem starken, alles Leid überwindenden Trost deines göttlichen Wortes, mit dem gewissen und zuversichtlichen Glauben, daß die, welche sie betrauern, nicht verloren, sondern in deiner Hut wohl bewahrt und unverloren sind, daß hier gesäet wird verweslich, damit es auferstehe unverweslich. Tritt hier zu den Einsamen und Verlassenen mit deiner trostvollen, freundlichen Verheißung, daß wir einst zugleich mit allen Entschlafenen werden hingerückt werden dem Herrn entgegen und also miteinander bei dem Herrn sein allezeit. Laß jede Klage hier in Dank gegen deine Liebe, jeden Seufzer in Lob deiner göttlichen Erbarmung, und jeden Kummer sich in Hoffnung lösen.

Und da wir allesamt von dem Tode umfangen sind und nicht wissen, wie bald vielleicht der eine oder der andere von uns aus dieser Welt abgefordert und hier niedergelegt werden wird, so erwecke uns, in steter Bereitschaft auf unser Ende zu stehen und Fleiß zu tun, daß wir auch einst als guter Same möchten hier



bestattet werden können. Segne dazu auch dein Wort, das wir in dieser Stunde hier gehört, und segne es dazu, so oft wir es noch an dieser Ruhestätte deiner Heiligen hören werden, daß es bei uns allen Frucht schaffe zum ewigen Leben.

So sei dir, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, dieser Ort geheiligt, daß du ihn behütest, damit die, welche hier schlafen, im Frieden bleiben in ihrer stillen Kammer, bis sie deine Stimme am großen jüngsten Tage hören werden. Herr Gott Vater, der Segen deiner Macht und Herrlichkeit sei über uns und über dieser Ruhestätte unserer Toten. Herr Gott Sohn, Jesus Christus, der Welt Heiland, der Segen deiner Gnade und Wahrheit sei und bleibe über uns und diesem Sammelplatz der Leiber deiner vollendeten Gerechten. Herr Gott Heiliger Geist, dein Friede behüte uns an diesem Orte, und deine Kraft wandle ihn einst um zur Walstatt deines Sieges in der Herrlichkeit der Auferstehung. Amen.

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsre Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Der Pastor rekt seine Hand aus und spricht:

In der Zuversicht auf den gnädigen Gott, der Gebet zu erhören verheißen hat, erkläre ich diesen Ort als geheiligt zu einer Ruhestätte für die Leiber der nach Gottes Willen Entschlafenen, im Namen des Vaters † und des Sohnes † und des Heiligen Geistes †. Amen.

Der Herr lasse seinen Frieden walten über dieser Ruhestätte der Entschlafenen, bis er, der Allmächtige, der die Schlüssel des



Todes und der Hölle in seiner Hand trägt, sie aufstun wird zur seligen Auferstehung. Amen.

Gesang. Schlußgebet:

Herr, allmächtiger Gott, wir danken dir, daß du diese Stätte dir hast weihen und heiligen lassen zu einer Ruhestätte derer, die hier auf Hoffnung der Auferstehung in den Schoß der Erde niedergelegt werden. Wir bitten dich, du wollest uns mit deiner Gnade umfassen, daß wir eingezeichnet bleiben im Buch der Lebendigen und einst mit allen Heiligen und Auserwählten dich loben und mit großer Stimme rufen: Hallelujah! Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Hierauf der Segen. Dann Schlußvers. (Gesangb. Lied No. 164, 9. 10.)

---



## Das Gebet des HErrn.

---

Vater Unser, der du bist im Himmel.

Geheiliget werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

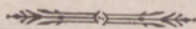
Unser täglich Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Sondern erlöse uns von dem Übel.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.



## Der Segen des HErrn.

---

Der HErr segne dich und behüte dich!

Der HErr erleuchte sein Angesicht über dir und sei dir gnädig!

Der HErr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden! † Amen.



Musiknoten zur Liturgie.







### 1. Adjutorium.

Un = se = re Hil = fe ste = het im Na = men des HErrn,  
der Him = mel und Er = de ge = macht hat.

### 2. Form einer Kollekte.

Kaft uns be = ten: HErr, wir bit = ten dich, gieb uns al = le  
Zeit gnä = dig dei = nen Heil = gen Geist, zu den = ken und zu tun, was  
recht ist, auf das wir, die wir oh = ne dich nicht sein kön = nen,  
nach dei = nem Wort zu dei = ner Eh = re le = ben mö = gen,  
durch Je = sum Chri = stum dei = nen Sohn un = fern HErr = ren  
a = men, a = men.



### 3. Gloria in exelsis.

Et = re = fei = Gott in der Hö = he.

Et = re = fei = Gott in der Hö = he.

*Gem.*  
he und frie = de auf Er = den und den Men = schen ein

Wohl = ge = fal = len. A = men, A = men.

Detailed description: This musical score is for the third section, 'Gloria in exelsis'. It is written in G major (one sharp) and 4/4 time. The first system shows the vocal line and piano accompaniment for the first two measures. The second system continues the vocal line and piano accompaniment, with a 'Gem.' (Moderato) marking above the piano part. The third system shows the vocal line and piano accompaniment for the final two measures. The piano part consists of chords and simple melodic lines in both hands.

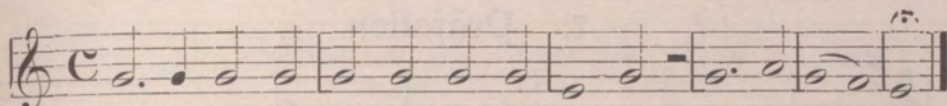
### 4. Versikel.

Hei = li = ger Va = ter, hei = li = ge uns, HErr, in dei = ner Wahrheit. Ha = le = lu = jah.

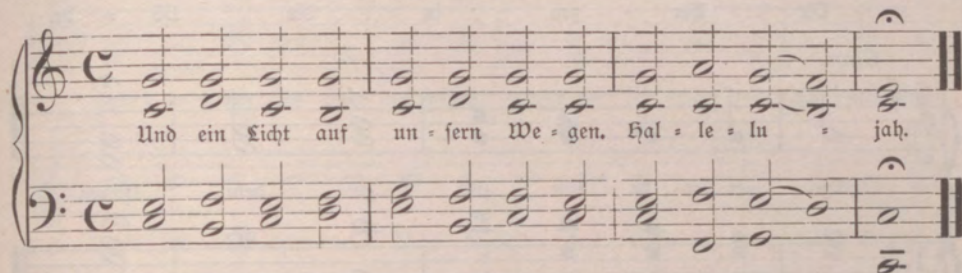
Dein Wort ist die Wahr = heit. Hal = le = lu = jah.

Detailed description: This musical score is for the fourth section, 'Versikel'. It is written in G major (one sharp) and 4/4 time. The first system shows the vocal line and piano accompaniment for the first two measures. The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part consists of chords and simple melodic lines in both hands.



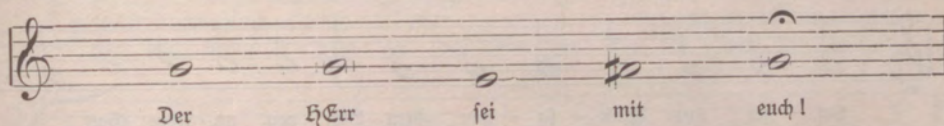


Herr, dein Wort sei un = fers fu = kes Leuch = te. Hal = le = lu = jah.



Und ein Licht auf un = fern We = gen. Hal = le = lu = jah.

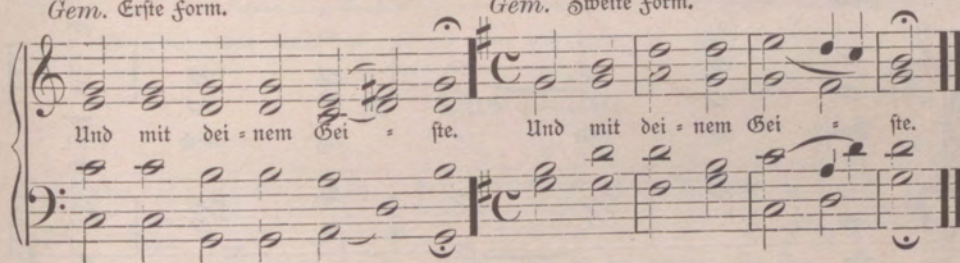
### 5. Salutatio.



Der Herr sei mit euch!

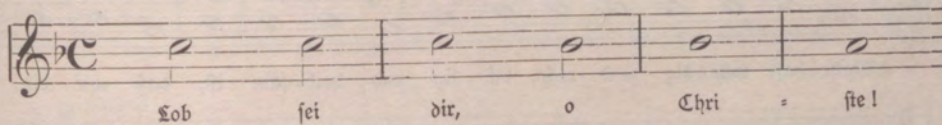
*Gem. Erste form.*

*Gem. Zweite form.*

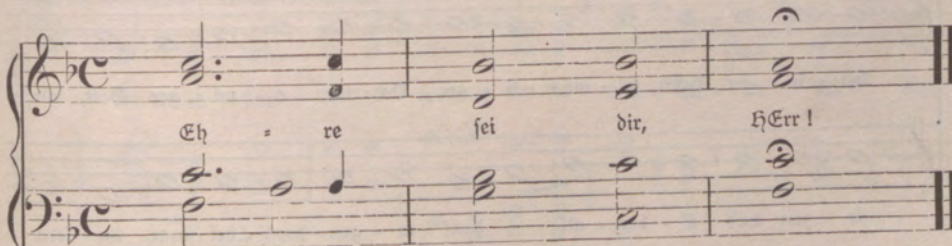


Und mit dei = nem Gei = ste. Und mit dei = nem Gei = ste.

### 6. Aus tibi.



Lob sei dir, o Chri = ste!



Eh = re sei dir, Herr!



## 7. Präfation.

Die Her = zen in die Hö = he.

*Gem.*

Wir er = he = ben sie zu dem HErrn.

Las = set uns dank = sa = gen dem HErr = ren un = serm Gott.

*Gem.*

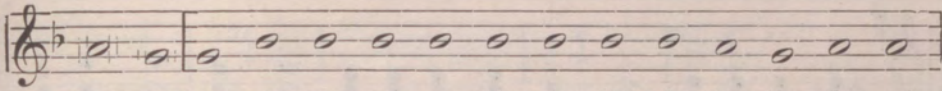
Das ist wür = dig und recht.

Wahr = haft wür = dig und recht, bil = lig und heil = sam ist, daß wir dir,

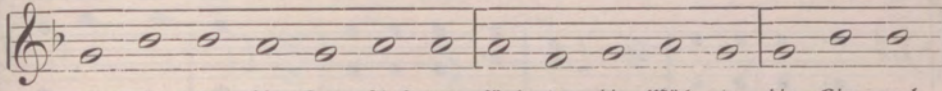
hei = li = ger HErr, al = mäch = ti = ger Va = ter, e = wi = ger Gott, al =

le = zeit und ü = ber = all dank = sa = gen durch Chri = stum, un = sern

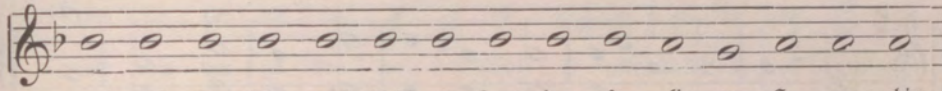




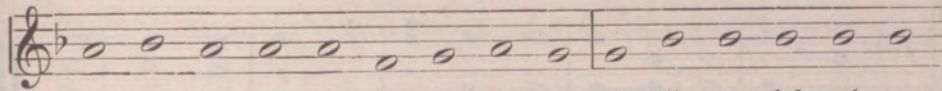
HEr = ren, durch wel = chen dei = ne Ma = je = stät lo = ben die En = gel,



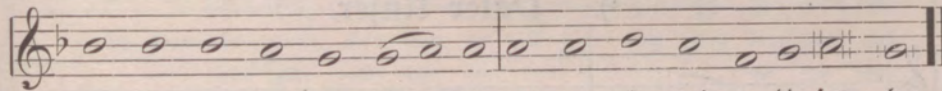
an = be = ten die Herr = schaf = ten, fürch = ten die Mäch = te, die Him = mel



und al = ler Him = mel Kräf = te samt den se = li = gen Se = ra = phim

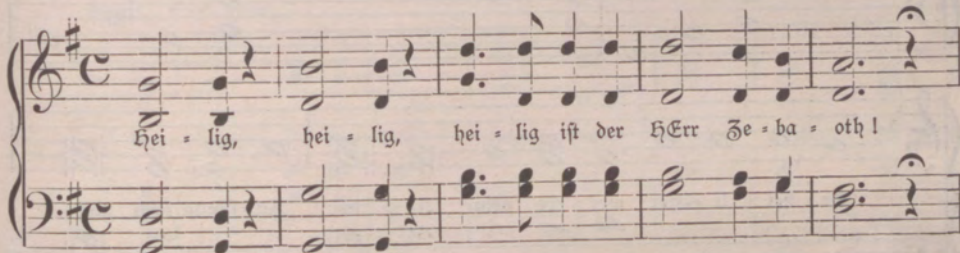


mit ein = hel = li = gem Ju = bel prei = sen. Mit ih = nen laß auch un =

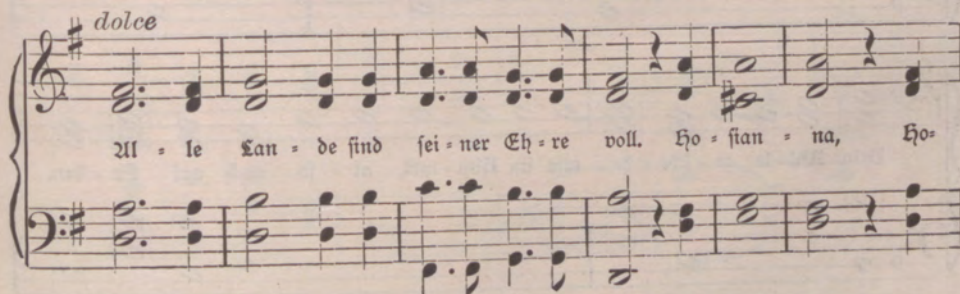


fre Stim = men uns ver = ei = nen und an = be = tend zu dir spre = chen.

### 8. Das Heilig.



Hei = lig, hei = lig, hei = lig ist der HErr Ze = ba = oth!



*dolce*  
Al = le Lan = de sind sei = ner Eh = re voll. Ho = stan = na, Ho =



stan = na in der Höh! Ge = lobt sei, der da kommt im Na = men des

This system consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature has one sharp (F#). The melody is written in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The lyrics are printed below the notes.

Herrn! Ho = san = na, Ho = san = na, Ho = san = na in der Höh!

This system continues the melody and accompaniment from the first system. It ends with a double bar line. The lyrics are printed below the notes.

### 9. Vater Unser.

Laßt uns be = ten: Va = ter un = ser, der du bist im Him = mel.

This system begins the 'Vater Unser' prayer. It features a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature has two flats (Bb, Eb). The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The lyrics are printed below the notes.

Ge = hei = li = get wer = de dein Na = me. Zu = komm dein Reich.

This system continues the melody and accompaniment. The lyrics are printed below the notes.

Dein Wil = le ge = sche = he, wie im Him = mel, al = so auch auf Er = den.

This system concludes the 'Vater Unser' prayer. The lyrics are printed below the notes.



Un-ser täg-lich Brod gib uns heut. Und ver-gib uns un-fre Schuld,

wie wir ver-ge-ben un-fern Schul-di-gern. Und füh-re uns nicht

in Ver-su-chung. Son-dern er-löse uns von dem Ue-bel.

*Gem. Erste form.*

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die

Herr-sich-keit in E-wig-keit. A-men.



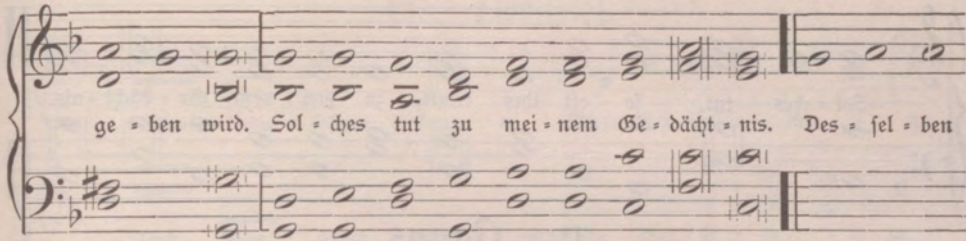
*Gem. Zweite Form.*

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

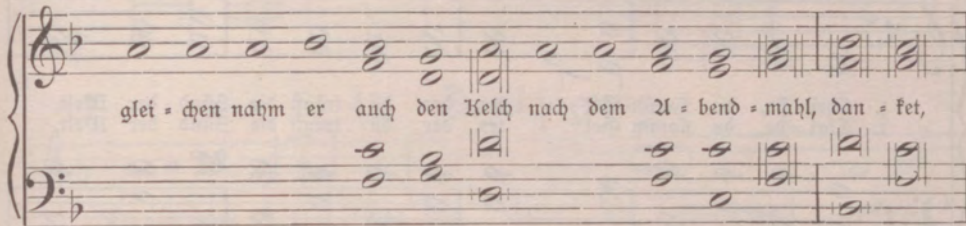
### 10. Testamentsworte.

Unser Herr Je-sus Chri-stus in der Nacht, da er ver-ra-ten ward,  
nahm das Brod, dankt und brach, und gabs sei-nen Jün-ger-n und sprach:  
Neh-met hin und es-set, das ist mein Leib, der für euch ge-

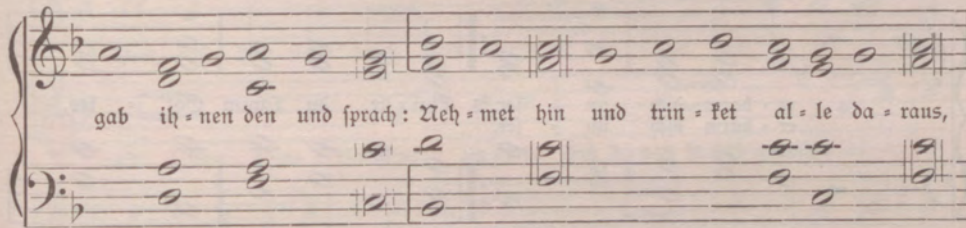




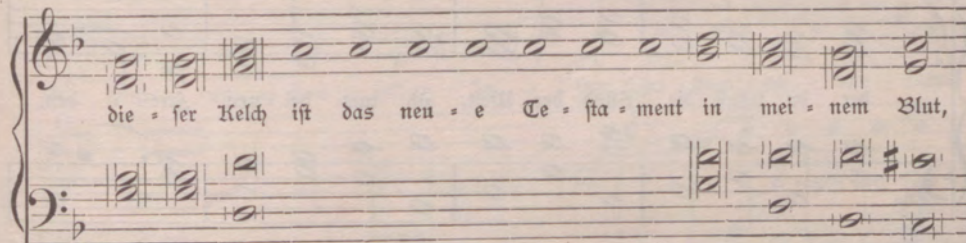
ge = ben wird. Sol = ches tut zu mei = nem Ge = dächt = nis. Des = sel = ben



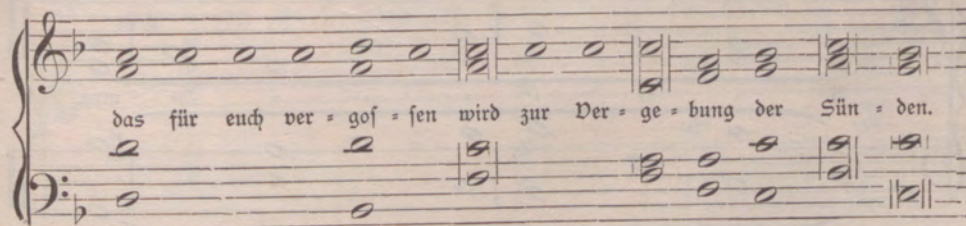
glei = chen nahm er auch den Kelch nach dem A = bend = mahl, dan = ket,



gab ih = nen den und sprach: Neh = met hin und trin = ket al = le da = raus,



die = ser Kelch ist das neu = e Te = sta = ment in mei = nem Blut,



das für euch ver = gos = sen wird zur Ver = ge = bung der Sün = den.



Sol = ches tut, so oft ihrs trinkt, zu mei = nem Ge = dächt = nis.

## II. Agnus.

1. Chri = ste, du Lamm Got = tes, der du trägt die Sünd der Welt,  
2. Chri = ste, du Lamm Got = tes, der du trägt die Sünd der Welt,

er = barm dich un = fer. 3. Chri = ste, du Lamm Got = tes,  
er = barm dich un = fer.

der du trägt die Sünd der Welt, gib uns dei = nen frie = den.

men.



### 12. Versikel.

Danket dem HErrn, denn er ist freundlich. Hal-le = lu = ja.  
Und seine Güte währet ewiglich. Hal = le = lu = ja.

### 13. Dankagung.

Las = set uns be = ten: Wir danken dir, allmächtiger HErr  
Gott, daß du uns durch diese heilsame Sa = be hast er = qui = set,  
und bitten deine Barmher = zig = keit, daß du uns solches gedeihen las = set  
zum star = ken Glau = ben ge = gen dir und zu brünstiger Liebe unter uns al = len,  
durch un = fern HErrn Je = sum Chri = stum, dei = nen Sohn,  
der mit dir in Ewigkeit des Hei = li = gen Gei = stes  
wah = rer Gott lebet und herrscht immer und e = wig = lich.  
A = men, A = men.



### 14. Der Segen.

Der Herr seg = ne dich und be = hü = te dich. Der Herr  
er = leuch = te sein An = ge = sicht ü = ber dir und sei dir gnä = dig.  
Der Herr er = he = be sein An = ge = sicht auf dich und ge = be dir frie = den.  
A = men, A = men, A = men.

The musical score for 'Der Segen' consists of three vocal staves and a piano accompaniment. The vocal parts are written in a single melodic line with lyrics underneath. The piano accompaniment is in a simple harmonic style with chords and moving lines in both hands.

### 15. Die große Dorologie.

Eh = re sei Gott in der Hö = he und frie = de auf  
Er = den und den Men = schen ein Wohl = ge = fal = len. A = men, A = men,  
Er = den und den Men = schen ein Wohl = ge = fal = len. A = men, A = men,

The musical score for 'Die große Dorologie' is in 2/2 time and features a piano accompaniment with a simple harmonic structure. The lyrics are placed between the vocal line and the piano accompaniment. The piece concludes with a double bar line.



Chor.

len | men. Wir lo = ben dich, wir be = ne = dei = en dich, wir

*ritard.*

*mf a tempo.*

be = ten dich an; wir prei = sen dich, wir sa = gen dir Dank um

dei = ner gro = ßen Herr = lich = keit wil = len. *ff* Herr Gott, himm = li = scher

Kö = nig, all = mäch = ti = ger Va = ter | Herr, du ein = ge = bor = ner

Soli Langsamer

Sohn, Je = su Chri = ste; Herr Gott, du Lamm Got = tes, Sohn des *dolce.*



Da = ters, der du die Sün = de der Welt trägst, er =

bar = me dich un = ser, der du die Sün = de der Welt trägst, nimm

an un = ser Ge = bet! Der du si = gest zur Rech = ten des  
*cresc* *f*

Va = ters, er = bar = me dich un = ser! Denn du al = lein bist hei = lig,  
*p* *mf*

*pp* du al = lein bist der HErr, du al = lein bist der All = ler = höch = ste,



Je - su Chri - ste, mit dem hei - li - gen Gei - ste in der Herr - lich - keit

Got - tes, des Va - ters! A - men! A - men! A - men!

*f* *ritard.* *calendo.*

### 16. Amen.

Erste form.                      Zweite form.

A - men!                      A - men!

### 17. Hallelujah.

Hal - le - lu - jah, Hal - le - lu - jah, Hal - le - lu jah!



The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff contains a melodic line with various note values and rests. The lower staff contains a bass line with notes and rests, including some beamed eighth notes.

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff continues the melodic line from the first system. The lower staff continues the bass line, featuring some longer note values and rests.

12. Quint

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff shows a melodic line with a prominent slur over several notes. The lower staff shows a bass line with notes and rests.

13. Doppelhorn

The fourth system of musical notation consists of two staves. The upper staff contains a melodic line with notes and rests. The lower staff contains a bass line with notes and rests, including some beamed eighth notes.



Geschichte des Leidens und Sterbens  
unseres Herrn Jesu Christi.



Geschichte des Lebens und Sterbens  
unseres Herrn Jesu Christi.



# Geschichte des Leidens und Sterbens unsers Herrn Jesu Christi

nach den vier Evangelisten.

Zusammengetragen durch Dr. Johann Bugenhagen.

## Erste Lektion.

Die Zubereitung des Osterlamm's.

Es war aber nahe das Fest der süßen Brote, das da Ostern heißt. Und Jesus sprach zu seinen Jüngern: Ihr wisset, daß nach zweien Tagen Ostern wird, und des Menschen Sohn muß überantwortet werden, daß er gekreuziget werde.

Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in dem Palast des Hohenpriesters, der da heißet Kaiphas, und hielten Rat, wie sie Jesum mit List griffen und töteten; denn sie fürchteten sich vor dem Volke. Sie sprachen aber: Ja nicht auf das Fest, auf daß nicht ein Aufruhr werde im Volk. Und da nun Jesus war zu Bethanien im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, das hatte ein Glas mit ungefälschtem und köstlichem Nardenwasser, und sie zerbrach das Glas und goß es auf sein Haupt, da er zu Tische saß. Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen: Was soll doch dieser Unrat? Man könnte das Wasser mehr denn um dreihundert Groschen verkauft haben und dasselbige den Armen geben, und murreten über sie. Da das Jesus merkte, sprach er zu ihnen: Lasset sie zufrieden; was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir getan! Ihr habt allezeit Arme bei euch, und wann ihr wollt, könnt ihr ihnen Gutes tun, mich aber habt ihr nicht allezeit; sie hat getan, was sie konnte. Denn daß sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, damit ist sie zuvor kommen, meinen Leichnam zu salben zu meinem Begräbnis. Wahrlich, ich sage euch, wo dies Evangelium gepredigt wird in aller Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.



Es war aber der Satanas gefahren in Judas, genannt Ischarioth, der da war aus der Zahl der Zwölfen, und er ging hin und redete mit den Hohenpriestern und mit den Hauptleuten, daß er ihn verriete, und sprach: Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten! Da sie das hörten, wurden sie froh, und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und er versprach sich. Und von dem an suchte er Gelegenheit, daß er ihn überantwortete ohne Rumor.

Aber am ersten Tage der süßen Brote, auf welchen man mußte opfern das Osterlamm, traten die Jünger zu JEsu und sprachen zu ihm: Wo willst du, daß wir hingehen und dir bereiten das Osterlamm zu essen? Und er sandte Petrum und Johannem und sprach: Geht hin in die Stadt; seht! wenn ihr hineinkommt, wird euch ein Mensch begegnen, der trägt einen Wasserkrug; folgt ihm nach in das Haus, da er hineingeht, und sagt zu dem Hauswirt: Der Meister läßt dir sagen: Meine Zeit ist herbeikommen, ich will bei dir die Ostern halten; wo ist das Gasthaus, darinnen ich das Osterlamm essen möge mit meinen Jüngern? Und er wird euch einen großen gepflasterten Saal zeigen; daselbst bereitet es. Sie gingen hin und fanden, wie er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Osterlamm.

Und am Abend kam er und setzte sich zu Tische mit den zwölf Aposteln und sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, das Osterlamm mit euch zu essen, ehe denn ich leide. Denn ich sage euch, daß ich hinfort nicht mehr davon essen werde, bis daß erfüllet werde im Reiche Gottes. Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmet denselben und theilet ihn unter euch; denn ich sage euch, ich werde nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich Gottes komme, an dem Tage, da ichs neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich. Und indem sie aßen in der Nacht, da er verraten ward, nahm der Herr JEsus das Brot, dankte, brach und gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; solches tut zu meinem Gedächtnis. Desselbigengleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; dieser Kelch ist das neue Testament in meinem



Blut, das für euch und für viele vergossen wird, zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtnis. Und sie tranken alle daraus.

Vor dem Fest aber der Ostern, das ist, auf denselbigen Abend, da Iesus erkannte, daß seine Zeit gekommen war, daß er aus dieser Welt ginge zum Vater, wie er hatte geliebt die Seinen, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende. Und nach dem Abendessen, da schon der Teufel hatte dem Juda Simonis Ischarioth ins Herz gegeben, daß er ihn verriete, wußte Iesus, daß ihm der Vater hatte Alles in seine Hände gegeben, und daß er von Gott kommen war und zu Gott ging, stand er vom Abendmahl auf, legte seine Kleider ab, nahm einen Schurz und umgürtete sich. Darnach goß er Wasser in ein Becken, hub an, den Jüngern die Füße zu waschen und trocknete sie mit dem Schurz, damit er umgürtet war. Da kam er zu Simon Petro, und der sprach zu ihm: Herr! solltest du mir die Füße waschen? Iesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, das weißt du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren. Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen. Iesus antwortete: Werde ich dich nicht waschen, so hast du kein Teil mit mir. Spricht zu ihm Simon Petrus: Herr! nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt. Spricht Iesus zu ihm: Wer gewaschen ist, der darf nicht, denn die Füße waschen, sondern er ist ganz rein; und ihr seid rein, aber nicht alle. Denn er wußte seinen Verräter wohl; darum sprach er: Ihr seid nicht alle rein.

Da er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider, setzte sich wieder nieder und sprach abermal zu ihnen: Wisset ihr, was ich euch getan habe? Ihr heißet mich Meister und Herr und saget recht daran, denn ich bins auch; so nun ich, euer Meister und Herr, euch die Füße gewaschen habe, sollt ihr auch euch unter einander die Füße waschen. Ein Beispiel habe ich euch gegeben, daß ihr tut, wie ich euch getan habe. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, der Knecht ist nicht größer, denn sein Herr, noch der Apostel größer, denn der ihn gesandt hat. So ihr solches wisset, selig seid ihr, so ihrs tut. Nicht sage ich von euch allen; ich weiß,



welche ich erwählet habe, sondern daß die Schrift erfüllet würde: Der mein Brot isset, der tritt mich mit Füßen. Jetzt sage ichs euch, ehe denn es geschieht, auf daß, wenn es geschehen ist, daß ihr glaubet, daß ichs bin. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer aufnimmt, so ich Jemand senden werde, der nimmt mich auf. Wer aber mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat.

Da Jesus solches gesagt hatte, ward er betrübt im Geiste, zeugete und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch, der mit mir isset, der wird mich verraten. Siehe, die Hand meines Verräters ist mit mir über Tische. Und die Jünger wurden sehr traurig, sahen sich unter einander an und ward ihnen bange, von welchem er redete. Und sie fingen an zu fragen unter sich selbst, welcher es doch wäre unter ihnen, der das tun würde, und sagten zu ihm, einer nach dem andern: Herr, bin ichs? und der andere: Herr, bin ichs? Er antwortete: Einer aus den Zwölfen, der mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm beschlossen und geschrieben ist; doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird; es wäre ihm besser, daß derselbige Mensch noch nie geboren wäre. Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: Bin ichs, Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagst es. Es war aber einer unter seinen Jüngern, der zu Tische saß an der Brust Jesu, welchen Jesus lieb hatte, dem winkte Simon Petrus, daß er forschen sollte, wer es wäre, von dem er sagte; denn er lag an der Brust Jesu und sprach zu ihm: Herr, wer ist's? Jesus antwortete: Der ist's, dem ich den Bissen eintauche und gebe. Und er tauchte den Bissen ein und gab ihn Juda Simonis Ischarioth; und nach dem Bissen fuhr der Satan in ihn. Da sprach Jesus zu ihm: Was du tust, das tu bald. Dasselbige aber wußte Niemand über dem Tische, wozu ers ihm sagte. Etliche meinten, dieweil Judas den Beutel hatte, Jesus spräche zu ihm: Kaufe, was uns not ist aufs Fest; oder daß er den Armen etwas gäbe. Da er nun den Bissen genommen hatte, ging er sobald hinaus, und es war Nacht.

Da aber Judas hinaus gegangen war, erhob sich ein Zank



unter ihnen, welcher unter ihnen sollte für den Größesten gehalten werden. Er aber sprach zu ihnen: Die weltlichen Könige herrschen, und die Gewaltigen heißt man gnädige Herren, ihr aber nicht also, sondern der Größeste unter euch soll sein wie der Jüngste und der Fürnehmste wie ein Diener. Denn welcher ist der Größeste? Der zu Tische sitzt, oder der da dienet? Ist's nicht also, daß der zu Tische sitzt? Ich aber bin unter euch wie ein Diener. Ihr aber seids, die ihr beharret habet bei mir in meinen Anfechtungen, und ich will euch das Reich bescheiden, wie mirs mein Vater beschieden hat, daß ihr essen und trinken sollt über meinem Tische in meinem Reiche und sitzen auf zwölf Stühlen und richten die zwölf Geschlechter Israels.

Da sprach aber JEsus: Nun ist des Menschen Sohn verkläret und Gott ist verkläret in ihm; ist Gott verkläret in ihm, so wird ihn Gott auch verklären in ihm selbst, und wird ihn bald verklären. Liebe Kindlein, ich bin noch eine kleine Weile bei euch; ihr werdet mich suchen, und wie ich zu den Juden sagte, wo ich hingehe, da könnet ihr nicht hinkommen. Und ich sage euch nun: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebet habe, auf daß auch ihr einander lieb habet. Dabei wird Jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seid, so ihr Liebe unter einander habet.

Spricht Simon Petrus zu ihm: Herr, wo gehest du hin? JEsus antwortete ihm: Da ich hingehe, kannst du mir diesmal nicht folgen; aber du wirst mir hernachmals folgen. Spricht Petrus zu ihm: Herr, warum kann ich dir auf diesmal nicht folgen? Ich will mein Leben für dich lassen. JEsus antwortete ihm: Solltest du dein Leben für mich lassen? Simon, Simon, siehe, der Satan hat eurer begehrt, daß er euch möchte sichten wie den Weizen; ich aber habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht aufhöre; und wenn du dermaleins dich bekehrest, so stärke deine Brüder. Er aber sprach zu ihm: Herr, ich bin bereit, mit dir ins Gefängnis und in den Tod zu gehen. Er aber sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir, Petre, der Hahn wird heute nicht krähen, ehe denn du dreimal verleugnet hast, daß du mich kennest.

Und er sprach zu ihnen: So oft ich euch gesandt habe, ohne



Beutel, ohne Tasche und ohne Schuhe, habt ihr je Mangel gehabt? Sie sprachen: Nie keinen. Da sprach er zu ihnen: Aber nun, wer einen Beutel hat, der nehme ihn, desselbigen gleichen auch die Tasche; wer aber nicht hat, der verkaufe sein Kleid und kaufe ein Schwert. Denn ich sage euch: Es muß das auch noch vollendet werden an mir, das geschrieben stehet: Er ist unter die Uebeltäter gerechnet. Denn was von mir geschrieben ist, das hat ein Ende. Sie sprachen aber: Herr, siehe, hier sind zwei Schwerter. Er aber sprach zu ihnen: Es ist genug.

### Zweite Lektion.

Das Leiden Jesu am Oelberge.

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, ging Jesus hinaus nach seiner Gewohnheit über den Bach Kidron an den Oelberg. Es folgten ihm aber seine Jünger nach. Da sprach er zu ihnen: In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir, denn es ist geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläam. Petrus aber antwortete und sprach zu ihm: Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will ich mich doch an dir nimmermehr ärgern. Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir, heute, in dieser Nacht, ehe denn der Hahn zweimal krähet, wirst du mich dreimal verleugnen. Er aber redete noch weiter: Ja, wenn ich auch mit dir sterben müßte, wollte ich dich nicht verleugnen. Desselbigengleichen sagten auch alle Jünger.

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hieß Gethsemane, da war ein Garten, darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wußte den Ort auch, denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da sprach Jesus zu ihnen: Setzet euch hie, bis daß ich dort hingehe und bete. Und er nahm zu sich Petrum und Jakobum und Johannem, die zween Söhne Zebedäi, und fing an zu trauern, zu zittern und zu zagen und sprach zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis in



den Tod, bleibet hie und wachet mit mir, auf daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Und er riß sich von ihnen bei einem Steinwurf, kniete nieder, fiel auf sein Angesicht auf die Erde und betete, daß, so es möglich wäre, die Stunde vorüberginge und sprach: Abba, mein Vater, es ist dir Alles möglich, überhebe mich dieses Kelchs; doch nicht, was ich will, sondern was du willst. Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu Petro: Simon, schläfest du? vermöchtest du nicht eine Stunde mit mir zu wachen? Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung und Versuchung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Zum andernmal aber ging er hin, betete und sprach: Mein Vater, ist's nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille. Und er kam und fand sie abermal schlafend und ihre Augen waren voll Schlags und wußten nicht, was sie ihm antworteten. Und er ließ sie und ging aber hin und betete zum drittenmal dieselbigen Worte und sprach: Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir, doch nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe. Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. Und es kam, daß er mit dem Tode rang und betete heftiger. Es ward aber sein Schweiß wie Blutstropfen, die fielen auf die Erde. Und er stand auf vom Gebet, kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafen vor Traurigkeit und sprach zu ihnen: Ach, wollt ihr nun schlafen und ruhen? Was schlafet ihr? Es ist genug. Sehet, die Stunde ist kommen, und des Menschen Sohn wird überantwortet in der Sünder Hände. Stehet auf und laßet uns gehen; siehe, der mich verrät, ist nahe; betet aber, auf daß ihr nicht in Anfechtung fallet.

Und alsbald, da er noch redete, siehe, Judas, der Zwölfen einer, da er nun zu sich genommen die Schar und Diener der Hohenpriester und Pharisäer, der Ältesten und Schriftgelehrten, ging er zuvor der Schar und kamen dahin mit Fackeln und Lampen, mit Schwertern und mit Stangen. Der Verräter aber hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen ich küssen werde, den ist's, den greifet und führet ihn gewiß. Als nun Iesus wußte Alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen: Wen suchet ihr? Sie antworteten ihm: Jesum von



Nazareth. Iesus sprach zu ihnen: Ich bins. Judas aber, der ihn verriet, stand auch bei ihnen. Als nun Iesus zu ihnen sprach: Ich bins, wichen sie zurück und fielen zu Boden. Da fragte er sie abermals: Wen suchet ihr? Sie aber sprachen: Jesum von Nazareth. Iesus antwortete: Ich habe euch gesagt, daß ich es sei; suchet ihr denn mich, so laßet diese gehen (auf daß das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keinen verloren, die du mir gegeben hast). Und Judas nahte sich zu Jesu, ihn zu küssen, und alsbald trat er zu ihm und sprach: Begrüßet seist du, Rabbi, und küßete ihn. Iesus aber sprach zu ihm: Mein Freund, warum bist du kommen? Juda, verrätst du des Menschen Sohn mit einem Kuß? Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn.

Da aber sahen, die um ihn waren, was da werden wollte, sprachen sie zu ihm: Herr, sollen wir mit dem Schwerte drein schlagen? Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht Ohr ab. Und der Knecht hieß Malchus. Iesus aber antwortete und sprach: Laßet sie doch so ferne machen. Und er sprach zu Petro: Steck dein Schwert in die Scheide, denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, daß ich nicht könnte meinen Vater bitten, daß er mir zuschicke mehr denn zwölf Legionen Engel? Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muß also gehen. Und er rührte sein Ohr an und heilte ihn.

Zu der Stunde sprach Iesus zu den Hohenpriestern und Hauptleuten des Tempels und den Ältesten, die über ihn kommen waren: Ihr seid als zu einem Mörder mit Schwertern und mit Stangen ausgegangen, mich zu fangen; bin ich doch täglich geessen bei euch und habe gelehret im Tempel, und ihr habt keine Hand an mich gelegt. Aber dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis, (auf daß die Schrift erfüllet werde. Das ist aber Alles geschehen, auf daß erfüllet werde die Schrift des Propheten. Da verließen ihn alle Jünger und flohen. Und es war ein Jüngling, der folgte ihm nach, der war mit Leinwand bekleidet



auf der bloßen Haut, und die Jünglinge griffen ihn. Er aber ließ die Leinwand fahren und flohe bloß von ihnen.

### Dritte Lektion.

Das Leiden Jesu vor dem geistlichen Gericht.

Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Juden nahmen Jesum und banden ihn, führten ihn aufs erste zu Hannas, der war Kaiphas Schwäher, welcher des Jahres Hohepriester war. Es war aber Kaiphas, der den Juden riet, es wäre gut, daß ein Mensch würde umgebracht für das Volk. Und sie führten ihn zum Hohenpriester Kaiphas (das ist zum Fürsten der Priester), dahin alle Hohenpriester und Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten.

Simon Petrus aber folgte Jesu von ferne und ein anderer Jünger bis an den Palast des Hohenpriesters. Derselbe Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palast. Petrus aber stand draußen vor der Thür. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Thürhüterin und führte Petrum hinein. Es standen aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlenfeuer gemacht, danieden mitten im Palast, denn es war kalt, und wärmten sich. Petrus aber stand bei ihnen und wärmte sich, auf daß er sähe, wo es hinaus wollte. Die Magd aber des Hohenpriesters, die Thürhüterin, sah Petrum bei dem Licht, daß er sich wärmte, und sah eben auf ihn und sprach: Und du warst auch mit dem Jesu von Galiläa; bist du nicht auch dieses Menschen Jünger einer? Er leugnete aber vor allen und sprach: Weib, ich bins nicht, ich kenne sein nicht, ich weiß auch nicht, was du sagest.

Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete: Ich habe frei und öffentlich geredet vor der Welt; ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Winkel geredet. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die es gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe; siehe,



dieselbigen wissen, was ich gesagt habe. Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabei standen, Jesu einen Backenstreich und sprach: Sollst du dem Hohenpriester also antworten? Jesus antwortete: Habe ich übel geredet, so beweise es, daß es unrecht sei; habe ich aber recht geredet, was schlägst du mich? Und Hannas hatte ihn gebunden gesandt zu dem Hohenpriester Kaiphas.

Simon Petrus aber stand und wärmte sich. Und über eine kleine Weile nach dem ersten Verleugnen, als er hinausging nach dem Vorhof, krächte der Hahn, und eine andere Magd sah ihn und hub abermal an zu sagen zu denen, die dabei standen: Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth. Da sprachen sie zu ihm: Bist du nicht seiner Jünger einer? Und ein anderer sprach: Du bist auch der einer. Und er leugnete abermal und schwur dazu und sprach: Mensch, ich bins nicht und kenne auch des Menschen nicht. Und über eine kleine Weile bei einer Stunde bekräftigtz ein anderer mit denen, die dabei standen, und sprach: Wahrlich, du bist auch der einer, denn du bist ein Galiläer, und deine Sprache verrät dich. Spricht des Hohenpriesters Knecht, ein Gefreundter des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte: Sah ich dich nicht im Garten bei ihm? Da fing er an sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne des Menschen nicht, von dem ihr saget. Und alsbald, da er noch redete, krächte der Hahn zum andernmal. Und der Herr wandte sich um und sah Petrum an. Da gedachte Petrus an das Wort Jesu, als er zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn zweimal krähet, wirfst du mich dreimal verleugnen, und ging hinaus und weinte bitterlich.

Die Hohenpriester aber und die Ältesten und der ganze Rat suchten falsches Zeugnis wider Jesum, auf daß sie ihm zum Tode hülfen, und fanden keines, wiewohl viele falsche Zeugen herzutraten; denn ihre Zeugnisse stimmten nicht überein. Zuletzt standen auf und traten herzu zweien falsche Zeugen und gaben falsch Zeugnis wider ihn und sprachen: Wir haben gehört, daß er sagte: Ich kann und will abbrechen den Tempel Gottes, der mit Händen gemacht ist, und in drei Tagen einen andern bauen, der nicht mit Händen gemacht ist. Und ihre Zeugnisse stimmten noch nicht überein.



Und der Hohepriester stand auf unter sie und fragte Jesum und sprach: Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen? Jesus aber schwieg stille und antwortete nichts. Da fragte ihn der Hohepriester abermal und sprach zu ihm: Bist du Christus, der Sohn des Hochgelobten? Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagest, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes? Jesus sprach: Du sagst es, ich bins. Doch ich sage euch: Von nun an werdet ihr sehen des Menschen Sohn sitzen zur rechten Hand der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels. Da zerriß der Hohepriester seine Kleider und sprach: Er hat Gott gelästert, was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, jetzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört; was dünket euch? Sie aber verdamnten ihn alle und sprachen: Er ist des Todes schuldig.

Die Männer aber, die Jesum hielten, verspotteten ihn, speiten aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber verdeckten ihn und schlugen ihm ins Angesicht, besonders die Knechte, und sprachen: Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug? Und viele andere Lästerung sagten sie wider ihn.

Des Morgens aber sammelten sich alle Hohepriester, Schriftgelehrten und die Ältesten des Volks, dazu der ganze Rat, und hielten einen Rat über Jesum, daß sie ihm zum Tode hülften und führten ihn hinauf vor ihren Rat und sprachen: Bist du Christus? Sage es uns. Er aber sprach zu ihnen: Sage ichs euch, so glaubet ihr nicht; frage ich euch aber, so antwortet ihr nicht und laßet mich dennoch nicht los. Darum von nun an wird des Menschen Sohn sitzen zur rechten Hand der Kraft Gottes. Da sprachen sie alle: Bist du denn Gottes Sohn? Er aber sprach zu ihnen: Ihr sagets, denn ich bins. Sie aber sprachen: Was dürfen wir weiter Zeugnis? Wir habens selber gehört aus seinem Munde.

#### **Vierte Lektion.**

Das Leiden Jesu vor dem weltlichen Gericht. ?

Und der ganze Haufe stand auf und banden Jesum, führten



ihn von Kaiphas vor das Richthaus und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato; und es war noch frühe. Da das sah Judas, der ihn verraten hatte, daß er verdammt war zum Tode, gereute es ihn und brachte herwieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und den Ältesten und sprach: Ich habe übel getan, daß ich unschuldig Blut verraten habe. Sie sprachen: Was geht uns das an? Da sieh du zu. Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängte sich selbst, und ist mitten entzwei geborsten und seine Eingeweide ausgeschüttet. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen: Es taugt nicht, daß wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld. Sie hielten aber einen Rat und kauften um die Silberlinge, um den Lohn der Ungerechtigkeit, eines Töpfers Acker zum Begräbnis der Pilger. Und es ist kund worden allen, die zu Jerusalem wohnen, also daß derselbige Acker genennet wird auf ihre Sprache: Akeldama, das ist, ein Blutacker, bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremiam, da er spricht: Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um eines Töpfers Acker, als mir der Herr befohlen hat.

Die Juden aber gingen nicht in das Richthaus, auf daß sie nicht unrein würden, sondern die Ostern essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen hinaus und sprach: Was bringet ihr für eine Klage wider diesen Menschen? Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wäre dieser nicht ein Uebeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet. Da sprach Pilatus zu ihnen, so nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetz. Da sprachen die Juden zu ihm: Wir dürfen Niemand töten. (Auf daß erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben würde.)

Da fingen an die Hohenpriester und Ältesten, ihn hart zu verklagen, und sprachen: Diesen finden wir, daß er das Volk abwendet und verbeut, den Schoß dem Kaiser zu geben, und spricht, er sei Christus, ein König. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus, rief Jesum, fragte ihn und sprach: Bist du der



Juden König? Iesus stand vor ihm und antwortete: Redest du das von dir selbst, oder habens dir andere von mir gesagt? Pilatus antwortete: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet; was hast du getan? Iesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden drob kämpfen, daß ich den Juden nicht überantwortet würde. Aber nun ist mein Reich nicht von dannen. Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du dennoch ein König? Iesus antwortete: Du sagests, ich bin ein König; ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme. Spricht Pilatus zu ihm: Was ist Wahrheit? Und da er das gesagt, ging er wieder hinaus zu den Juden und sprach zu ihnen: Ich finde keine Schuld an ihm. Und da er verklagt ward von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Pilatus aber fragte ihn abermals und sprach: Antworteft du nicht? Siehe, wie hart sie dich verklagen. Hörest du nicht? Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort mehr, also daß sich auch der Landpfleger sehr verwunderte. Sie aber hielten an und sprachen: Er hat das Volk erregt damit, daß er gelehret hat hin und her im ganzen jüdischen Lande, und hat in Galiläa angefangen bis hierher.

Da aber Pilatus Galiläam hörte, fragte er, ob er aus Galiläa wäre? Und als er vernahm, daß er unter Herodes Obrigkeit war, übersandte er ihn Herodes, welcher in denselbigen Tagen auch zu Jerusalem war. Da aber Herodes Iesum sah, ward er sehr froh, denn er hätte ihn längst gerne gesehen; denn er hatte viel von ihm gehöret und hoffte, er würde ein Zeichen von ihm sehen. Und er fragte ihn mancherlei; er antwortete ihm aber nichts. Die Hohenpriester aber und Schriftgelehrten standen und verklagten ihn hart. Aber Herodes mit seinem Hofgesinde verachtete und verspottete ihn, legte ihm ein weißes Kleid an und sandte ihn wieder zu Pilatus. Auf den Tag wurden Pilatus und Herodes Freunde miteinander, denn zuvor waren sie einander feind.

Pilatus aber rief die Hohenpriester und Obersten und das Volk zusammen und sprach zu ihnen: Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht, als der das Volk abwende, und sehet, ich habe ihn



vor euch verhört und finde an dem Menschen der Sachen keine, die ihr ihn beschuldigt. Herodes auch nicht, denn ich habe euch zu ihm gesandt, und seht, man hat nichts auf ihn gebracht, das des Todes wert sei; darum will ich ihn züchtigen und los geben. Auf das Fest aber mußte der Landpfleger nach Gewohnheit dem Volk einen Gefangenen los geben, welchen sie begehrten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, der war fast rüchtig, nämlich einen Uebeltäter und Mörder, der hieß Barabbas, der mit den Aufrührerischen war ins Gefängnis geworfen, welcher im Aufruhr, der in der Stadt geschah, einen Mord begangen hatte. Und das Volk ging hinauf und bat, daß er täte wie er pflegte. Und da sie versammelt waren, antwortete Pilatus: Ihr habt eine Gewohnheit, daß ich einen los gebe auf Ostern; welchen wollt ihr, daß ich euch losgebe, Barabbam oder Jesum, den König der Juden, den man nennt Christus? denn er wußte wohl, daß ihn die Hohenpriester aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickte sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten, denn ich habe heut viel erlitten im Traum von seinetwegen.

Aber die Hohenpriester und Ältesten überredeten und reizten das Volk, daß sie um Barabbam bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen: Welchen wollt ihr unter diesen zween, den ich euch soll losgeben? Da schrie der ganze Haufe und sprach: Hinweg mit diesem und gib uns Barabbam los. Da rief Pilatus abermals zu ihnen, wollte Jesum loslassen und sprach: Was soll ich denn machen mit Jesu, den man nennt Christus? Sie schrieen abermals: Kreuzige, kreuzige ihn! Er aber sprach zum drittenmal zu ihnen: Was hat er denn Uebels getan? Ich finde keine Ursache des Todes an ihm; darum will ich ihn züchtigen und loslassen. Aber sie schrieen noch viel mehr und sprachen: Kreuzige ihn! Und sie lagen ihm an mit großem Geschrei und forderten, daß er gekreuziget würde, und ihr und der Hohenpriester Geschrei nahm überhand. - stopf

Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn. Die Kriegsknechte des Landpflegers aber führten ihn hinein in das Richthaus und riefen zusammen die ganze Rotte, zogen ihn aus und legten



ihm einen Purpurmantel an, flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt, gaben ihm ein Rohr in seine rechte Hand und beugten die Kniee vor ihm, spotteten ihn und fingen an, ihn zu grüßen und sprachen: Gott grüße dich, lieber König der Juden. Und schlugen ihn ins Angesicht und speieten ihn an, und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt, fielen auf die Kniee und beteten ihn an. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen: Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, daß ihr erkennet, daß ich keine Schuld an ihm finde. Also ging Iesus heraus und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Und er spricht zu ihnen: Seht, welch ein Mensch! Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrieen sie und sprachen: Kreuzige, kreuzige ihn! Pilatus spricht zu ihnen: Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm. Die Juden antworteten: Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben, denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

Da Pilatus das Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Iesu: Von wannen bist du? Aber Iesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm: Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich los zu geben? Iesus antwortete: Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben. Darum, der mich dir überantwortet hat, der hats größere Sünde. Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe. Die Juden aber schrieen und sprachen: Läßest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich selbst zum Könige macht, der ist wider den Kaiser.

Da Pilatus das Wort hörete, führte er Iesum heraus und setzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißt Hochpflaster, auf Hebräisch aber Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in den Ostern um die sechste Stunde. Und er spricht zu den Juden: Sehet, das ist euer König! Sie schrieen aber: Weg, weg mit dem, kreuzige ihn! Spricht Pilatus zu ihnen: Soll ich euren König kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König, denn den Kaiser. Da aber Pilatus sah, daß er



nichts schaffete, sondern daß viel ein großer Getümmel ward, gedachte er dem Volke genug zu tun und urtheilte, daß ihre Bitte geschähe, nahm Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blute dieses Gerechten; sehet ihr zu. Da antwortete das ganze Volk und sprach: Sein Blut sei über uns und über unsere Kinder. Da gab er Barabbam los, der um Aufruhr und Mords willen war ins Gefängnis geworfen, um welchen sie baten; Jesum aber, gezeißelt und verspottet, übergab er ihrem Willen, daß er gekreuziget würde.

### Fünfte Lektion.

#### Die Kreuzigung und der Tod Jesu.

Da nahmen die Kriegsknechte Jesum, zogen ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hin, daß sie ihn kreuzigten; und er trug sein Kreuz. Und indem sie hinausgingen, fanden sie einen Menschen, der vorüber ging, von Cyrene, mit Namen Simon, der vom Felde kam, der ein Vater Alexandri und Ruffi war, den zwangen sie, daß er ihm sein Kreuz trüge, und legten das Kreuz auf ihn, daß ers Jesu nachtrüge.

Es folgte ihm aber nach ein großer Haufe Volks und Weiber, die klagten und beweineten ihn. Jesus aber wandte sich um zu ihnen und sprach: Ihr Töchter von Jerusalem, weinet nicht über mich, sondern weinet über euch selbst und über eure Kinder; denn siehe, es wird die Zeit kommen, in welcher man sagen wird: Selig sind die Unfruchtbaren, und die Leiber, die nicht geboren haben, und die Brüste, die nicht gesäuget haben. Dann werden sie anfangen zu sagen zu den Bergen: Fallet über uns, und zu den Hügeln: Decket uns; denn so man das tut am grünen Holz, was will am dürren werden?

Es wurden aber auch hingeführet zween andere Uebeltäter, daß sie mit ihm abgetan würden. Und sie brachten ihn an die Stätte, die da heißet auf Hebräisch Golgatha, das ist verdolmetscht Schädelstätte; und sie gaben ihm Essig oder vermyrrheten Wein zu trinken, mit Gallen vermischet, und da ers schmeckte, wollte ers nicht



trinken. Und sie kreuzigten ihn an der Stätte Golgatha und zween Uebeltäter mit ihm, einen zur rechten und einen zur linken Hand, Iesus aber mitten inne. Und die Schrift ist erfüllet, die da saget: Er ist unter die Uebeltäter gerechnet. Und es war die dritte Stunde, da sie ihn kreuzigten.

Iesus aber sprach: Vater! vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

Pilatus aber schrieb eine Ueberschrift, geschrieben, was man ihm Schuld gab, die Ursache seines Todes, und setzte sie auf das Kreuz, oben zu seinem Haupt. Es war aber geschrieben: Iesus von Nazareth, der Juden König. Diese Ueberschrift lasen viele Juden, denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Iesus gekreuziget ist. Und es war geschrieben auf hebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilato: Schreibe nicht: Der Juden König, sondern daß er gesagt habe: Ich bin der Juden König. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

Die Kriegsknechte, da sie Iesum gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegsknechte ein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewirket durch und durch. Da sprachen sie unter einander: Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, weiß er sein soll; auf daß erfüllet würde die Schrift, die da saget: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen. Und sie saßen allda und hüteten sein. Solches taten die Kriegsknechte, und das Volk stand und sahe zu.

Es stand aber bei dem Kreuz Iesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Cleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Iesus seine Mutter sahe und den Jüngern dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Weib, siehe, das ist dein Sohn. Darnach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter. Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich.

Die aber vorüber gingen, lästerten ihn und schüttelten die Köpfe und sprachen: Psui dich, wie fein zerbrichst du den Tempel



und bauest ihn in drei Tagen; hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz! Desgleichen auch die Hohenpriester verspotteten ihn unter einander mit den Schriftgelehrten und Ältesten samt dem Volk und sprachen: Er hat andern geholfen und kann ihm selber nicht helfen. Ist er Christ, der König von Israel, der Auserwählte Gottes, so helfe er ihm selber und steige nun vom Kreuz, auf daß wirs sehen und glauben ihm. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüftets ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn. Dasselbige rückten ihm auch auf die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren und schmäheten ihn. Es verspotteten ihn auch die Kriegsknechte, traten zu ihm, brachten ihm Essig und sprachen: Bist du der Juden König, so hilf dir selber.

Aber der Uebeltäter einer, die da gehenket waren, lästerte ihn und sprach: Bist du Christus, so hilf dir selbst und uns. Da antwortete der andere, strafte ihn und sprach: Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? Und zwar wir sind billig drinnen, denn wir empfangen, was unsere Taten wert sind; dieser aber hat nichts Ungeschicktes gehandelt. Und sprach zu Jesu: Herr, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst. Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradiese sein.

Und da es um die sechste Stunde kam, ward eine Finsternis über das ganze Land bis in die neunte Stunde, und die Sonne verlor ihren Schein. Und um die neunte Stunde rief Jesus laut und sprach: Eli, Eli, lama asabthani! das ist verdolmetscht: Mein Gott, mein Gott! warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da standen, da sie das hörten, sprachen: Er rufet dem Elias. Darnach, als Jesus wußte, daß schon Alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde, spricht er: Mich dürstet. Da stand ein Gefäß voll Essig, und bald lief einer unter ihnen hin, nahm einen Schwamm, füllete ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und hielt's ihm dar zum Munde und tränkete ihn, und sprach mit den andern: Halt, laßt sehen, ob Elias komme und ihn herabnehme.



Da nun Iesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und abermal rief er laut und sprach: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände. Und als er das gesaget, neigte er das Haupt und gab seinen Geist auf.

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stücke, von oben an bis unten aus, und die Erde erbehte, und die Felsen zerrissen, und die Gräber taten sich auf, und standen auf viele Leiber der Heiligen, die da schliefen, und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen.

Aber der Hauptmann, der dabei stand gegen ihm über, und die bei ihm waren und bewahreten Iesum, da sie sahen, daß er mit solchem Geschrei verschied, und sahen das Erdbeben und was da geschah, erschrakten sie sehr und prieseten Gott und sprachen: Wahrlich, dieser ist ein frommer Mensch gewesen und Gottes Sohn. Und alles Volk, das dabei war und zusah, da sie sahen, was da geschah, schlugen sie an ihre Brust und wandten wieder um.

Es standen aber alle seine Verwandten von ferne, und viele Weiber, die ihm aus Galiläa waren nachgefolget, und sahen das Alles, unter welchen war Maria Magdalena, und Maria, des kleinen Jakobs und Joses Mutter, und Salome, die Mutter der Kinder Zebedäi, welche ihm nachgefolget, da er in Galiläa war, und gedienet, und viele andere, die mit ihm hinauf gen Jerusalem gegangen waren.

Die Juden aber, dieweil es der Rüsttag war, daß nicht die Leichname auf dem Kreuz blieben am Sabbath (denn desselbigen Sabbath's Tag war groß), baten sie Pilatum, daß ihre Beine gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem andern, der mit ihm gekreuzigt war. Da sie aber zu Iesu kamen, da sie sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht, sondern der Kriegsknechte einer öffnete seine Seite mit einem Speer, und alsbald ging Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige weiß, daß er wahr saget, auf daß auch ihr glaubet; denn solches ist geschehen, daß die Schrift erfüllet würde: Ihr sollt



ihm kein Bein zerbrechen. Und abermal spricht eine andere Schrift: Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.

### Sechste Lektion.

#### Das Begräbniß Jesu.

Darnach am Abend, weil es der Rüsttag war, welcher ist der Vorfabbath, kam Joseph von Arimathia, der Stadt der Juden, ein Rathsherr, ein guter frommer Mann, der hatte nicht verwilliget in ihren Rat und Handel, welcher auf das Reich Gottes wartete, denn er war ein Jünger Jesu, doch heimlich, aus Furcht vor den Juden; der wagets und ging hinein zu Pilato und bat, daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Pilatus aber verwunderte sich, daß er schon tot war, und rief den Hauptmann und fragte ihn, ob er längst gestorben wäre? Und als ers erkundet von dem Hauptmann, gab er Joseph den Leichnam Jesu und befahl, man solle ihn ihm geben. Und Joseph kaufte eine Leinwand. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen unter einander, bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu, der abgenommen war, wickelten ihn in eine reine Leinwand und banden ihn mit leinenen Tüchern und mit den Spezereien, wie die Juden pflegten zu begraben.

Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garten, und im Garten ein neu Grab, das war Josephs, welches er hatte lassen hauen in einen Felsen, in welches Niemand je gelegt war; daselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Juden, da der Sabbath anbrach und das Grab nahe war, und wälzten einen großen Stein vor die Thür des Grabes und gingen davon. Es war aber allda Maria Magdalena und Maria Joses, die setzten sich gegen das Grab, auch andere Weiber, die da Jesu auch waren nachgefolget von Galiläa, beschauten, wohin und wie sein Leib geleyet ward. Sie lehrten aber um und bereiteten die Spezerei und Salben, und den Sabbath über waren sie stille nach dem Geseß.



Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen: Herr, wir haben gedacht, daß dieser Verführer sprach, da er noch lebte: Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen. Darum befehl, daß man das Grab verwahre bis auf den dritten Tag, auf daß nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zum Volk: Er ist auferstanden von den Toten; und werde der letzte Betrug ärger denn der erste. Pilatus sprach zu ihnen: Da habt ihr die Hüter; gehet hin und verwahrets, wie ihr wisset. Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein.





